

# PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



**November 2006**

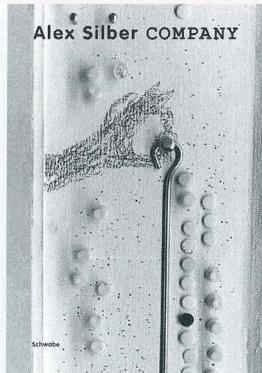
Nr. 212 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**15 Jahre Cathy Sharp Dance Ensemble  
Kunst und Kultur Estlands  
Alles «Voll Fett» im Museum BL**



9 771422 689005

# Kunst und Geschichte für zu Hause



**Alex Silber Company**  
Hrsg. Initiative Imaginologisches Institut mit einem Text von Hortensia von Roda 2006. 64 Seiten mit 54 Abbildungen, davon 31 in Farbe.  
Broschur mit Klappen 21 x 29,7 cm.  
Fr. 38.– / € 27.–  
ISBN 3-7965-2278-5

Seit Anbeginn seines künstlerischen Schaffens beschäftigt sich Alex Silber mit den verschiedenen Wirklichkeitsebenen des gezeichneten, fotografierten, reproduzierten und performativen Bildes. Die vorliegende Publikation vermittelt einen Einblick in Werkphasen zwischen 1971–2006 und enthält bisher unveröffentlichte Texte aus der «permanenten Schreibe».

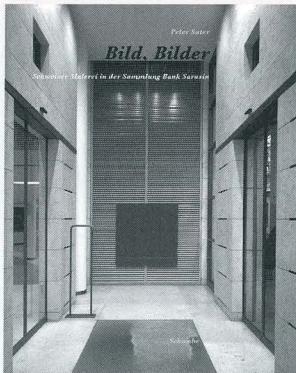


**Simon Grynäus**  
**Tagebuch einer Reise von Basel nach Frankreich 1749**  
2006. 166 Seiten mit 6 Abbildungen. Gebunden.  
Fr. 38.– / € 26.60  
ISBN 3-7965-2212-3

Das Reisetagebuch eines 24jährigen Basler Bildungsbürgers um 1750 berichtet von den Begegnungen und Unternehmungen des Reisenden und seines Begleiters. Kleine, charmante Details über das Leben in Paris bietet das genau geführte Ausgabenbuch, in dem immer wieder der damalige Alltag aufscheint.

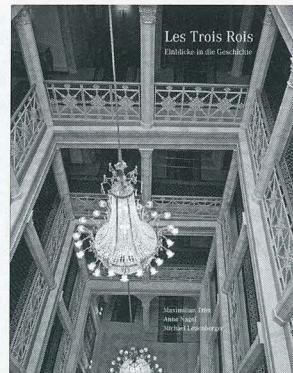
Schwabe AG  
CH-4010 Basel  
www.schwabe.ch

Tel. 0041 61 467 85 75  
Fax 0041 61 467 85 76  
auslieferung@schwabe.ch



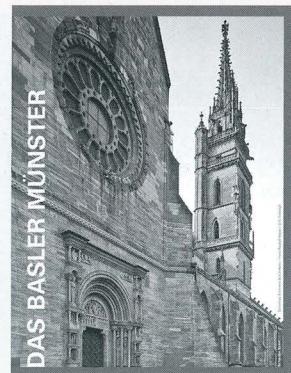
**Peter Suter**  
**Bild, Bilder. Schweizer Malerei in der Sammlung Bank Sarasin**  
2006. 208 Seiten, 145 Abbildungen in Farbe. Leinen.  
Fr. 58.– / € 40.50  
ISBN 3-7965-2226-2

Das Buch zur Sammlung publiziert die Werke aus junger, jüngster und auch älterer Schweizer Kunst in doppelseitigen Gegenüberstellungen, und dies oft zum ersten Mal. Die kurzen Kommentare Peter Suters schärfen den Blick für Analogien und Kontraste über die Grenzen von Generationen und Mentalitäten hinweg.



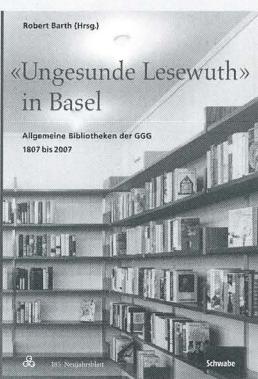
**Maximilian Trier, Anne Nagel, Michael Leuenberger**  
**Les Trois Rois. Einblicke in die Geschichte**  
2006, 256 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Leinen.  
Subskriptionspreis bis 31.12.2006:  
Fr. 80.– / € 56.–, danach Fr. 98.– / € 68.50  
ISBN 3-7965-2282-3

250 reich bebilderte Seiten geben einen spannenden Einblick in die 325-jährige Geschichte des Hotels. Das Buch dokumentiert die Baugeschichte und die Architektur des Gebäudes, beleuchtet wirtschaftliche Aspekte der Hotellerie und Gastronomie über die Jahrhunderte und erzählt pointiert die Geschichten von Hoteldirektoren, Gästen und dem täglichen Leben im ehemaligen Gasthof und heutigen Grandhotel.



**Dorothea Schwinn Schürmann, Hans-Rudolf Meier, Erik Schmidt**  
**Das Basler Münster**  
2006. 160 Seiten mit 165 Abbildungen, 66 davon in Farbe. Gebunden.  
Fr. 38.– / € 26.50  
ISBN 3-7965-2260-2

Mit diesem Buch sollen in erster Linie Architektur-, Skulptur- und Mittelalterliebhaber einen Einblick in die Bildwelt des Münsters erhalten. Neue Forschungsergebnisse, etwa zur spätromanischen Fugenmalerei, zu den gotischen Monumentalskulpturen oder zum Bischofsstuhl, werden auf anschauliche und verständliche Weise wiedergegeben.



**Robert Barth (Hrsg.)**  
**«Ungesunde Lesewut» in Basel**  
Allgemeine Bibliotheken der GGG 1807 bis 2007  
2006. 156 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Broschiert.  
Fr. 35.– / € 24.50  
ISBN 3-7965-2245-9

Bibliotheken «für das Volk» entstanden zaghafte in der Zeit der Aufklärung. Zwar kennen wir in Europa Kloster-, Fürsten- und Universitätsbibliotheken seit dem Mittelalter, doch Büchersammlungen, bestimmt für die Belehrung und Unterhaltung breiter Bevölkerungsschichten, kamen erst richtig im 19. Jahrhundert auf. Am Beispiel der *Allgemeinen Bibliotheken der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel* wird diese Entwicklung während 200 Jahren in fünf Etappen nachgezeichnet.



**Guy P. Marchal**  
**Schweizer Gebrauchsgeschichte**  
Geschichtsbilder, Mythenbildung und nationale Identität  
2006. 551 Seiten mit 19 Abbildungen, davon 8 in Farbe. Broschiert.  
Fr. 54.– / € 38.–  
ISBN 3-7965-2242-4

Das Buch versammelt Aufsätze zu zentralen Elementen des schweizerischen Geschichtsbewusstseins: die Schweiz als Sonderfall, Wilhelm Tell, Winkelried, die «Schweizer Bauern» und die Alpen. Mit «Gebrauchsgeschichte» benennt der Autor die Quintessenz aus seiner Jahrzehntelangen Auseinandersetzung mit dem Thema.



**Georg Kreis (Hrsg.)**  
**Der «gerechte Krieg»**  
Zur Geschichte einer aktuellen Denkfigur  
Herausgegeben von Georg Kreis. 2006. 175 Seiten. Broschiert.  
Fr. 24.– / € 17.–  
ISBN 3-7965-2239-4

Der Begriff vom «gerechten Krieg» ist alt. Aktualität hat er aber wieder bekommen, weil die von den USA in jüngster Zeit geführten Kriege damit gerechtfertigt werden sollen. Das Europainstitut der Universität Basel hat dem brisanten Thema eine Vortragsreihe gewidmet, welche die verschiedenen Dimensionen und Hintergründe des komplexen Phänomens ausgeleuchtet hat.

Auslieferung Deutschland  
Stuttgarter Verlagskontor SVK  
svk@svk.de

Vertretung Buchhandel D  
Ch. Krause, H. Frieden, N. Grabert  
Fax +49+551 797 7391  
Tel. +49+551 797 7390  
krausefriedengrabert@t-online.de

**Schwabe**  
publiziert und produziert



## HAUSKULTUR

Küchenkunst ist Kultur, daran zweifelt kein Mensch, der Freude an Gaumengenüssen hat. Und weil wir in der ProgrammZeitung alleamt Schlemmermäuler sind, ist es selbstverständlich, dass wir seit Jahren eine besondere, von vielen ausgesprochen geschätzte Form von Gastrokritik pflegen (→S. 17) und eine Auswahl von Bars und Restaurants empfehlen (→S. 86). Zudem legen wir diese Ausgabe der ProgrammZeitung erstmals an der Weinmesse Basel auf. Sie finden also neben dem verlockenden Weinangebot, im Newscorner beim Eingang, auch ein Probeheft für Ihre FreundInnen.

Und die ProgrammZeitung hat noch mehr zu bieten: Vor genau zwei Jahren lancierten wir als Ergänzung unserer Printausgabe die tagesaktuelle Kulturagenda, die Sie kostenlos abonnieren können und jeden Morgen per E-Mail erhalten. Ein Service, der sich bewährt hat und der von über tausend EmpfängerInnen genutzt wird.

Schon mehr als fünf Jahre arbeiten wir im Inseratbereich und sporadisch auch redaktionell mit den Zeitschriften Das Kulturmagazin, Luzern, und Saiten, St. Gallen, zusammen. Ein weiterer Partner dieses «Medienpools Kultur» ist die Berner Kulturagenda, die zweiwöchentlich den Tageszeitungen Der Bund und Berner Zeitung beigelegt wird. Mit einer Gesamtauflage von 81 000 Exemplaren erreicht dieser Pool 160 000 Personen. Ein interessantes Umfeld für InserentInnen – rufen Sie uns an! Erfreulich ist auch die diesjährige WEMF-Statistik ausgefallen: Erneut konnten wir unsere verkauften Auflage gegenüber 2005 leicht steigern. Und wir sind überzeugt, dass das Potenzial an neuen LeserInnen noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Zuletzt das Beste für Sie: beachten Sie unsere aktuelle Ticket-Verlosung S. 50. Wir wünschen Ihnen ein tolles Konzterlebnis!

| Dagmar Brunner

Weinmesse: Sa 28.10. bis So 5.11., Messezentrum Basel, Halle 4. Mo bis Sa 15.00–21.00, So 12.00–19.00. Eintritt CHF 10

## VON KATASTROPHEN ZU ALTERNATIVEN

Editorial

Sie waren und sind dieser Tage wieder in aller Munde: Katastrophen, Unglücke und «Ereignisse», die Basel in den letzten Jahrhunderten heimgesucht haben: Pest, Stadtbrände, das grosse Erdbeben und schliesslich «Schweizerhalle». Wie präsent insbesondere der letztgenannte Chemieunfall vom 1. November 1986 und seine Folgen immer noch sind, zeigt sich u.a. in den überraschend ausführlichen Medienberichten der Region schon vor dem «Jubiläum» des Anlasses. Und wer damals den Gestank, den roten Rhein, die toten Aale selber miterlebt hat, dazu die Angst, die Wut, den Protest – der oder die wird sich wohl immer lebhaft daran erinnern. Zum Beispiel an die zahlreichen Aktionen, die noch im selben Monat spontan stattfanden: die leidenschaftlichen Vollversammlungen der SchülerInnen, die bewegenden Plakate der KünstlerInnen, die Grossdemos eine Woche danach, die emotionale Diskussion mit Chemievertretern im Stadttheater, die Gründung der «Aktion Selbstschutz», den Trauermarsch von MusikerInnen durch die Stadt, die kraftvollen Manifestationen von Intellektuellen und Kulturschaffenden etc. Das Unglück brachte Kräfte zur Entfaltung, die eine unglaubliche Aufbruchstimmung bewirkten und auch in der Kulturszene Impulse setzten. Viel Neues, Alternatives entstand in jenen Jahren, nicht zuletzt die ProgrammZeitung im Herbst 1987 ...

Bereits seit 25 Jahren ist auch die Genossenschaft Basler Kleintheater (GBK) eine mehr oder weniger aktive Alternative. Im Vorfeld der «Grün 80» hatten die Kleinbühnen beschlossen, ihre Interessen gegenüber dem Kanton gemeinsam zu vertreten und gemeinsam für ihre Produktionen zu werben. Eine sinnvolle, aber keine einfache Lösung, sind die einzelnen Häuser doch unterschiedlicher, als es auf den ersten Blick erscheint. Heute hat die GBK 19 Mitglieder, die Theater in allen erdenklichen Formen und für jedes Publikum anbieten, von Theater mit Kindern, Jugendlichen, Profis oder Amateuren über Puppen- und Figurentheater bis zu Mundarttheater, Kabarett und Theatersport, Musik- und Tanztheater. Mehrmals pro Jahr trifft sich der Vorstand, und einmal jährlich zur GV die ganze Gruppe, um über verbindende Probleme (Geld, Werbung, Publikum, Medien) zu diskutieren und gemeinsame Strategien und Projekte zu entwickeln, die mit der baselstädtischen Subvention von 100 000 Franken realisiert werden. Nach aussen sichtbar ist der Verbund durch Plakate, Inserate und eine monatlich erscheinende Broschüre, die in allen Theatern aufliegt, grössere kulturpolitische Aktionen sind selten; das Funktionieren des eigenen Hauses geht vor. Trotzdem: der gemeinsame Auftritt ist ein Zeichen gegen die Vereinzelung und stärkt das kulturelle Netzwerk.

Um Alternativen ging es auch an der gross angelegten Veranstaltungsreihe zum Grundeinkommen im Unternehmen Mitte. Die sehr gut besuchten, lebhaften Abende zeigten, dass viel Bereitschaft vorhanden ist, über unkonventionelle Ideen nachzudenken und sie kreativ weiterzuentwickeln. An einem soeben installierten «Jour fixe» können Interessierte das Thema noch vertiefen. | Dagmar Brunner

Chemiekatastrophe Schweizerhalle – 20 Jahre danach: Mi 8.11., 20.00, Mitte →S. 29

Genossenschaft Basler Kleintheater: [www.baslerkleintheater.ch](http://www.baslerkleintheater.ch)

«Jour fixe» zum Grundeinkommen: [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



November 2006  
Nr. 212 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Ab CHF 6.90

15 Jahre Cathy Sharp Dance Ensemble  
Kunst und Kultur Estlands  
Alles «Voll Fett» im Museum BL

## COVER Cathy Sharp Dance Ensemble

**db.** Seit 15 Jahren ist die Compagnie von Cathy Sharp kontinuierlich präsent und vermag mit ihren Produktionen zu begeistern. Die Gründerin und Leiterin des Ensembles erhielt vor einem Jahr den Basler Kulturpreis für ihre Verdienste in der Förderung und Vermittlung von zeitgenössischem Tanz. Nun startet sie mit zwei Choreografien von Nica Caccivio und Duncan Rownes in ihre Jubiläumssaison. Mehr dazu → S. 7/46/47

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

### Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

### Korrektur | Lektorat | Redaktion

Christopher Zimmer

### Gestaltung

Anke Häckell, haekell@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp

### ProgrammZeitung Nr. 212

November 2006, 20. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr  
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5  
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

### Redaktionsschluss Ausgabe Dezember

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Mi 1.11.  
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.11.  
Agenda: Fr 10.11.  
Inserate: Mo 13.11.  
Erscheinungstermin: Do 30.11.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169). Besten Dank!



## SCHOECK-ZYKLUS IN RIEHEN

5 Konzerte in der Dorfkirche Riehen zum 50. Todestag des Schweizer Romantikers Othmar Schoeck (1886–1957)

26. November 06, 14. Januar 07, 11. Februar, 18. März und

6. Mai, jeweils 17.00 Uhr. Konzertante- und kammer-  
musikalische Werke sowie Lieder von Othmar Schoeck, Max Reger  
und Joseph Haydn.

Ausführende: Kurt Widmer, Bariton;  
Peter-Lukas Graf, Flöte; Thomas Müller, Horn;  
Antony Morf, Klarinette; Miriam Feuersinger, Sopran;  
Aglaia Graf, Klavier; Gabriel Walter, Klavier;  
Thomas Wicky, Violine; Nikita Cardinaux, Bassklarinette;  
Sibylle Tschopp, Violine; Gabriel Wernly, Violoncello;  
Caravaggio Quartett

Vorverkauf:

Infothek Riehen, T 061 641 40 70 oder  
Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25  
unter www.musikwyler.ch, www.connaissez-vous.ch

# radio swiss classic

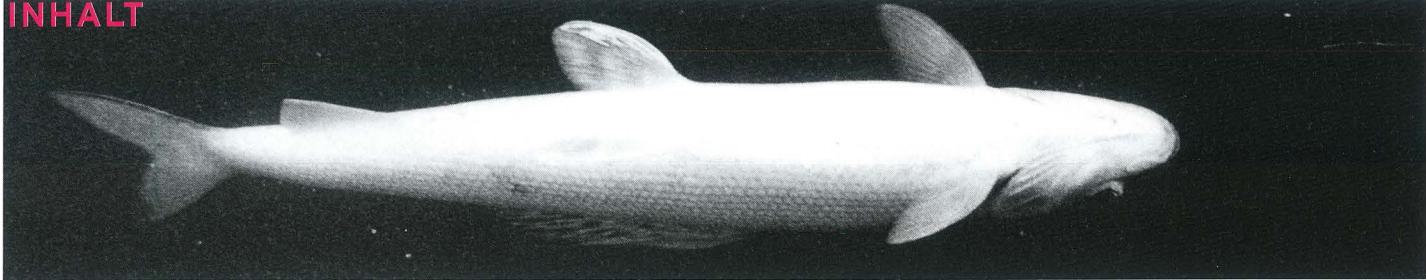


**Das Classic Radio  
zum Entspannen**

**Empfangbar auf DAB,  
Kabel, Satellit und Internet**

**Kabelfrequenz in Basel: 87.6  
weitere Frequenzen auf  
[www.radioswissclassic.ch](http://www.radioswissclassic.ch)  
[www.dab-digitalradio.ch](http://www.dab-digitalradio.ch)**

**idée suisse**



## REDAKTION

<b>«Man darf nicht stehenbleiben»</b>	Interview mit Cathy Sharp zu ihrem Tanzjubiläum   Felizitas Ammann	7
<b>Zwischen Heidentum &amp; High-Tech</b>	Das Festival «Culturescapes» ist heuer Estland gewidmet   Alfred Ziltener	16
<b>Schlank &amp; krank oder dick &amp; doof?</b>	Die Ausstellung «Voll Fett. Alles über Gewicht»   Dagmar Brunner	21
<b>Komponist zum Kennenlernen</b>	Ein Konzertzyklus zum Komponisten Othmar Schoeck   Alfred Ziltener	6
<b>Notizen</b>	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az)	6–21
<b>Selbstfindung mit Kamera</b>	Das Education-Projekt «mu-vi»: Tanztheater mit Video   Alfred Ziltener	8
<b>Kirche und Kino</b>	Das Kino Borri zeigt zum 100. Geburtstag neue und alte Filmperlen   Dagmar Brunner	8
<b>Suche nach dem kleinen Glück</b>	Andrea Stakas preisgekrönter Spielfilm «Das Fräulein»   Michael Lang	9
<b>No risk no fun</b>	Das Schauspiel am Theater Basel vermochte noch nicht ganz zu überzeugen   Dominique Spirgi	10
<b>Irritierendes Vexierspiel</b>	Die Kabarettistin Angela Buddecke präsentiert ihr neues Programm   Christopher Zimmer	11
<b>Das Leid der Elefanten</b>	Niels Fredrik Dahls Roman «Auf dem Weg zu einem Freund»   Oliver Lüdi	12
<b>Sprache ist Heimat</b>	Die Interkulturelle Bibliothek «JuKiBu» ist 15 und soeben umgezogen   Dagmar Brunner	13
<b>Verbarium</b>	Kleine Ausflüge ins Wesen von Verben, z.B. «Farbe bekennen»   Adrian Portmann	14
<b>Religion im Brennpunkt</b>	Aktuelle Bücher und Ausstellungen zu Glaubensfragen   Matthias Buschle	14
<b>Gastro.sophie</b>	Das Restaurant Noohn bietet stimmungsvoll feine japanische Kost an   Oliver Lüdi	17
<b>Gestaltete Lebensräume</b>	Das erste Szenografie-Festival zum Räumlichen Gestalten   Barbara Wenger Lenherr	18
<b>Zeugnisse in Stein</b>	Christian Baur zeigt seine Fotografien von «Steinen als Datenspeichern»   Heinz Stahlhut	19
<b>Bewegung aus der Seele</b>	Beatrice Chiquet stellt Objekte und Skulpturen aus   Christopher Zimmer	20
<b>Rocknews</b>	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel   Ramon Vaca	22/23

## KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24–56	Kulturscheune Liestal	42
Plattform.bl	39–50	Kuppel	28
<b>Film</b>		Oratorienchor BL   Collegium Musicum BS	45
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	35	Parkrestaurant Lange Erlen	36
Landkino	40	Parterre Basel	28
Stadttheater Basel	34	Studienchor Leimental und Basel Sinfonietta	44
<b>Theater   Tanz</b>		Swiss Chamber Concerts	38
Basler Marionetten Theater	39	The Bird's Eye Jazz Club	37
Cathy Sharp Dance Ensemble	46	<b>Kunst</b>	
Das neue Theater a. Bahnhof Dornach   NTaB	41	Aargauer Kunsthaus Aarau	55
Junges Theater Basel	40	ARK   Ausstellungsraum Klingental	55
Neokultur	27	Fondation Beyeler	54
Od-Theater	24	Kunstmuseum Basel	54
The Dance Experience	31	Kunst in Reinach	49
Theater auf dem Lande	41	Museum am Burghof	56
Theater Basel	24	Museum Tinguely	53
Theater im Teufelhof Basel	25	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	49
Theater Roxy	47	<b>Diverse</b>	
Vorstadttheater Basel	25	10 Jahre Dachverband Xund	33
<b>Literatur</b>		Bad Schauenburg	42
Kantonsbibliothek Baselland	48	Burghof Lörrach	27
<b>Musik</b>		Forum für Zeitfragen	34
25 Jahre Musikwerkstatt Basel	36	Kaserne Basel	28
A Capella-Chor Zürich	51	Kulturforum Laufen	42
Ali Akbar College of Music, Switzerland	37	Kulturräum Marabu Gelterkinden	42
Allgemeine Musikgesellschaft Basel	52	Lichtblicke – Liestaler Kulturnacht	45
Arte Quartett	43	Museum.BL	49
Basel Sinfonietta	44	Naturhistorisches Museum Basel	56
Basler Gesangverein	51	Offene Kirche Elisabethen	32
Bolschoi Don Kosaken	45	Palaver Loop	33
Cantabile Chor Pratteln	44	Spielzeugmuseum & Kulturbüro Riehen	27
Camerata Variabile Basel	38	Theater Palazzo Liestal	40
Collegium Musicum Basel	51	Unternehmen Mitte	29
Contrapunkt Chor	44	Volkshochschule beider Basel	32
Festival für improvisierte	38	Vulcanelli Entertainment	36
und komponierte zeitgenössische Musik		Werkraum Warteck pp	30   31
Gare du Nord	43	<b>Verlosung</b>	
Jazzfestival Basel by Off Beat/JSB	37	Konzerttickets für das	50
Kammerorchester Basel	51	Jazzfestival Basel by Off Beat/JSB	

## AGENDA

57–79

## SERVICE

Museen   Kunsträume	80–83
Veranstalteradressen	84   85
Restaurants, Bars & Cafés	86



Mehr Kulturanlässe in der kosten-  
losen Tagesagenda  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

## KOMPONIST ZUM KENNENLERNEN

Othmar-Schoeck-Zyklus

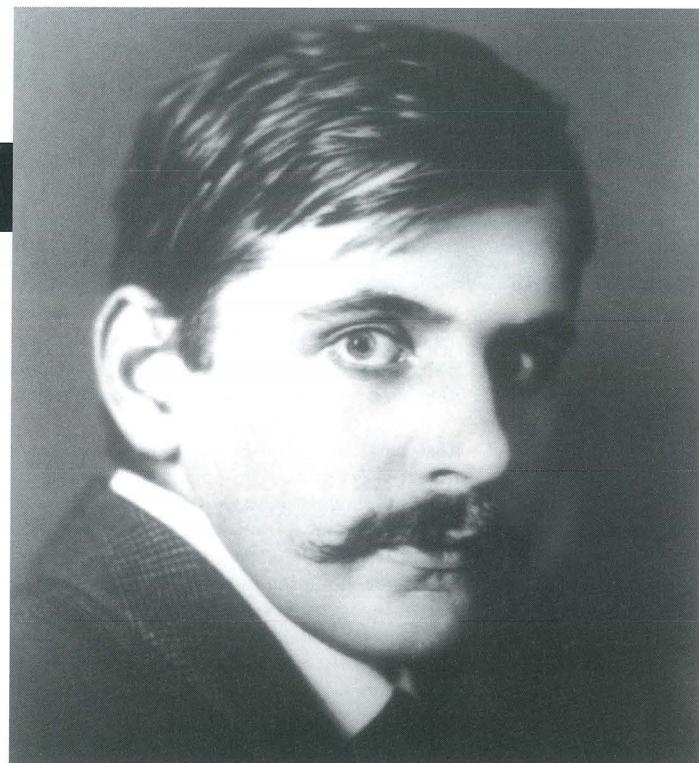
**Der Riehener Konzertzyklus «Connaissez-vous?» bringt unbekannte und wenig aufgeführte Kompositionen zu Gehör.**

Wohl die wenigsten können ohne weiteres die Frage «Connaissez-vous Schoeck?» bejahen. Der 1886 in Brunnen geborene, 1957 in Zürich gestorbene Komponist ist selbst im Musikleben seiner Heimat ein Aussenseiter geblieben, trotz Aufführungen seiner Opern in Zürich und bei den Luzerner Musikfestspielen und der Gesamtaufnahme des Liedschaffens bei Jecklin.

Das möchte der Geiger Thomas Wicky, Initiant und Leiter der Reihe «Connaissez-vous?», die letztes Jahr mit Mozart erstmals stattfand, ändern. Er ist schon früh mit Schoecks Musik in Berührung gekommen und sowohl vom Hornkonzert begeistert, wie vom Violinkonzert, das er durch seinen Geigenlehrer kennengelernt und selber auch schon gespielt hat. Doch vor allem schätzt er Schoeck als Schöpfer grossartiger Kammermusik. Er habe einen ganz eigenen Stil, den man sofort erkenne; seine Werke, auch die instrumentalen, seien geprägt durch ihre Gesanglichkeit – hier liege Schoecks Stärke.

In den ganz unterschiedlich besetzten Konzerten soll die Vielseitigkeit des Komponisten vorgeführt werden, von der Spätromantik des ersten Streichquartetts bis zum expressionistischen «Notturno» für Bariton und Streichquartett; der Walzer G-Dur op. posth. zeigt dazu den vorwiegend ernsten Musiker auch von der heiteren Seite.

Mit dem Zyklus wird auch der 50. Todestag des Komponisten gewürdigt, der im Übrigen durch seine Familie mit der Region Basel verbunden war: Sein Urgrossvater, ein badischer Musiker, erhielt 1816 das Basler Bürgerrecht; sein Grossvater war hier Seidenfabrikant. Sein Vater allerdings verliess die Stadt, um eine



Othmar Schoeck (links), Cathy Sharo Dance Ensemble

Schwyzer Hotelierstochter zu heiraten, doch blieb dem kleinen Othmar die Region durch Verwandtenbesuche vertraut.

Die Musik Schoecks wird ergänzt durch Werke seines Münchner Lehrers Max Reger, der heute auch kaum mehr gespielt wird. Dazu kommen weniger bekannte Stücke von Joseph Haydn, der, zusammen mit Mozart, für den Traditionalisten Schoeck ein wichtiger Anknüpfungspunkt war. Unter den Mitwirkenden der Reihe finden sich bekannte Namen, wie der Bariton Kurt Widmer, der Flötist Peter Lukas Graf und die aufstrebende junge Sopranistin Miriam Feuersinger. | Alfred Ziltener

**Eröffnungskonzert: So 26.11., 17.00, Dorfkirche Riehen. Weitere Konzerte: So 14.1., 11.2., 18.3., 6.5., Programm: [www.connaissez-vous.ch](http://www.connaissez-vous.ch)**

## NOTIZEN

### Arthur Lourié-Festival

db. In einem Konzert von Gidon Kremer hörte der Basler Geiger Stefan Hulliger erstmals die Musik von Arthur Lourié und fing sofort Feuer. Seither engagiert er sich leidenschaftlich dafür, die Kompositionen dieses fast vergessenen russischen Pianisten aufzuführen und damit bekannter zu machen. 2004 veranstaltete er ein erstes kleines Festival, im Jahr darauf gründete er die Arthur Lourié Gesellschaft. Lourié (1892–1966) wurde in St. Petersburg geboren und war u.a. mit den Dichtern Alexander Blok und Ossip Mandelstam befreundet; die grosse Lyrikerin Anna Achmatowa war seine Geliebte und lebenslange Muse. Trotz frühen Ruhms geriet Lourié wegen der politischen Verhältnisse in Vergessenheit. Er schuf rund 120 Werke aller Gattungen, ein Teil des Nachlasses liegt in Basel. Seine eigenständige Musiksprache verbindet Tradition mit Moderne und ist im besten Sinne zeitlos. Am Festival wird sie mit Gedichten von Achmatowa zu hören sein.

**3. Arthur Lourié-Festival: Fr 10. bis So 12.11., Maison 44, Steinernenring 44, [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch), Infos: T 061 692 25 76 (Hulliger)**

### Martinu-Festival

az. Ein ganz besonderes Opernkonzert mit dem Sinfonieorchester Basel (SOB) unter der Leitung des grossen russischen Dirigenten Gennady Rozhdestvensky dürfte zum Höhepunkt der diesjährigen «Musikfesttage B. Martinu» werden. Auf dem Programm stehen Martinus Einakter «Die Heirat» nach der Komödie von Nikolai Gogol und Modest Mussorgskys Fragment gebliebene Vertonung des gleichen Stoffs in des Dirigenten eigener Instrumentierung. Die Konfrontation der beiden grundverschiedenen Kompositionen dürfte spannend werden. Auch sonst gibt es wie jedes Jahr an den fünf Festival-Abenden einiges zu entdecken. Das Eröffnungskonzert bringt Kammermusik des 1959 in Liestal verstorbenen Tschechen, ergänzt mit Werken von Honegger, Strawinsky, Hindemith. Im Kinderkonzert im Tinguely-Museum mit Kurt Aeschbacher als Erzähler spielt das SOB Martinus Ballettmusik «Der Aufruhr». Am selben Ort präsentiert das Adrian Mears Octet «Jazz Impressions of Bohuslav Martinu». Und beim traditionellen Abend im Stadtkino ist der im Jahr 2000 gedrehte tschechische Spielfilm «Opfer und Mörder» mit Musik Martinus zu sehen. **Internationale Musikfesttage Bohuslav Martinu: Mi 1. bis Mi 15.11., [www.martinu.ch](http://www.martinu.ch)**

### Poetische Klangtage

db. Ein attraktives, alle Sinne ansprechendes Programm hat Claude Halmeyer für die «Klangtage im Walzwerk» zusammengestellt. Die Halle und das Treppenhaus des «Kulturpunkts» werden vielfältig bespielt: mit einer Ausstellung, Konzerten und einem Workshop. Es sind einerseits eindrückliche, grossformatige «Wasser-Klang-Bilder» (Chladnische Klangfiguren) von Alexander Lauterwasser zu sehen, anderseits Klang-, Bild- und Wortinstallationen des Basler Musikers und Künstlers Lukas Rohner. Letzterer präsentiert zusammen mit Thomas Weiss auch sein multimediales Bühnenstück «Klang das Wort», eine höchst poetische und vergnügliche Performance mit selbstgebauten Instrumenten. Es folgt eine «Elektronische Klangnacht» von vier DJs, und am Tag darauf erteilt Rohner einen Klang-Workshop für Kinder und Erwachsene. Zum Schluss tritt der international bekannte Geigenvirtuose Paul Giger mit einem Solokonzert auf. Der Gang nach Münchenstein lohnt sich! **«Klangtage»: Sa 25./So 26.11., Kulturpunkt im Walzwerk, Tramstr. 66, Münchenstein (Tram Nr. 10 bis Brown Boveri ), [www.kulturpunkt.ch](http://www.kulturpunkt.ch); Ausstellung: Mo 20.11. bis So 3.12., Kulturpunkt, täglich 13.00–17.30**



## «MAN DARF NICHT STEHENBLEIBEN»

Tanz-Jubiläum

**Seit 15 Jahren gibt es das Cathy Sharp Dance Ensemble. Ein Grund, zurück und nach vorn zu schauen.**

**Cathy Sharp, Sie haben 2005 den Basler Kulturpreis erhalten für Ihre Verdienste als Compagnie-Leiterin. Wie kam es überhaupt zur Gründung vor 15 Jahren?**

Ich hatte langjährige Erfahrung mit starren Strukturen: sowohl im Ballett wie im Stadttheaterbetrieb. Danach suchte ich nach einer Arbeitsweise, in der die Tanzschaffenden auch als Menschen gefragt sind.

**Wie konnten Sie damals als Compagnie überleben?**

Man machte schon damals Eingaben für einzelne Projekte. Der Anfang war sehr hart. Glücklicherweise war schon unser zweites Stück «Ballad of Frankie Silver» 1991 ein Erfolg. Seit 1997 haben wir den Kulturvertrag mit Baselland, der unsere Existenz für jeweils drei Jahre sichert. Das ist vergleichsweise ein grosser Luxus.

**Sie treten regelmässig in der Kaserne auf. Wie erleben Sie den Ort?**

1990 war sie noch sehr einfach, sogar ohne Duschen und das WC im Hof draussen! Aber die Atmosphäre war immer sehr kreativ. Inzwischen wurde sie sehr schön umgebaut und bietet grossartige Bedingungen für Tanz. Es wäre eine Katastrophe, wenn sie dafür nicht mehr zur Verfügung stehen würde! Es gibt für Tanz keinen vergleichbaren Ort in Basel.

**Wie hat sich die freie Szene in den letzten Jahren verändert?**

Die Unterstützung durch Kanton und Stadt ist besser geworden. Die Szene selbst scheint mir heute aktiver zu sein. Es gibt eine neue junge Generation, auch bei den ZuschauerInnen. Das ist toll! Das Tanzpublikum ist in den letzten Jahren gewachsen, das sah man auch an den «TanzTagen».

**Was ist die Konstante in Ihrem choreografischen Schaffen?**

Ich versuche, eine Atmosphäre zu kreieren, durch die Bewegung eine poetische Stimmung zu schaffen. Früher habe ich mich mehr an ernste Themen gewagt und sie direkt darzustellen versucht, das ist für mich heute nicht mehr nötig.

**Wieso? Kann sich Tanz nicht mit schwierigen Themen auseinandersetzen?**

Natürlich kann man mit Tanz Dinge sagen, aber man kann nicht eins zu eins eine philosophische Diskussion führen. Ich arbeite ja nicht mit anderen Medien oder Text. Ich bin da vielleicht etwas old fashioned (lacht). Ich denke, dass der Tanz in der Abstraktion mehr aussagen kann.

**Was zeigen Sie in der Jubiläumssaison?**

Im Frühling werde ich in der Kaserne eine neue Choreografie präsentieren und damit einen Bogen schlagen zu «Ballad of Frankie Silver», das ebenfalls dort zu sehen war. Demnächst zeigen wir im Roxy «Moving Borders» mit Choreografien von Nica Caccivio, die bereits für uns choreografiert hat, und von Ensemblemitglied Duncan Rownes. Mir war immer wichtig, Gastchoreografinnen einzuladen, damit meine Leute auch andere Arbeitsweisen kennenlernen.

**Haben Sie je bereut, das unsichere Leben in der freien Szene gewagt zu haben?**

Nein. Natürlich gab es schwere Zeiten. Aber ich habe wirklich das physische Verlangen, mit Bewegung kreativ zu sein. Den Entscheid, das beruflich zu machen, kann ich nicht bereuen.

**Wie wird es weitergehen?**

Gerade hat es viel Wechsel gegeben, vier neue TänzerInnen sind zu uns gestossen. Sie sind noch ziemlich jung und fordern mich heraus. Ich freue mich sehr, mit ihnen zu arbeiten. Man darf nicht stehenbleiben, das ist das Schöne am Tanz und am Leben.

**Die Fragen stellte Felizitas Ammann**

«Moving Borders»: Sa 18.11., 20.00 (Premiere), Theater Roxy, Birsfelden → S. 47

## NOTIZEN

### Indische Musik

**db.** Das jährliche Seminar des Ali Akbar College of Music bringt auch heuer musikalisch virtuose Gäste aus Indien nach Basel, so etwa den bekannten Tabla-Spieler Pandit Swapan Chaudhuri und die führende Vokalistin Lakshmi Shankar, die den indischen Gesang im Westen populär gemacht hat. Zusammen mit dem Initianten des College, Ken Zuckerman, und zwei weiteren Lehrkräften werden sie neben verschiedenen Kursen auch ein öffentliches Konzert anbieten.

**Ali Akbar College of Music, Birmannsgasse 42. Seminar: Sa 11. bis So 19.11.; Konzert: So 19.11., 11.00, Musik-Akademie Basel → S. 37.**

### 25 Jahre Musikwerkstatt Basel

**db.** Unterricht ohne stilistische Grenzen war und ist das Ziel der 1981 gegründeten Musikwerkstatt Basel. Seit 1986 als Genossenschaft zur Förderung der improvisierten Musik in Selbstverwaltung funktionierend, beschäftigt die Schule heute ca. 20 Personen in Teilzeit, ungefähr die Hälfte als externe Lehrkräfte. Sie wird von beiden Basler Kantonen subventioniert, mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet sie selbst. Angeboten werden alle erdenklichen Stile und Instrumente, Gruppen- und Einzelkurse, Musik-Lager für Kinder und Jugendliche, ein Kinder-Band-Projekt und das Jugendprojekt «House Orchestra». Die Nachfrage ist gross, die Kurse sind sehr gut ausgelastet. Einen Einblick in den Betrieb vermitteln die Jubiläumsaktivitäten mit Workshops, Konzerten und einem bunten Fest.

**Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, www.musikwerkstatt.ch → S. 36**

**Jubiläumskonzerte: Di 14. bis Do 16.11., Waisenhausareal; Fest: Sa 18.11., ab 14.00, Union**



## SELBSTFINDUNG MIT KAMERA

**Education Projekt <[mu.vi]>**

### 27 Jugendliche gestalten mit Fachleuten ein Tanztheater mit Videos und Filmmusik von Jerry Goldsmith.

<[mu.vi]> heisst ein kulturpädagogisches Projekt, das Musik, Tanz und Video verbindet. Es ist die erste Grossveranstaltung im Rahmen des vom Ressort Kultur Basel-Stadt ins Leben gerufenen «Education Projekts», das möglichst vielen SchülerInnen Gelegenheit bieten will, einmal selbst auf der Bühne zu stehen. Der Theaterpädagoge und Regisseur Martin Frank, die Choreografin Beatrice Goetz und die Videokünstlerin Sibylle Ott erarbeiten derzeit mit 27 Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren ein Tanztheater mit Videoeinspielungen.

<[mu.vi]> entsteht in Kooperation mit der «basel sinfonietta», die Auszüge ihres Programms mit dem Basler Video-Orchester zum Hollywood-Komponisten Jerry Goldsmith spielen wird. Das Kinoerlebnis der Jugendlichen sei am Anfang der konzeptionellen Überlegungen gestanden, erzählt Martin Frank – genauer, der Moment nach dem Kinobesuch: Sie stehen wieder auf der Strasse, mit den Bildern und der Musik des Films in ihrem Kopf – meist allein gelassen mit dem oft harten Kontrast zwischen Kino und Realität und dem Frust: Warum bin ich kein Held wie der im Film? Warum finde ich nie die Traumfrau?

### Filmgeschichten aus der Wirklichkeit

Als Einstieg in die gemeinsame Arbeit wurden die jungen Leute aufgefordert, eine Episode ihres Lebens aufzuschreiben und dann vorzulesen. Eine erschütternde Erfahrung: Da war eine Fünfzehnjährige elf Tage lang mutterseelenallein zu Hause, eine andere junge Frau erzählte von ihrem Kampf gegen den Krebs, eine dritte muss den Unfalltod ihres Freundes verarbeiten. «Wer so etwas leistet, ist eigentlich auch eine Helden», sinniert Martin Frank, «doch dafür gibt es keine gesellschaftliche Anerkennung.» Einige dieser Geschichten werden – natürlich nur mit Zustimmung der Betroffenen – den Ausgangspunkt bilden für Videos, welche die Jugendlichen unter Anleitung von Sibylle Ott selber drehen. Dabei sollen nicht die Erlebnisse nacherzählt werden; es gehe vielmehr darum, aussagekräftige Bilder zu finden und Stimmungen zu erzeugen. Sie wird die Interessierten mit technischen und formalen Aspekten des Mediums vertraut machen, ihnen aber dann freie Hand lassen. In den Filmen werden die ProtagonistInnen stets von einem unsichtbaren musizierenden Engel (der «basel sinfonietta») begleitet. Er verkörpert die positiven Kräfte, die uns stärken, besonders die Musik, die uns in Krisen zu tragen vermag.

Die Choreografie wird Beatrice Goetz zusammen mit den Jugendlichen aus Improvisationen und vorgegebenem Material gestalten. Sind es zu Beginn Elemente verschiedener Tanzstile, so wird sich die Bewegungssprache später, im Hören auf die Musik, in eine andere Richtung entwickeln. Die Choreografie wird aber auch Bewegungselemente aus den eingestreuten Videos aufnehmen und weiterspinnen. «Wir wollen keine Intimitäten preisgeben», wehrt Frank schon jetzt mögliche Vorwürfe ab, «aber wir wollen Authentizität. Und die einzelnen Geschichten sagen ja auch etwas über die Gesellschaft aus, in der sie möglich sind.» | Alfred Ziltener

**Education Projekt <[mu.vi]>: Di 21.11., 20.00, Theater Basel, Foyer Grosse Bühne**

**Konzert <basel sinfonietta> und Basler Video-Orchester: Sa 18.11., 19.30, Stadtcasino →S. 44  
Mit Chören des Gymnasiums Liestal und der Musik-Akademie Basel**

## KIRCHE UND KINO

### 100 Jahre Kino Borri

Vor knapp hundert Jahren wurden in Basel die ersten Kinos eröffnet, mit so bezaubernden Namen wie Fata Morgana und Walhalla. Die allererste feste Lichtspielstätte aber war das Jugendzentrum Borromäum, das der katholische Seelsorger Joseph Joye (1852–1919) gegründet hatte. Dort zeigte und kommentierte er Filme im Rahmen seiner Sonntagsschule, wie auch ausserhalb dieser für Erwachsene. Der Jesuitenpater war ein Hobbyfotograf und Filmliebhaber und setzte das noch junge Medium gezielt für seine Bildungsarbeit ein. Immerhin galt die Kinematographie damals in bürgerlichen Kreisen als unschicklich bzw. schädlich, als «Schundliteratur für Analphabeten». Abbé Joye aber suchte unermüdlich Werke, die der Erbauung, Belehrung und Unterhaltung dienen sollten. Seine Kollektion umfasste schliesslich um die 2000 Titel und ist heute einer der bedeutendsten Bestände der Filmgeschichte.

1964/65 wurde das Kino Borri umgebaut (270 Plätze) und mit moderner Technik ausgerüstet. Unter der Leitung von Pater Fridolin Marxer entwickelte es sich zum Programmkino, das er während 40 Jahren und mit viel Freiwilligenhilfe noch bis vor kurzem betreute. Das Angebot war beliebt, doch die Konkurrenz wurde zunehmend spürbar, die Finanzsituation eng. Trotzdem zeigt die Jesuitengemeinschaft des Borromäums bis heute in thematischen Filmreihen Perlen der Filmkunst. Und so feiert sie den 100. Geburtstag des Borri auch als ein Stück Kulturgeschichte von Kirche und Kino. Während vier Abenden sind Stummfilm-Raritäten aus der Sammlung Joye, live begleitet von Günther Buchwald am Klavier, zu sehen, sodann alte und neue Kürzestfilme über Basel, Letztere von Studierenden der HGK, sowie Glückwunschfilme von Filmfachleuten. Eine Publikation dokumentiert die Geschichte des Borri und die zum Jubiläum gezeigten Filme. | Dagmar Brunner

**Kino Borri, Borromäum, Byfangweg 6, Jubiläum: Do 2. bis So 5.11., www.borromaeum.ch  
Jubiläumspublikation «Happy Birthday, Kino Borri», 56 S., CHF 8**

**Abb. aus Louis Feuillades, «Fritzchen schwört», Gaumont (F), 1910**



## SUCHE NACH DEM KLEINEN GLÜCK

Spieldrama <Das Fräulein>

**Andrea Stakas preisgekrönter Spieldrama über eine Frauenfreundschaft schlägt Brücken zwischen Mentalitäten und Generationen.**

Ruza ist 50 und stammt aus dem ehemaligen Jugoslawien. Vor einem Vierteljahrhundert ist sie aus Belgrad in die Schweiz gekommen, um sich wie andere eine Existenz fern der Heimat aufzubauen. Sie ist eine stolze Person, ohne Illusionen: Zu Wohlstand hat sie es im Land der Banken nicht gebracht, aber immerhin ist sie die Leiterin einer einfachen Betriebskantine im Zürcher Industriequartier. Mit eiserner Hand dirigiert sie ihre Mitarbeitenden, besteht auf Disziplin und vor allem auf penible Sparsamkeit. Loyalste Helferin ist ihre etwas ältere Kollegin Mila, die für ein eigenes Haus in Kroatien spart. Die Chefin spart auch, aber wofür? Man weiss es nicht, denn sie gibt kaum etwas preis, lebt allein. Ihr Privatleben ist ebenso ritualisiert, wie ihr beruflicher Alltag. Bis ins Intimleben hinein.

Doch dann wird alles anders. Aus Sarajewo kommend, kreuzt die junge, selbstbewusste Ana auf. Sie bekommt einen Aushilfsjob in der Kantine und verschafft sich dank ihrer zupackenden, unkomplizierten Art Respekt bei den Gästen, im Team, sogar bei Ruza, die ihr eine feste Stellung anbietet. Doch Ana sucht keinen Anschluss, will autonom bleiben. Ihre Habseligkeiten deponiert sie im Schliessfach, die Nächte verbringt sie in Klubs oder bei fremden Männern. Ana ist als Person schwer zu fassen und hat definitiv ein paar Geheimnisse. Das spürt auch Ruza.

### Los der Entwurzelung

Andrea Staka (33) erzählt die herbe Geschichte einer wunderbaren Freundschaft von Frauen aus unterschiedlichen Generationen und verwandten Kulturkreisen direkt, schnörkellos, plausibel. Das kommt besonders gut an, weil die Schauspielerinnen (Marja Skaricic als Ana und Mira Karanovic als Ruza) überzeugend agieren. Der ganze Film belegt das Talent, die Stilsicherheit, den Esprit Andrea Stakas: Die Tochter einer Bosnierin und eines Kroaten ist in Zürich aufgewachsen, absolvierte Studien an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und lebt seit 1999 in New York und Zürich. 1998 debütierte sie mit dem Kurzspielfilm <Hotel Belgrad>, zwei Jahre darauf legte sie <Yugodivas> vor, eine Dokumentation über fünf Frauen in New York. <Das Fräulein> ist ihr erster langer Kinofilm. Er verrät ein stupendes Gespür für Timing, unprätentiöse szenische Dramaturgien, formale Ausgestaltung und Besetzung.

Andrea Staka gelingt es, die Problematik heimatlicher Entwurzelung fast spielerisch, ohne ideologische Verkrampfung aufzunehmen und von der universellen Sehnsucht nach Glück, Freundschaft und Liebe zu berichten. Sie beobachtet präzise den Mikrokosmos des Menschlich-Allzumenschlichen. Dass sie ihre Story über die Suche nach dem kleinen Glück auch zu einem spannungsvollen Ende führt, ist keine Selbstverständlichkeit. Aber ein exzellentes Beispiel für die ansteigende Qualität des Schweizer Filmschaffens. <Das Fräulein> erhielt am Festival von Locarno den begehrten Goldenen Leoparden und wurde am Filmfestival von Sarajewo 2006 zum besten Film gekürt. Ehre also, wem Ehre gebührt. | Michael Lang

Der Film läuft ab So 19.11., 12.00 (Premiere mit der Regisseurin) in einem der Kultkinos → S. 35



Florian Müller-Morungen (Cyrano) und Mavie Hörbiger (Roxane)  
Foto: Arno Declair

## NO RISK NO FUN

Schauspiel am Theater Basel

**Der Neubeginn brachte zwar viel Abwechslung, inhaltlich vermochte die Sparte Schauspiel indes noch nicht restlos zu überzeugen.**

Der Mut allein verdient Anerkennung. Der Mut, die neue Schauspielära am Theater Basel mit einem ungemein sperrigen Antitheaterstück wie Anna Viebrocks Einrichtung von «69 Arten den Blues zu spielen», mit Textfragmenten des Basler Autors Jürg Laederach zu beginnen. So viel Mut ist aber mit einem hohen Risiko des Scheiterns behaftet.

Der Auftakt im Schauspiel scheiterte denn auch – aber auf hohem Niveau immerhin: Dass Anna Viebrock faszinierende Räume einrichten kann, braucht sie in Basel nicht mehr zu belegen. Den Beweis, dass sie ihre Räume auch mit Leben zu füllen vermag, ist sie indes schuldig geblieben. Den diffus gezeichneten Figuren auf der Bühne gelingt es nicht, sich genügend aus dem Farnis des statischen Bildes zu lösen. So schön und stimmgut der an ein Edward Hopper-Gemälde erinnernde Raum auch ist, die Collage mit den knorrigen und inhaltlich meist nicht zusammenhängenden Laederach-Texten bleibt ein schwer nachvollziehbares Papier-Gespinst, das die Abstraktionsfähigkeit des Publikums im Schauspielhaus arg auf die Probe stellt.

### Meh Dräck!

Ganz anders präsentierte sich der erste Schauspielabend auf der Grossen Bühne: «Cyrano» von oder besser nach Edmond Rostand als eine Art Zirkus-Revue. Die Schweizer Journalistin Simone Meier hat die neuromantische Tragikomödie um den langnasigen Raufbold und begnadeten Poeten aus dem Mantel- und-Degen-Milieu des 17. Jahrhunderts in die von Drogen und Intrigen beherrschte Rockszene der Gegenwart versetzt. Aus dem schlagfertigen Kriegshelden Cyrano wird ein charismatischer Popstar, der statt der langen Nase einen Komplex mit sich herumträgt, und aus der angebeteten Roxane macht die Inszenierung ein modern-magersüchtiges Groupie.

Diese Umsetzung funktioniert als inhaltliches Prinzip erstaunlich gut, auf der Bühne indes bleibt das aufgepeppte Geschehen an der Oberfläche kleben. Hausregisseurin Christina Paulhofer

zieht alle erdenklichen Register der Bühnen- und Menschenmaschinerie, lässt Pauken und Trompeten bzw. Schlagzeug und E-Gitarre auffahren, meidet Ruhemomente wie der Teufel das Weihwasser und gerät damit selbst gefährlich nahe an den Abgrund, der in die gefällige Beliebigkeit des seichten Mainstream-Pop führt. Zu erleben ist viel Rock'n'Roll, gekonnt vorgetragen, aber ohne genug Sex and Drugs. Wie ein bekannter Kopftuchrocker, der von der Konzertbühne in die TV-Unterhaltung umgestiegen ist, möchte man die ganze Zeit «Meh Dräck!» in Richtung Bühne rufen. Trotz allem: Richtig langweilig wird es während den ganzen drei Stunden nie. Und gegen Schluss, als Roxane – zu spät – in Cyrano ihre wahre Liebe erkennt, wird sogar Tiefgang spürbar.

### Überzeugendes Spiel

Bleibt als dritte Produktion des Neubeginns der grosse Klassiker «König Ödipus» von Sophokles, von Regisseur Alexander Kubelka auf der leer geräumten Bühne im Schauspielhaus präzise und mit einem vielleicht etwas zu ausgeprägten Willen zur Form in Szene gesetzt: Ödipus, seine Frau (und Mutter) Iokaste, Kreon und all die anderen üben sich bis zur Selbstverleugnung in der Unterdrückung der eigenen Gefühlswelten. Das ist als Ansatz interessant und hat auch etwas mit der Welt von heute zu tun, die ganz und gar aufs reibungslose Funktionieren ausgerichtet ist.

Mag sein, dass sich diese Produktion erst noch einspielen muss, an der Premiere dauerte es einige Zeit, bis das Geschehen auf der Bühne zu packen vermochte. Dass dieser Abend am Schluss in Erinnerung bleibt, ist vor allem den HauptdarstellerInnen zu verdanken: das langjährige Ensemblemitglied Katja Reinke weiss einmal mehr als Grande Dame der Gefühlsausbrüche zu brillieren, während ihr neuer Kollege Steve Karier als Ödipus das selbstzerfleischende Pendeln zwischen Aufklärungsdrang und Verdrängung ein- und nachdrücklich spürbar macht.

Die neuen (und alten) Kräfte im Schauspiel bereiten denn auch Freude (im Laederach-Projekt haben sie freilich wenig Raum, sich zu beweisen) und lassen auf den weiteren Verlauf der Spielzeit hoffen. | Dominique Spirgi



## NOTIZEN

### Exzentrische Geschwister

db. Sie waren reich, schön und begabt, mit besten Aussichten auf ein vielversprechendes, sorgloses Leben: Eleonora und Francesco von Mendelssohn, geboren 1900 und 1901, direkte Nachfahren des grossen jüdischen Aufklärers Moses Mendelssohn. Beide machten zunächst glanzvolle Karrieren, sie als Schauspielerin, er als Cellist. Sie hatten berühmte Freunde und Liebhaber (Vladimir Horowitz, Gründgens, Toscanini, Max Reinhardt und die Basler Edwin Fischer und Christoph Bernoulli), verfielen aber immer mehr dem Alkohol, den Drogen und seelischen Nöten; heute ist das glamouröse Berliner Geschwisterpaar nahezu vergessen. Wer sich für ihre Biografien interessiert (die an jene der Geschwister Mann erinnern) hat nun Gelegenheit dazu.

**«Gibt es etwas Schöneres als Sehnsucht?»:** Mi 15.11., 20.00, Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8. Mit Desirée Meiser, Patrick Elias (Lesung), Lea Hosch (Cello) und Thomas Blubacher (Vortrag)

### Theaterpädagogik

db Vor gut einem Jahr wurde der Fachverband Theaterpädagogik (TPS) gegründet, der die theaterpädagogische Arbeit als kulturelle Vermittlungs-, Bildungs- und Fördertätigkeit schützen und stärken will und sich für die Etablierung und Anerkennung des entsprechenden Berufsbildes einsetzt. Nun wird in Basel die erste Fachtagung des Verbandes unter dem Titel «Zu Fuss zum Mond» durchgeführt – eine fiktive Wanderung mit Theorie und Praxis zur Theaterarbeit im Spannungsfeld von Gesellschaft, Pädagogik und Ästhetik.

**Tagung Theaterpädagogik:** Sa 4.11., 9.00 20.00, Theater Basel, [www.theaterpaedagogik.ch/tps](http://www.theaterpaedagogik.ch/tps)

### Schicksal und Zufall

db. Die neue Eigenproduktion des Vorstadt-Theaters ist dem Schicksal, dem Zufall und anderen Himmelsmächten gewidmet. Bestimmen wir unser Leben selbst oder spielen noch andere Kräfte mit? Jeder Mensch hat eigene Bewältigungsstrategien für das Unerklärliche. Statt Antworten zu geben, werden Geschichten erzählt von Glück und Unglück, die nicht vorhersehbar sind und davon, wie «zufällig» manchmal alles ganz anders kommt. Ergänzend werden ein theatralischer Stadtrundgang und ein Café Philo für Kinder angeboten.

**«Um Himmels Willen»:** ab Sa 28.10., 19.00 (Premiere), Vorstadt-Theater Basel → S. 25

### IRRITIERENDES VEXIERSPIEL

Angela Buddecke im Theater im Teufelhof

#### Die Schauspielerin, Kabarettistin, Pianistin und Sängerin präsentiert ihr neues Programm «Fehlbesetzung».

Sie ist Kabarettistin aus und mit Leidenschaft. In ihren Programmen ist eine Lust am Witz, an Spiel und Musikalität spürbar, die das Publikum mitreisst. Witz darf dabei in seiner ganzen Bandbreite als Klugheit, Geist, Spott und Scherz verstanden werden, Vielseitigkeit gehört zur Biografie Angela Buddecks.

«Mein Werdegang verlief auf einem Nebenpfad», wird es in ihrem neuen Programm «Fehlbesetzung» heissen. Ausgebildet zur Pianistin, Schauspielerin und Sängerin, arbeitet sie erst konsequent als Schauspielerin u.a. in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Wien. Doch bald einmal folgt sie dem Drang, ihre Fähigkeiten zu verbinden – und hier beginnt der Nebenpfad: mit Vertonungen von Wedekind, dem ersten Kurzprogramm «Klaviereinhalb» und einem Abend mit Kästner-Vertonungen und neuen Arrangements von Kreisler-Liedern. Als sie in Basel Fredy Heller, dem damaligen Leiter des Theaters im Teufelhof begegnet, einem «Talentausgucker vom alten Schlag», entdeckt dieser sie für das Kabarett. Der Teufelhof wird ihr zur Heimat, jedes ihrer Programme wird hier uraufgeführt.

Sie sei «keine klassische Kabarettistin, aber auch keine Disease», sagt sie. Für ihre Programme hat sie deshalb den Begriff «Musikabettainment» geprägt, eine Mischung aus handfester Message und griffigem Liedgut. Damit will sie das Publikum unmittelbar erreichen, ohne vierte Wand. Nicht wie im Theater, wo man so tun müsse, als ob die Leute nicht da seien. Im Kabarett dagegen gewinnt sie eine emotionale Energie, die sie inspiriert, die zu Unterhaltung mit Niveau wird.

#### Nahtlose Übergänge

«Unterhaltung ist emotionale Bewegung. Das kann Lachen und Weinen sein.» Solche Ambivalenz gehört zu Angela Buddekes Auftritten. Das – trotz aller Masken, in die sie schlüpft – Persönliche ihrer Programme schafft nahtlose Übergänge zwischen Bühnenfigur und Privatperson. Es wird ihr nachgesagt, sie habe eine «irisierende Ausstrahlung», irritiere als Erscheinung. Das Publikum wisse oft nicht, ob es sich auf ihre Komik oder auf ihre Gefährlichkeit einlassen solle – gerade weil sie eine Frau ist. Das neue Programm, eine Koproduktion mit dem Theaterstudio Olten, wird dieses facettenreiche Vexierspiel noch weiter vorantreiben.

Der Titel «Fehlbesetzung» macht stutzig und soll es auch. Aber es steckt mehr dahinter, als nur das Spiel mit einem Begriff, der vieles offen lässt. «Ich kenne wenige Menschen, die der Meinung sind, sie spielten die Rolle ihres Lebens», erklärt sie. Dieser Zweifel sitze tief und habe für sie doch auch was Komisches. Das Wunderbare an einer Fehlbesetzung sei, «dass sie immer total ist, denn ein bisschen fehlbesetzt gibt es genauso wenig wie ein bisschen arbeitslos».

Ein Aquarell soll ihr drittes Programm sein, zum ersten Mal sogar Liebeslieder enthalten, aber – und hier zitiert sie Lars von Trier – so wie ein guter Film soll es trotzdem auch «einen Stein im Schuh» haben. | Christopher Zimmer

**«Fehlbesetzung»:** Do 30.11., 20.30 (Uraufführung), Theater im Teufelhof, weitere Daten → S. 25

## DAS LEID DER ELEFANTEN

### Buchbesprechung

Ein Wintertag in Oslo, irgendwann in den Sechzigerjahren. Vilgot ist elf. Er ist unterwegs zu Simen, einem Freund. Dort kommt er aber nicht an. Es passiert viel in den Stunden, da Vilgot unterwegs ist, viel und etwas. Etwas, was besser nie passiert wäre. Davon handelt *«Auf dem Weg zu einem Freund»*, ein feiner Roman, den man, soviel vorweg, loben und preisen möchte.

Vilgots Eltern sind nicht wie andere Eltern. Sie gehen kaum weg und wollen keinen Besuch daheim. Vilgot kann nicht sagen, dass er nicht gerne zu Hause ist. Er kann und darf vieles nicht sagen. Dass ihm ist, als würden seine Eltern unter der Erde wohnen, zum Beispiel. Dass ihre Augen von Schlamm und Schleim verklebt sind und sie ihn deshalb nicht richtig sehen, erkennen, lieben. Vilgot hat viel Fantasie, er sieht und hört vielleicht mehr als andere Kinder. Er ist bedürftig, traurig und oft sehr allein. Sitzt im Fahrradkeller, unten am Fluss, auf dem Spielplatz. «Der Spielplatz lag nicht weit von einem der Wohnblocks entfernt, und vielleicht, wenn jemand hinaussah, wenn vielleicht jemand von den schönen, sanften und zarten Menschen hinaussah, konnten sie die kleine dunkle Silhouette sehen, Vilgot, der auf der Schaukel sass und sich mit den Füßen abstieß, vor und zurück.»

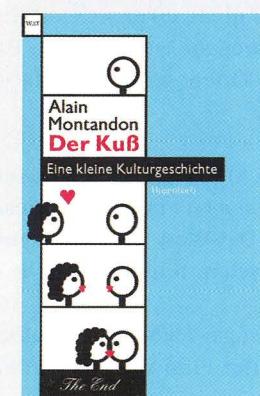
Gut 30 Jahre später, aus Vilgot ist ein Mann geworden. Er erzählt uns, was an jenem Wintertag geschah, als er unterwegs zu einem Freund war. Er tut das in einer einfachen, glasklaren Sprache. Geht Schritt für Schritt (so, dass wir mitkommen), geht vor und zurück. Und am Ende, erst am Ende erfahren wir, was passiert ist, sehen den ganzen Weg vor uns, wissen, was wir geahnt haben. Eine unheimliche, zitternde, dunkle Ahnung durchweht diesen Text. Ein Gefühl, dass jederzeit etwas Schlimmes passieren könnte. Dabei geht es doch nur darum, dass Vilgot allein und auf dem Weg zu einem Freund ist. Und um den erwachsenen Vilgot, der auch allein ist, unfähig zur Beziehung, ein Mensch voller Angst, der sich vor seiner Angst wegkrümmt, ihr den Rücken zukehrt, hofft, dass sie ihn übersieht. Wie kommt es, dass ein Mensch so wird? Statt eine Antwort zu geben, sei lieber auf eine der Qualitäten dieses Romans hingewiesen: Er erklärt nicht, sondern erzählt. Von Kinderseelen und -körpern, die in Erwachsenenseelen und -körpern weiterleben, von Verletzungen, die nicht heilen können, von Bedürftigkeit, die keine Erfüllung findet.

Und jetzt gibt es ein kleines Problem. Es gilt nämlich noch diesen Elefanten zu erwähnen, der in einer Scheune steht, neben dem Haus, in dem der erwachsene Vilgot wohnt. Dieses grosse, schwere, leidende Tier mit den Greisenaugen, das an ein paar Stricken festgemacht nur wenige Schritte tun kann und immer dieselben Schritte tut, vor und zurück, *«weben»* nennt man das wohl. Doch genau besehen ist das gar kein Problem, dieser kunstvoll gebaute Text verträgt auch einen Elefanten, nein, er braucht ihn sogar, unbedingt. Ohne dieses Tier, gross genug, um für mancherlei zu stehen, was nicht am richtigen Platz ist – würde diesem wunderbaren Roman, an dem nichts zu viel und nichts zu wenig ist, etwas fehlen. | Oliver Lüdi

**Niels Fredrik Dahl:** *«Auf dem Weg zu einem Freund»*. Kiwi Paperback 2006, 223 S., CHF 14.70

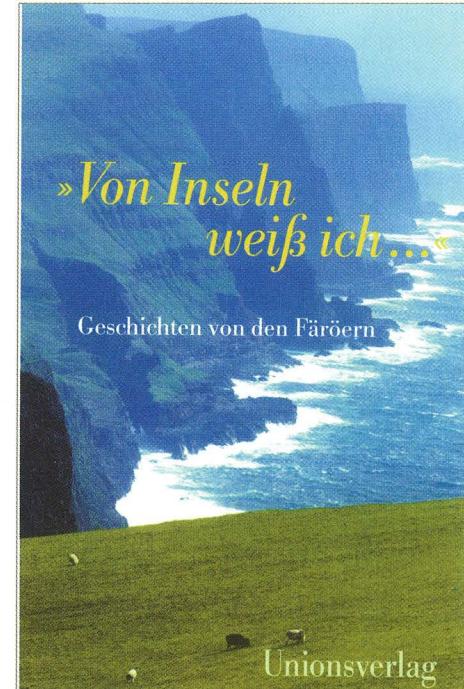
ANZEIGE

## Buchtipps aus dem Narrenschiff



Der Kuss, die alltäglichste Sache der Welt?  
Bei weitem nicht, und schon gar nicht *«der Welt»!*  
Alain Montandons Streifzug durch Literatur,  
Kunst, Geschichte und Kultur(-en) ist eine kurz-  
weilige Studie über ein erstaunlich vielfältiges  
Phänomen; ein fundiertes Buch über eine Sprache  
ganz ohne Worte.

**Montandon, Alain:** *Der Kuss. Eine kleine Kulturgeschichte*  
Wagenbach Verlag, 2006  
241 Seiten / broschiert / Fr. 19.70  
3-8031-2549-9



## LITERA-PUR

Es war einmal ein Land im Meer, weit entfernt von allen anderen Ländern. Das Land war ausserdem grün und schwarz und verteilte sich auf kleine Inselperlen, wie ein Armband, dessen Verschluss aufgegangen war.

| Marjun Kjelnaes, aus *«Die Kette»*

Aus der Anthologie *«Von Inseln weiß ich ...»*. Geschichten von den Färöern. Hrsg. Verena Stössinger, Anna Katharina Dömling. Unionsverlag, Zürich, 2006. 381 S., geb., CHF 39.60.

Rund 48000 Menschen bevölkern die 18 baumlosen Färöer-Inseln zwischen Island, Schottland und Norwegen. In Jahrhunderten ist hier eine eigenwillige, farbige Literatur entstanden, von der diese Textauswahl ein beredtes Zeugnis ablegt.

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG  
Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
narrenschiff@schwabe.ch



NOTIZEN

Romandebüt aus Basel

db. Sie ist im Basler Kulturleben keine Unbekannte: Sandra Hughes, die quirlige Kunsthistorikerin, die seit 1998 bei den Museumsdiensten für Bildung und Vermittlung tätig ist. Schreiben war schon immer ihre Leidenschaft, die sie trotz anspruchsvollem Job und Familie kontinuierlich gepflegt hat. Mit Erfolg, gleich ihr erster Roman wird demnächst beim renommierten Limmat Verlag erscheinen. Er hat angelsächsisches Flair und erzählt spritzig und unsentimental von den Leiden und Freuden der Hauptfigur Lee Gustavo, die im Spital über ihr Leben zwischen allen Stühlen sinniert. Bei der Buchvernissage ist mehr zu erfahren.

Sandra Hughes, *«Lee Gustavo»*, Limmat Verlag, Zürich 2006. 317 S., geb., CHF 36

**Lesung/ Buchvernissage: Do 9.11., 20.00, Vorstadt-Theater**

## Interkulturelles Theater

db. Das Interkulturelle Foyer Bildung und Beruf (IFFB) ist Bestandteil des Vereins Foyers Basel. Es bietet Migrantinnen und Schweizerinnen zwischen 16 und 25 Jahren eine Tagesstruktur und unterstützt sie bei der Berufsfundung und selbständigen Lebensführung. Beim Aufbau von Selbstvertrauen spielt die Theaterpädagogik neben Fächern wie Deutsch, Mathe- matik, Informatik und Bewerbungstraining eine wichtige Rolle. Jedes Jahr wird ein Stück erarbeitet, das dann am ‹Tag der offenen Tür› des Foyers aufgeführt wird. Eine gute Gelegenheit, um die Einrichtung kennenzulernen.

**Interkulturelles Foyer Bildung und Beruf, Bir-mannsgasse 8, www.foyerbasel.ch**

**Tag der offenen Tür: Di 7.11., 11.00–19.00. Theater <Spieglein, Spieglein>: 12.30, 16.00, 17.30**

## **Lyrik à discretion**

db. Die winterliche Lyrikreihe im Od-theater, die von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko organisiert und gesprochen wird, steht im Zeichen der Liebe. Berührende, verstörende, anregende Texte von Else Lasker-Schüler, Nizami, Goethe und Luisa Famos sind zu hören, wie immer mit Ausführungen zu Leben und Werk. Zusätzlich ist ein Abend der kürzlich verstorbenen Lyrikerin Hilde Domini gewidmet.

**Lyrik im Od-theater: ab So 19.11. bis So 29.4.07,  
Allgemeine Lesegesellschaft, Münsterplatz 8.  
Hilde Domin: So 10.12., 16.30, Kantonsbiblio-  
thek BL, Liestal, [www.od-theater.ch](http://www.od-theater.ch)**

# SPRACHE IST HEIMAT

Die Interkulturelle Bibliothek <JuKiBu> feiert ihr Jubiläum am neuen Domizil.

Den Anfang machte eine Handvoll Eltern nicht-deutscher Herkunft, die für ihre Kinder Literatur ihrer Muttersprache suchten. Angeregt vom Kinderbuchfonds Baobab starteten sie mit höchst bescheidenen Mitteln und grossem ehrenamtlichen Einsatz 1991 die interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, kurz ›JuKiBu‹. Bis heute ist es die einzige öffentliche Bibliothek im St. Johanns-Quartier, und aus dem Kleinstunternehmen ist eine stattliche Bücherei und ein beliebter Treffpunkt geworden. Noch immer helfen rund 20 Freiwillige verschiedener Sprache bei der Beschaffung, der Ausleihe, dem Katalogisieren und dem Ausrüsten der Bücher und beim Organisieren von Veranstaltungen. Aber die regelmässig Mitarbeitenden haben sukzessive bibliothekarische Grundausbildungen absolviert, und seit einem Jahr hat die Leiterin Maureen Senn-Carroll eine bezahlte halbe Stelle. Finanziert wird die Bibliothek u.a. durch die GGG und private Spenden, weitere sind willkommen.

„JuKiBu“ ist als lokaler unabhängiger Verein konstituiert und Mitglied von „Bücher ohne Grenzen“, dem Dachverband der interkulturellen Bibliotheken der Schweiz. 14 solche Einrichtungen gibt es, „JuKiBu“ ist die zweitälteste und die drittgrösste; rund 15 000 Medien in knapp 60 Sprachen sind hier zu finden, neben Büchern auch CDs, Kassetten, VHS und DVDs.

## **Vielfalt als Chance**

Aufgaben und Ziele von interkulturellen Bibliotheken sind präzise definiert: sie ermöglichen den BenutzerInnen die Pflege ihrer kulturellen Identität und Muttersprache, fördern (u.a. mit Gesang, Spielen, Kochen, Erzählen) Begegnung und Austausch zwischen den Kulturen, setzen Zeichen gegen Intoleranz und verstehen die Vielfalt und Verschiedenheit als Chance. Die Aufwertung und Stärkung der Herkunfts kultur begünstigt die Integration ins Einwanderungsland, denn wer die eigene Sprache spricht, kann eine andere besser lernen, kann vergleichen und sich zurechtfinden.

Die verbindende Sprache in der ‹JuKiBu› ist Deutsch, die Sachgebiete und Buchrücken sind entsprechend markiert, sodass man bei jedem Titel sehen kann, worum es geht. Ausserdem verraten die Bücher einiges über Produktionsbedingungen, Ästhetik, Wissensvermittlung und Traditionen. Zum Beispiel, wenn das Rotkäppchen in seinem Korb Tee statt Wein mitführt ...

Anfang Oktober konnte die **JuKiBu** unweit vom alten, eng gewordenen Standort in ein grösseres Domizil ziehen. In dem von der Stiftung Habitat erstellten Neubau an der Elsässerstrasse (siehe ProgrammZeitung 10/06) richtete sie im Erdgeschoss und im ersten Stock lichte Räume ein. Der Umzug mitten ins Quartier wird wohl mehr Öffentlichkeit bringen und den Ort zu einem noch attraktiveren mehrsprachigen Treffpunkt für alle machen. Er wird am Tag nach der **Schweizer Erzählnacht** mit Musik- und Tanzdarbietungen, Geschichten und tamilisch-spanischer Küche festlich eröffnet. Parallel dazu ist eine Ausstellung mit hundert Bilderbüchern aus Indien zu sehen. | **Dagmar Brunner**

**Jubiläums- und Eröffnungsfest: Sa 11.11., 10.00–17.00. Ausserdem:**

Basler Erzählwoche: So 5. bis Sa 11.11., Allgemeine Bibliotheken der GGG, www.abg.ch

**Schweizer Erzählnacht: Fr 10.11., 19.30–23.00, Thema Freundschaft**

**26. Basler Jugendbücherschiff: Mi 15. bis Mi 29.11., Schifflände**

15. Lörracher Leselust: Fr 17. bis So 19.11., Thema Märchen, Burghof → S. 27

**Geschichtentram: So 19.11., 13.00–17.00, Fischmarkt**

## VERBARIUM

### Farbe bekennen

Die einen bekennen sich zu Jugendsünden oder Seitensprünge. Andere bekennen ihren Glauben oder Unglauben. Dritte bekennen sich zum Standort Basel, zu einer offenen Kommunikationskultur oder zur immerwährenden Neutralität. Und nicht wenige glauben, ihr Bekenntnis ostentativ vor sich her tragen zu müssen: Seht her, ich bekenne!

Wer nicht bereits zu den Bekennenden gehört, wird nicht selten dazu gedrängt, es zu werden. Beliebt ist besonders die Aufforderung, Farbe zu bekennen. Vor allem PolitikerInnen jeglicher Couleur sollen das tun; und nicht nur sie, wir alle sollen, selbst Hersteller von Lippenstiften und Milchserum-Sprudel fordern uns dazu auf.

Nun gut, denke ich, so schlecht wäre das gar nicht. Schliesslich gibt es genügend ZeitgenossInnen, die nur lavieren und taktieren und sich nicht festlegen wollen (noch nicht mal dann, wenn es um den Kinobesuch am Abend geht). Es gibt etliche, die bestenfalls wöchentlich wechselnde Meinungen haben, aber keine Überzeugungen. Ein wenig Farbe bekennen ist also gar nicht schlecht.

Ich will mir das zu Herzen nehmen. Auch ich bekenne (mich zur) Farbe. Etwa zum Gelb des Pfirsichs und zum milchigen Weiss des Nebels. Ich bekenne mich zu Hagebuttenrot und Chilirot (und nach dem Chili-Schneiden auch zum Rot des Blutes). Ich bekenne mich zum Herzrot und zum Lippenrot. Zu Fahnen bekenne ich mich nicht, auch nicht zu roten. Zu RAL 3013 hingegen bekenne ich mich und auch zum leuchtenden Cadmiumrot, ja, zu dem ganz besonders, seit ich *I send you this Cadmium Red* kenne, das wunderbare Farben-Brief-Buch von John Berger und John Christie.

Ich komme jetzt in Fahrt, die Kolumne droht zur Bekenntnisschrift zu werden (wenn auch nicht zum Bekennerschreiben). Bloss: Je mehr ich bekenne, desto mehr verschwimmt das Bild. Ob also eine Art Bekenntnis-Askese am Platz wäre? Vielleicht sollten wir das Farbekennen beschränken, sagen wir: auf ungefähr drei wirklich zentrale Bereiche. Zum Beispiel auf gutes Essen, auf die Freundschaft und die Gerechtigkeit in der Welt. In allem anderen dürften wir dann ein wenig im Vagen bleiben, dezidiert unentschieden sozusagen. Und könnten ganz unbefangen die wirklich lohnenden Bekenntnisse Augustins lesen, jene von Rousseau oder auch die eines fiktiven Hochstaplers namens Krull. Ja, das wäre gar nicht so übel. | Adrian Portmann

## RELIGION IM BRENNPUNKT

### Ausstellungen und Texte

#### Verschiedene aktuelle Angebote laden zu Auseinandersetzungen mit Glaubensfragen ein.

Der Prophet gilt bekanntlich nichts im eigenen Land. So sagt es schon die Bibel und mit ihr das Sprichwort – na, dann wollen wir das mal glauben. Jedenfalls prophezeite kürzlich US-Präsident George W. Bush ein «drittes religiöses Erwachen». Er sagte, dass die US-amerikanische Kultur sich derzeit in Sachen Religion so stark verändere, wie zuletzt vor 40 bis 50 Jahren. Aber wie heisst es anderswo: «Wer's glaubt, wird selig, wer's nicht glaubt, kommt auch in den Himmel».

Eines stimmt: Religiöse Themen sind im öffentlichen Bewusstsein en vogue. Schon lange wurde nicht mehr soviel über Religion geredet, wie in den letzten Jahren. Freilich, reden und glauben sind zweierlei. Es mag sein, dass heute wieder mehr geglaubt wird. Sicher ist: Es wird heute an mehr geglaubt. Das Stichwort ist Pluralisierung. Im europäischen Christentum begann das mit der Reformation, aber betrachten wir die religiösen Bewegungen genau, so finden wir immer schon verschiedene Strömungen nebeneinander. Und heute wird eben gern gemixt, der Trend geht zum Cocktail. Laut Studien glauben z.B. 28 Prozent der kirchentreuen Schweizer Katholikinnen an die Reinkarnation (über die männlichen Pendants gibt es leider keine Zahlen). Das ist doch toll, anything goes, ein Prosit auf die Postmoderne.

#### Aufklärerische Texte

Bei all dem Wirrwarr ist es also nur loblich, wenn das Thema Religion aufgenommen wird. Und da gibt es im Moment verschiedene interessante Angebote, etwa den Vortrag *«Die Renaissance der Götter»* des Münchner Theologen Friedrich Wilhelm Graf. Er kann im Internet gelesen und angehört werden. Der Text basiert auf einem Buch und bietet gute Analysen und Interpretationen zur aktuellen Tendenz der Wiedergeburt der Religionen aus dem Geist der Pluralität.

Sodann *«Die Wissenschaft vom Lieben Gott. Eine Theologie für Recht- und Andersgläubige, Agnostiker und Atheisten»*, ein Buch von Otto Kallscheuer, das sich nicht unbedingt für die Badewanne eignet und gemäss Klappentext «mit dem Dünndenken aufräumen» will. Sucht jemand eine Einführung in die Theologie, dies ist sie! Aufgebaut als fiktiver Dialog, behandelt der Autor die Grundfragen der Theologie locker, zwar nicht immer leicht, aber immer unterhaltend und bildend. Er hat keinerlei Missionsdrang, im Gegenteil: Seine *«Mission»* ist Aufklärung. Mit grosser Quellenkenntnis wird in die Tradition des religiösen Denkens eingeführt – in Zeiten des religiösen Redens ist dies mehr als nützlich.

#### Anregende Ausstellungen

Ab Ende Oktober schliesslich zeigt das Stapferhaus in Lenzburg *«Glaubenssache. Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige»*. Ausgangspunkt ist die Glaubensvielfalt in der Schweiz. Die Schau bietet zwei Eingänge, einen für die Gottesfürchtigen und einen für die Atheisten, getreu der biblischen Trennung in Schafe und Böcke also. Thematisiert werden private Konzepte, der Alltag, die gesellschaftliche Dimension und die Zukunft des Glaubens. Das Ziel ist das Kennenlernen anderer Positionen und der Dialog. Das klingt spannend und kann bei Bedarf ergänzt werden mit der Weiterfahrt oder einem Ausflug nach Thun. Dort präsentiert das Kunstmuseum mit *«Choosing my Religion»* eine Ausstellung, die der Schnittstelle zwischen dem Religiösen und Gesellschaftlichen nachspürt. Wer alle Angebote beherzigt, ist für die aktuellen Religionsdebatten bestens gerüstet!

Übrigens sind sich die HistorikerInnen nicht sicher, ob wir derzeit ein *«Drittes Erwachen»* der Religion zählen können. Viele zählen anders. Alles, was mit Religion zu tun hat, ist und bleibt eben eine Glaubensfrage – sorry, Mister President. | Matthias Buschle

**Wilhelm Friedrich Graf, *«Die Wiederkehr der Götter. Religion in der modernen Kultur. 3. Aufl. 2004, Verlag Beck, München. 329 S., kt., CHF 43.70. Radiovortrag vom 14.5.06, SWR 2-Aula, www.swr.de***

**Otto Kallscheuer, *«Die Wissenschaft vom Lieben Gott. Eine Theologie für Recht- und Andersgläubige, Agnostiker und Atheisten. Die Andere Bibliothek, Band 249, Eichborn Verlag, Frankfurt 2006. 488 S., qb., CHF 66***

**«Glaubenssache. Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige»: Sa 28.10. bis So 29.4.07, Zeughaus-Areal, Lenzburg, [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch). Katalog Verlag Hier & Jetzt, Baden, 2006. CHF 48**

**Ausstellung *«Choosing my Religion»*: bis So 19.11., Kunstmuseum Thun, Hofstettenstr. 14, [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)**

Abb. aus dem Katalog zur Ausstellung (Glaubenssache)



## NOTIZEN

### Religions-Meeting

db. Seit vielen Jahren lädt das Katharina-Werk Basel, eine ökumenische Gemeinschaft mit interreligiöser Ausrichtung, mit Veranstaltungen und Projekten zum Dialog der Religionen ein. Demnächst findet eine Ausstellungs- und Begegnungswoche mit dem Titel «6 Religionen unter einem Dach» statt. Dabei kann man auf einem Rundgang in die Spiritualität von Aleviten, Islam, Hinduismus, Buddhismus, Bahá'i, Judentum und Christentum eintauchen; jede Religion richtet ihren eigenen Raum mit Ritualgegenständen, Bildern und Info-Wänden ein. Ferner wird über die unterschiedlichen Esskulturen sowie andere interreligiöse Initiativen (z.B. das Haus der Religionen und Kulturen Bern) informiert. Das Abendprogramm bietet u.a. Einblicke in Kultur und Musik der Religionen, ein interreligiöses Frauengespräch und Foren für Kontemplationsübungen. An der Vernissage gibt es Kurzreferate zu den Religionen und an der Finissage Gebete in den Religionsräumen.

**«6 Religionen unter einem Dach»:** So 12.11., 15.30 (Vernissage) bis So 19.11., 15.30 (Finissage), Katharina-Werk Basel, Holeestr. 123, [www.katharina-werk.org](http://www.katharina-werk.org). Ausstellung jeweils 15.00–20.00, Eintritt frei

### Unorthodoxe Botschaften

db. Predigen ist nicht jedermann's Sache, und Predigten sind es auch nicht. Allerdings gibt es Ausnahmen, etwa wenn die Pfarrerin oder der Theologe Erzähltalente sind, die das vermeintlich Bekannte neu, lebendig, zeitgemäß schildern und damit zum Weiterdenken anregen können. So einer ist Martin Dürr, Pfarrer der St. Johannes-Gemeinde und u.a. FCB-Fan. Sein eigenes Unbehagen gegenüber Gelehrsamkeit, Rezepten und schnellen Antworten und bestimmt auch die seelsorgerische Arbeit mit Behinderten, Gefangenen, Jugendlichen etc. bewirken, dass er seine Botschaften wohltuend behutsam äussert. Eine Auswahl seiner Predigten von 1998 bis 2004 liegt nun publiziert vor. Es sind 18 Meditationen über das «Unser Vater» sowie über «einige andere wesentliche Dinge», frech-fröhliche, berührende Miniaturen mit Beispielen und Bildern aus dem vollen, widersprüchlichen Leben, dem heutigen Basler Alltag. Ernst und witzig, sensibel und persönlich sind diese unorthodoxen Texte, die auch Kirchenmuffel anzusprechen vermögen.

**Lesung, Gespräch, Apéro mit Martin Dürr:** Fr 17.11., 19.00, Karikatur- und Cartoonmuseum. Buch: «Über das neue Stadion, das Unser Vater und einige andere wesentliche Dinge», ISBN 3-8334-3423-6, 115 S., kt., CHF 19

### Interreligiöser Dialog

db. Religion ist in einer multikulturellen Gesellschaft ein latentes und brisantes Thema. Wie aber können wir trotz sozialer und kultureller Differenzen, trotz unterschiedlicher spiritueller Bedürfnisse und Praxis respektvoll und produktiv zusammenleben? Was bedeutet die religiöse Vielfalt für die eigene Identität? Wie können Vorurteile ab- und Vertrauen aufgebaut werden, was können wir zur Verständigung beitragen? Solchen Fragen ist ein Buch gewidmet, das Frauen verschiedenen Glaubens und aus diversen Fachgebieten verfasst haben. Christlich, jüdisch und islamisch geprägte Haltungen stehen dabei im Zentrum, es geht um Selbst- und Fremdbilder, um Theorie und Praxis, um Emanzipation und Tradition, um Politik und Privates. Die Erfahrungen und die Optik von Frauen im interreligiösen Dialog fanden bisher wenig Beachtung, obwohl viele nachhaltige Projekte von Frauen initiiert wurden. Die engagierten Beiträge laden zum Überdenken eigener Muster und zur Horizonterweiterung ein.

**Doris Strahm, Manuela Kalsky (Hg.), «Damit es anders wird zwischen uns. Interreligiöser Dialog aus der Sicht von Frauen. Matthias Grünewald-Verlag, 2006. 159 S., kt., CHF 29.90**



## ZWISCHEN HEIDENTUM & HIGH-TECH

Festival «culturescapes»

### Zahlreiche Veranstaltungen zeichnen ein vielschichtiges Bild des baltischen Staates Estland und seiner Kultur.

Ursprünglich hätte die diesjährige Ausgabe von «culturescapes» dem Baltikum, Estland, Lettland, Litauen gelten sollen. Nun beschränkt sich das Festival auf Estland. Warum? Jurriaan Cooiman, der Initiant und Leiter von «culturescapes», nennt zwei Gründe. Zum einen suggeriere der Begriff Baltikum eine Einheitlichkeit der drei Staaten, die es so nicht gebe. Er habe in Estland viele Leute getroffen, die genug davon hätten, stets mit Letten und Litauern in einen Topf geworfen zu werden. Estland orientiere sich sehr stark nach Finnland, Lettland mit seiner grossen russischen Minderheit nach Russland und Litauen nach Polen, mit dem es ja durch Jahrhunderte eine politische Einheit gebildet hat: «Die drei Staaten schauen sich also nicht gegenseitig an, sondern blicken quasi voneinander weg.»

Zum anderen, erklärt Cooiman, hat Estland trotz seiner Kleinheit – 1,5 Millionen Einwohner (davon 400 000 RussInnen) – enorm viel zu bieten. Es besitzt eine Jahrhunderte alte Kultur, die den Landsleuten geholfen hat, trotz wechselnder Besetzung durch Deutschordensritter, Dänen, Schweden und Russen, ihre Identität zu bewahren. In der Tat war Estland in seiner ganzen Geschichte nur wenige Jahre ein unabhängiger Staat: von der Unabhängigkeitserklärung 1918 bis zum sowjetischen Einmarsch im Gefolge des Hitler-Stalin-Pakts 1940 und wieder seit dem Fall der UdSSR. Das estnische Volk hat sich auch lange der Christianisierung widersetzt; in den Sonnwendbräuchen etwa ist heidnisches Gut noch immer lebendig.

### Radikale Veränderungen

Seit 1991 erlebt das Land eine rasante Modernisierung mit all ihren Schattenseiten, der Öffnung der sozialen Schere und vor allem der Zerstörung der Natur. Zündstoff birgt auch das Minderheitenproblem: Russen, die sich weigern, estnisch zu sprechen, erhalten keinen Pass und können nicht ausreisen. Die Gegensätze zwischen RussInnen und EstInnen seien kaum zu überbrücken, erzählt Cooiman, selbst unter Kulturschaffenden nicht. So gibt es etwa in der Hauptstadt Tallin ein russisches und ein estnisches Theater, doch Aufführungen in der Sprache

des anderen sind undenkbar. Heftig diskutiert wird ein Genetech-Projekt der Universität in Tartu, welches die genetischen Daten der gesamten Bevölkerung speichern will. Zusätzlich ebnet die enorme Rolle des Internet im Alltag den Weg zum «gläsernen Menschen».

Dieser rasante Wandel von der Tristesse der Sowjetprovinz zum High-Tech-Kapitalismus ist Thema eines Symposions im Unternehmen Mitte, das «culturescapes» zusammen mit dem Historischen Seminar der Universität organisiert. Auch der erste von drei Vorträgen in der Volkshochschule wird sich dem Thema «Estland heute – eine Bilanz nach 15 Jahren Unabhängigkeit» widmen. Die beiden anderen beschäftigen sich mit estnischer Literatur: Der Schriftsteller und Übersetzer Mati Sirkel aus Tallin gibt einen historischen Überblick; der Hannoveraner Dozent Peter Petersen stellt das «Kalevipoeg», das im 19. Jahrhundert entstandene estnische Nationalepos, vor. Sirkel wird auch eine Lesung mit dem Romancier Tonu Onnepalu und der Lyrikerin Elo Viiding moderieren.

### Reiches Kulturleben

Wie sich die bildende Kunst mit dem rabiaten Umbau der estnischen Gesellschaft auseinandersetzt, ist in der Ausstellung «Esst ethnische Pasteten in estnischen Nischen» zu sehen. Gesellschaftskritik in Form einer Endzeitvision zeigt das Von Krahls Theater aus Tallin mit Peeter Jalakas Inszenierung «Magic Flute». Der Krieg um das Erdöl hat die Zivilisation zerstört, die beiden letzten Überlebenden begegnen den Figuren aus Mozarts «Zauberflöte».

Das Rückgrat des Festivals bildet aber wie in den letzten Jahren eine Reihe von Konzerten. Zu hören ist vorwiegend zeitgenössische Musik, von Arvo Pärt natürlich, vom auch bei uns bekannt gewordenen Erkki-Sven Tüür, von Tüürs Schülerin Helena Tulve und anderen. Tüür und Tulve werden selbst nach Basel kommen, auch Pärt, wenn es seine Gesundheit erlaubt. Zudem zeigt das Stadtkino ein Filmporträt Pärts, ferner sind zwei verschiedene Programme mit estnischen Animationsfilmen zu sehen. Ein Angebot für Gourmets rundet das Festivalprogramm ab: der Starkoch Dimitri Demjanov serviert ein traditionelles estnisches Buffet. | Alfred Ziltener

Festival «culturescapes» über Estland: So 12.11. bis Fr 3.12., Programm: [www.culturescapes.ch](http://www.culturescapes.ch)



## GASTRO.SOPHIE

High Noohn

Wenn die ehrwürdige New York Times schon mal über Basel schreibt – so geschehen am 11. Juni 06, drei Tage vor Eröffnung der ART – dann merken wir auf, dann sind wir ganz Aug', besonders, wenn da auch «where to eat» steht. Unter dieser Rubrik nennt die Zeitung erst die üblichen Verdächtigen (Stucki und Chez Donati), dann die Bodega zum Strauss und schliesslich – nach einem einleitenden Satz des Inhalts, dass man Basel nicht eigentlich eine trendige Stadt nennen könne – kommt die New York Times auf zwei neue, offenbar hinreichend zeitgemässé Restaurants zu sprechen, aufs Johann («concrete gray minimalism») sowie auf das «sprawling and ultramodern Noohn». So heisst das Restaurant, um das es diesmal gehen soll, Noohn.

«Määäg» – hier erschallt zum ersten Mal eine Art Sirene. Das Noohn (der Conisseur prononciert es übrigens wie englisch «Noon») ist nämlich kein simples Restaurant, sondern restaurant-bar-lounge, aha, der magische Dreiklang, ohne den heute kein Trendrestaurant auskommt. Lounge ist bekanntlich, wo man sich auf Sitzlandschaften lümmeln, in Kissen krümeln und ein Gläschen in der schlaffen Hand halten kann. Bar ist klar. Und Restaurant bedeutet sehr hohe Stühle an grossen Tischen (Selbstbedienung) und normal hohe Stühle an kleinen Tischen (Bedienung). Dann ist da auch noch eine Sushi-Bar. Und das alles zusammen auf 600 Quadratmetern, also ziemlich weitläufig.

«Määäg» – «Du hast die Kinderspielecke vergessen. Die schön anzusehende Kuchen- und Dessertvitrine und die zwei Kasenstationen.» An denen man nicht achtlos vorbeigehen sollte. Dort kann man sich nämlich erstens übers Angebot orientieren und zweitens richtiges Geld gegen bunte Plastikchips tauschen (nur SelbstbedienerInnen). Die man drittens dann in der Küchenzone gegen Essen tauscht, das vor unseren Augen frisch zubereitet wird. Doch das Noohn wäre damit nur unzureichend beschrieben. Hauptsächlich ist es nämlich eine innenarchitektonische Glanzleistung und ein Musterbeispiel für ein durch und durch durchdachtes Konzept (east meets west) unter Einsatz erlesener Materialien (u.a. Natursteine, Massivholz) und raffinierter Lichtführung. (Uns gefallen ja am allerbesten die über der magischen Sushi-Bar schwebenden, leuchtenden drei Kürbis-UFOs.) Schon klar, warum die New York Times aufs Noohn gekommen ist – es könnte so auch in New York stehen, eigentlich überall, in jeder Grossstadt der Welt. Nur dass Basel keine Grossstadt ist.

«Määäg» – zum Letzten, nicht Basels Metropolenstatus, sondern die schönste Nebensache betreffend, das Essen. Well, great Sushi, nice curries and delicious Yakitori-Spiesschen.

| Oliver Lüdi

**Restaurant Noohn, Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14. Mo bis Do 11.30-24.00, Fr 11.30-2.00, Sa 16.00-2.00. [www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)**

## NOTIZEN

### Migration im Bild

db. Noch immer ist der Begriff Migration hierzulande eher negativ besetzt. Das möchte u.a. der Verein Migrationsmuseum ändern, der im vergangenen Sommer die Ausstellung «BauStelle Schweiz» auch in Basel gezeigt hat (s. ProgrammZeitung 6/06). Wer sie nicht gesehen hat, kann jetzt die Dokumentation dazu erstehten, ein schön gestaltetes Buch mit Bildbeiträgen von zwölf Fotografinnen und einigen journalistischen und wissenschaftlichen Texten. Die künstlerisch-fotografischen Impressionen beleuchten Alltag und Umfeld von mehr oder weniger integrierten AusländerInnen, die Texte thematisieren u.a. die helvetische Migrationspolitik (Philipp Sarasin) und die Sprache von jugendlichen MaulheldInnen (Michèle Roten). Der Band sellt ohne Sensationen und Kitsch unsere Gegenwart dar und zeigt, dass das Fremde schon immer dazu gehört hat.

**«Migration im Bild», ein Inventar. Hrsg. Tiberio Cardu. Verlag Hier & Jetzt, Baden, 2006. 192 S., 96 Abb., kt., CHF 39.80**

### Vom In- und Ausland

db. Wo liegt Heimat? Eine Frage, die selbst für Menschen gleichen Schlages ganz Unterschiedliches bedeutet. Dies bestätigen z.B. die Fotoarbeiten von Ursula Sprecher und Julian Salinas zum Thema «Heimatland». Quer durch die Schweiz, von West nach Ost, von Nord nach Süd, reisten sie und sammelten – in der Art amerikanischer «Urban Landscape-Fotografie» – Bilder, welche die Weite und Vielfalt des Landes zeigen und die mit Heimat assoziiert werden.

Das In- bzw. «Das Ausland» ist auch Gegenstand eines Büchleins von Jürg Schubiger, mit pfiffigen Illustrationen von Albertine. Sein Protagonist ist unterwegs zum Paradies, das im Ausland liegen soll. Dort erfährt er freilich, dass just seine Heimat das Ausland sei. Eine hübsche, subtile Anregung für Jung und Alt in klaren Worten und Strichen.

**«Heimatland», Fotografien von Ursula Sprecher und Julian Salinas: bis Fr 15.12., Galerie Monika Wertheimer, Hohestr. 134, Oberwil, [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)**

**Jürg Schubiger, «Das Ausland», Peter Hammer Verlag. Mit s/w. Ill. von Albertine, qb., CHF 16**

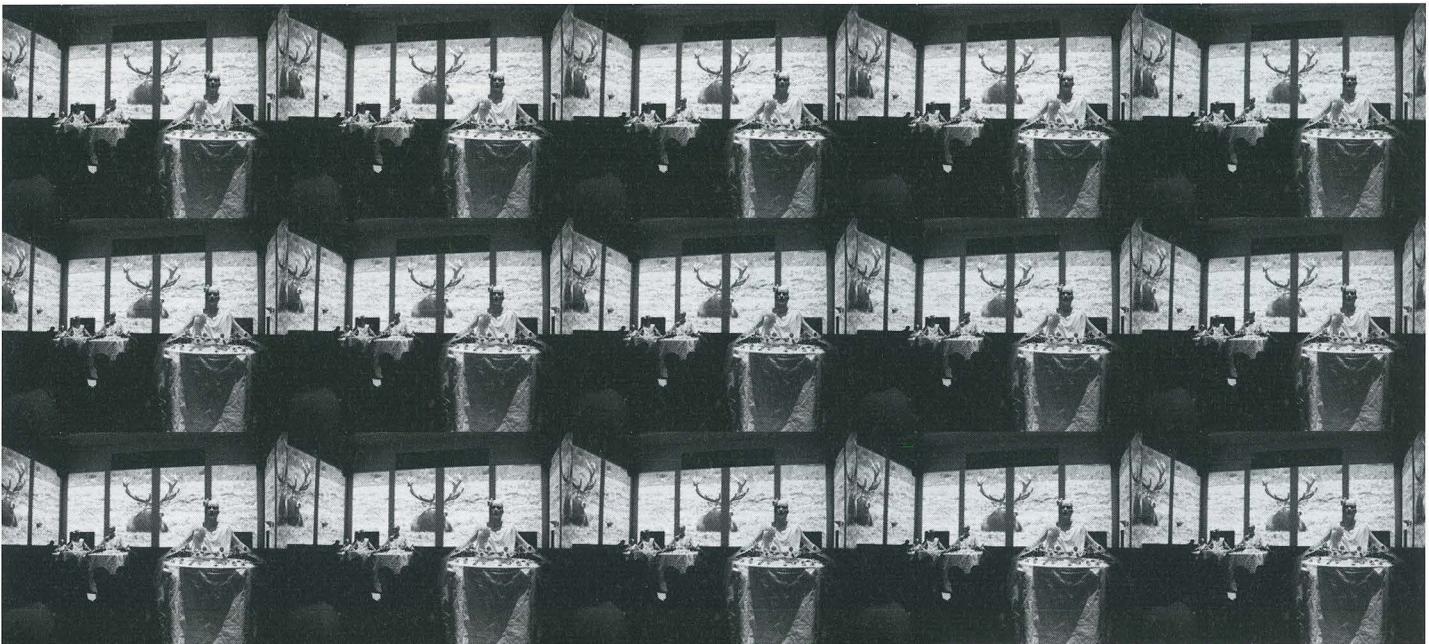
### Kolumbien-Kulturwoche

db. Die erste Präsentation kolumbianischen Kulturschaffens war 2003 in Basel ein schöner Erfolg. Nun laden verschiedene Gruppierungen zur 2. Kolumbien-Kulturwoche ein, die dem Schwerpunktthema «Kolumbien in der Schweiz» gewidmet ist. Dass das lateinamerikanische Land mehr zu bieten hat als Armut, Gewalt und Bürgerkrieg, ist bei uns wenig bekannt. Sein grosser kultureller Reichtum, seine komplexe politische Realität und seine Präsenz hierzulande werden mit einer Ausstellung, einem Filmzyklus, einer Podiumsdiskussion, Referaten und künstlerischen Darbietungen veranschaulicht. Dabei kommen auch das Bild Kolumbiens in den Schweizer Medien und die Schweizer Friedensarbeit in Kolumbien zur Sprache. Ein Fest mit Musik, Tanz und Essen beschliesst den Anlass.

**2. Kolumbien-Kulturwoche: Do 16. bis Sa 25.11., Union u.w., [www.kolumbien-aktuell.ch](http://www.kolumbien-aktuell.ch)**

**Ausstellung bis Sa 16.12., Galerie Zangbieri,**

**Unterer Rheinweg 22**



## GESTALTETE LEBENSRÄUME

Internationales Szenografie-Festival IN3

**Dem «Räumlichen Gestalten» in einem umfassenden Sinne ist ein neues, interdisziplinäres Festival gewidmet.**

Ende November findet in Basel das erste Internationale «Szenografie-Festival IN3» statt. Organisiert vom Institut Innenarchitektur und Szenografie der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, soll dieser Anlass in Zukunft jedes zweite Jahr durchgeführt werden, mit dem Ziel, über den Bedeutungswandel des «Räumlichen Gestaltens» öffentlich zu diskutieren und Möglichkeiten im Rahmen neu entstehender Künste aufzuzeigen.

Der öffentliche Diskussionscharakter ist ein wichtiger Punkt im Festival-Konzept, denn die Szenografie – eine ursprünglich vom Theater besetzte Bezeichnung für «Kulissenmalerei» und später auch die «Filmbildnerei» meinend – hat sich längst aus ihrem Schattendasein befreit und ist dabei, sich zum Alltagsbegriff zu wandeln. Spätestens seit der Expo 2000 in Hannover ist sie auch Laien bekannt und gewinnt bis heute an Bedeutung. Insbesondere im Bereich der Ausstellungs- und Messegestaltung, des Museumsbaus aber auch des öffentlichen und privatwirtschaftlichen Marketings ist sie inzwischen nicht mehr wegzudenken.

Jedoch: Szenografie als trendiges Schlagwort zu bezeichnen, würde bedeuten, ihren Anspruch auf Vielschichtigkeit und Ganzheitlichkeit zu verkennen. Ihr Ziel ist es nicht mehr, nur Kulisse und Dekoration zu sein beziehungsweise zu schaffen, sondern Inhalte zu vermitteln und diese ihrer Bedeutung entsprechend in Szene zu setzen.

### Fokus Gesamtkunstwerk

Entgegen der in der Gestaltungsszene anhaltenden Entwicklung hin zur Spezialisierung, verstehen Szenografinnen ihr Metier als multi-professionelle Disziplin und streben die Schaffung von Gesamtkunstwerken an. Dies allerdings nicht auf einer rein formalen Ebene, sondern unter Einbezug sämtlicher Sinne in Form von dramaturgisch inszenierten Atmosphären. Der Mensch steht in einer szenografisch gestalteten Umgebung nicht als Betrachtender im Abseits, sondern ist unbewusst aktiver Teil einer Choreografie, die er durch seine individuelle Wahrnehmung beeinflusst. Räumliches Gestalten hat einen unübersehbaren Bedeutungswandel erfahren, der bisherige Gewissheiten auf den Kopf oder zumindest in Frage stellt.

Unter dem diesjährigen Motto «Alltagswelt in künstlichen Umgebungen» wird nun also während dreier Tage diskutiert, präsentiert, ausgetauscht und über Möglichkeiten, Wege und Lösungen nachgedacht. Der Interdisziplinarität des Themas entsprechend, reist hierzu eine breit gefächerte Gästechar an. Neben Szenografie-Schaffenden engagieren sich namhafte VertreterInnen aus Kunst, Design, Theorie, Architektur, Philosophie und Film, um ihre Sichtweise einzubringen und sich kritischen Fragen zu stellen. Während sich das Tagesprogramm vorwiegend an ein breites Fachpublikum richtet, wollen die Abendveranstaltungen auch Kunst- und Kulturinteressierte ansprechen. Das zentrale Anliegen des Anlasses ist sicherlich, Begegnungen zu fördern und Kontakte zu schaffen, was wiederum zu weiterführenden kreativen Diskussionen auf möglichst zahlreichen Ebenen ermutigen will. | Barbara Lenherr Wenger

«IN3 2006», Internationales Szenografie-Festival Basel, *(Spatial Arts – Life in Search of Style)*:  
Do 23. bis So 26.11., Theater Basel und Offene Kirche Elisabethen → S. 24/32, [www.in3.ch](http://www.in3.ch)

### NOTIZ

#### Sinnvolle Quartierentwicklung

db. Seit über zehn Jahren wächst in Freiburg i.Br. ein neuer attraktiver Stadtteil, das Rieselfeld, heran; aus Sicht von Fachleuten mit beispielhafter stadtplanerischer Konzeption. Diese und andere Erfahrungen wollen auch jene Gruppierungen nutzen, die sich für eine sozial sinnvolle Entwicklung des Erlenmatt-Areals auf dem ehemaligen DB-Güterbahnhof engagieren. Auf dem Gebiet sollen bis ca. 2020 um einen grossen Park bis zu 800 Wohnungen, 2000 Arbeitsplätze und zahlreiche Einkaufs- und Freizeitangebote entstehen. In einem Gebäude, das für eine fünfjährige Zwischennutzung gemietet werden konnte, wird vom Verein ViP nun auch ein Quartiertreffpunkt getestet, welcher der anwohnenden Bevölkerung als Anlaufstelle, Kurslokal, Partyraum oder Veranstaltungsort dienen soll. Die «Startupwoche Quartierlabor Erlenmatt» bietet mit Referaten, Unterhaltung und Kulinarischem allen Interessierten Gelegenheit zu vielfältigen Begegnungen und regem Austausch über ihre Bedürfnisse und die Zukunft des Quartiers. – Neu besetzt wird ab 2007 auch die Wagenmeisterei auf dem «nt/Areal», die seit 2000 in regelmässigem Turnus für künstlerische Zwischennutzungen vermietet wird. Wer dort temporär ein interessantes Projekt realisieren will, kann sich bewerben. Bis Ende Jahr verantwortet Ibrahim Ismail dort noch Livekonzerte und Gastronomie.

**Startupwoche Quartierlabor Erlenmatt:** Mo 6. bis So 12.11., Riehenring 190. Mo bis Fr 11.00–20.00. Open Space: Sa 11.11., 10.00–16.00. Infos: [www.areal.org](http://www.areal.org), [www.plattform-gsr.ch](http://www.plattform-gsr.ch)  
**Bewerbungen Wagenmeisterei:** bis So 19.11., [www.areal.org](http://www.areal.org), [www.wagenmeister.ch](http://www.wagenmeister.ch)



## ZEUGNISSE IN STEIN

Fotoausstellung Christian Baur

Von Goethe wird berichtet, dass er sich selbst während der mühseligen und letztlich unrühmlich ausgegangenen «Campagne» der Alliierten gegen die französische Revolutionsarmee im Herbst 1792 in das gewohnte Studium der Naturphänomene vertieft habe. Was auf den ersten Blick erstaunen mag, verwundert auf den zweiten weniger, hat doch Manfred Koch jüngst dieses gelassene Studium der Naturphänomene als eine «symbolische Gebärde» bezeichnet, die zeige, «wie winzig und bedeutungslos die chaotische menschliche Handlungswelt sich ausnimmt, sieht man sie vor dem Hintergrund der gewaltigen Ordnung der Natur».

Den Basler Fotografen Christian Baur (geboren 1929) mögen ähnliche Gedanken umtreiben, sind doch Gestein und Steinerne schon seit Jahrzehnten ein Leitmotiv seiner Arbeit. So erscheint es nur folgerichtig, dass er unter dem Motto «Steine sind Datenspeicher» in der Galerie Hutter und Wirth eine Auswahl aus diesem Fundus präsentiert.

Diese Auswahl ist selbst eine (Erd-)Geschichte in Bildern, reicht sie doch von der noch halb flüssigen Lava und der ungestalten, schrundigen Gesteinskruste am Kraterrand des Ätna, wo Stein, Rauch und Himmel fast ununterscheidbar ineinander übergehen, bis zu architektonischen Höhepunkten wie den Bauten der englischen Gotik, für die beispielhaft Baur's 1993 entstandene Aufnahme der Kathedrale von York steht.

### Natur und Skulptur

Dazwischen spannt sich der Bogen von Motiven, in denen Natur und Architektur verschmolzen zu sein scheinen, wie dem indianischen Cliff Palace in Mesa Verde oder den Details von Antoni Gaudis «Sagrada Familia», die die Idee der unmittelbaren Herkunft der gotischen Architektur von Naturformen suggestiv veranschaulichen. Essenzielle plastische Setzungen, wie die Menhire im bretonischen Carnac, erscheinen neben gewissermaßen «natürlicher» und von Menschenhand geschaffener Skulp-

tur, wie den beeindruckenden Felsformationen des Monument Valley und Porträtplastiken venezianischer Dogen. Architektur und Skulptur begegnen uns in den Aufnahmen Baur's in der Vielfalt ihrer Funktionen: Es sind Bauten, die einen prominenten Platz im menschlichen Leben einnehmen, wie der Dom von Orvieto, oder solche, welche die Sphäre des Todes markieren, wie ein antikes Arcosolgrab in Agrigent, Grabmonumente auf einem Friedhof in Mantua oder die Unzahl der anonymen Kreuze auf einem normannischen Soldatenfriedhof.

Wie die Reliefs an der Diokletianschen Dezennalienbasis, deren Aufnahmen selbst am Beginn von Baur's Arbeit stehen, legen auch sie Zeugnis ab von menschlicher Existenz. Am Ende stehen Bilder des Verfalls der menschlichen Artefakte, die wie der Atlant des Zeustempels von Agrigent beinahe schon in der natürlichen Umgebung aufgehen, womit man wieder am Anfang der Bilderzählung angelangt ist und der Zyklus von Neuem beginnen könnte.

### Erstaunliche Verwandtschaften

Dieses ausdrückliche Interesse an den – im Stein durch natürliche Prozesse oder von Menschenhand eingeschriebenen – Spuren, die sie erst zu den von Baur zitierten Datenspeichern machen, mag auch in der frappanten Parallel zur Fotografie selbst begründet sein. Denn bedenkt man, dass die Fähigkeit der Fotografie, die sichtbaren Phänomene detailgetreu abzubilden, in ihrer Frühzeit dem «pencil of nature» zugeschrieben wurde, so sind die Prozesse der Einschreibung in den Stein und ins lichtempfindliche Zelloid bzw. Papier bei aller Verschiedenheit doch erstaunlich verwandt. Mag der eine Prozess langwierig, aufwendig und haltbar, der andere schnell und leicht auszulösen, dabei aber fragil sein, Datenspeicher stehen am Ende von beiden. | Heinz Stahlhut

**Ausstellung Christian Baur, «Stein-Zeit»: Fr 17.11. bis Sa 16.12., Galerie Hutter und Wirth, Riehentorstrasse 14**

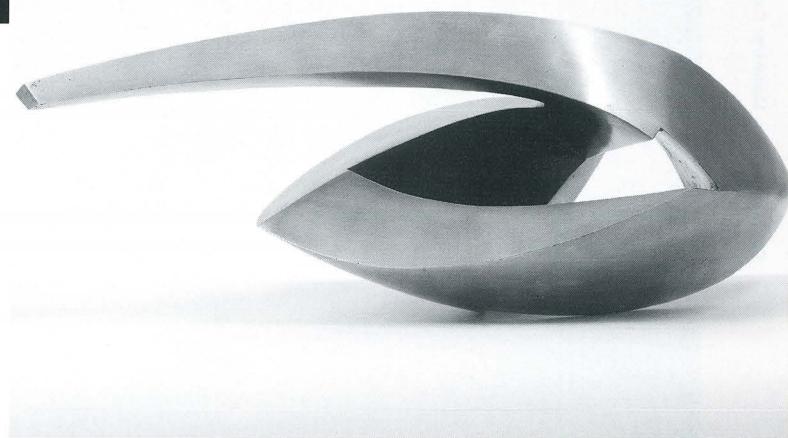
## BEWEGUNG AUS DER SEELE

Objekte und Skulpturen von Beatrice Chiquet

Schmuckstücke von Beatrice Chiquet sind mehr als nur dekorativ. Sie sind Objekte, die den Übergang zur Skulptur fliessend machen. Man kann sie tragen, aber sie wirken auch für sich. Einmal abgelegt, werden sie zu Kleinobjekten. Sie in die Schmuckschatulle zu verbannen, würde das, was sie sein können, halbieren.

So ist es nur folgerichtig, dass auch Beatrice Chiquet den entscheidenden Schritt weiter gegangen ist – hin zur Skulptur, zur eigenständigen, nun nicht mehr tragbaren. Dabei ist die Künstlerin ihrem erlernten Beruf als Goldschmiedin treu geblieben, das lässt sich an der Bearbeitung des Materials erkennen. Handwerk und künstlerischer Ausdruck haben hier sichtbar zusammengefunden. Nun tragen die Werke auch Titel, schalkhaft mitunter wie «Rapunzel lass dein Haar herunter», «Voyeur» oder gar «Das lustige Weib mit ihrem Liebhaber». Sinnlich sind ihre Werke, nicht selten verspielt, aber auch den Schmerz nicht verschweigend wie in den «Hommages à Frida Kahlo».

Ein spannungsreiches Unterscheidungsmerkmal zwischen Objekten und Skulpturen findet sich im Entstehungsprozess. Entwickelt sich bei den Objekten die Idee nicht selten aus den «aufgestöberten» Materialien, die das Endprodukt als *objet trouvé* erscheinen lassen, so steht bei den Skulpturen die Idee am Anfang und gelangt erst auf dem Weg über Skizze und Modell zur endgültigen Gestalt.



Ein bevorzugtes Thema ist das der Paare in den unterschiedlichsten Konstellationen und Beziehungen. Die menschliche Gestalt kehrt immer wieder, wobei, wie es im Katalog heisst, «immer vom Körper her gedacht (...) wird (...), nicht als in sich ruhende Kraft, sondern in seiner vitalsten Bewegung». «Bewegung, die von der Seele kommt», nennt es die Künstlerin.

Ab Anfang November stellt die Galeristin Margrit Gass, Art projects, eine Auswahl von Beatrice Chiquets Werken im Ostquai aus. Dazu erscheint ein von der Grafikerin Petra Rappo gestalteter Katalog, mit einem Text der Kunsthistorikerin Hortensia von Roda. | Christopher Zimmer

**Beatrice Chiquet, «Objekte und Skulpturen»:** Fr 3.11., 18.00 (Vernissage) bis So 19.11., täglich 11.00–17.00, Mi/Do bis 20.00, Ostquai, Hafenstrasse 25, Lageplan → [www.ostquai.ch](http://www.ostquai.ch)

**Minestrone, Kürbissuppe und würzige Poesie, gesprochen von Josefine Krumm:** Mi 15.11., 19.00, Ostquai

## NOTIZEN

### Kulturpreis Basel-Stadt

db. Wenn gegen Jahresende jeweils die kantonalen Kulturpreise verliehen werden, wundert man sich manchmal, dass die PreisträgerInnen nicht schon längst ausgezeichnet wurden. Etwa im Falle des Galeristenpaars Gilli und Diego Stampa. Seit 1969 betreiben sie am Spalenberg ihren Kunstraum, der von Anfang an breit und offen konzipiert war, als Begegnungs-, Aktions- und Ausstellungsort für Menschen, Kunst und Bücher. Mehr als 300 Ausstellungen haben sie, oft in enger Zusammenarbeit mit den Kunstschauffenden, realisiert, vielen von ihnen sind sie freundschaftlich verbunden und haben sie kontinuierlich gefördert. Umgekehrt sind ihnen etliche heute grosse Namen treu geblieben, etwa die derzeit bei ihnen ausstellende Basler Künstlerin Miriam Cahn. Sowohl lokal als auch international bestens vernetzt, haben Stampas viel zur Vermittlung zeitgenössischer Kunst beigetragen, und ihre Galerie ist zum unverzichtbaren Treffpunkt von Kunstinteressierten geworden. Der 34. Kulturpreis Basel-Stadt ist mit 20 000 Franken dotiert.

**Kulturpreisverleihung Basel-Stadt:** Di 7.11., 18.15, Rathaus Basel

**Miriam Cahn:** bis Sa 25.11., Galerie Stampa

### Regionale Kunstschaus

db. Alle zwei Jahre laden verschiedene Kunsträume der trinationalen Region zu Ausstellungen des hiesigen Kunstschaaffens ein. An der 7. «Regionale» beteiligen sich elf Institutionen mit Werken von insgesamt 182 KünstlerInnen (diesmal mehrheitlich Frauen), die aus über 580 eingereichten Dossiers ausgewählt wurden. Neu dabei sind das Kunsthause L6 in Freiburg und die Kunsthalle Palazzo in Liestal, während der Ausstellungsraum Klingental vorübergehend pausiert. Die Präsentation vermittelt vielfältige Einblicke in die zeitgenössische Kunst, fördert die grenzüberschreitenden Kontakte der Häuser und stärkt die Vernetzung der Kunstschauffenden. Drei geführte Bustouren bringen das interessierte Publikum von Ort zu Ort, und es gibt diverse Begleiterveranstaltungen. Die Kunsthalle Basel bietet erstmals spezielle Führungen von Kindern für Kinder an, die in Kooperation mit dem Mädchenrat Basel entwickelt wurden; motivierte Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren können sich melden.

**«Regionale 7»:** Sa 25.11., ab 11.00 (Vernissagen) bis So 31.12., Programm: [www.regionale7.net](http://www.regionale7.net)

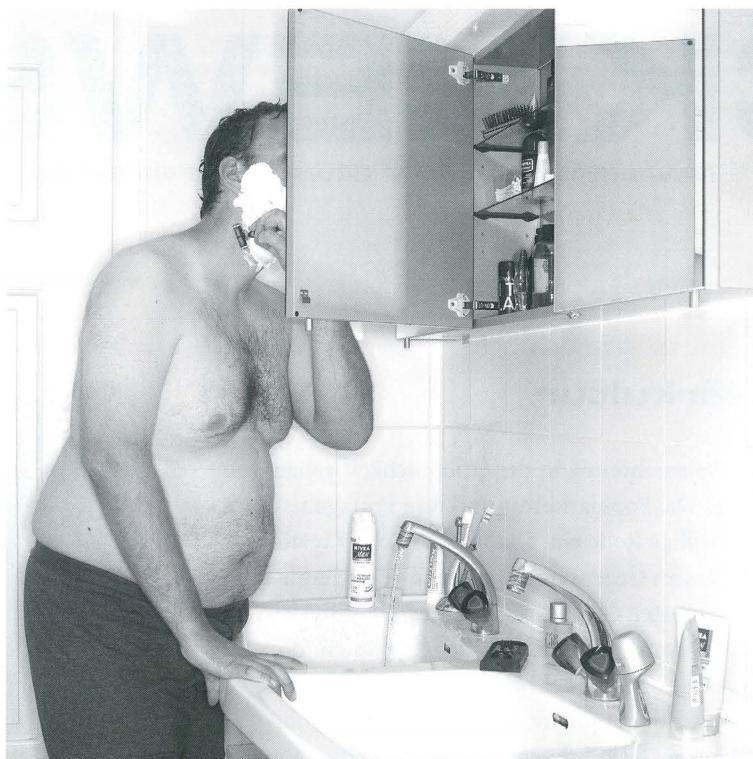
### Karikaturen & mehr

db. Sie haben viele Gemeinsamkeiten und sind doch ganz verschieden: Tomi Ungerer und Mario Grasso: Sie feiern heuer «runde» Geburtstage, sind zweisprachig aufgewachsen und waren beide stets vielseitig als Werbegrafiker, Cartoonisten, Illustratoren und Kinderbuchautoren tätig. Ihr Witz und Charme spricht Jung und Alt an, und sie haben das traditionelle Kinderbuch revolutioniert. Dem Elsässer Ungerer (75) widmet das Karikatur & Cartoon Museum derzeit eine Ausstellung, die mit drei Schwerpunkten Einblicke in sein Werk vermittelt; von bissigen Skizzen zu Gesellschaft und Politik über Kinderbuchzeichnungen bis zu Bildern erotischer Fantasien. – Den in Basel lebenden, aus Italien stammenden Mario Grasso (65) ehrt das Museum der Kulturen mit einer Retrospektive. Der Sprachakrobaten und magische Bildschöpfer ist vor allem LiebhaberInnen von Katzen, Venedig und orientalischen Märchen ein Begriff. Die Ausstellung zeigt u.a. Kinderbücher, Dreh- und Knickbilder, Sprachspiele und Objekte.

**«75 Jahre enfant terrible – Tomi Ungerer»:** bis So 25.2., Karikatur & Cartoon Museum Basel.

**«König, Katz & Bär. Die spielerische Welt des Mario Grasso»:** Fr 10.11. bis So 25.3.07, Museum der Kulturen

«Metamorphose», Foto: Christoph Lagér, Basel (links)  
 «Voll Fett», Foto: Andreas Zimmermann



## SCHLANK & KRANK ODER DICK & DOOF?

Zwischen Waage und Werten

**Das «Museum.BL» beleuchtet Kalorien und Kilos, Klischees und Kosten von verschiedenen Seiten. Im Spielzeugmuseum Riehen werden parallel dazu Schönheitsideale thematisiert. Und das Puppenhausmuseum zeigt Barbie-Mode.**

Kaum jemand in der westlichen Welt wiegt heute so viel, wie er oder sie möchte. Vor allem Frauen und zunehmend Jugendliche sind überzeugt, überflüssige, ungesunde Pfunde am Leib zu haben. Das Körpergewicht und das mehr oder weniger heimliche Leiden daran beherrscht unser Leben. Als wesentlicher Verursacher wird ein Stoff angesehen, der noch vor wenigen Jahrzehnten als kostbares und köstliches Genussmittel galt: Fett. Was aber ist das genau, wozu ist es gut und weshalb haben wir heute ein so ambivalentes Verhältnis dazu?

Das «Museum.BL» widmet dem vielschichtigen Thema unter dem Titel «Voll Fett. Alles über Gewicht» eine grosse Sonderausstellung. Auf zwei Etagen wird der Sache stationenweise auf den Grund gegangen. Dabei geht man von einer reich bestückten Fettkammer in einen Showroom des Überflusses, kommt über eine Galerie der Fettzellen und Speckfalten zum Waagenfeld und gelangt, durch separate Eingänge für Dicke und Dünne, ins Gewichtsstudio. Man durchläuft das Untersuchungslabor der Norm, boxt sich durch die Fettsackgegend, quert die Risikozone und erreicht das «Wie-werde-ich-nicht-dick»-Roulette. Hier lernt man die ganze Palette der Hilfs- und Wundermittel kennen, verirrt sich im Diätlabyrinth und landet schliesslich in der Präventivzone. Tipps, wie man den Wohlstand weiterhin gesund geniessen kann, beschliessen den Rundgang. Kurz: Die Schau lädt dazu ein, sich spielerisch-sinnlich mit Wertvorstellungen und Vorurteilen über das Fett auf dem Teller und an den Hüften auseinanderzusetzen.

Umrahmt wird sie von szenischen Führungen, Ernährungsberatungen, Referaten, Workshops für Schulen sowie einem Filmzyklus und einer Vortragsreihe. Die Begleitpublikation von Barbara Alder und Dominique Frey gibt in neun Kapiteln Texte und Inhalte der Ausstellung wieder; eine Fotoreportage von Andreas Zimmermann ergänzt den Band.

Eher zufällig, aber durchaus passend, dreht sich auch die neue Ausstellung im Spielzeugmuseum Riehen um Weiblichkeit und Schönheitsideale. Zwar wird die blonde, blauäugige, langbeinige und mittlerweile fünfzigjährige Kultpuppe Barbie aus Vertrags- und wohl auch Kostengründen nicht explizit erwähnt, doch ihre Konkurrentinnen «Fanny, Pepper, Sue & Co.» geben genug Stoff, um mit Kindern und Jugendlichen z.B. über Rollenbilder und Jugendlichkeitswahn, Idealgewicht, Mode und Kaufrausch, Schönheitsoperationen und Komplexe zu reden. Und wer doch noch einen Blick ins Reich der Barbie-Kostümierung werfen möchte, findet im Puppenhausmuseum eine üppige Ausstattung. | Dagmar Brunner

**«Voll Fett. Alles über Gewicht»: Fr 27.10., 18.30 (Vernissage) bis So 1.7.07, «Museum.BL» →S. 49  
 Katalog, Hrsg. B. Alder und D. Frey, CHF 10  
 «Fanny, Pepper, Sue & Co. – Rund um die blonde B.»: Mi 8.11. bis Mo 16.4.07, Spielzeugmuseum, Riehen  
 «Barbie und die Mode»: bis Mai 07, Puppenhausmuseum, Basel**

## NOTIZEN

### Kunst-Supermarkt

db. Zeitgenössische Originalkunst preisgünstig anzubieten, ist das Ziel des Schweizer Kunst-Supermarkts, der zum 7. Mal und nun wieder mitten in der Altstadt von Solothurn stattfindet. 75 KünstlerInnen aus 14 Nationen zeigen während sieben Wochen ihre Werke, die in vier Preiskategorien von 99 bis 599 Franken erhältlich sind. In ungezwungener Atmosphäre lassen sich Unikate aller Techniken und Stilrichtungen entdecken. Das unkonventionelle Kunstvermittlungskonzept kommt bei einem breiten Publikum sehr gut an und gibt den KünstlerInnen eine grosse Öffentlichkeit. Rund 35 000 Interessierte strömten im Vorjahr zu der Veranstaltung, und etwa 3000 Werke wurden verkauft.

**7. Kunst-Supermarkt:** Fr 17.11. bis Sa 6.1.07, Hauptgasse 67 am Kronenplatz, Solothurn, [www.kunstsupermarkt.ch](http://www.kunstsupermarkt.ch)

### Edles Kunsthhandwerk

db. Eine kleine Gruppe von KunsthändlerInnen aus der Region, die bereits vor einem Jahr erfolgreich zusammen ausstellte, präsentiert sich heuer unter dem Namen «Werkstatt 7» mit neuen Arbeiten, die von Geschick und Fantasie zeugen. Stahlmöbel, Papierarbeiten, Schmuck, Textilien und allerlei Krimskram zur Verschönerung des Alltags können bestaunt und erworben werden.

Attraktive Plattformen für Kunsthandwerk sind rar. Die Goldschmiedin Anna Schmid stellt in ihrem neuen Atelierladen im Turnus von 6 bis 8 Wochen jeweils einen Gast aus dem Bereich der angewandten Kunst vor. Und im Kleinbasel bietet «Riviera, Basel am Rhein» seit Mitte September ein Forum für junges Design und Kunsthandwerk aus der Schweiz und Deutschland an.

**«Werkstatt 7»: Sa 18.11., 11.00–19.00/So 19.11., 11.00–17.00, Lohnhof 9, [www.werkstatt7.ch](http://www.werkstatt7.ch)  
 Goldschmiede Anna Schmid, Schneidergasse 14: Filzkunst Marlise Steiger (bis Sa 2.12.), Hüte Ruth Hausammann (Di 5.12. bis Sa 20.1.)  
 «Riviera, Basel am Rhein», Feldbergstr. 43, [www.baslerriviera.ch](http://www.baslerriviera.ch)**

**Ausserdem: 15. Weiler Kunsthändlermarkt: Sa 11./So 12.11., 11.00–18.00, Kesselhaus-Areal.  
 Designmesse «Blickfang»: Fr 24. und Sa 25.11., 11.00–22.00, So 26.11., 10.00–19.00, Kongresshaus Zürich**

## Akzeptanz der Populärkultur

Die Akzeptanz der Populärkultur und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit geben immer wieder Anlass zu heftigen Diskussionen. Die Populärkultur und ihre Protagonisten nehmen in unserer Gesellschaft eine eigenwillige Rolle ein. Die musikalische Kreativität, ja manchmal sogar Genialität, steht in krassem Gegensatz zur eigenen wirtschaftlichen Tragbarkeit. Die Lobby- und PR-Arbeit zugunsten der Musikszene muss intensiviert werden. Und vor allem ist es der Mangel an infrastrukturell sinnvollen Optionen, die dieser kulturellen Form den Weg in ein professionelleres Umfeld versperren. Es fehlt eine kreative Zelle, ein Begegnungszentrum. Geben wir der Populärkultur den Raum, der ihr zusteht. Behandeln wir sie als Priorität! Die Populärkultur braucht den kulturpolitischen Rückhalt durch einen Standort um eine starke Szene. Dass unsere Künstlerinnen und Künstler kulturelles und/oder kommerzielles Potential besitzen, haben sie bereits oft bewiesen. Damit diese Musiker/innen und die Populärkultur unserer Region weiterhin eine wichtige Rolle in der schweizerischen Kulturlandschaft spielen, muss die Basis gestärkt werden. Proberäume sind eine permanente Mangelware. Auftrittsmöglichkeiten in Zeiten wo selbst die unabhängigsten Veranstalter auf «sichere Werte» zurückgreifen, sind dünn gesät. Falls den Gitarristen, Schlagzeugern, Rappern, Bassisten und Sängern keine optimierte Plattform gegeben wird, beraubt sich unsere Region um eines der interessantesten, gesellschaftlich und kulturpolitisch relevantesten Phänomene der letzten 50 Jahre: Der Populärkultur. Dies ist ein Armutzeugnis der kulturellen Vielfalt und eine Reduktion der Attraktivität unseres Standorts!



## Auf in den 1. Stock

Seit Sommer 2006 besteht an der Tramstrasse 56-66 in Münchenstein ein neuer Treffpunkt. Die Lokalität mit dem Namen «1. Stock» setzt sich aus drei Räumen, Terrasse, Bar/Lounge und Konzertraum im ersten Stock eines Gebäudes auf dem Walzwerk-Areal, zusammen. Der Club bietet 140 Personen Platz. Die Veranstalter planen einen Anlass pro Monat der das Lokal voll auslastet. Daneben finden auch kleinere Events statt. Das Programm beinhaltet Singer-Songwriter-Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Veranstaltungen aus dem Bereich Kleinkunst. Informationen unter [www.schoolyard.ch](http://www.schoolyard.ch)

## Bscene 07: Last Chance

Es ist wieder soweit: Die Bscene, das Basler Festival für Populärkultur, findet statt am 30. und 31. März 2007. Bands und Einzelkünstler haben noch Zeit sich bis 31. Oktober anzumelden. Anmeldebedingungen unter [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)

## Wagenmeister sucht neuen Gastgeber

Der Verein k.e.i.m sucht mittels einer Ausschreibung einen neuen Gastgeber in der Wagenmeisterei. Die Einzelperson oder das Team soll sich ab 1. März 2007 experimentell mit dem Thema Öffentlichkeit in den Räumen der Wagenmeisterei auseinandersetzen. Die Wagenmeisterei auf dem nt/Areal wird in regelmässigem Turnus (alle Jahre mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr) weitervermietet. Der Verein verfolgt das Ziel, durch den Wechsel des Gastgeberteams einen provisorischen Charakter zu bewahren. Detaillierte Angaben über Verfahren, Termine, Konditionen und Erwartungen finden interessierte Bewerber unter [www.areal.org](http://www.areal.org)

## Dew: Moments To Dwell

Im Oktober 2005 gewann die Sängerin und Gitarristin Nicole Schelker unter dem Namen Dew für das nun veröffentlichte Album «Moments To Dwell» einen Beitrag aus dem RegioSoundCredit. Dew ist Nicole Schelker und umgekehrt, ob sie nun Solo auf der Bühne steht oder wer auch immer an ihrer Seite musiziert. Dies war wohl auch Pascal Perrot, ihrem Produzenten und Mitmusiker für das Album, klar. Er hielt schon die Vorproduktion in der Instrumentierung dezent und transparent. Danach reisten die beiden in die USA um mit Larry Crane (Produzent von Elliot Smith, Cat Power, the-Go-Betweens) ein ausdruckstarkes Singer-Songwriteralbum aufzunehmen. Die warme, knisternde Stimme Nicole Schelkers steht im Zentrum abwechslungsreicher Arrangements. Bässe und leichte Keyboardklänge tauchen da und dort in den zum Teil leicht melancholisch angehauchten Songs auf. Prägend sind aber vor allem akustische Gitarrensounds und elektrische Gitarrenlicks, unterstützt von perkussiven Elementen der Schlagzeugerin Rachel Blumberg. Ein stimmungsvolles Album mit minimal und klug instrumentierten Folk-Rock-Songs. „Moments To Dwell“ ist unter [www.cede.ch](http://www.cede.ch) und [www.cdbaby.com](http://www.cdbaby.com) erhältlich.

Dänu Siegrist

In der Biomill Laufen wird wieder gerockt, dies nachdem die Konzert- und Proberäume infolge eines Brandes völlig unbrauchbar geworden waren und die Aufräumarbeiten und Instandsetzung der Räume fast vier Monate gedauert hat. Im Zuge der allgemeinen Erneuerungen wurde auch die Webseite renoviert und kommt so frisch daher wie das neue Musikprogramm. Am 11. dieses Monats steht eine «Grind Your Mind»-Party auf dem Programm und auch im Dezember kommen die Rockfans auf ihre Kosten: Zamarro werden auf die Bühne steigen. [www.biomillaufen.ch](http://www.biomillaufen.ch)

Die Basler Band The Sir William Hills, seit sechs Jahren in Sachen Punk unterwegs, und dies vorzugsweise in England, haben ihr Debutalbum «Cheer» auf den Markt gebracht. Das Album gibt es nicht nur als CD, sondern auch als Vinyl. [www.thesirwilliamhills.com](http://www.thesirwilliamhills.com).

Die Basler Sängerin Claudia Bettinaglio hat zusammen mit der Schweizer Slide-Ikone Hank Shizzoe ein aussergewöhnliches Album aufgenommen. Auf «Why don't you love me» werden dreizehn Klassiker von Hank Williams interpretiert, zeitgemäß und ohne Berührungsängste. Nichts für Puristen, aber wenn ihr Überraschungen und grossartige Songs mögt, hört rein. [www.whydontyouloveme.ch](http://www.whydontyouloveme.ch)

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Doktor Fisch: Prügelstrafe

Der Doc ist verprügelt worden.

Vor zwei Wochen wars: Doc Fisch ging ausnahmsweise schon nach dem achten Bier heim. Dann, eine dunkle Gasse, regennass und rattenglatt, nur die Zigaretten spitze des Doc erhellt die würgend trostlose Welt. Plötzlich, wie aus einem schlechten Traum zugeschaltet, stürmten vier Frauen und ein Mann kreischend auf den Doc zu, zack-zack-depper! und schon lag er auf'm Pflaster. Die Meute floh. - Der Doc wälzte sich, fluchte: «Verfluchte Weiber!» Aber stramme Schenkel hatten sie, oho, richtig durchtrainiert. Und lange Hälse. Und eine Kill-Bill-mässige Schlag-Choreographie ... waren das Tänzerinnen? Na klar! Und der Mann... fett, schlaff, Brille, 31-Tage-Bart, umfassende Rotweinfahne, miserable Schlagtechnik ... Na, Theatermann.

Doch das kann dem Doc nichts anhaben. Zwanzig Jahre Pogo und Punkrock in den Knochen, das härtet. Eigentlich war er froh, endlich wieder mal einen Patienten in seiner Praxis zu haben.

Sonst noch was? Ja, Hirschi's back! 3.11. The Big Bang Boogie



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel

Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)

Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER BASEL

## DON CARLOS

## Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi

Basler Fassung auf Grundlage der französischsprachigen Urfassung von 1867 in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere: So 26.11., 18.00, Grosse Bühne



Don Carlos ist besessen. Besessen vom Kampf für Freiheit, den er gemeinsam mit seinem Freund Roderigo gegen die Übermacht der Kirche und gegen die Politik seines Landes führen will. Besessen aber vor allem von seiner Liebe zu Elisabeth, seiner einstigen Braut, die dann seine Mutter wurde, weil der eigene Vater sie aus politischen Gründen heiratete. Hin und her gerissen zwischen seinen Leidenschaften, ethischen Ansprüchen und politischen Pflichten wird Carlos zusehends zum Spielball der ihn umgebenden Mächte.

Der katalanische Regisseur Calixto Bieito ist bekannt für seine schonungslos genaue Darstellung der Verlogenheit gesellschaftlicher Verhaltensnormen. Ein Blick in die Abgründe, in die Unterdrückung den Menschen führen kann.

**ALICE HINTER  
DEN SPIEGELN  
Erzählt von Marc  
von Henning nach  
dem Roman von  
Lewis Carroll**

Familientheater für ZuschauerInnen ab 8 Jahren. Uraufführung  
Premiere: Do 30.11., 19.00, Schauspielhaus

Wieder einmal kann Alice ihre Neugierde nicht bändigen. Zu gern würde sie erfahren, wie die Welt hinter dem grossen Spiegel aussieht. Sie klettert hindurch – und kommt in eine Spiegelwelt, in der im Garten sprechende Blumen wachsen und Eisenbahnen über Schluchten hüpfen. Schliesslich findet sich Alice als Spielfigur in einem Schachspiel wieder, das ganz eigenen Regeln gehorcht. Sie lernt, dass sie in die entgegengesetzte Richtung laufen muss, um ihr Ziel zu erreichen. Die fantastischen Geschichten um das Mädchen Alice und dessen abenteuerliche Ausflüge in skurrile Parallelwelten waren schon zu Lebzeiten des Mathematikers und Schriftstellers Lewis Carroll Bestseller. Der englische Theater-Träumer Marc von Henning erzählt den zweiten, unbekannteren Teil der Alice-Romane als eine Reise durch die Welt des Theaters.

Aus dem Repertoire: «Cyano» – Schauspiel nach Edmond Rostand in der Basler Fassung von Simone Meier

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)  
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## OD-THEATER

**ANTIGONE  
von Sophokles**

«Stop! Da mach ich nicht mehr mit!» – wenn dies ein junges Mädchen zu einem Herrscher sagt, ist es bewundernswert. Wer hat sich nicht schon den Mut gewünscht! Antigone besitzt ihn: Sie bestattet ihren Bruder, obwohl sie damit ihr Leben riskiert. Sie steht für ihre Überzeugung ein, aber die Politik ist unerbittlich: Sie muss sterben. Dieses historische und doch aktuelle Stück kommt jetzt in der Regie von H.-D. Jendreyko auf die Bühne. Mit dabei sind u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin aus dem Film «Grounding». Im Anschluss an die Vorstellung am Freitag, den 3. November, findet eine Diskussion mit Amnesty International-Vertretern und den SchauspielerInnen statt. Am Montag, den 6. November, 20.00 Uhr, und am Sonntag, den 12. November, 11.00 Uhr, spricht H.-Dieter Jendreyko Homer aus dem 22. und 24. Gesang der Ilias.

**Vorstellungen**

Mi 1./Fr 3.–So 5./Di 7./Mi 8./Fr 10.–So 12./Di 14./Mi 15.11., jeweils 20.00, sonntags 17.00  
Imprimerie Basel, St. Johans-Vorstadt 19–21

Fr 17.–So 19.11., jeweils 20.00, So 17.00, Dornach, Schreinersaal des Goetheanums

Vorverkauf: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch); T 0900 585 887 oder T 0900kultur; AMG; Billettkasse im Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz; Musik Wyler



## VORSTADTTHEATER BASEL

### PROGRAMM

<b>Um Himmels Willen</b>	Wie weit lässt sich das Leben selbst bestimmen, wie weit spielen andere Kräfte mit? Und wie lassen sich solche <Kräfte> auf die Erde holen? Kinder finden dafür ihre eigenen Antworten – kleine magische Spiele. Zum Beispiel: wenn bei den nächsten 10 Autos drei rote dabei sind, tut es beim Zahnarzt nicht weh. Doch auch Erwachsene lassen Sternschnuppen nicht ohne Wunsch verglühen ... Der Umgang mit dem Schicksal und der Glaube an dieses können sehr unterschiedlich sein. In der neuen Eigenproduktion des Vorstadtttheaters wollen wir dafür keine Rezepte liefern, sondern Geschichten erzählen, in welchen Glück und Unglück, Schicksal und Zufall das Leben durcheinander wirbeln.	Sa 4.11., 19.00/Sa 5.11., 11.00/ Sa 11.11., 19.00/Sa 12.11., 11.00/ So 18.11., 19.00/Sa 19.11., 11.00/ Sa 25.11., 17.00/Sa 26.11., 17.00
	Regie: Caro Thum; Bühne und Kostüme: Beate Fassnacht; Spiel: Sibylle Burkart, Gina Durler, Simon Grossenbacher, Ruth Oswalt	
<b>Café Philo mit Kindern</b>	Anlässlich unserer neuen Eigenproduktion zum Thema Schicksal bieten wir dem Publikum an zwei Vorstellungsdaten jeweils nach der Aufführung die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Philosophen Roland Neyerlin, Fragen zum Thema zu diskutieren. Das ist insbesondere mit Kindern eine spannende Reise durch die grossen Fragen der Welt, zu denen Kinder Erstaunliches beizutragen haben.	So 5./Sa 25.11. im Anschluss an die Vorstellung
<b>Schicksalswege</b>	Ein theatralischer Stadtrundgang mit Julius Griesenberg  In der St. Alban-Vorstadt gibt es ein Haus mit dem Namen Fortuna. Fortuna ist die Glücksgöttin. Auf Bildern sieht man sie oft, wie sie mit Füssen ein Rad dreht – als Sinnbild für die Unbeständigkeit ihrer Schicksalslenkung. Im Rahmen unserer Produktion <Um Himmels Willen> möchten wir Sie und Ihre Kinder zu einem schicksalsträchtigen Spaziergang durch das St. Alban-Quartier einladen. Treffpunkt ist das Haus Fortuna an der St. Alban-Vorstadt 19.	Sa 4./Sa 11.11., 16.00
<b>Das hässliche junge Entlein</b>	Figurentheater Frauke Jacobi  Einfühlend erzählt Frauke Jacobi die Geschichte eines Aussenseiters, der seinen Weg findet. Sie erhielt beim <World Festival of Puppet Art 2000> den Hauptpreis für die beste Darstellerin.	So 12./So 26.11., 11.00
<b>Familienvorstellungen für alle ab sechs Jahren</b>	jeweils sonntags, 11.00	
	<b>&lt;Um Himmels Willen&gt;</b> Eigenproduktion	So 5.11.
	<b>&lt;Das hässliche junge Entlein&gt;</b> Figurentheater Frauke Jacobi	So 12.11.
	<b>&lt;Um Himmels Willen&gt;</b> Eigenproduktion	So 19.11.
	<b>&lt;Das hässliche junge Entlein&gt;</b> Figurentheater Frauke Jacobi	So 26.11.

Vorstadtttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadtttheaterbasel.ch, www.vorstadtttheaterbasel.ch

## THEATER IM TEUFELHOF BASEL

### PROGRAMM

<b>&lt;Frauen sind auch nicht besser&gt;</b> Annette Kruhl, Berlin	Ein Programm voller Spitzten und Pointen, voller Wortwitz und wunderbaren Chansons. <Singende Satirikerin>, <rothaariges Energiebündel>, <Powerfrau am Piano> – so und anders hat die Presse bereits versucht, Annette Kruhls Bühnenerscheinung auf den Punkt zu bringen. In der Tat setzt die <pianierende Sängerin> schon in ihrer äusseren Präsentation eigene Akzente. Sie distanziert sich vom klassischen Diven-Image und erfrischt durch ihre Selbstironie, Spritzigkeit und Komik.	Mi 1./Do 2./ Sa 4.11. (Fr. 3.11. keine Vorst. Do 9.–Sa 11.11. jeweils 20.30
<b>&lt;Achtung ... Kammermusik!!!&gt;</b> Teatro del Chiodo mit thomas & lorenzo	Musik-Clownerie der feinen Art. In seinem Programm zeigt das Duo thomas & lorenzo, was sich hinter der todernsten Fassade von klassischen Konzertmusikern so alles verbergen kann. Dabei bemühen sie sich redlich, anspruchsvolle Stücke von Schubert, Brahms und Bach wirklich gut zu spielen, aber immer kommt etwas Unvorhergesehenes dazwischen. Was ein ernstes, professionelles Konzert sein soll, endet in einem Desaster.	Do 16.–Sa 18./ Do 23.–Sa 25.11. jeweils 20.30
<b>Sonntags-Konzertreihe &lt;Le Piano Bleu&gt;: &lt;Mister Nocturne&gt;</b> Claudia Sutter & Daniel Buser, Basel	Claudia Sutter und Daniel Buser malen mit Texten (nach dem Buch von Wolfgang Schlüter) und Nocturnes des Meisters ein soziokulturelles Gemälde vom Europa Haydns und Beethovens.	So 19.11. 17.30



**<Fehlbesetzung>** Angela Buddecke, Basel  
Uraufführung. Kabarettistisch-musikalischer Entertainment der Spitzenklasse. «Eine neue Mischung aus handfester Message, griffigem Liedgut und nonchalantem Entertainment», umschreibt Angela Buddecke ihr neues Programm. Das ist eher eine bescheidene Zusammenfassung: Was Buddecke bisher bei uns zur Uraufführung gebracht hat, ist weitaus mehr – es gehört zum Besten, was in den letzten Jahren auf Schweizer Kleinkunstbühnen entstanden ist. Buddecke bietet eine Mischung aus gescheiten und witzigen Texten, tiefesinnigen und provokanten Sentenzen, süffigen Songs und brillantem, meisterhaftem Klavierspiel.

Claudia Sutter und Daniel Buser

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61. Programm-Information: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com. Unser Konto: UBS AG, 3000 Bern 77, zugunsten von 233-581895.01Y 233, Verein Theater im Teufelhof, c/o Der Teufelhof Basel, Leonhardsgraben 47–49, 4051 Basel, Konto-Nr. 80-2-2

## DIE KUPPEL

### KASPAR EWALDS EX- ORBITANTES KABINETT

Mi 1.11. | 20.30 | KUPPELSTAGE SPECIAL | IGNIM, BASEL

### THE BIANCA STORY (BS) & GUESTS

Fr 24.11. | 22.00 | INDIEN INDEED LIVE

### STILLER HAS MIT „GEISTERBAN“

UND NEUEN WEGELEITERN NACH JAHREN ENDLICH  
EINMAL WIEDER IN DER KUPPEL ZU GÄST!

So 26.11. | Mo 27.11. | Fr 20.30 | KUPPELSTAGE

JEDEN Di | Ab 21.00: SALSOLOCA

JEDEN Do | Ab 22.00: SOULSUGAR

JEDEN Fr + Sa | Ab 22.00: CLUB

So 05.11. | Ab 21.00: BIRTHDAYPARTY

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38  
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH  
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

## VORSTADT- THEATER

### SCHICKSALSWEGE

THEATRALISCHER STADTURDGANG  
MIT JULIUS GRIESENBERG ZUR EINSTIMMUNG  
IN UNSERE NEUE PRODUKTION

Sa 4.11. | 11.11. | Je 16.00

### UM HIMMELS WILLEN

EIN STÜCK ÜBER SCHICKSAL, ZUFALL UND ANDERE  
HEMMELSÄTZE | EIGENPRODUKTION | AB 6 JAHREN  
Sa 4.11. | So 5.11. | Mi 18.11. | Je 19.11. | So 25.11. |  
17.00 | So 5.11. | Mi 18.11. | Je 19.11. | So 25.11.  
So 12.11. | So 26.11. | Je 17.00

### CAFÉ PHILO

MIT KINDERN IM ANSCHLUSS  
AN DIE VORSTELLUNG „UM HIMMELS WILLEN“

So 5. & Sa 25.11.

### DAS HÄSSLICHE JUNGE ENTLEIN

MIT FRAUKE JACOBI | AB 7 JAHREN

So 12.11. | So 26.11. | Je 11.00 |

### ANDREAS MÜNZER

Mo 27.11. | 20.00 | LITERARISCHES FORUM BASEL

St. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO / VVK:  
T 061 272 23 63 | Infos: 061 272 23 20  
WWW.VORSTADT-THEATER.CH

## FAUTEUIL

### RUMPELSTILZCHEN

GESPIELT VON DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE  
JEDEN Mi | Sa | So 14.00

### BLUESMAX „SCHARF MIT ALLES?“

Mi 1. bis Sa 11.11. |

JEWELS Mi | Do | Fr | Sa 20.00

### Die DISTEL BERLIN

So 5. | Mo 6.11. | Je 20.00

### BASLER REVUE

JUBILÄUMSPRODUKTION 50 JAHRE THEATER FAUTEUIL  
EIN MUSIKALISCHES, KABARETTISTISCHES UND HUMOR-  
VOLLES UNTERHALTUNGSFEUERWERK ZUM RUNDEN  
GEBURTSTAG | REGIE: ROLF LANSKY

Ab Do 16.11. | TÄGLICH 20.00 | (OHNE MO.)  
(OHNE Di 21.11. | Di 28.11. | Mi 29.11. | Do 30.11.)

### HERMAN VAN VEEN

DER GROSSE HOLLÄNDISCHE ENTERTAINER  
MIT SEINEM PROGRAMM „UNTER VIER AUGEN“

Mo 20.11. | Di 21.11. | Je 20.00

### GARDI HUTTER „SOUFFLEUSE“

Di 28.11. | Mi 29.11. | Do 30.11. | Je 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND  
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄR-  
HNMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## TABOURETTLI

### MÄRLI FÜR ERWACHSENE

BEAT SCHLATTER UND REETO VON GUNTEL  
MIT IHREM ETWAS ANDEREN MÄRCHENABEND

Mi 1.11. | 20.00

### BEITH JAFFE

### KLEZMER ORCHESTRA

DAES NEUE KONZERT-PROGRAMM  
DER BASLER KLEZMER-BAND VON WELTFORMAT  
BIS SA 11.11. | TÄGLICH 20.00 | So 17.00 |  
(OHNE Mi 1.11. & Mo 6.11.)

### MAGRÉE „STORIES OF PASSION“

CLOSE-UP-SHOW DES GROSSEN SCHWEIZER ZAUBERER  
Di 14. bis Sa 25.11. |  
TÄGLICH 20.00 | (OHNE So 1.11.)

### MAGRÉE „Die Wunderlampe“

SPÉZIALE ZAUBERSHOW FÜR KIDS

Sa 18.11. | So 19.11. | Sa 25.11. | Je 15.00

### DODO HUG „Via Mala“

DAES NEUE PROGRAMM | DODO HUG IM TRIO MIT EFISIO  
CONTINI UND PASCAL BRUGGISSER  
Di 28.11. bis Sa 2.12. | TÄGLICH 20.00

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12  
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19  
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## MARIONETTEN THEATER

### S URMEL US EM YYS

NACH MAX KRUSE  
Mi 1. | So 5. | Mi 8. | Mi 22.11. | JEWEIS 15.00 | AB 5 JAHREN

### D' MONDLADÄRNE

NACH LUDWIG SCHUSTER  
Fr 3. | Sa 4.11. | Je 20.00 | & So 12.11. | Je 17.00

### DER BASLER ABEND

LASSEN SIE SICH VON UNSEREM KLAASSIKER „D' MONDLADÄRNE“ BEGEISTERN UND GLEICHZEITIG  
KULINARISCHE VERWÖHNE MIT EINEM ANSPRUCHSVOLLEN 3-GANG-MENÜ  
BASLERISCHE KÜCHE, NACH ALTER BASLER REZEPTEN ZUBEREITET

Fr 10.11. | 19.00 | IN ZUSAMMENARBEIT MIT BÄDER CATERING

### Das UNTERR von SAMARKAND

NACH DEM MÄRCHEN VON ANNA ELISABETH WIEDE

Sa 18.11. | 15.00 | & So 19.11. | 17.00 | AB 10 JAHREN

### DORNRÖSCHEN

GASTSPIEL FÄHRBETRIEB

Sa 25.11. | So 26.11. | Je 15.00 | FÜR KINDER NICHT UNTER 5 JAHREN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25

PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12

WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

## HÄBSE-THEATER

### PICCADILLY SIX

Do 2.11. | 20.00

### HÄBSE UND ENSEMBLE

„DER UNSCHULDIG GIGOLÓ“ | DIALEKTSTÜRSPIEL VON  
RENATO SALVI UND HÄBSE HANS JÖRG HERBERGER  
AB Di 7.11. | TÄGLICH 20.00 (OHNE MO.) | So 18.00  
(OHNE 16.11. | 17.11. | 18.11.)

### DIEFFLIEGER

Do 16.11. | Fr 17.11. | Sa 18.11. | JEWEIS 20.00

### MÄRLI

„Die Geschichte von der Schüssel  
UND VOM Löffel“ VON MICHAEL ENDE | AUFGEFÜHRT  
VON DER ALLGEMEINEN MUSIKSCHULE MÜTTERZ

So 19.11. BIS 21.11. | JEDEN SO 14.30

### BERNHARD HOECKER

Mo 27.11. | 20.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79  
T 061 691 44 65 | VVK AB 15.00  
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

## ATELIER-THEATER

### Die Zauberflöte für Kinder

KINDEROPER NACH WOLFGANG AMADEUS MOZART

JEWELS Mi | Sa | So 15.00

### Das Beste von Loriot

HEITERE Szenen und Sketche mit ISOLDE POLZIN,  
DIETER BALLMANN, OLA CRUETZBURG, MARIO DONELLI,  
DIETLIND ALGLÄR, GABI NICKLAS  
JEWELS Fr | Sa 20.00

BASLERSTRASSE 23 | VVK: LA NUANCE | RIEHEN |  
T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISSLER | LÖRRACH |  
T 076 218 44 60 | WWW.3LAENDER-THEATER.CH

### ARLECCHINO

### Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land

EIGENPRODUKTION DER BEKANNTEN GESCHICHT VON  
ASTRID LINDGRÄN IN EINER NEUEN DIALEKTVARIANT VON  
PETER KELLER | REGIE: SANDRA MOSER

bis So 12.11. | JEDEN Mi | Sa | So 14.30 (OHNE So 19.11.)

### BETTY LEGLER

„ZWIRBLIZWÄR MÜRRILIBUTZ“ | GASTSPIEL IM RAHMEN  
DER ARLECCHINO KONZERTE  
So 19.11. | 11.00 + 14.30

THEATER-ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14  
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH  
ARLECCHINO@DPLANET.CH

### RAUM33

### BARBARA PEYER

AUSSTELLUNG  
Mi 1. | Do 2. | Fr 3.11. | JEWEIS 18.00 – 20.00 |  
Sa 4. + So 5.11. | Je 14.00 – 20.00

### Ach! Ich soll hier nichts mehr sagen?

TH. RABENSCHLAG | HOMMAGE AN ROBERT GERHARDT  
Fr 24. | Sa 25.11. | Je 20.30

### WARTEN AUF WUNDER

Mo 29.11. (PREMIERE) | 20.30 | THEATER

ST. ALBAN-VORSTADT 33  
RESERVATIONEN: T 061 271 35 78  
KONTAKT: T 061 301 22 87 | WWW.RAUM33.CH

## THEATER IM TEUFELHOF

### Annette Kruhl (Berlin)

„Frauen sind auch nicht besser“ | MUSIK-KABARETT  
Mi 1. | Do 2. | Sa 3. |  
Do 9. | Fr 10. | Sa 11. | 11.11. | JEWEIS 20.30

### Teatro del Chiodo

Thomas & Lorenzó

„Achtung ... KAMMERMUSIK“  
MUSIK-CLOWNERN DER FEINEN ART

Do 16. bis Sa 25.11. | JEWEIS 14.00 | Fr | Sa 20.30

### Mister Nocturne

EIN STREIFZUG DURCH DAS PHANTASTISCHE LEBEN  
DES PIANISTEN UND KOMPONISTEN JOHN FIELD  
DANIEL BUSER, LESUNG CLAUDIA SUTTER, KLAVIER

So 19.11. | 17.30 | SONNTAGSKONZERTREIHE

### Angela Beddecke (Basel)

„Fehlbesetzung“ | KLAVIER-KABARETT-PROGRAMM  
EINE KOOPERATION MIT DEM THEATERSTUDIO OLȚEN  
Do 30.11. bis Sa 5.12. | JEWEIS Do | Fr | Sa 20.30

LEONHARDSGRABEN 4 | VVK TÄGLICH AB 16.00  
T 061 261 12 61 | PROGRAMM-INFO:  
T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.CH

## KASERNE BASEL

### LA RUDA (F)

Fr 3.11. | 21.00 | ROSSSTALL | SKA / PUNK

### MILLION STYLEZ (SWE)

SUPPORT: BOSS HI-FI (ZH) & ON FIRE SOUND (BS)

Sa 4.11. | 22.00 | VERANSTALTUNGSORT: SOMMERCASINO

### KASHMIR (DK)

Mo 15.11. | 21.00 | ROSSSTALL | ALTERNATIVE

### TheGlue (CH) vs. The Tunefisch (D)

Fr 17.11. | 20.00 | REITHALLE | A CAPPELLA

### Oh No & Roc C., Live (Stonesthrow, USA)

GUEST: KATT KAT (USA) | SUPPORT: MAMONEY (CAMEROUN)

Fr 24.11. | 23.00 | ROSSSTALL | RAP

### Krétakör Theater (Ungarn)

„SIRÁ“ (Die Möve) von ANTON TSCHECHEHOW | REGIE: ÁRPÁD SCHILLING

Fr 24.11. | 25.11. | Je 19.00 | REITHALLE

### Novastar (B)

Mo 29.11. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE ROCK

### Von Krahル Theater (Estland)

„WÖLFLÖÖT“ (Zauberlötje) von W.A. Mozart | REGIE: PEETER JALAKAS

Do 30.11. | 21.00 | KABar: SHUMBA BROTHERS (Bandroom Extended)

Do 09.11. | 21.00 | KABar: LAMA (Bandroom Extended)

Do 16.11. | 21.00 | KABar: SMOOTH GROOVE (Bandroom Extended)

Mo 22.11. | 21.00 | KABar: ID-IVSQ BASELSCHLÄFT (Bandroom Extended)

Sa 04.11. | 20.00 | REITHALLE: DIESTEIS | SEJENSEIT: LA FIESTA

Sa 25.11. | 24.00 | ROSSSTALL: EXPOSURE „The Pink Arena“

## JUNGES THEATER

### Der 12. Mann – Ist eine Frau

EINE STÜCKENTWICKLUNG DES JUNGEN THEATERS BASEL  
AUF DER GRUNDLAEGE VON INTERVIEWS MIT WEIBLICHEN FCB-FANS

REGIE & MUSIK: SEBASTIAN NÜRNIG, LARS WITTERSHAGEN

Premiere | Mi | 15.11. | Vorstellungen im Klassenzimmer

auf Anfrage in der gesamten Saison 2006/07

### Fucking Ämäl

NACH LUKE MOODYSON | ERSTAUFFÜHRUNG IN EINER KOPRODUKTION

JUNGEN THEATER BASEL – THEATER BASEL

Do 23.11. | Fr 24.11. | Sa 25.11. | (Dernière) | JEWEIS 20.00 |

IM JUNGEN THEATER BASEL AUF DEM KASERENAREAL

## SUDHAUS

### Kulturbrunch Blue Side Of Town

So 5.11. | 10.30 – 14.00 | Vorstellung 12.00 – 13.00

### Theatersport-Match

MAUERBRECHER VS. HÖTTENLOTEN (BOCHUM)

Do 9.11. | 20.00

### Bajanski Bal

UKRAINSKI SPEEDFOLK & POLSKIPUNK

Sa 11.11. | 21.00 – 03.00 | Red Nights Live | Konzertbeginn ca. 22.00

Sa 11.11. | 21.00 – 03.00: HomoExtra „ab die Post“

Sa 25.11. | 20.00: Der grosse Spielabend

So 19.11. | 11.00 – 17.00: Hallenflohmarkt

## Parterre

### lobith & urban jr. one man band

Do 2.11. | 21.00 | Singer & Songdays 2006

### Roli Frei & Res Wepfer

Fr 3.11. | 21.00 | Singer & Songdays 2006

### T. Heiniger & Mimmo Locasciulli

Mo 8.11. | 21.00 | Singer & Songdays 2006

### Shirley Grimes & Simon Ho

Fr 10.11. | 21.00 | Singer & Songdays 2006

### Jam Session

Jazz & More | Jeden 2. Dienstag

Di 14. | Di 28.11. | Je 21.00

### Christina Lux & Bonita Louw

Fr 17.11. | 21.00 | Singer & Songdays 2006

### Betty Legler & Mich Gerber

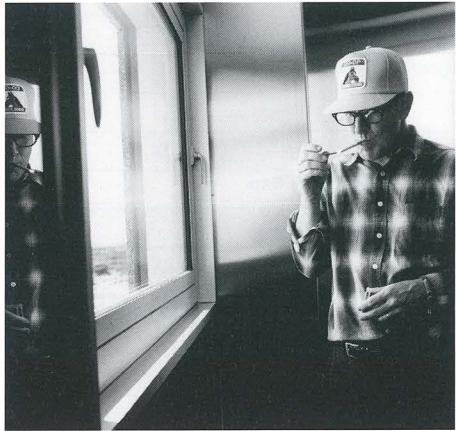
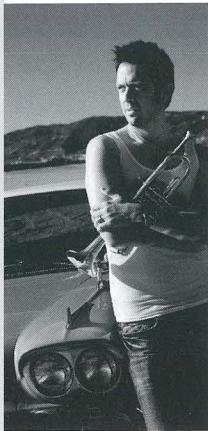
Sa 18.11. | 21.00 | Singer & Songdays 2006

### Open Mic

## BURGHOF LÖRRACH

### PROGRAMM

<b>Till Brönner &amp; Band «Oceana Tour»</b>	Dass mit Till Brönner einer der klarsten und unverwechselbarsten Künstler des neuen internationalen Jazz ausgerechnet aus Deutschland – der einst «jazzfreien Zone» – kommt, ist eine Sensation. Der Weltklasse-Trompeter ist mit seiner neuen CD «Oceana» auf Tournee – mit seinen Worten: «Jazz für die Seele». Melancholische Folk-Songs von Nick Drake und Leonard Cohen treffen auf Bossa Nova-Süffigkeit und den relaxten Groove eines Wes Montgomery. In der Tat: Wohl noch nie konnte man bei Jazz made in Germany die Seele so baumeln lassen.	Do 2.11., 20.00
<b>Lambchop «Damaged»</b>	An Evening with Lambchop, The Dafo String Quartet & Hands off Cuba Lambchop ist wieder voll auf Kurt! Die ausladenden Slide-Gitarren, die Tränenozeane der Streicher, die linearen Klanghorizonte – alles läuft in Kurt Wagners Stimme zusammen. Nie war die leiseste Bigband der Welt besser. Selten hat die Band so viel experimentiert und doch fügen sich die Neuerungen geschmeidig ins gewohnte Bild. Und für die «Kurtifizierung» von Lambchop ist es symptomatisch, dass gerade in den traurigsten Momenten immer ein Schimmer von Hoffnung und Glück aufzieht.	Di 21.11., 20.00
<b>Compagnia Aterballetto «Omaggio a Bach – Rossini Cards»</b>	Die Choreographien Mauro Bigonzettis sind Bild gewordene Entdeckungsreisen durch die Werke von Rossini und Bach. Sie erschliessen einen sehr persönlichen Zugang zum Werk grosser Komponisten, deren gewaltige Schöpfungen dadurch näher rücken und verständlicher, menschlicher werden. Möglich wird dies auch durch ein Ensemble, das vollkommen zu Recht das internationale Aushängeschild des italienischen Tanztheaters schlechthin ist.	So 26.11., 20.00



<b>Accordion Tribe «10th Anniversary»</b>	Mi 1.11., 20.00
<b>Souad Massi</b>	Mo 6.11., 20.00
<b>Hannes Wader «Konzert 2006»</b>	Mi 15.11., 20.00
<b>15. Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust</b>	Fr 17.–So 19.11. Mit Kindertheater und einem Abend von und mit Wenzel (Fr 18.11.)
<b>Estonischer Philharmonischer Kammerchor</b>	Do 23.11., 20.00 Geistliche Musik aus Estland; Paul Hillier, Leitung In Kooperation mit culturescapes
<b>Klaus Hoffmann singt Jacques Brel</b>	Mi 29.11., 20.00 ... und viele mehr ...

Till Brönner und Lambchop

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, [www.burghof.com](http://www.burghof.com)

## NEOKULTUR

### PROGRAMM

<b>«Der kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry</b>	Di 7.–So 12.11. Volkshaus Basel
«Der kleine Prinz» ist eine wunderschöne, anspruchsvolle Inszenierung des Weltklassikers mit Theater, Film, Puppenspiel und Live-Musik. Zugunsten von Unicef. Mit den Theater-/Filmstars Bruno Ganz, Horst Krause, Florian Lukas, Dieter Mann, Michael Mendl und Armin Rohde als Sternenbewohner auf der Leinwand.	
<b>André Eisermann «Goethe, Werther, Eisermann»</b>	Fr 24.11. Stadtcasino Basel
André Eisermann ist Filmstar (Kaspar Hauser, Schlafes Bruder, YU etc.) und ein fantastischer Schauspieler ohne Grenzen (Tabaluga, Dt. Oper Berlin, Salzburger Festspiele etc.). Seine Lesung «Die Leiden des Jungen Werther», mit Jacob Vinje am Flügel, hat Kultstatus: «Am Ende gab es stehende Ovationen» (Hamburger Abendblatt).	
<b>Ben Becker «Der Seewolf»</b> Ben Becker & die Zero Tolerance-Band mit einer Literatur-Performance von Jack London's «Der Seewolf» in maritimer Kulisse. Der legendäre Berliner Film-/TV-/Bühnenstar brilliert mit einer sagenhaften Theatershow. Ben Becker ist halt eine schauspielerische Naturgewalt – unvergleichlich. Beste Familiunterhaltung!	Do 30.11. Stadtcasino Basel

Info: [www.neokultur.ch](http://www.neokultur.ch). Vorverkauf: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), T 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)



## SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN & KULTURBÜRO RIEHEN

### PROGRAMM

Di 7.11., 19.30  
Konzertsaal  
Landgasthof Riehen,  
Baselstrasse 38,  
Riehen Dorf  
(Tram 6)

<b>Konzert mit Eliana Burki: Funky Alphorn</b>	Eliana Burki spielt in «Funky Alphorn» den Jazz wie keine andere auf dem Alphorn. Auf diesem traditionellen Instrument spielt die 23-jährige Eliana Burki mit Virtuosität packende Jazz-, Blues- und Latinkompositionen. Gerade zurück aus China tritt sie in Riehen mit dem Pianisten Oliver Friedli auf.
<b>Rosetta Lopardo: «Sexswisswell – 1. Schweizer Doppelbettkongress»</b>	Rosetta Lopardo, die vielseitige Komödiantin, Schauspielerin und Sängerin zeigt Ausschnitte aus ihrem ersten Soloprogramm. Sie zieht dabei alle Register ihres Könnens und lotet die Geheimnisse der Bettewelten aus – ein repräsentativer Blick durchs Schlüsselloch der Schweizer Schlafzimmer, welcher Süffiges, Unerwartetes, Knisterndes, Faktisches, Humorvolles und sonst noch so einiges zutage fördert. Der Blick in die Sterne, motivierende Songs und jede Menge Tipps werden das Wohlfühlbarometer steigen lassen. «Sexswisswell» ist für Singles und Longplayers, Entfesselte, Versetzte, Aphrodisierte und Aufschnaugebende – unheimlich satirisch, musikalisch und temporeich. Rosetta Lopardo wechselt dabei leichtfüssig Rollen und Dialekte, kommuniziert immer wieder mit dem Publikum und regt an – zum Denken wie Handeln. Eintritt frei. Kollekte

Info: Infothek Riehen, T 061 641 40 70



## KASERNE BASEL

THEATER  
Internationale  
Gastspiele**Krétekör Theater (Ungarn) <Siráj> (Die Möwe)** Regie: Árpád Schilling

Ohne Bühnenbild und Kostüme verlässt sich Árpád Schilling in seiner Inszenierung von Tschechows klassischem Stück allein auf den Text und die SchauspielerInnen. «Die nahtlos mit der Realität verfliessende Enge lässt etwa an Fassbinders erste Filme denken», schrieb der «Standard» nach Krétekörs Erfolg bei den Wiener Festwochen 2005, «und an die niemals den Blick über den engen Horizont der Figuren hinaus freigebende Kameraperspektive. Das Ensemble für solche Experimente hat Árpád Schilling. Auch die Begabung, offenbar auch die Wut.» Seit der Premiere hat «Die Möwe» in über 10 Städten Europas und in den USA gastiert.

Fr 24./Sa 25.11.  
jew. 19.00, Reithalle



&lt;Die Möwe&gt;

## MUSIK

**Bandroom Extended** Live-Musik in der Ka-Bar

Do 2./Do 9./Do 16./Mi 22.11., jeweils 21.00

**La Ruda (F)** Ska/Punk

Fr 3.11., 21.00, Rossstall  
jeweils 20.00,  
Reithalle

**Million Stylez (SWE)** Reggae/Dancehall

Sa 4.11., 22.00, Sommercasono

**Kashmir (DK)** Alternative

Mi 15.11., 21.00, Rossstall

**The Glue** A cappella

Fr 17.11., 20.00, Reithalle

**Oh No & Roc C., Live (Stonesthrow, USA)** Rap

Fr 17.11., 23.00, Rossstall

**Exposure: <The Pink Arena>** Soul, Funk, Kult

Sa 25.11., 24.00, Rossstall

**Novastar (B)** Indie Rock

Mi 29.11., 21.00, Rossstall

**DIESSEITS VOM  
JENSEITS**

Fr 27.10.–So 5.11.

Ein zehntägiger mexikanisch-schweizerischer Totenreigen durch Basel  
Gesamtprogramm auf [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch)

**La Fiesta** Abschlussfest

Sa 4.11., 21.00, Reithalle

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch). Vorverkauf: TicTec, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch), T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.) Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

## KUPPEL

## PROGRAMM

**ignm basel präsentiert: kaspar ewalds exorbitantes kabinett \***  
15-köpfiges jazz-rock-funk-classic-modern – livespektakel

mi 1.11., 20.30

**soulsugar special: dj la febbre's birthday jam feat. djs rob mac & matt smooth (uk)**  
& soulsugar residents dj montes & dj drop

do 2.11.  
22.00

**feinkost: dj elmex (be) & dj funky soulsa (zh)**  
funk, soul, disco, reggae, hiphop, pop & rock für partygourmets ab 25 Jahren!

fr 17.11., 22.00

**indie indeed live: <the bianca story> (bs)**  
anschl. retrorock, grunge, punk, brit & glam by dj dani & djane kädde

fr 24.11., 22.00

**club special: bassslappers vs. bump, groove & strut**  
dj larix, dj el-q, dj barney bungalow & dj brad burmington

sa 25.11., 22.00

**kuppelstage: <stiller has> (Abb.) mit <geisterbahn>**

so 26./mo 27.11., 20.30

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch) und agenda der programmzeitung!  
vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch, \* au concert ag

## PARTERRE BASEL

## PROGRAMM

**Singer & Songdays**  
– die Musikreihe für  
den Song  
jeweils 21.00**Lobith & Urban Jr.** The Beauty & The Beast

Do 2.11.

**Roli Frei & Res Wepfer** Mainland

Fr 3.11.

**Mimmo Locasciulli & Tinu Heiniger** Rom meets Ämmitau

Mi 8.11.

**Shirley Grimes & Simon Ho** Intimacy

Fr 10.11.

**Christina Lux & Bonita Louw** Coming Home at Last

Fr 17.11.

**Betty Legler & Mich Gerber** Magic Moments

Sa 18.11.

**Open Mic – die offene Bühne** Kurzauftritte

Mi 22.11., 20.30

**Aernschd Born trifft ... Natacha + Thomas Dürst** 3. SongTalk

Do 23.11., 20.30

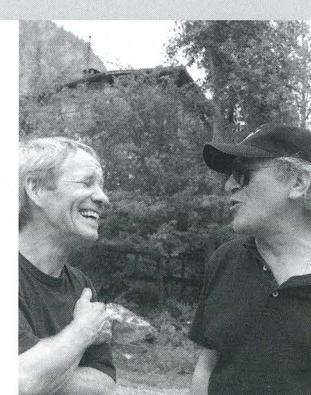
**J.D. Roth** CD-Taufe <invitation>

Fr 24.11., 21.00

**Andy White (IR) & Band Support: Baum (CH)** Auf Tour mit neuem Album!

Do 30.11., 21.00

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 [www.parterre.net](http://www.parterre.net)



Tinu Heiniger &  
Mimmo Locasciulli

# UNTERNEHMEN MITTE



«literarische wanderungen um den heissen brei herum» mit claire guerrier.

<b>halle</b>	<b>palaver loop: psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt</b>		mo 20.11. 19.00–21.15
	cornelia kazis diskutiert mit fachpersonen, weshalb die ausgrenzung von menschen mit einer psychischen beeinträchtigung – trotz der häufigkeit psychischen krankseins und des medizinischen forschritts – zunimmt. eintritt frei		
<b>weinbar</b>	<b>café philo</b> jeweils 11.30–13.00	<b>mit stefan brotbeck</b> <b>mit bernardo gut</b>	so 5.11. so 19./so 26.11.
	<b>chemiekatastrophe schweizerhalle – 20 Jahre danach</b>		mi 8.11., 20.00
	profite zu lasten der umwelt – gestern und heute veranstaltung mit diskussion über die chemisch-pharmazeutische industrie in basel anlässlich des 20. jahrestags der chemiekatastrophe in schweizerhalle. mit martin forter (autor des buchs «farbenspiel» über die basler chemie), hans schäppi (ehem. präs. chemiegewerkschaft) und weiteren rednerInnen. organisiert von attac basel		
<b>séparé</b>	<b>philosem – das forum für philosophische fragen</b> grau wie der november, so ist unser «alltag». aber was ist der alltag sonst noch, ausser dass er keine farbe hat? oder ist er bunter als wir denken? und an was erinnern wir uns ungern und was vergessen wir dafür gerne? alltag, erinnern und vergessen sollen in unserem november-philosem nicht vergessen werden. leitung: andreas brenner, kontakt: T 061 261 70 44, philosem1@aol.com. kosten: CHF 20/15		do 2. (alltag)/16.11. (erinnern und vergessen), ab 19.30–22.00
	<b>das erfolgstraining von simplife</b> definieren sie ihren eigenen weg – erkennen und steigern sie ihr persönliches leistungspotenzial. machen sie sich das wissen zu eigen, um zufriedener, effektiver und gesünder zu leben. auf einfache und anschauliche weise trainieren sie grundsätzliche prinzipien und handlungsweisen. kurskosten: CHF 190/person, CHF 280/paar. infos und anmeldung: www.simplife.ch oder T 061 783 10 45/44		mo 13./di 21./mo 27.11. 19.00–21.00
	<b>basler männerpalaver – männer begegnen männern</b> ein männerpalaver ist ein gesprächsforum, wo sich männer jeglichen alters treffen und im gespräch über verschiedene themen mit ihrer rolle als mann auseinandersetzen. im palaver stellen wir Fragen zu bestimmten themen und suchen gemeinsam nach antworten. jeder mann kann ohne voranmeldung und weitere verpflichtung kommen, schnuppern, mitreden oder zuhören und wiederkommen. thema am 14.11.: mann und sexualität		di 14.11. 20.00–22.00
	<b>eine literarische wanderung um den heissen brei herum</b> erotische amuse gueules von 20 minuten gelesen von claire guerrier. 8. station: «der gegrillte mann», erotische mythen vom amazonas		mi 15.11., ab 20.00
	<b>café secondas</b> der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 Jahren. eintritt frei		sa 25.11., 17.00–19.00
<b>kuratorium</b>	<b>noch mal leben</b> zum veranstaltungszzyklus über sterben, trauer und tod zeigt der schweizer polit-künstler beat toniolo die kontemplative raum-installation «kaschenweg» mit «schmelzender» kunst von saskia edens.		bis so 12.11. do/fr 18.00–20.00 sa/so 14.00–17.00
	<b>culturescapes</b>	<b>ausstellung zeitgenössischer estnischer installationen</b> <small>kesst ethische pasteten in estnischen nischen! werke von erik alalooga and meeland sepp, zentrum für zeitgenössische kunst, estland</small>	do 16.11.–mi 3.12.
		<b>vernissage</b>	do 16.11., 18.30
		<b>lesung mit tonu onnepalu und elo viidig</b> moderation mati sirkel	mi 29.11., 20.00
<b>safe</b>	<b>noch mal leben</b> zum veranstaltungszzyklus über sterben, trauer und tod zeigen folgende künstlerInnen kunst-objekte im safe: saskia edens, sonja fritschi, karin wagner und beat toniolo. öffnungszeiten: do/fr 18.00–20.00, sa/so, 14.00–17.00		bis so 12.11.
	<b>fim – forum für improvisierte musik</b>	<b>nightshot</b> patrick collaud, tinu hettich, katharina wüthrich, tanz marko hefele, geige <b>control</b> guido henneböhl homemade electronics, brendan dougherty percussion info: T 061 301 54 19. eintritt: CHF 20/15/12	di 28.11., 20.00
<b>langer saal</b>	<b>zen für jeden tag</b> vortrag von dokusho villalba roshi		mi 8.11., 20.00



SUDHAUS	<b>danzeria</b> <b>dance-cocktail</b> www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	<b>DJ Sunflower</b> 21.00–22.00 Crash-Kurs: Tango <b>DJ Andy</b> <b>DJ mozArt</b> 21.00–22.00 sixtiminiz: Gender <b>DJ Lavinia</b> 21.00–22.00 Jubiläum Frauenhaus Basel	Fr 3.11. Fr 10.11. Fr 17.11. Fr 24.11., 21.00–2.00
	<b>homoExtra: ab die Post</b> mit DJ Jazzmin und DJ Angelo Für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis präsentiert von der habs. www.habs.ch		Sa 4.11., 21.00–3.00
	<b>Kulturbrunch: Blue Side Of Town</b> Reichhaltiges Buffet für den Gaumen Blue Side Of Town war bei zahlreichen Festivals in Frankreich und der Schweiz zu Gast. Die Formation begleitet zudem hin und wieder die amerikanische Country-Sängerin Kim Carson auf ihrer Europa-Tour. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg. www.sudhaus.ch;brunch, www.bluesideoftown.de		So 5.11., 10.30–14.00 Vorstellung: 12.00–13.00
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendl am 1. Montag im Monat.		Mo 6.11., 18.00–22.00
	<b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher vs. Hottenlotten (Bochum) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. Die Hottenlotten sind bereits alte Haudegen der Improszene und ein Garant für die Aufrechterhaltung der Ruhrpott schnauze. Charmantes, provokantes und unglaublich attraktives Impro-Theater. www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de, www.hottenlotten.de		Do 9.11., 20.00 Türöffnung 19.30
	<b>Red Nights Live: Bajanski Bal</b> Ukrainski Speedfolk & Polskipunk Anschl. DJ Dawai's Dancebeatverführung gen Ost Bajanski Bal ist ein neuer Stern am Himmel der immer populäreren <Ostblock>-Musikszen: Ein charismatischer Sänger aus dem ehemaligen russischen Armeechor, ein russisch/ukrainischer Akkordeon-Virtuose, ein polnisch/ukrainischer Gitarrist, ein schwedischer Tubist und ein schlitzohriger Schlagwerker schlecht definierbarer östlicher Herkunft, höchstwahrscheinlich aber aus der Mongolei. Piotr Gaitchinski (vocal), Andrej Ichtchenko (accordion), Michal Abramski (guitar), Jörgen Welander (tuba), Bronislaw Barabantchik (percussion) www.red-nights.com		Sa 11.11., 21.00–3.00 Konzertbeginn ca. 22.00
	<b>Big Brother Awards</b> Preisverleihung; mit Ernst Jenni, Tele-G und Die Mauerbrecher (Fr.i.Br.) Mit satirischen Preisen, die keiner will werden jedes Jahr die schlimmsten Datenschnüffler geehrt. In der Schweiz findet die Preisverleihung bereits zum siebten Mal statt – zum ersten Mal in Basel! Die Sieger erhalten einen formschönen Betonpokal und ein Zertifikat. Neben vier Negativpreisen in den Kategorien Staat, Business, Arbeitsplatz und Lebenswerk wird mit dem Winkelried-Award auch lobenswerter Widerstand gegen Überwachung und Kontrolle ausgezeichnet. Die Sieger dieses Preises werden durch das Publikum bestimmt. Moderiert von Ernst Jenni, mit spektakulären Hintergrundbeiträgen der privaten Fernsehstation Tele-G (Guido Henseler) und Kommentaren der bekannten Impro-Theatersportgruppe <Die Mauerbrecher>. Neben Mitgliedern der Jury werden möglicherweise auch einige GewinnerInnen persönlich anwesend sein. Eintritt CHF 20 (ermässigt 15), Online-Reservation möglich. www.bigbrotherawards.ch, www.mauerbrecher.de		Do 16.11., 20.00 Türöffnung: 19.30
	<b>Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag</b> Während der kalten Jahreszeit findet monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: www.sudhaus.ch/markt		So 19.11., 11.00–17.00
	<b>SAN – Sudhaus Area Network, Brett und Spiele ...</b> Der grosse Spielabend Dieser Samstagabend ist ganz und gar dem Spielen gewidmet. Diverse Brettspiele, div. LAN-Games auf Grossleinwand etc.		Sa 25.11., 20.00
KASKADEN-KONDENSATOR	<b>Labor 22: Arbeit – die Pflege des Gartens</b> Labor – die Plattform für Performancekunst <b>Performancereihe &lt;work out&gt; mit den Gruppen Berlin n@work und Labor</b> Eine spannende Herausforderung rund um das Thema Arbeit und Suppe in der Pause ... <b>Eine Geografie des Unerklärlichen</b> Travelogue: Suchen statt finden, oder: Wo sind wir, wenn wir reisen? Performativer Vortrag von Matthias Kuhn, Alex Meszmer und Reto Müller, St. Gallen Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m <sup>2</sup> für Gross & Klein.		Fr 10.11., 14.00–18.00 Sa 11.11., 17.00 Fr 24.11., 20.00

# WERKRAUM WARTECK PP

## QUARTIERTREFF-

### PUNKT BURG

Burgweg 7, Parterre

<b>Infos:</b> T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch		
<b>«Wenn die Mäuse singen, nimm dich in acht!» Ein Gruselmärchen. Erzähltheater mit Figuren gespielt von Denise Racine für mutige Kinder ab 6 Jahren.</b>	Sa 11.11., 16.00/So 12.11., 11.00	
<b>KidsHotel Burg</b> Workshop «Grusel- und Krabbelviecher bauen» mit dem Figurentheater Felucca und Übernachten in der Burg für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Anmeldung erforderlich: T 061 691 01 80 oder burg@quartiertreffpunktebasel.ch.	Sa 18.11., 15.00 bis So 19.11., 12.00	
<b>Tag des Kindes</b> Der offene Treff Labyrinth findet unter dem Motto «mir sin unterwäch» statt.	Mo 20.11., 15.00–17.00	
<b>Kleinbasler Elternforum zum Thema: Mein Kind – Eine Persönlichkeit!</b> Reifung und Förderung in der Entwicklung. Am Anfang steht ein kurzes Gespräch mit einer Fachperson, danach können die TeilnehmerInnen in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Gratis Kinderhütedienst ab 9.45. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Sa 25.11., 10.00–11.30	
<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30	
<b>Elki-Turnen</b> Bewegungsspiele für Kinder von 2–4 J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51	Mo/Do 9.45–10.35	
<b>Tanzmeditation für Erwachsene</b> Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93		
<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> für Erwachsene. T 061 691 01 80	Di 16.00–18.00	
<b>Kinder-Zirkus-Theater Pfotsch</b> für Kinder ab 7 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45	
<b>Theaterkurs Prima</b> für junge Menschen ab 10 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20	
<b>New Dance</b> für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15	
<b>Das Freie Rollenspiel</b> zu Märchen für Kinder von 5–12 J.   Y. Wengenroth, T 0049 76 211 409 18	Mi 14.30–16.00	
<b>Massage im Burg-Eck</b> für Jugendliche und Erwachsene. B. Morend, T 079 464 83 76	Mi ab 17.00	
<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30	
<b>Buschigruppe</b> Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 15.00–17.00	
<b>Mädchenrat im Burg-Eck</b> für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30	
<b>Nähkurs Zick-Zack</b> im Burg-Eck für Erwachsene		
<b>KURSRAUM</b> Burgweg 7, 3. Stock	<b>Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit</b> Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15/Fr 18.00
	<b>Escríma und Quigong</b> Bettina Meuli, T 061 332 02 68	Do 18.30
<b>TANZRAUM</b>	<b>Bewegung und Improvisation</b> Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
<b>DIVERSE</b>	<b>Doku</b> Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter. Jeweils am Dienstag offen – mit Ansprechperson vor Ort für Infos/Fragen. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a> , info@dokustellebasel.ch	jeweils Di 11.00–20.00 Di 7.14./21./28.11.

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, [www.wardeckpp.ch](http://www.wardeckpp.ch). Sudhaus: T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch). Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, [info@kasko.ch](mailto:info@kasko.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch). Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, [www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch)

## THE DANCE EXPERIENCE

<b>Jubiläum</b>	25 Jahre The Dance Experience & 20 Jahre The Dance Experience Studio	
<b>Event</b>	<b>Gastspiel «Lichtungen»</b> Tanztheatersolo des Tanzprojekts Elfi Schäfer-Schafrath ZH/NY. Wo Schatten ist, ist auch Licht – eine Annäherung. «An immensely touching journey» (New York Times).	Sa 25.11., 20.00
<b>Auditions</b>	<b>Workshop &amp; CH-Audition Laban London</b>	Sa 20./So 21.1.07
	<b>Internationale Audition London Contemporary Dance School at The Place</b>	März 07
<b>Kurse</b>	Kreativer Kindertanz   Kinderballett   Orientalisch für Jugendliche Div. Modern/Contemporary   Improvisation   Klassisches Ballett   Orientalisch Modern Jazz und neu Dance Mix (Jazz, Modern, Salsa, Hip Hop)	
	<b>Einführungskurs Spiraldynamik</b> Info: T 079 759 35 58	Sa 18.11.



## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

### PROGRAMM

<b>Die Glocke der Gefallenen – ein Symbol des Friedens</b>	Die Campana dei Caduti, die Glocke der Gefallenen in Rovereto, ist die grösste Glocke der Welt. 1924 wurde sie aus eingeschmolzenen Kanonen aus dem ersten Weltkrieg hergestellt. In Rovereto finden interreligiöse Feiern für den Frieden mit BesucherInnen aus der ganzen Welt statt. Die Ausstellung selbst umfasst Kriegsbilder des italienischen Fotografen Livio Senigalliesi aus dem Kosovo, aus Ruanda und dem Kongo.	Ausstellung bis 27.11. Vernissage: Di 7.11., 18.30
<b>Leben aus dem Tod</b>	Vortrag von Pater Anselm Grün Pater Anselm Grün wird in seinem Vortrag deutlich machen, dass die Gedanken an und die Beschäftigung mit dem Tod die Lebendigkeit des Lebens verstärken. Allerdings braucht es dazu ein richtiges Verständnis des Todes. Dieses wird er von der Philosophie und der Theologie her aufzeigen. Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Basel. CHF 20/15	Do 2.11., 19.30
<b>Workshop Kreuz</b>	Meditation und Workshop mit Aline Kündig und André Feuz Das Kreuz ist ein sehr altes Symbol. Durch das Christentum wurde es zu einem religiösen Symbol, zum typischen Christus-Symbol. In der Ausstellung «Kreuz und Kreuze» werden auch andere Aspekte des Kreuzes gezeigt. In Meditationen wollen wir diesem erweiterten Symbol-Gehalt nachgehen und zusammen mit der Künstlerin Aline Kündig haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihr eigenes Kreuz zu zeichnen, formen, malen.	Sa 4.11., 9.00–17.00
	Anmeldung: Offene Kirche Elisabethen, T 061 272 03 43, info@oke-bs.ch. Unkostenbeitrag: CHF 50	
	<b>Modebegegnung zwischen Orient und Okzident</b> Modeschau Die Kleider von Salima Abdel Wahab sind inspiriert von traditionellen arabischen Gewändern, aber auch von den japanischen Comics, den Mangas. In einer von Männern dominierten Gesellschaft setzen ihre Modeschöpfungen klare, eindeutig weibliche Akzente, auch wenn sie Mode für Frauen wie für Männer entwirft. Musikalische Umrahmung und anschliessend Konzert vom holländischen Jazz-Gitarristen Jan Wouter Oostenrijk, der den «Crossover Maghreb-Jazz» entwickelt hat. Vorverkauf (CHF 25): Coiffeur MYNT, Steinentorstrasse 23, Basel, oder bei visualclimax@bluewin.ch. Abendkasse: CHF 25, nur Konzert CHF 10	Sa 4.11., 20.30
<b>Handauflegen für Tiere</b>	Auch Tiere leiden unter Schmerzen und Krankheit. Heilerinnen widmen sich den leidenden Tieren durch Handauflegen und haben ein offenes Ohr für die Sorgen der TierhalterInnen. Wir bitten den Schutz der Tiere im Auge zu halten (Käfig, Halsband usw.)	So 5.11., 14.00–16.00
<b>Chor und Orchester Füreinander</b>	Konzert. Zusammen mit dem Vokalensemble Basilica wird die grosse c-Moll Messe KV 427 (417a) von Wolfgang Amadeus Mozart präsentiert. Solisten: S. Nopper, Sopran; M. Vedernjak, Mezzo; S. Art, Tenor; J. Krattinger, Bass. Leitung: Brigitte Giovanoli CHF 30/20	Fr 10.11., 20.15
<b>Tag der Achtsamkeit</b>	Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Sa 11.11., 10.00–14.00
<b>Bolschoi Don Kosaken</b>	Konzert Die Musik der Bolschoi Don Kosaken sind die Töne der weiten russischen Steppen. Das macht sie so faszinierend, so melancholisch – so schön und unter die Haut gehend. Das Konzert der Bolschoi Don Kosaken vereint bekannte russische Volkslieder, russisch-orthodoxe Gesänge und authentische instrumentale Begleitung. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel; Ticket Corner; baz am Aeschenplatz. CHF 43	Sa 11.11., 20.00
<b>Dogmafree: Faszination Musik mit Fritsch und Farcas</b>	Konzert Gabriela Fritsch, Altistin, bewegt sich zwischen Kunst und Heilung, und Florin Farcas, Pianist, Komponist, Arrangeur, zwischen Interpretation und Improvisation. Ihre Stärke ist das Zusammenspiel, die Synergie und Interaktion von Du und Ich. Klassik im neuen Stil: energievoll, leichtfüssig und tief. Abendkasse	Sa 18.11., 20.00
<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>		So 19.11., 18.00
<b>IN3 – International Szenographers' Festival Basel</b>	Das Entwerfen und Realisieren von Dramaturgien im öffentlichen Raum lässt Objekte aufleben und erweist sich so als Kernkompetenz für das Erzeugen von Aufmerksamkeit. DesignerInnen, KünstlerInnen, TheoretikerInnen über viele Disziplinen hinweg sind zum ersten Internationalen Szenografie-Festival nach Basel eingeladen. Veranstalter: Institut Innenarchitektur und Szenografie der FHNW, Hochschule für Gestaltung, Basel. Informationen unter: www.in3.ch	Do 23.–Sa 25.11. jeweils ab 18.30

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch,  
www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

### KUNSTGESCHICHTE

<b>Holbein in England – Der Maler des Königs</b>	Der Kurs stellt den letzten Lebensabschnitt Holbeins von 1532–1543 vor, in dem der vielseitige Künstler in neuen Aufgabenbereichen wie dem höfischen Portrait brillierte.	Di 7.11.–Di 21.11. 3-mal 20.15–22.00
<b>Das Antlitz des Menschen – Die Geschichte der Porträtmalerei</b>	Vom typisierten Idealbildnis bis zum psychologisch ausdrucksstarken Portrait lernen wir charakteristische Werke aus allen Epochen und die Hintergründe ihrer Entstehungszeit kennen.	Mi 15.11.–Mi 6.12. 4-mal 20.15–22.00
<b>Die grossen Kunstsammlungen Europas: Kunstsammlungen in Berlin</b>	Die Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz in Berlin, ihre Sammlungsschwerpunkte, ihre Entstehungs- und Entwicklungs geschichte.	Mo 20.11.–Mo 11.12. 4-mal 18.15–20.00
<b>Wassily Kandinsky und der Blaue Reiter</b>	Kandinskys Entwicklung vom Impressionismus und Fauvismus zu Werkserien mit frei schwebenden Farben und Formen. Mit Besuch der Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel am Sa 9.12.	Do 23.11.–Do 7.12. 3-mal 18.15–20.00

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

## PALAVER LOOP

### STANDPUNKTE IN BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst», «Lebenswertes Leben?», «Ohne Bildung keine Arbeit» und «Sexualität: Nichts für Behinderte ...».

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium befasst sich mit der Diskriminierung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Betroffene und nichtbetroffene Fachpersonen gehen der Frage nach, wie die Gesellschaft die Ausgrenzung verhindern und zu einer verbesserten Lebensqualität dieser Menschen beitragen kann.

Thomas Brunnenschweiler eröffnet den Abend mit einer Lesung aus seiner Erzählung «Der Wolf vom Bymmatal».

#### Podiumsveranstaltung

Mo 20.11., 19.00–21.15  
Unternehmen Mitte, Halle

Eintritt frei

Auftakt: Thomas Brunnenschweiler liest aus seiner Erzählung «Der Wolf vom Bymmatal».

#### Psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt

Weshalb werden Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen verstärkt ausgegrenzt, obwohl psychische Krankheiten wie auch das medizinische Wissen zunehmen? Werden die Verfahren der Sozialversicherungen den Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung noch gerecht?

#### Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

#### TeilnehmerInnen

Anna Arquint, Juristin, Rechtsberatung behindertenforum, Basel

Denise Bösch, Spitex-Mitarbeiterin, betroffene IV-Rentnerin, Basel

Paul Bonenberger, kaufmännischer Angestellter, betroffener IV-Rentner, Muttenz

Prof. Dr. med. Peter Keel, Chefarzt Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik Bethesdaspital, Basel

Paul Meier, Leiter IV-Stelle Basel-Stadt, Basel

# Scheininvaliden

Palaver Loop, Martin Haug, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

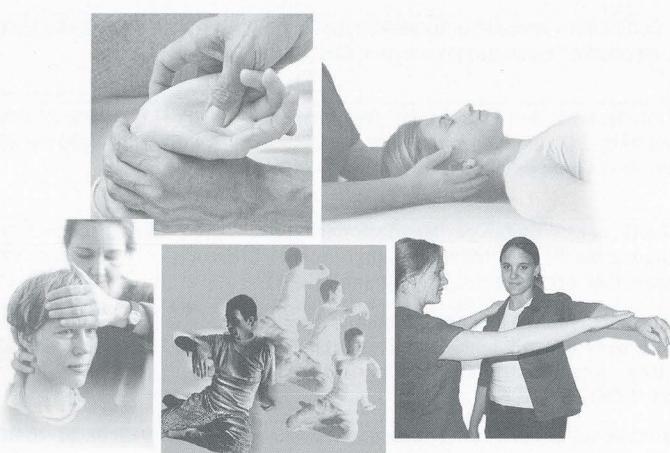
## 10 JAHRE DACHVERBAND XUND

### INFORMIEREN – AUSPROBIEREN

Komplementärtherapien stellen sich vor  
Sa 4.11., 10.00–20.00  
Universität Basel,  
Petersplatz, Foyer  
(Haupteingang)

Folgende neun Komplementärtherapien bieten Informationen, Dokumentationen und Probebehandlungen an: Alexander-Technik, Biodynamik, Craniosacral Therapie, Eugemed, Fussreflexzonenmassage, Kinesiologie, Manuelle Lymphdrainage, Polarity und Shiatsu. Natürlich, ganzheitlich und selbstverantwortlich die eigene Gesundheit zu stärken und zu pflegen ist ein Bedürfnis vieler Menschen. Die Komplementärtherapie hat das Ziel, die selbstregulierenden Kräfte im Menschen zu unterstützen und zu aktivieren. Sie trägt dazu bei, die Gesundheit, das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und eine gesunde Lebensführung nachhaltig zu fördern.

Neben den direkten Kontakten zu den Methoden findet ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorträgen statt.



#### Einführungsvortrag

11.00–12.30

Über die Grundkräfte des Lebendigen als Grundlage einer komplementären Medizin. Dr. Christian Schopper

#### Eugemed Ingrid Hefti

13.00–13.30

#### Alexander Technik Roland Treier

14.00–14.30

#### Shiatsu Beatrice Mugier

15.00–15.30

#### Craniosacral Therapie Christian Nigg

16.00–16.30

#### Kinesiologie

17.00–17.30

#### Bio-Dynamik Dieter Zülsdorf

18.00–18.30

#### Polarity Jacqueline Schweizer

19.00–19.30

Karger Libri bedient einen Büchertisch mit Sachbüchern über die anwesenden Therapiemethoden aus dem Gesundheitsbereich für interessierte Laien. Dieser Xund-Tag der natürlichen Methoden findet in ca. 30 Städten der Schweiz statt. Bei unseren NachbarInnen in Liestal stellen sich neun Therapieformen vor im Rathaus, Stadtsaal, von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Wir freuen uns, Sie an diesem Xund-Tag persönlich begrüssen zu dürfen.

## STADTKINO BASEL

## PROGRAMM



**Eros – Das erotische Kino** Was ist ein erotisches Bild? Und woher wissen wir, was ein pornographisches Bild ist? Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung «Eros» der Fondation Beyeler, haben wir eine Reihe zusammengestellt, die von Pabsts «Büchse der Pandora» über Resnais' und Duras' «Hiroshima mon amour», Greenaways «The Cook, the Thief, His Wife and her Lover» bis zu Fonteynes «Liaison pornographique» und Wong Kar-wais «In the Mood for Love» reicht. Außerdem präsentieren wir «Polissons et galipettes», eine pornographische Stummfilmkomplilation aus den Jahren 1905–30.

**Guy Maddin – Kino Delirium** Das Bild flackert, die Tonspur rauscht – kein Zweifel: eine Reprise mit alten Schwarzweiss-Klassikern. Doch die unheimlichen «Tales from the Gimli Hospital» oder das Inzest-Bergdrama «Careful» entstanden in der Zeit der 80er-Jahre bis heute. Der Regisseur Guy Maddin selber wurde 1958 in Winnipeg, Kanada, geboren. Die Retrospektive versammelt die meisten seiner Kurzfilme sowie sämtliche Spielfilme, bis zu «The Saddest Music in the World», mit Isabella Rossellini in der Hauptrolle. Ebenfalls zu sehen wird «My Dad Is 100 Years Old», ein Film über Isabellas Vater Roberto Rossellini, den Guy Maddin und Isabella Rossellini gemeinsam realisiert haben. Der Meister selbst wird am Mittwoch, 1. November, persönlich anwesend sein.

**Zu Gast: Internationale Kurzfilmtage Winterthur**

Am Freitag, 10. November, werden wiederum die gleichzeitig stattfindenden Kurzfilmtage Winterthur Höhepunkte aus ihrem Programm präsentieren.

**Festival Culturescapes: Estland** Im Rahmen von «Culturescapes» zeigt das Stadtkino Basel einen Dokumentarfilm über den Komponisten Arvo Pärt. Der zweite Teil des Programms ist dem estnischen Trickfilmschaffen gewidmet. Insbesondere wird eine Werkschau von Priit Pärn präsentiert, der im Kino zu Gast sein wird.

**Tony Takitani** «Tony Takitani» ist die erste Verfilmung einer Erzählung des japanischen Erfolgsautors Haruki Murakami. Sie erzählt von Tony, der ein abgeschottetes, ruhiges Leben führt, bis er die wunderschöne Eiko kennenlernt und sie heiratet. Der Film wurde 2004 am Filmfestival von Locarno mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

Abb. Isabella Rossellini: «The Saddest Music in the World» (oben)  
Der schwedische Skandalfilm «Ich bin neugierig (gelb)» von 1967

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservation: T 061 272 66 88

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

## VERANSTALTUNGEN

**Vernissage zur Bibel in gerechter Sprache** Die neue Bibelübersetzung will diskriminierende Formulierungen überwinden, antijüdische und gewaltverherrlichende Begriffe vermeiden sowie die Vielfalt der biblischen Gottesbilder aufdecken.

Fr 10.11., 19.00  
Clarakirche, Basel

**Labyrinth-Begehung**

Mo 13.11., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

**Theologisches Quartett** Über Neuerscheinungen zu religiösen, theologischen und spirituellen Themen diskutieren: Imelda Abbt, Philosophin; Thomas Brunschwiler, Theologe/Schriftsteller; Felix Senn, Theologe; Moderation: Xaver Pfister, Theologe.

Mi 15.11., 20.00  
Literaturhaus Basel

**Vesper zum Wochenbeginn** Liturgie: Adrian Portmann, Theologe; Orgel: Susanne Doll So 26.11., 18.15, Leonhardskirche Basel

## KURSE

**Die Gefühle ordnen** Trauer- und Lebensumwandlungsworkshop mit Gudrun Grebu-Renner, Myroagogin/Sozialpädagogin. Kosten: CHF 380–420; Infos/Anmeldung bis 2.11.

Fr 10.–So 12.11.

**Alte Muster aufbrechen I** Einführung in den Prozess der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg. Leitung: Verena Jegher, Theologin/Trainerin für Nonviolent Communication. Kosten: CHF 240; Infos/Anmeldung bis 9.11.

Fr 17.11., 19.30–22.00/  
Sa 18.11., 9.30–16.30

**Meditationen im Advent** Inhaltlicher Leitfaden der Meditationen ist der Weg Marias von der Verkündigung bis Weihnachten. Leitung: Dorothee Dieterich, Theologin/Supervisorin, Kosten: CHF 60–80; Infos/Anmeldung bis 20.11.

4-mal ab Mo 27.11.  
jeweils Mo 17.30–18.30

**Von *cumor mundi* zur Bildsprache Hannah Arendts** Zwei Kursabende anlässlich des 100. Geburtstags der Philosophin. Mit der Theologin Regine Munz und dem Philosophen Hans Saner. Kosten: CHF 50; Infos/Anmeldung: Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66

Do 30.11./14.12.  
18.15–20.00

**Erde – Element des Lebens** Frauenpilgerweg zur Ermitage Arlesheim. Leitung: Pia Kim und Agnes Leu. Kosten: CHF 40 (exkl. Reise); Infos/Anmeldung bis 1.12.

Sa 9.12., 11.00–16.00

Hannah Arendt

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch), [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**DUNIA  
von Jocelyne Saab**

Nach Abschluss ihrer Literaturstudien im pulsierenden Kairo ist Dunia auf der Suche nach ihrem weiteren Lebensweg. Sie möchte Tänzerin werden, wie ihre Mutter. Gleichzeitig ist die attraktive junge Frau fasziniert vom Sufismus und seiner Poesie. Als sie heiratet, geschieht dies mehr, weil ihr Geliebter ihr keine Ruhe lässt. Was Liebe und Zärtlichkeit bedeuten können, erfährt Dunia erst, als sie mit dem blinden Schriftsteller Beshir das Vergnügen der Sinne kennenlernt und erlebt, wie eng dieses mit dem Vergnügen der Worte verknüpft ist. Intime Träume und sinnliche Zitate aus der Literatur klingen in Jocelyne Saabs traumwandlerisch zartem Film an und erzählen von einem Ägypten, das auf halbem Weg nach den ersehnten Idealen steckt. Und von einer Frau, die behutsam zu sich selber finden will. «Mit viel Mut führt die Filmemacherin zum Erwachen des Körpers und des Tanzes.» (Der Bund) Ägypten 2006. Dauer: 112 Min. Kamera: Jacques Bouquin. Musik: Jean-Pierre Mas. Mit: Fathy Abdel Wahab, Sawsan Badr, Mohamed Mounir u.a. Verleih: Trigon


**DAS FRÄULEIN  
von Andrea Staka**  
Premiere mit  
der Regisseurin:  
So 19.11., 12.00,  
kult.kino atelier

Ruza, 50 Jahre alt, kam vor 25 Jahren voller Hoffnung auf ein neues und besseres Leben in die Schweiz. Heute hat sie nur noch eine Passion: das Geld. Sie besitzt eine Betriebskantine in Zürich, die sie mit strenger Hand und gutem finanziellen Erfolg führt. Ruza hat sich in der Schweiz eine Existenz aufgebaut und denkt nicht daran, in ihre Heimat Serbien zurückzukehren. Ganz anders als Mila, 60, ihre langjährige Angestellte, die mit ihrer Familie seit Jahrzehnten in der Schweiz lebt und hart arbeitet, um sich bald den Traum vom eigenen Haus in Kroatien erfüllen zu können. Das geregelte Leben der beiden Frauen gerät aus den Fugen, als die 22-jährige Ana aus Sarajevo auftaucht. Der Krieg in Bosnien hat tiefe Spuren in ihr hinterlassen ...

Gewinner Grosser Preis Pardo d'Oro am Filmfestival Locarno 2006 und Gewinner Hauptpreis Sarajevo Film Festival 2006

Schweiz 2006. Dauer: 81 Min. Kamera: Igor Martinovic. Musik: Peter von Siebenthal, Till Wyler, Daniel Jakob. Mit: Mirjana Karanovic, Marija Skaricic, Ljubica Jovic u.a. Verleih: Look Now!


**EIN LIED FÜR  
ARGYRIS  
von Stefan Haupt**  
Vorpremiere mit  
dem Regisseur:  
So 5.11., 11.00,  
kult.kino camera

«Wir kommen aus einem dunklen Abgrund; wir enden in einem dunklen Abgrund; den hellen Raum zwischen den beiden heissen wir Leben.» (Nikos Kazantzakis) 10. Juni 1944: Distomo. Ein kleines Bauerndorf, ein Steinwurf vom Meer entfernt, an der Strasse von Athen nach Delphi. Hier überlebt der kleine Argyris, noch keine vier Jahre alt, ein brutales Massaker der deutschen Besatzungsmacht: Eine so genannte «Sühnemassnahme» einer SS-Division als Reaktion auf einen Partisanenangriff in der Gegend. Argyris verliert seine Eltern und 30 weitere Familienangehörige ... Über 60 Jahre sind vergangen seit den Ereignissen, die in diesem Film geschildert werden, doch wie präsent sind diese Erlebnisse bei den Menschen, die sie überlebt haben, noch heute? Ein Film über den Umgang mit persönlicher Trauer – und über den Umgang mit historischer Schuld.

Schweiz 2006. Dauer: 105 Min. Kamera: Patrick Lindenmaier. Musik: Tomas Korber, Jorgos Stergiou. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic


**UN FRANCO,  
14 PESETAS  
von Carlis Iglesias**

Spanien, 1960: Viele Spanier fanden zu Hause keine Arbeit und versuchten ihr Glück im Ausland. Die beiden Freunde Martin und Marcos entschieden sich, in der Schweiz nach Arbeit zu suchen und ihre Familien in ihrer Heimat zurückzulassen. In Utzwil schien alles viel gereelter, und entgegen allen Vorurteilen war das Schweizer Volk in der damaligen Zeit, in der Fremdarbeiter dringend benötigt wurden, recht ausländerfreundlich. Trotz der relativ guten Integration von Martin und seiner Familie entstanden immer wieder neue Probleme, und dennoch fiel die Rückkehr Jahre später schwerer als damals die Abreise ...

Spanien 2006. Dauer: 106 Min. Kamera: Tote Trenas. Musik: Mario De Benito. Mit: Carlos Iglesias, Javier Gutiérrez, Nieve De Medina, Isabel Blanco u.a. Verleih: Columbus Film


**CONGO RIVER –  
BEYOND DARKNESS  
von Thierry Michel**

Eine absolut faszinierende, packende Reise von der Mündung bis zur Quelle des Kongos, des grössten Flussgebietes der Welt. Wir lernen die Mythologie des Flusses kennen, erleben den Alltag mit all seinen Facetten und begegnen den legendären Gestalten, die im Herzen Afrikas Geschichte geschrieben haben: Forschern wie David Livingstone und Sir Henry Morton Stanley, Königen der Kolonialzeit sowie afrikanischen Führern wie Lumumba, Mobutu und Kabila. Und wir dringen ein ins Conrads «Herz der Finsternis». Der Film versucht der Vergangenheit und dem Schicksal Afrikas so tief wie möglich auf den Grund zu gehen, indem er diesem sich dahin schlängelnden Fluss bis zur Quelle folgt.

Kongo 2006. Dauer: 116 Min. Kamera: Michel Techy. Musik: Lokua Kanza. Dokumentarfilm. Verleih: Trigon

«Dunia», «Das Fräulein», «Ein Lied für Argyris», «Un Franco, 14 Pesetas»

**ZWISCHEN DEN WELTEN Dok von Yusuf Yesilöz**

Filmvorführung und Diskussion

Die aufschlussreiche Lebensgeschichte von Güli Dogan, die im Alter von neuen Jahren aus einem kurdischen Dorf in der Türkei in die Schweiz immigrierte.

Di 7.11., 19.00, kult.kino camera  
Do 9.-Mi 15.11., im mittags.kino

## 25 JAHRE MUSIKWERKSTATT BASEL!

### JUBILÄUM

Beharrlichkeit zahlt sich aus: Vor fünfundzwanzig Jahren gründeten MusikerInnen aus der Basler Improvisationsszene die Musikwerkstatt Basel. Sie sollte als alternative Musikschule Menschen dazu anleiten, sich ohne stilistische Grenzen und ausserhalb der Zwänge einer etablierten Schule musikalisch frei zu entfalten. Im Laufe der Jahre ist die selbstverwaltete Institution zu einer wichtigen Grösse des Basler Musiklebens geworden. Im 1999 bezogenen Domizil auf dem Waisenhausareal werden heute etwa 350 SchülerInnen und KursteilnehmerInnen von rund 20 kompetenten Teilzeit-Lehrkräften unterrichtet.

Angeboten werden Gruppenkurse für Kleinkinder und Eltern, Gruppen- und Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ein offener Workshop, Projekttage mit Schulklassen, jährliche Musiklager für Kinder und Jugendliche. Ausserdem unterhält die Musikwerkstatt das Kinder-Band-Projekt *«tentofifteen»* und ein *«House Orchestra»* mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. An den Jubiläumsveranstaltungen, die vom 14. bis 18. November 2006 stattfinden, soll die Arbeit der Musikwerkstatt Basel einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.



#### Jubiläumsveranstaltungen

Di 14.–Sa 18.11.  
Konzerte auf dem Waisenhausareal,  
Theodorskirchplatz 7

#### Jubiläums-Apéro

und öffentliche Proben der Jazz-  
Workshopgruppen von Tibor Elekes

Di 14.11., 19.00

Konzertraum Horst

#### Meglio del previsto

Konzert des Werkstattchors und AlphornspielerInnen  
Leitung: Bianca Wülser und Balthasar Streiff

Mi 15.11., 20.00

Kartäuserkirche

#### Shakuhachi-Konzert

mit Ueli Fuyûru Derendinger, Jürg Fuyûzui Zurmühle  
und SchülerInnen

Do 16.11., 20.00

Kartäuserkirche

#### Konzerte von Kindern und Jugendlichen

14.00

#### Prince-iples Konzert mit dem House Orchestra und den Freiburg Horns

15.30

#### Meglio del previsto Konzert des Werkstattchors mit AlphornspielerInnen

17.00

#### belleville jazz gitan

20.30

#### fabulous tools tanzen tanzen tanzen

22.00

#### Jubiläums-Schlussveranstaltung

Sa 18.11.  
Quartier- & Kulturzentrum Union, Grosser Saal,  
Klybeckstrasse 95

Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, Basel, T 061 699 34 66, F 061 699 34 60, info@musikwerkstatt.ch,  
www.musikwerkstatt.ch

## PARKRESTAURANT LANGE ERLEN

### Literatur, Musik und Schlemmern, beim letzten Ma(h)l ...

Sa 4.11., ab 18.30

anschliessend  
feines Buffet

Nicola Bardola liest aus seinem erfolgreichen Buch *«Schlemm»* – seinem von LeserInnen wie auch Fachmedien vielgelobten Debütroman – begleitet von der Cellistin Lisa Lüthy. Von renommierter Seite (Der Spiegel, Arte, Schweizer Buchhandel u.v.m.) einhelliges Lob: «Bardola greift ein aktueller werdendes Thema auf: Sterbehilfe und wie die nächsten Verwandten damit umgehen. Mit seinem ersten Roman betritt der Journalist die literarische Bühne und überzeugt auf Anhieb ...». «Philosophisch, poetisch, prägnant – eine intelligente und sensible Darstellung eines wichtigen und schwierigen Themas.»

Lisa Lüthy studierte Cello in Zürich, Bern und in Barcelona. Sie unterrichtet Cello und Musik. Neben ihrer regen Tätigkeit als Kammermusikerin widmet sie sich dem Akkordeonspiel. Die Vielfalt ihres musikalischen Schaffens führte sie zu verschiedenen Formationen, die Projekte zwischen E- und U-Bereich realisieren.

Eintritt pro Person: Lesung: CHF 18.00, mit Buffet: CHF 58.00

Reservationen: Parkrestaurant Lange Erlen, Andreas Cavegn, T 061 681 40 22, F 061 681 27 75  
info@lange-erlen.ch

## VULCANELLI ENTERTAINMENT

### DINERSPEKTAKEL

#### WOLKE 7

#### Das verrückteste, vorweihnachtliche Galadiner

Fr 8.–Sa 23.12.

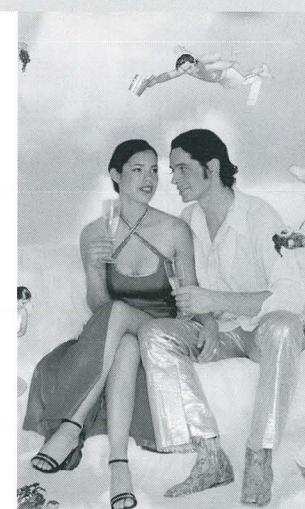
#### Varietéübernahme durch den Amerikaner Gino Vulcanelli

In der Adventszeit, vom 8. bis 23. Dezember, schwebt eine ganz besondere Wolke über Basel. Steigen Sie auf und schweben Sie mit einer schrägen Artistentruppe, einer Schar tierisch exotischer ProtagonistInnen und einem viergängigen Diner, kreiert von Losang Barshee, Angry Monk, in den siebten Himmel.

Sie erinnern sich: Während der Weihnachtsshow 2005 wurde der Direktor Benno Bühler-Bertrami vom boxenden Känguru Willibald ins Koma versetzt. Das *«Varieté Wolke 7»* stand vor dem Aus. Doch, oh Wunder! Der berühmte Star-Entertainer Gino Vulcanelli aus Las Vegas hat das ganze Attraktionstheater samt Belegschaft aufgekauft. Erleben Sie eine fulminante Geschäftsübernahme der etwas anderen Art mit gehobener Varietékunst. Ein Abend, den Sie nicht verpassen dürfen!

Vorstellungsbeginn von Montag bis Sonntag mit dem Apéro um 18.30 Uhr, Dauer der Vorstellung ca. 4 Std. 30 Min. Preis für Show und 4-Gang-Menu (exkl. Getränke) CHF 98

Reservation: telefonisch unter 077 402 33 75 von 10.00 bis 17.00 oder unter ticket@vulcanelli.ch,  
<http://wolke7.vulcanelli.ch>



# JAZZFESTIVAL BASEL BY OFF BEAT/JSB

**PREFESTIVAL-KONZERTE**  
**Mozart goes Jazz mit Maria Schneider**  
 Maria Schneider Orchestra  
 (New York/USA)  
 Exklusiv-Line up 2006

So 3.12., 20.15  
 Stadtcasino Basel,  
 Musiksaal

Seit 1992 gilt sie als die Top-Adresse für aktuellen und modernen Bigband-Sound, seit 5 Jahren erntet sie in der ganzen Welt Auszeichnungen und Grammys als beste Komponistin und Bandleader – Maria Schneider, Bigbandleaderin, Komponistin und Arrangeur ist derzeit *on the top of bigband-jazz*. Maria Schneider aus New York kommt am 3. Dezember exklusiv nach Basel und stellt ihr neuestes Auftragswerk aus Wien (im Rahmen des Mozart-Jahres) vor. Man kann sich jetzt schon auf eine erfrischende Crossover-Produktion mit viel Swing, Groove und Drive freuen. Die New York Times verglich Schneiders Bigband-Sound mit Wayne Shorters Genialität, mit Gil Evans Klangwelten und mit Duke Ellington. Die aus Windom/Minnesota stammende Bigband-Lady ist mit ihrer grossartigen Bigband nach Auftritten in Montreux, Berlin, Paris, London, Rom, Lissabon mit einem einzigen Konzert in der Schweiz, im Stadtcasino Basel, zu hören.



Saxes: Steve Wilson, Charles Pillow, Rick Margitza, Scott Robinson, Rich Perry  
 Trumpets: Danny O'Brien, Jason Carder, Laurie Frink, Ingrid Jensen

Trombones: Keith O'Quinn, Larry Farrell, Rock Ciccarone, George Flynn

Sophia Koutsovitis, vocal; Garry Versace, accordeon; Ben Monder, guitar; Frank Kimbrough, piano; Jay Anderson, bass; Greg Hutchinson, drums; Gonzalo Grau, perc.; Jon Wikan, perc.  
 Sound: Ken Jablonski

Tickets: CHF 79/66/50/37

Die CD zum Konzert: *«Concert in the Garden»*, Grammy Award, 2006

## VORSCHAU

<b>Chris Potters Band</b> Underground	Mo 22.1., 20.30 Theater Basel
<b>The Guitar Legend</b> Pat Martino Group	Di 13.3., 20.30 Theater Basel

Vorverkauf: Theaterkasse, T 061 295 11 33; Musik Hug; baz; Musik Wyler; Neu: Ticketcorner, T 0900 800 800.  
 Abonnemente 2007: T 061 333 13 13, [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

**DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE**

**Christy Doran's New Bag** Universelle Zukunftsmusik ... Mit Abenteuerlust und trotzdem gepflegter Vorliebe für exakte Strukturen präsentiert Christy Doran die Tunes seiner mit grossem Applaus begrüssten neuen CD *«Now's The Time»*. Do 9.11. 21.00 & 22.30

Bruno Amstad: voice; Christy Doran: guitar; Hans-Peter Pfammatter: piano; Wolfgang Zwiauer: e-bass; Fabian Kuratli: drums/percussion

**Fonixx Meets Theodosii Spassov** Die jungen Thuner Jazzer fonixx treffen auf den Bulgaren Theodosii Spassov, ein Genie auf der traditionellen Hirtenflöte Kaval. Das Resultat ist eine heterogen verwobene Begegnung von Spassovs Mischung aus virtuoser Folklore, verspieltem Jazz und Klassik mit dem stark von der Improvisation beeinflussten, groovenden, kontemporären Sound von fonixx. Do 23.11. 21.00 & 22.30

Theodosii Spassov: Kaval/vocals; Raphael Zehnder: sax/reeds; Jan Trösch: guitar; Vincent Membrez: piano; Andreas Wälti: bass; Simon Fankhauser: drums

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch)  
 Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)



Theodosii Spassov

## ALI AKBAR COLLEGE OF MUSIC, SWITZERLAND

**MORNING RAGAS**  
 So 19.11., 11.00  
 Grosser Saal der  
 Musik-Akademie Basel

Lakshmi Shankar, Indischer Gesang | Swapan Chaudhuri, Tabla | Ken Zuckerman, Sarod

Lakshmi Shankar ist eine der führenden und beliebtesten Sängerinnen des nordindischen Stils. Ihre ZuhörerInnen sind von ihrer melodiösen, gefühlreichen Stimme verzaubert, die in der ganzen Welt wegen der Klarheit und Perfektion ihres Klanges hoch geschätzt wird. Lakshmi Shankar gehört zu den ersten PionierInnen jener MusikerInnen Indiens, die den klassischen indischen Gesang im Westen populär gemacht haben.

**SEMINAR**

Das Ali Akbar College of Music, Switzerland, freut sich, das jährliche Seminar anzukündigen, das zum 21. Mal vom 12. bis 19. November in Basel stattfindet. Die diesjährigen Dozierenden sind: Pandit Swapan Chaudhuri, Tabla; Lakshmi Shankar, Gesang; Ken Zuckerman, Sarod.

Anmeldung und Information beim Ali Akbar College of Music in Basel,  
[Info@kenzuckerman.com](mailto:Info@kenzuckerman.com), T 061 272 80 32, [www.kenzuckerman.com/AACM.htm](http://www.kenzuckerman.com/AACM.htm).  
 Reservationen: T 061 273 93 02 (Anrufbeantworter)



## 6. FESTIVAL FÜR IMPROVISIERTE & KOMPONIERTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

### DIE SCHMIEDE

Fr 10./Sa 11.11.  
Gare du Nord

«Der Meister hält das glühende Eisen mit der Zange über den Amboss, der Geselle muss es mit dem Hammer breitklopfen. Beide arbeiten mit grosser Aufmerksamkeit. Sie hören den klingenden Lärm nicht mehr, sie haben sich daran gewöhnt. ....»

Der Text «Die Schmiede» von H.C. Artmann ist Ausgangspunkt, Reibungsfläche, Stein des Anstoßes, Magnetfeld, Ordnungsgefüge.

Er spannt sich in seiner originalen Chronologie über die beiden Festivalabende. Jede/r der neun zum diesjährigen Festival eingeladenen MusikerInnen bringt seine/ihre eigene Art des Navigierens durch den Text und durch die Konstellation der MitmusikerInnen mit. In den beiden Tagen vor dem Festival werden die verschiedenen Beiträge von den MusikerInnen zu einem Gesamtbild, und damit definitiven Programm, zusammengeführt.

Mit Daniel Mounthon, Stimme; Harald Kimmig, Violine; Marianne Schuppe, Stimme; Christian Dierstein, Schlagzeug; Christoph Schiller, Spinett; Peter Vittali, Performance; Sarah Giger, Traversflöte; Birgit Ulher, Trompete; Dieter Ulrich, Schlagzeug

«Die Schmiede» Teil I

Fr 10.11., 20.00

«Die Schmiede» Teil II

Sa. 11.11., 20.00



Kontakt: Dominique von Hahn, T 061 703 18 46, dominique.vonhahn@intergga.ch

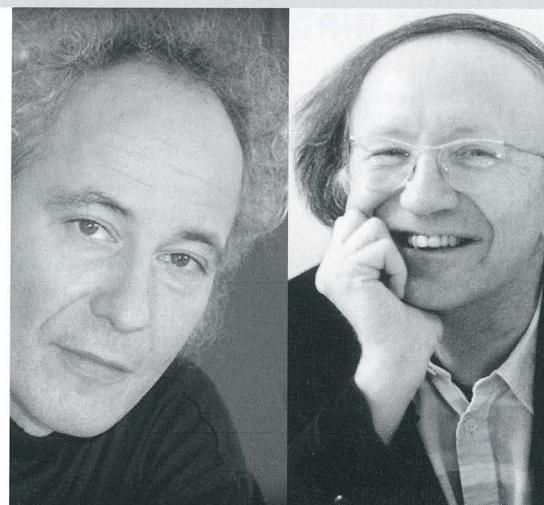
## SWISS CHAMBER CONCERTS

### KAMMERKUNST

#### 2. Saisonkonzert: «Swiss Chamber is it ...»

Di 14.11., 20.15  
Musik-Akademie Basel,  
Grosser Saal

Ludwig van Beethoven: Serenade op. 24  
Bohuslav Martinu: 3 Madrigale für Violine und Viola  
Xavier Dayer: Neues Werk für Flöte, Oboe, Viola und Violoncello  
Gustav Holst: Terzetto  
Robert Suter: 5 Duette für Flöte und Oboe  
Bernhard Henrik Crusell: Oboenquintett  
  
Swiss Chamber Soloists  
Heinz Holliger, Oboe; Felix Renggli, Flöte  
Hanna Weinmeister und Barbara Doll, Violinen  
Jürg Dähler, Viola; Daniel Haefliger, Violoncello



Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; au concert, T 061 271 65 91.  
Abendkasse ab 19.30

## CAMERATA VARIABILE BASEL

### ALPENEXPRESS Eröffnungskonzert Camerata Variabile Basel

Fr 10.11., 20.00,  
Goetheanum-Bühne  
Dornach  
Sa 11.11., 20.00,  
Kultur & Kongress-  
zentrum Aarau  
Do 16.11., 20.15,  
Gare du Nord, Basel

Das Eröffnungskonzert der Camerata Variabile Basel steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Alpen. Unser Special Guest Noldi Alder, der bekannte und geliebte Volksmusiker aus dem Appenzell wird dabei unser Bergführer sein. Dass die manchmal lebensfeindliche Grösse der Felsmassive und Täler mit ihren Schatten, Sagen und Kuhrein einen starken Kontrast bildet zu den gemütlichen Abenden im Stübl, wo getanzt, gelacht und um die Geliebte gebalggt wird versprach ein Programm mit vielen Ausblicken und Abgründen. Gespielt werden alte Appenzeller Tänze und neue Kompositionen von Noldi Alder, Michel Roth, Helena Winkelmann und Wolfgang Florey – und vielleicht taucht auch noch ein Totemügerli auf.  
Mit: Noldi Alder, Karin Dornbusch, Helena Winkelmann, Raphael Sachs, Christoph Dangel, Daniel Sailer

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25 oder im  
Gare du Nord. Kontakt: camerata variabile, Nonnenweg 30, 4055 Basel  
[www.cameratavariable.ch](http://www.cameratavariable.ch)



# PLATTFORM.BL

DIE GASTSEITEN DER BASELBETTER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT  
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTERINNEN

**PROGRAMMZEITUNG**

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

## Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

## Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

## Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

# BASLER MARIONETTEN THEATER

## PROGRAMM

### S Urmel us em Yys

Die bekannte Geschichte vom Urtier Urmel und der Tiergemeinschaft von Professor Tibatong. Gespielt in Dialekt mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren. Ab 5 Jahren.

Mi 1./So 5./Mi 8./Mi 22.11.  
jeweils 15.00

### D' Mondladärne

Baseldeutsches Dialekt-Stück, bodenständig und doch märchenhaft, wunderbare Unterhaltung!

Fr 3./Sa 4.11., jeweils 20.00  
So 12.11., 17.00



### Basler Abend

Ein ganz spezieller Anlass: D' Mondladärne mit kulinarischem Rahmenprogramm. Wir servieren Ihnen ein 3-Gang-Menü baslerischer Küche, nach alten Basler Rezepten zubereitet, an gepflegt gedeckten Tischen.

Fr 10.11., 19.00  
(Türöffnung 18.45)

### Das Untier von Samarkand

Märchen der DDR-Autorin Anna Elisabeth Wiede, poetisch und dreist-lustig, geeignet auch für Kinder ab 10 Jahren.

So 19.11., 17.00

### Dornröschen

Gastspiel Figurentheater Fährbetrieb

Sa 25., So 26.11., jeweils 15.00

Abb. <D' Mondladärne>



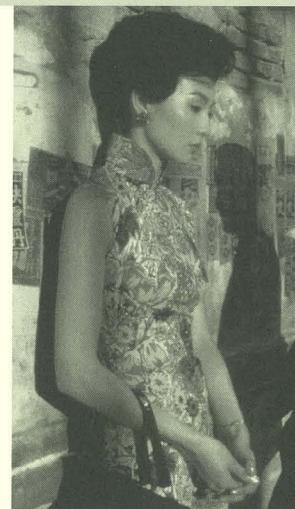
Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,  
[www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch). Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

## LANDKINO

**PROGRAMM**  
jeden Donnerstag  
20.15

<b>Eros im Film</b> Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung <i>«Eros»</i> der Fondation Beyeler, spüren das Landkino und das Stadtkino Basel der Erotik in Spielfilmen nach.	
<b>«The Cook, the Thief, His Wife &amp; Her Lover»</b> GB/F/NL 1989. Regie: Peter Greenaway 124 Min. E/d/f. Mit Michael Gambon, Helen Mirren, Richard Bohringer, Tim Roth	Do 2.11.
<b>«Tot ziens»</b> NL 1995. Regie: Heddy Honigmann. 114 Min. Niederl/d Mit Johanna ter Steege, Guy Van Sande	Do 9.11.
<b>«Hiroshima mon Amour»</b> F/Japan 1959. Regie: Alain Resnais. 90 Min. F/d Mit Emmanuelle Riva, Eiji Okada	Do 16.11.
<b>«Une liaison pornographique»</b> F/CH/B/L 1999. Regie: Frédéric Fonteyne. 80 Min. F/d Mit Nathalie Baye, Sergi López	Do 23.11.
<b>«In the Mood For Love»</b> (Abb.) HK/F 2000. Regie: Wong Kar-wai. 98 Min. OV/d/f Mit Tony Leung, Maggie Cheung	Do 30.11.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

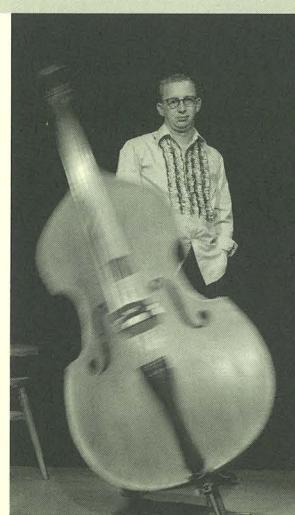


## THEATER PALAZZO LIESTAL

## PROGRAMM

<b>Philipp Galizia (CH) «Jakob Engel – eine Erscheinung»</b> Philipp Galizia (Abb.) steht in seinem zweiten Erzähltheatersolo als Jakob Engel mit dem Kontrabass auf der Bühne und sinniert über das himmlische und irdische Dasein.	Fr 3.11., 20.30
<b>Trio Djinbala (CH)</b> Die Sängerin und Violinistin Andrea Milova, der Gitarrist David Cielbala und Michael Hodel am Kontrabass spielen sich schwung- und stimmungsvoll durch die Genres von Zigeuner- und Ethnomusik, Jazz und Chanson.	Fr 10.11., 20.30
<b>«Poetische Lebensbühne» Kabarett solo Peter Schmied, Liestal</b> Ein Loblied auf das Leben und eine poetische Gebrauchsanweisung für den Alltag.	Fr 17.11., 20.30 Premiere
<b>«Leiterlispiel» Barbara Gyger (BS)</b> Das altbekannte Leiterlispiel wird als Figurentheater auf der Bühne lebendig. Für Kinder ab 5 Jahren.	So 19.11., 15.00
<b>Konzert «Aerdbeebe» mit dr glood und Markus Heiniger</b> Die beiden Liedermacher aus der Region Basel präsentieren ein vielschichtiges, packendes und unterhaltsames Programm in Mundart: Politisches, Leichtes und Lyrisches.	Fr 24.11., 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, [theater@palazzo.ch](mailto:theater@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)



## JUNGES THEATER BASEL

DER 12. MANN  
IST EINE FRAU

Premiere:  
Mi 15.11., 20.00  
Mi 29./Do 30.11.  
Mi 6./Mi 13.12.  
jeweils 20.00  
Kasernenareal

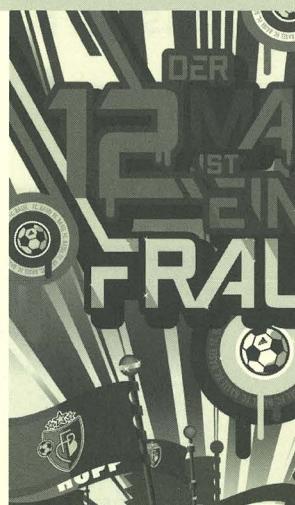
Drei junge Frauen, blau und rot sind offenbar ihre Farben, singen – oder sollte man besser sagen: grölen? – die Hymnen des FCB und erzählen über ihr Leben als Fan. Als weiblicher Fan wohlbemerkt!

Wie sind sie in den Strudel des Fan-Seins geraten? Was hält sie da? Welche Haltung haben sie zu Gewalt, Rassismus, Bier und Spass? Und ganz wichtig: Wie geht es Frauen in dieser Männerdomäne?

Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans  
Regie & Musik: Sebastian Nübling & Lars Witterhagen

Mit: Anna-Katharina Mücke, Linda Werner, Suna Gürler

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, [jungestheaterbasel@magnet.ch](mailto:jungestheaterbasel@magnet.ch),  
[www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)



 Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen  
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
[iseliopf@datacomm.ch](mailto:iseliopf@datacomm.ch) <http://www.iseliopf.ch>

**Im Wettbewerb - Filmfestival San Sebastián 2005**  
TOMASO ALFANO / SPANISH FILM FESTIVAL / SOCIEDAD DE CINE DE SAN SEBASTIÁN  
**RICARDO DARÍN**

**elaura**  
Ein Film von FABIÁN BIELINSKY  
Regie: von NUEVE REINAS

[www.altfilms.com](http://www.altfilms.com) [www.xenialfilm.ch](http://www.xenialfilm.ch) 

**kult.kino**

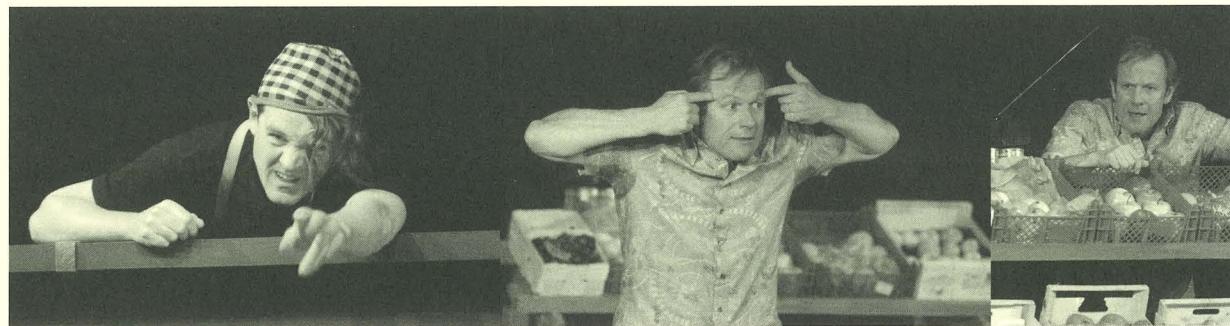
Gelingt das perfekte Verbrechen?  
„Ein düsterer, visuell brillanter Thriller vom Regisseur des international gefeierten „Nueve Reinas“ mit einem seltenen Mix aus Mystik und knallhartem Krimirealismus. Ricardo Darín gibt die beste Performance seines Lebens...“ (Variety)

Demnächst im kult.kino!

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

## PROGRAMM

<b>«Steine in den Taschen» von Marie Jones</b>	Schweizer Mundart Koproduktion NTaB mit Klibühni Chur Neun mal zwei Personen und der Traum vom grossen Glück: ein theatrale Hochgenuss, der zum Nachdenken anregt. Mit Christian Kaiser u. Jean Michel Räber, Regie Andrea Zogg	Do 2.-So 5.11., jeweils 20.00 sonntags 17.00
<b>«Spiel mit der Zeit»</b>	Ein lebhaftes musikalisches Zusammentreffen! Mit Barni Palm, Percussion; Michael Pfeuti, Bass; Urs Ramseyer, Piano	Fr 10.11., 20.00
<b>«Als das Wünschen noch geholfen hatte»</b>	Erzähl- und Objekttheater Wien für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene von und mit Stefan Libardi, Regie Nika Sommeregger	Fr 17.11., 19.30
<b>«Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» von E. Emanuel Schmitt</b>	«... Das Stück ist so schön wie das Buch: parabelhaft kurz, jeder Satz bedeutsam. Alle Religionen sind gleich, und Religion macht nur Sinn, wenn sie aufs Leben übertragen wird ...» (Winterthurer Tagblatt) Mit Krishan Krone, Regie Michael Bosshard	Sa 18./Fr 24.-So 26.11. jeweils 20.00 sonntags 18.00



«Steine», «Ibrahim»

Vorverkauf: Neues Theater am Bahnhof, T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

## THEATER AUF DEM LANDE

**DIE GEFÜHLE  
BEFINDEN SICH  
IM GEHIRN**  
Fr 17.11., 20.15  
Trotte Arlesheim

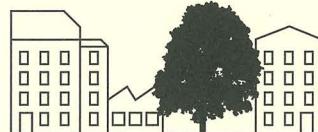
Ein Theaterabend mit Texten von Menschen, die an Schizophrenie erkrankt sind, gesammelt von Mario Gmür, Psychiater in Zürich. Zusammen mit dem Klarinettisten Franco Mettler gestaltet der Schauspieler Jaap Achterberg einen Abend mit einer Auswahl dieser Texte. Nicht die schwer definierbare Krankheitsdiagnose Schizophrenie steht hier im Vordergrund, sondern die Erzählung von Menschen, die ihre Krankheit auf unterschiedliche Weise erleben.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim. Information:  
www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

# Wir schätzen Liegenschaften

- **Bewirtschaftung von Liegenschaften**
- **Schätzungen und Expertisen**
- **Kauf- und Verkaufsberatung**
- **Buchhaltung**

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Deisbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

**kuppel**

**WAS**  
Gratisinserate...No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

**WO**  
in Kuppelständern, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der ProgrammZeitung

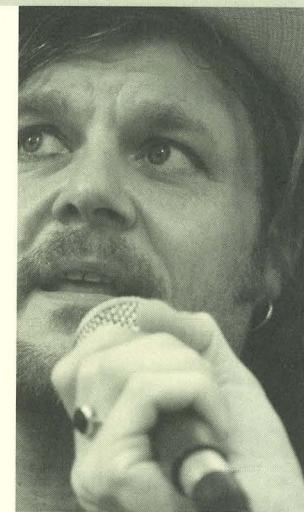
**FRAGEN?**  
[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

**KUPPLER**

## KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Disco DJ Silence: electronic tribal, bombay- &amp; globalbeat</b>	Fr 3.11., 21.00
	<b>Crazy Safes Konzert</b>	Sa 4.11., 20.15
	<b>Patent Ochsner patent ochsner 2006 (liebi, tod &amp; tüfü)</b>	Do 9./Fr 10.11., 20.15
	<b>Schtärneföifi Familieschluch – Schtärneföifi Liveprogramm 2005/06</b>	Sa 11.11., 20.15
	<b>Theater Rünenberg (Reine Närvesach)</b>	Fr 17./Sa 18.11., 20.00
	<b>Philipp Galizia Eine Totengräberballade</b>	Sa 25.11., 20.15
	<b>(Pünktchen und Anton) Kinderkino</b>	So 26.11., 15.00

Abb. Patent Ochsner

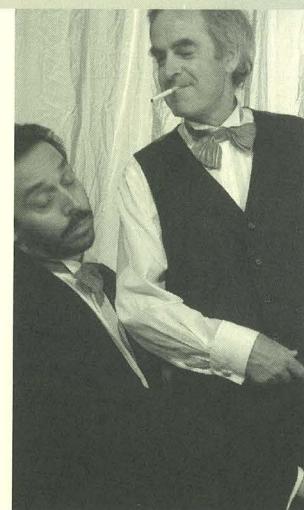


Kulturraum Marabu Gelterkinden, Postfach, Schulgasse 5a, 4460 Gelterkinden, [www.marabu-bl.ch](http://www.marabu-bl.ch)

## KULTURFORUM LAUFEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>&lt;Smoking Chopin&gt; Teatro del Chiodo mit Thomas und Lorenzo</b> (Abb.) Ein spannender Blick in ein Schaufenster der aktuellen Theaterlandschaft!	Fr 3.11., 20.15
	<b>&lt;We feed the World&gt;</b> Engagierter Dokfilm. Buch und Regie: Erwin Wagenhofer	Do 9.11., 20.30
	<b>Literaturabend mit Jeanette Nussbaumer-Moser</b> Die Autorin liest aus <Kellerkinder von Nivagl> und <Geheimnisvolles Nivagl>.	Sa 11.11., 20.00
	<b>MatterLive – Neu, anders und doch Matter</b> Matters Lieder in Matterscher Qualität und doch neu.	Sa 18.11., 20.15
	<b>Niggi Léchenne</b> Ausstellung Die Bleistiftzeichnungen und Aquarelle von Niggi Léchenne zeigen Motive, die er in der Natur findet. Ausstellung geöffnet: Fr: 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00. Der Künstler ist während den Öffnungszeiten anwesend.	Fr 24.11.–So 17.12. Vernissage: Fr 24.11., 19.00

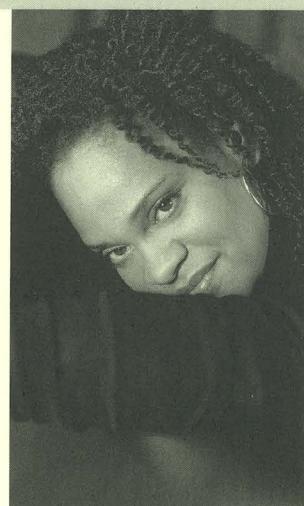
Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



## KULTURSCHEUNE LIESTAL

<b>PROGRAMM</b>	<b>Michael von der Heide &lt;2 pièces acoustique&gt;</b> Das neue Programm von und mit Michael von der Heide (Gesang) und den beiden Mitmusikern Luca Leombruni (Kontrabass) und Martin Buess (Gitarren), Kleintheaterkonform und schlank.	Fr 3./Sa 4.11. 20.30
	<b>Lyra Vocal-Ensemble (St. Petersburg) &lt;From Petersburg with Love&gt;</b> Drei Sängerinnen und drei Sänger singen im ersten Teil des Konzertes russisch-orthodoxe Kirchengesänge und widmen den zweiten Teil der russischen klassischen Musik und Folklore.	Do 16.11. 20.30
	<b>Cécile Verny Quartet – Vocal Jazz</b> Eine Frau mit wunderschöner Stimme und dem neuesten Album des Quartetts: <The Bitter and The Sweet>. Cécile Verny (vocals), Bernd Heitzler (bass), Andreas Erchinger (piano) und Torsten Krill (drums)	Fr 24.11. 20.30

Abb. Cécile Verny



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch). Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

## BAD SCHAUENBURG

<b>SOIRES</b> <b>Bad Schauenburg</b> 18.30 Apéro 19.30 Konzert 20.30 Diner	<b>Leckerbissen französischer Komponisten</b> Geschmackvoll und amüsant präsentiert – eher <Nouvell Cuisine> als Eintopf. Poulenc Trio mit Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott; Daniel Cholette, Piano. Werke von Charles Koechlin, Eric Satie, André Jolivet, Francis Poulenc u.a. CHF 130 p.P.	Fr 8.12.
	<b>Gershwin goes to Hollywood</b> Swingend und klingend durch die Highlights der amerikanischen Klassik mit dem Quartetto tonale (Abb.), dem führenden (und charmantesten) Berliner Streichquartett. Silke Grässli und Almut Witt, Violinen: Astrid Hengst, Viola; Gesine Conrad, Violoncello, spielen Werke von George Gershwin, Cole Porter, Scott Joplin, Leonard Bernstein. CHF 150.00.	Fr 15.12.
	<b>Musikalische Scherze und Leckerbissen</b> Ein heiteres Programm auf höchstem Niveau mit dem Quartetto tonale aus Berlin – diesmal in historischen Kostümen.	Sa 16.12.

Hotel Restaurant Bad Schauenburg, 4410 Liestal  
[www.badschauenburg.ch](http://www.badschauenburg.ch) (sehenswert!). Reservation: T 061 906 27 27



## GARE DU NORD

DIESSEITS VOM  
JENSEITS  
im Gare du Nord im  
November  
Fr 27.10.-So 5.11.



In einem zehntägigen mexikanisch-schweizerischen Totentreffen durch Basel präsentieren 14 Basler Kulturinstitutionen, darunter Gare du Nord, ein opulentes Programm. Weitere Informationen: [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch)

**«Tante Hänsi – ein Jenseitsreigen»** Musiktheater von Mela Meierhans für eine Erzählerin, zwei Sänger, Fr 3.11., 20.00 Jodlerchor und Instrumentalensemble. Auftragskomposition des Gare du Nord zu Schweizer Totentraditionen. Sa 4.11., 19.00 Eine ungewöhnliche Begegnung von zeitgenössischer Musik und Volksmusik. Mit S. Gottschick (ML), R. Urweider (R), U. Haferburg (Dram.), B. Gut (Raum), M. Müller (Realisation Raum/Licht), R. Jost (Kostüme)

**«Totenrituale zwischen Wunsch & Wirklichkeit»** Fr 3.11., 22.00 Lesung und Nachtgespräch mit Urs Widmer, Mela Meierhans und Regula Odermatt

**Banda Pompes Funèbres (MEX/CH)** Bandzug vom Gare du Nord zur Kaserne Sa 4.11., 20.45

**Mexikanisches Abschlussfrühstück** Abschlussfrühstück «Diesseits vom Jenseits» So 5.11., 11.00

**PROGRAMM** Festival für improvisierte und komponierte zeitgenössische Musik  
ab Fr 10.11. Fr 10.11. (Teil 1)  
**«Die Schmiede»** Mit S. Giger, M. Schuppe, D. Mouthon, B. Uhler, Sa 11.11. (Teil 2)  
H. Kimmig, C. Dierstein, D. Ulrich u.a. 20.00

**«Dialog»** Marco Blaauw (Trp) spielt Werke von Mundry, Saunders, Stockhausen Mo 13.11., 20.00

**Camerata Variabile & Noldi Alder «Alpenexpress» (UA)** Traditionelle Volksmusik, Do 16.11., 20.15 Werke von Noldi Alder und neue Kompositionen von M. Roth, H. Winkelmann, W. Florey

**Ensemble Recherche «Hast Du Worte ...»** Werke von G.F. Haas, H. Holliger, Fr 17.11., 20.00 G. Scelsi, Y. Shaked, E. Grosskopf, W. Zimmermann; anschliessend Nach(t)gespräch mit U. Mosch

**Tangosensación** Tanz in der Bar du Nord Fr 17.11., 21.00

**IGNM & Culturescapes «Estonia»** Ensemble Phœnix Basel spielt fünf neue estnische Sa 18.11. Kompositionen aus Tallinn von E. Tüür, H. Tulve, T. Kozlova, T. Tulev Ltg: J. Henneberger 20.00

**Musiktheater von Canto Battuto «Im Delta der Wörter»** Werke von A. Schmucki Mi 22./Do 23./ und J.-Ch. François. Eine Zweipersonen-Oper für Stimme und Schlagzeug Fr 24.11., 20.00

**Nachtstrom XXVIII** Neueste Arbeiten des elektronischen Studios Basel Do 30.11., 21.00

**GARE DES ENFANTS** **«Petruschka»** Instrumentales Musiktheater für Kinder So 12.11., 11.00  
**«S'zähni Gschichtli»** Ein Märchen, musikalisch erzählt für Kinder Do 16.11., 10.15

Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91. Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Abendkasse: 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00; T 061 683 71 70

## ARTE QUARTETT

**CRASH CRUISE**  
**Lucas Niggli Zoom**  
**Meets Arte Quartett**

Do 7.12., 20.00  
Gare du Nord

Das Trio Zoom arbeitet konsequent an der Verschmelzung von komponierten Strukturen, genau festgelegten Formabläufen und Improvisationen, sowohl idiomatischer wie auch non-idiomatischer Art. Zoom ist eine Gruppe von «HandwerkerInnen» – Instrumente werden mit sehr erweiterten, zuweilen sehr virtuosen Spielweisen behandelt, es entsteht ein Klangreichum ohne elektronische Hilfsmittel. Diese Charakterisierungen treffen ziemlich genau auch auf das in Basel ansässige international tätige und bekannte Saxophon-Quartett Arte zu. Eine Kollaboration dieser beiden «Workingbands» liegt also auf der Hand, und der Schweizer Schlagzeuger, Improvisator und Komponist Lucas Niggli erarbeitet für dieses «Joint-Venture» ein abendfüllendes Programm.

Nils Wogram, Posaune; Philipp Schaufelberger, Gitarre; Beat Hofstetter, Saxophone; Sascha Armbruster, Saxophone; Andrea Formenti, Saxophone; Beat Kappeler, Saxophone; Lucas Niggli, Schlagzeug/Percussion/Komposition



Zoom und Arte Quartett, Foto: Francesca Pfeffer

Reservation und Info: [info@arte-quartett.com](mailto:info@arte-quartett.com), [www.arte-quartett.com](http://www.arte-quartett.com)

# BASEL SINFONIETTA

**MUSIK AUS DER TRAUMFABRIK**  
Sa 18.11., 19.30  
Stadtcasino Basel

Jerry Goldsmith (1929–2004): Filmmusik (u.a. Star Trek, Chinatown, Air Force One, Poltergeist, The Omen); Leitung: Karen Kamensek; Visualisierung: Silvia Bergmann, Claudio Alessandro Bruno, Samy Kramer; Chöre: Gymnasium Liestal, Cantat-Jugendchöre der Musik-Akademie Basel

Mit «Musik aus der Traumfabrik» führt die basel sinfonietta ihre Tradition der interdisziplinären Konzerte fort: Video-KünstlerInnen werden die phänomenale Filmmusik abstrakt visuell kommentieren. Zudem ist es gelungen, zwei Jugendchöre aus der Region in die Produktion mit einzubeziehen. Die Musik von Jerry Goldsmith ist wohlbekannt: Er komponierte die Musik zu 170 Filmen, was ihm 18 Oscar-Nominierungen, einen Oscar und eine Vielzahl weiterer Auszeichnungen einbrachte. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz

**Im Rahmen des [mu.vi] Education-Projektes der Region Basel:**

Di 21.11., 20.00

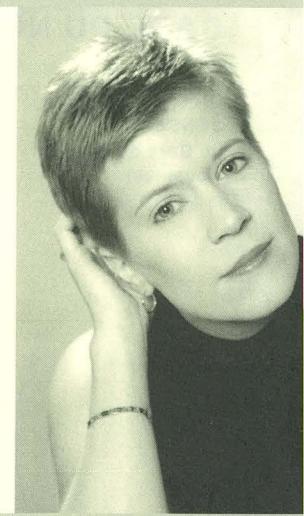
**Auszüge aus dem Programm** (ohne Chöre & Visualisierung)

Theater Basel, Foyer

Tickets: Theater Basel, T 061 295 11 33

Abb.: Karen Kamensek, Foto: Denise Biffar

basel sinfonietta, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch



## STUDIENCHOR LEIMENTAL UND BASEL SINFONIETTA

**KONZERT**  
Sa 11.11., 20.00,  
Martinskirche Basel  
So 12.11., 18.00,  
Basilika Mariastein

Der Studienchor Leimental und basel sinfonietta bieten unter der Leitung von Sebastian Goll ein höchst interessantes Programm. Vorerst erklingt der hochromantisch vertonte 137. Psalm des bis anhin kaum bekannten Friedrich Theodor Fröhlich. Dieser lebte nach 1800 in Aarau, studierte erst in Basel und danach in Berlin im Umkreis von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Zurück in der Schweiz unterrichtete er in seiner Heimatstadt und schrieb 1827 jenen Psalm, der möglicherweise noch gar nie aufgeführt wurde. Zehn Jahre später setzte er seinem Leben ein sehr fröhliches Ende.

Kurze Zeit früher komponierte Ludwig van Beethoven seine bekannte C-Dur Messe, die als Meilenstein der Musikgeschichte gilt. Die dramatische Ausgestaltung des Textes und der kraftvoll sinfonische Part des Orchesters erheben sie zum ewig gültigen, feurigen Bekenntnis für das freie Menschsein.

**Fröhlich** Psalm 137, An Babels Strömen sassen wir da und weinten

**Beethoven** C-Dur Messe

Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Basellandschaftliche Kantonalbank in Ettingen, Therwil, Oberwil, Binningen. Info: www.studienchor.ch



## CANTABILE CHOR PRATTELN

**KONZERT**  
**Sakrale Chormusik des 20. Jahrhunderts mit Orgel**  
So 12.11., 17.00,  
Stadtkirche Liestal  
Mi 15.11., 19.30,  
Katholische Kirche Pratteln  
Sa 18.11., 20.00,  
Münster Basel

Psalmvertonungen des estnischen Komponisten Arvo Pärt für Chor und Orgel, eine «Messe» von Alfred Knüsel (Träger des Baselbieters Kulturpreises) für Chor, SolistInnen, Violine und Orgel und Zoltán Kodály's «Missa Brevis» für SolistInnen, Chor und Orgel.

3 Komponisten des 20./21. Jahrhunderts. 3 verschiedene Klangwelten zwischen sphärisch, dramatisch, romantisch und expressiv. So schön kann moderne Musik sein! Auch für ungeübte Ohren geeignet.

Die Ausführenden: Cantabile Chor Pratteln; Kerstin Bruns, Sopran; Heike Werner, Alt; Ulrich Amacher, Tenor; Peter Zimpel, Bass; Susanne Andres, Violine; Georges Aubert, Orgel; Walter Klein, Bild-Projektionen; Bernhard Dittmann, Leitung

Vorverkauf: Liestal: Musik Schönenberger, T 061 921 36 44; Pratteln: Radio TV Jenni, T 061 821 64 64; Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25.  
Info: www.cantabile.ch



## CONTRAPUNKT CHOR

**MELOS**  
**Eine szenische Chorperformance**  
Fr 17./Sa 18.11., 20.00  
So 19.11., 17.00  
Leonardskirche Basel

Nach dem Klangereignis «odem» (04/05) ist «melos» das zweite gemeinsame Chorprojekt des contrapunkt chores mit dem Oberton-sänger und Stimmperformer Christian Zehnder (stimmhorn). «melos» ist klanglich eine Traumreise durch verschiedene Epochen und musikalische Sphären und zugleich ein Szenario, das auch die Nebenräume und Emporen der Leonhardskirche einbezieht und in dem sich die unterschiedlichsten Gesänge, Obertonklänge, Chorimprovisationen und Sinneseindrücke verweben und zum Gesamtkunstwerk verdichten.

Chorleitung: Georg Hausammann; Co-Leitung/Inszenierung: Christian Zehnder; Ausstattung: Franziska Bieli; Licht: Peter Tscherter; Grafik: Catherine Hersberger; Organisation/PR: Erika Schär

Vorverkauf: Stadtcasino Basel. Sekretariat contrapunkt: Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch, www.contrapunkt.ch



# LICHTBLICKE – LIESTALER KULTURNACHT

## KULTURNACHT MIT GLANZLICHTERN

Fr 1.12.

Die zweite Liestaler Kulturnacht bringt erneut Glanzlichter in die Kulturlokale und Restaurants im Stedtli. Ein kultureller Reigen mit Konzerten, Kleintheater und Lesungen – zeitlich so aufgefädelt, dass der Besuch von bis zu vier Programmen möglich ist.

**Es wird Licht im Stedtli** Verzaubernder Auftakt mit dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung.  
Liestaler Kinder tragen gemeinsam mit dem Samichlaus das weihnachtliche Licht ins Stedtli.

17.45

Rathausstrasse

**Kulinarische Glanzlichter** Zehn Restaurants und Bars setzen Lichtblicke auf die Menükarten: Asia Huus, ab 18.00  
Café Mühleisen, Café Bar Krattiger, Glatscharia & Creparia, Restaurants Bären, Schützenstube und Stadtmühle, in den  
Romano's Paninoteca, Scenario, Stedtli Bar. Warme Küche ist teilweise bis um 00.30 Uhr erhältlich.  
Restaurants

**Lichterlöschen im Museum** Buuuuh! Gruslige Geschichten im Schein der Taschenlampe?  
Da ist Gänsehaut garantiert! Spukgeschichten im Dunkeln für Kinder ab 10 Jahren.

18.30–19.15/19.30–20.15  
Museum.BL

**Salon St. Petersburg: Poesie und Romanzen** Die russische Poesie ist mit ihrer Musikalität auch  
für nichtrussische Ohren ein Genuss. Von und mit Maria Thorgevsky, Dan Wiener, Alexander Ionov,  
Sergey Simbirev.

19.30–20.15/20.45–21.30  
Dichter- und  
Stadtmuseum

**Four or more flutes – Jazz mit 5 Flötisten** Das Quintett des australischen Flötisten  
Charles Davis spielt Jazz: Vom Piccolo bis zu den über zwei Meter grossen Kontrabassflöten sind  
alle Flötenarten vertreten.

19.30–20.15/22.00–22.45  
Kulturscheune

## Einfälle kennen keine Tageszeit

Die gesammelten Kolumnen. Max Küng liest live aus seinem Buch mit den besten Reportagen aus «Das Magazin» und anderen Zeitschriften.

20.45–21.30

Kantonsbibliothek  
Baselland

**Die Impronauten** Theatersport-Vorstellung.  
Vier DarstellerInnen und ein Musiker spielen spontan Szenen zu Stichworten aus dem Publikum, z.B. zu Licht und Dunkel.

20.45–21.30

22.00–22.45  
Theater Palazzo

**Musikalische Adventslichter** Dieter Stalder spielt auf seinen «Glanzlichtern» Adventsmusik aus verschiedenen Ländern und Zeiten.

22.00–22.45

Harmonium-Museum

CHF 20.00, Studierende/IV CHF 15.00. Ab dem 2. Eintritt gibt es einen Fünfüber Ermässigung. Museum.BL und Kantonsbibliothek: freier Eintritt. Reservationen direkt bei den Kulturhäusern.

Detailprogramm: [www.liestal.ch](http://www.liestal.ch), Infoständer Rathaus, Drehscheibe, Liestaler Geschäfte und Kulturhäuser.

## BOLSCOI DON KOSAKEN

### PROGRAMM

#### Bolschoi Don Kosaken

Gesänge aus der orthodoxen Liturgie und russische Volkslieder  
(mit Akkordeon und Balalaika)  
Eintritt: CHF 43 (Ticketcorner CHF 44.60)

Sa 11.11., 20.00

Elisabethenkirche Basel

#### Die Spasitelmönche der Bolschoi Don Kosaken

Der Chor der Spasitelmönche besteht aus 12 bis 15 Sängern, die nach orthodoxer Art ausschliesslich a cappella singen. Letztes Jahr ist die Gruppe zum ersten Mal in der Schweiz aufgetreten – das Publikum war begeistert. Die Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie gehören zu den wertvollsten Schätzen der russischen Kultur. Der Kirchengesang vermag die menschliche Seele wie kaum eine andere Kunst zu berühren. Eintritt: CHF 38 (Ticketcorner CHF 39.60)

Mi 29.11., 20.00,

Pfarrkirche Ettingen BL  
So 3.12., 16.00,  
Ref. Kirche Arlesheim

Info: [www.bolschoi.ch](http://www.bolschoi.ch). Vorverkauf: [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch), T 0900 800 800; baz am Aeschenplatz;  
Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Blauen-Apotheke, Ettingen, T 061 721 60 10;  
ars musica, Arlesheim, T 061 701 99 55. Türöffnung/Abendkasse: 1 Std. vor dem Konzert

## ORATORIENCHOR BL | COLLEGIUM MUSICUM BS

### WOLFGANG AMADEUS MOZART Requiem So. 26.11., 17.00 Stadtkirche Liestal

Die Geschichte von Mozarts letztem Werk, seines Requiems KV 626 in d-moll, beginnt mit einem geheimnisvollen «grauen Boten», der ihm einen Brief ohne Unterschrift übergibt. Der Brief enthält die Anfrage, ob er bereit sei, eine Seelenmesse zu schreiben. Seither ranken sich verschiedene Legenden und Gerüchte um die mit Mozarts frühen und «geheimnisvollen» Tod so eng verbundene Messe.

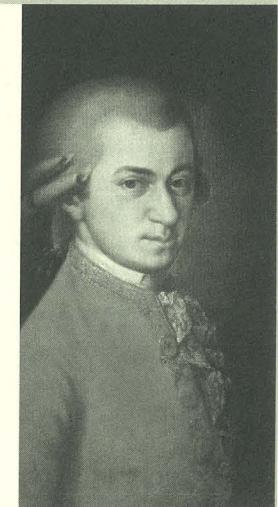
Die Aufführung des «Requiems» durch den Oratoriendorch Baselland und das Orchester des Collegium Musicum Basel wird von Aurelia Pollak geleitet.

SolistInnen sind Bénédicte Tauran, Sopran; Theophana Ott, Alt; Jason Smith, Tenor und Minari Urano, Bass.

Zu Beginn des Konzertes erklingt die Motette für Sopran und Orchster «Exsultate, Jubilate».

Mit der Aufführung des Requiems möchte der Oratoriendorch Baselland einen Beitrag zum Mozartjahr leisten.

Vorverkauf: Doris Thommen, Liestal, T 061 921 90 21 oder [detho@bluewin.ch](mailto:detho@bluewin.ch)



## 15 JAHRE CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

## MOVING BORDERS

Premiere: Sa 18.11., 20.00  
Theater Roxy Birsfelden

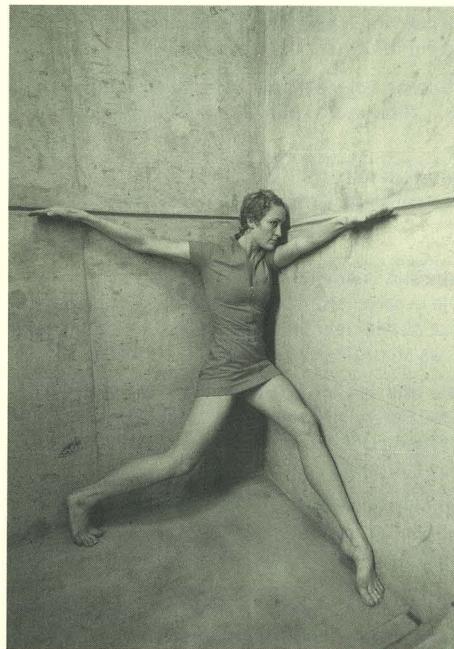
Weitere Vorstellungen:  
So 19./Do 23./Fr 24./Sa 25./So 26./Do 30.11.  
Fr 1./Sa 2./So 3.12.

Es tanzen: Manuela Bär, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers, Wilfried Seethaler.  
Assistenz: Simone Cavin. Licht: Michel Güntert. Kostüme: Sabine Schnetz

**Grenzen** Choreografie: Nica Caccivio

«*Die Welt zu Gast bei Freunden*», sagte ein Nachbar. Das klingt so schön – nach einer Welt ohne Grenzen. Europa wird unser Guest. Sucht seine Meisterschaft 2008.

Die Schweiz existiert. Verschiedene Arme dieser Welt haben festgestellt, dass sie sogar Grenzen hat.



Wenn ich auf unseren Bergen stehe, sehe ich keine Grenzen mehr.  
Ich denke, ich bin frei. Ich bin Schweizer.

Mensch kann es als Schweizer über viele Grenzen bringe

Bis hin zum Weltpräsidenten im Fussball – der FIFA, die die Fussballgrenzen festlegt.»

## Running the Line

Choreografie: Duncan Rownes

«Die Tänzer betreten einen vertieften Raum und begeben sich auf eine Reise in eine verborgene Realität.

Sie spinnen ihre Wege durch emotionale Zustände, um aus bekannten Mustern auszubrechen. In einer Landschaft zwischen Vergangenheit und Zukunft bauen sie neue Verhältnisse auf.»

Alexandra Carey, Foto: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, csharp@datacomm.ch,  
[www.sharpdance.ch](http://www.sharpdance.ch)

MIT Mirjana Karanović Marija Škaričić Ljubica Jović



GOLDENER LEOPARD  
LÉOPARD D'OR  
LOCARNO 2006

12. Sarajevo Film Festival

Srce Sarajeva za najbolji film

THE HEART OF SARAJEVO

BEST FILM

BEST ACTRESS

«Eine neue, starke und begabte Stimme des Schweizer Films. **DAS FRAULEIN** ist ein bemerkenswertes und prägendes Werk ohne Konzessionen an oberflächliche Sentimentalität. » Variety

«Der Film besticht durch seine hervorragenden Darstellerinnen, eine eigenwillige Bildsprache und die packende Schilderung des Gefühls der Entwurzelung.» SonntagsZeitung

IN IHREM KINO



EIN FILM VON Andrea Štaka

# Das Fraulein

# THEATER ROXY

**ALFIAN BIN SA'AT/**
**THEATER****WINKELWIESE****«Optische Trilogie»**

Fr 27./Sa 28.10.

20.00

Alfian Bin Sa'at schildert in seinem Stück «Optische Trilogie» drei Begegnungen zwischen einem jungen Mann und einer jungen Frau. Die drei Szenen spielen am selben Tag in Singapur. Datum: 25. Juli 2001. Zeit: morgens.

Ein Hotelzimmer. Eine Frau aus Singapur ist im Begriff, ihre Heimat zu verlassen und nach Australien auszuwandern. Sie bestellt einen Callboy. Sie will über sich und über ein Land, in dem alles käuflich zu sein scheint, etwas herausfinden. Der Mann und die Frau sehen sich zum ersten Mal. Die Begegnung entwickelt sich für beide zu einer unvorhersehbaren Erfahrung. Die Bedeutungen von Fremde, Einsamkeit und Intimität erscheinen in einem neuen Licht.

Ein Fotostudio. Ein Fotograf erwartet eine blinde Frau. Sie hat sich auf seine Annonce hin gemeldet: «Frau Mitte 20. Bereit, für Kunstfotos zu posieren. Muss sehbehindert sein.» Denn Blinde machen kein Gesicht beim Fotografieren, so die Annahme des Fotografen. Zwischen dem Mann und der Blinden entwickelt sich ein explosives Gespräch. Was bedeutet Sehen? Was bedeutet Wiedersehen? Was bedeutet Gesehenwerden? Und leben Blinde in einer separaten Wirklichkeit?

Terrasse eines leeren Cafés. Ein homosexueller Mann hat auf die Heiratsannonce einer Frau reagiert. Das Blind Date nimmt eine überraschende Wendung, denn im Leben der beiden gibt es eine Gemeinsamkeit, die eine erschütternde Kraft entfaltet.

Spiel: Vivianne Mösl, Manuel Bürgin. Regie: Stephan Roppel. Kostüme: Isabel Schumacher.

Musik: Marius Ungureanu. Video: Lydia Lymourides. Dramaturgie: Sibylle Heim. Licht: Michael Omlin

**CATHY SHARP**
**DANCE ENSEMBLE**
**«Moving Borders»**Premiere: Sa 18.11.,  
20.00

So 19.11.

Do 23.-So 26.11.

Do 30.11.-So 3.12.

jeweils 20.00

So 19.00

Zwei Choreografien von Nica Caccivio «Running the Line» und Duncan Rownes «Grenzen»

Eine Linie ist der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten. Sie kann Richtungen, Zweck, Neigung, Informationsquellen, Bewegung, Messung, Falten und vieles mehr sein und zeigen, auch eine Markierung von Grenzen und musikalischem Zeitraum. Die Definitionen sind grenzenlos, was eben die Linie zu einem faszinierenden Thema macht.

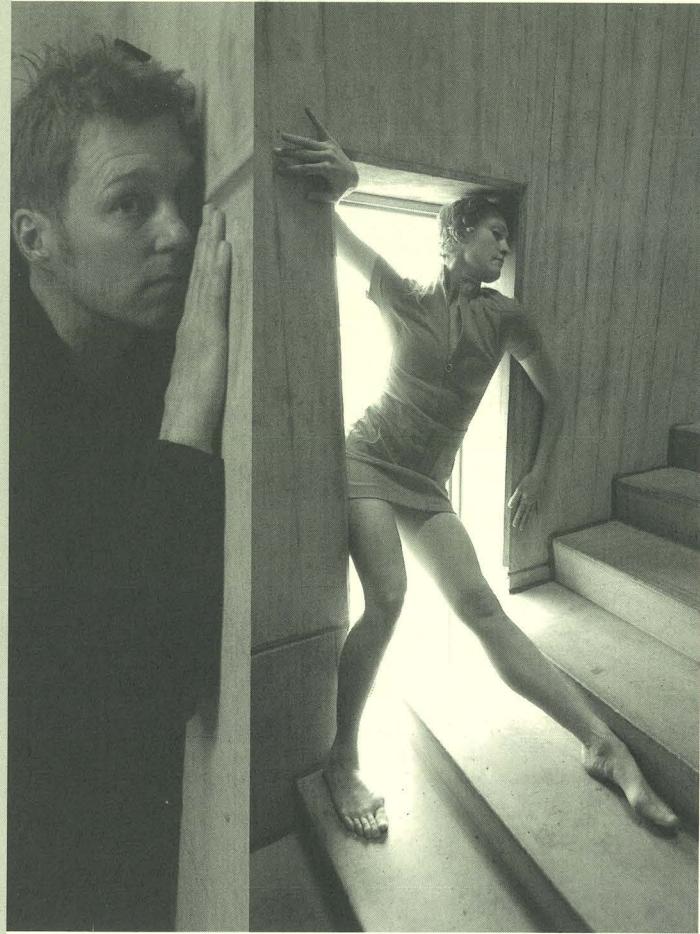
Nica Caccivio wird zusammen mit fünf TänzerInnen in starker physischer Weise Grenzen erforschen. Die Inspiration für die Arbeit geht vom Fussball aus. Ihr Stück «Grenzen» wird eine choreografische Umsetzung wichtiger Räume des Fussballs.

Choreografie von Duncan Rownes «Running the Line» zusammen mit fünf TänzerInnen: «Diese Grenzlinie ist ein unsichtbares Wesen. Sie entsteht aus der Bewegung. Hier wird der Sprung aus dem Statischen in das Dynamische gemacht. Die TänzerInnen betreten einen vertieften Raum und begeben sich auf eine Reise in eine verborgene Realität. Sie spinnen ihre Wege durch emotionale Zustände, um aus bekannten Mustern auszubrechen. In einer Landschaft zwischen Vergangenheit und Zukunft bauen sie neue Verhältnisse auf. Für mich bedeutet der Raum zwischen Licht und Schatten eine Akzentuierung der Geschwindigkeit, denn er verschärft die Phrasierung der menschlichen Form und verwandelt den Körper in Flüsse der Energie.»

Es tanzen: Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers, Duncan Rownes, Wilfried Seethaler.

Choreografie: Nica Caccivio und Duncan Rownes. Assistenz: Simone Cavin. Licht: Michel Güntert.

Kostüme: Sabine Schnetz.

**VORSCHAU**

**Joachim Rittmeyer «Orientierungsabend»**

Fr 8./Mi 13.-Sa 16.12.

jeweils 20.00

«... Rittmeyer geht in seinem «Orientierungsabend» aufs Ganze. Heilmittel verabreicht er keine, aber er lenkt auch nicht mit Snacks ab vom Schwarzen Loch, auf das wir zurasen. Er betreibt eine Kunst der Lücke und zeigt, dass man manchmal aufgeben muss, um anzukommen. Was bleibt, ist die Sehnsucht. Mit einem Schwizerörgeli intoniert er eine quasi-beckettsche Variante des berühmten Ohrwurms aus dem Liebesfilm «Un homme et une femme», fabuliert dazu über Gott und die Welt und scheint dabei den Faden dermassen gründlich zu verlieren, dass einem angst und bange wird – nur um im letzten Moment doch wieder in gebaute Strassen einzubiegen und alle mit einem rettenden Reimwitz zu erlösen. – Diese kurzen musikalisch-wortartistischen Einlagen – waren schlicht und einfach atemberaubend.» (Der Landbote)

Kabarettstück von Joachim Rittmeyer

Supervision/Coaching: Felix Kündig. Regiemitarbeit: Christoph Haering



«Cathy Sharp Dance Ensemble»  
Joachim Rittmeyer

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

## LESUNG

mit Helen Meier

«Schlafwandel»

Erzählung

So 5.11., 11.00

Bibliotheks-Zmorge  
ab 9.00**Eine aussergewöhnliche Situation verlangt nach einer aussergewöhnlichen Liebe.**

Schlafwandel: in Helen Meiers neuem Buch bezeichnet dies den magischen Zustand des Verliebtseins, wie er uns geschieht gegen besseres Wissen und jede Vernunft. Erzählt wird die Geschichte eines ungleichen Paares, zweier Frauen, einer älteren, knapp an die 70 Jahre alt, und einer jüngeren, gerade mal über 40. Die ältere ist Schriftstellerin, die jüngere gelernte Philologin. Was die beiden verbindet, ist die intellektuelle Neugier auf das jeweils andere Leben, ist aber auch die Anziehung, die nach einer platonischen Freundschaft dem körperlichen Begehrten weicht.



«Wie schön sie aussah, schmal, elegant, vornehm, androgyner Knabe, apartes eigenartiges Mädchen, Erbin eines Adels, von dem sie selbst nichts wusste. Rasch den Kopf drehend, schwangen ihre Haare, weich wie ein Wäldchen, fest wie ein Helm ihr um die Wangen.»

Den Abenteuern, die die beiden miteinander zu bestehen haben, bleibt die Entfremdung nicht erspart, die Wünsche der beiden, auch die Möglichkeiten sind unterschiedlich, und so kommt es, wie es kommen muss ...

SCHWEIZERISCHE  
ERZÄHLNACHT

Fr 10.11.

Café durchgehend  
geöffnetRoland Zoss: «Güschi» –  
eine Freundschaftsgeschichte  
mit Musik

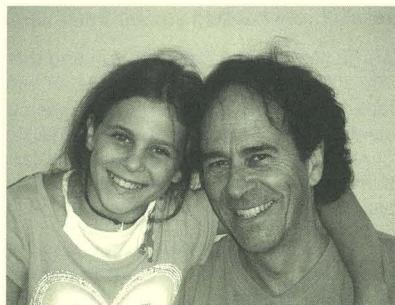
Für Kinder ab 5 Jahren

19.00

«Monsieur Ibrahim und die  
Blumen des Koran»

Kino in der Kantonsbibliothek

20.30



Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herrwegh-Platz 4, Liestal, T 061 925 50 80, [www.kbbl.ch](http://www.kbbl.ch)

Werkstätten CO13 4055 Basel Tel. 061 385 90 60 [www.co13.ch](http://www.co13.ch)

# In Pharaos Grab

Die verborgenen Stunden der Sonne

**MAGNO ALEXANDRE TRIO**  
Dienstag und Mittwoch, 7.–29.11., 21.00

**MAGNO ALEXANDRE QUARTETO**  
Fr 17. und Sa 18.11., 21.00 und 22.30

**the bird's eye jazz club**  
Kohlenberg 20, Basel  
T 061 263 33 41 | [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

22. September 2006 - 21. Januar 2007

## Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

St. Albangraben 5, 4051 Basel, Tel. 061 201 12 12  
[www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

# MUSEUM.BL

## NEUE SONDERAUSSTELLUNG

### Voll fett. Alles über Gewicht.

Sa 28.10.06–1.7.07

Fett, so wird unablässig gewarnt, habe weder auf unserem Teller noch auf unseren Hüften etwas verloren. Übergewicht gilt als gesundheitlicher Risikofaktor, nicht nur für die Betroffenen selber, sondern für das gesamte Gesundheitssystem. Neu ist das Thema Übergewicht allerdings nicht. Seit gut hundert Jahren wird vor der Überfettung der Bevölkerung gewarnt. Ebenso alt sind die Vorschläge, wie dem Problem zu begegnen ist. «Voll fett. Alles über Gewicht» fragt nach: Wie ging und wie geht die Gesellschaft mit dem Phänomen um? Was sagen Betroffene? Welche Rolle spielt die Biologie? Und – wo liegen eigentlich die Vorteile von Fett?



#### Vernissage

mit Ivo Adam (Räpzept), Starkoch und Rapper

Fr 27.10., 18.30

#### Ernährungsberatung in der Ausstellung

Ernährungsfachfrauen der Gesundheitsförderung

Jeden ersten Sonntag

Baselland beantworten persönliche

im Monat

Fragen zu Gesundheit und Ernährung.

jeweils zwischen

12.30 und 15.00

#### Szenische Führungen mit Satu Blanc als

Dr. Heidi Herwig Weitere Führungen: [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

So 5.11./So 3.12.

11.15.

#### Begleitpublikation

Zur Ausstellung ist eine gleichnamige Publikation erschienen.

Hg. Museum BL/Barbara Alder und Dominique Frey.

Im Museumsshop oder im Buchhandel erhältlich. Kosten CHF 10

#### Neue Öffnungszeiten (ab 31.10.)

Di bis So durchgehend offen von 10.00 bis 17.00 Uhr

Foto: Andreas Zimmermann

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch), T 061 925 59 86

## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

### MALEREI UND SKULPTUR IM GESPRÄCH

Ausstellung

Sa 25.11.–So 3.12.

Vernissage:

Fr 24.11., 19.00

Hans Georg Aenis (Malerei) und Christian Breme (Skulptur) zeigen Arbeiten zum Thema:

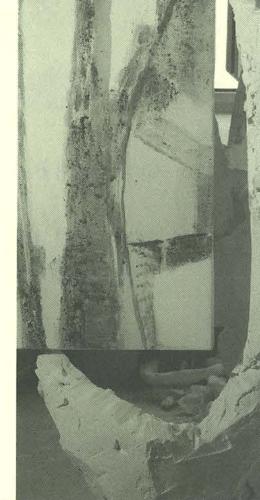
#### Atmungsflächen räumlicher Begegnung

Grenzen, Grenzflächen und Flächenbegrenzungen

Durchbrüche, Durchlässigkeit und Transparenz

Konfrontation, Widerstand und Ergebung

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim. Öffnungszeiten: Sa/So 11.00–18.00,  
Mo–Fr 16.00–19.00



## KUNST IN REINACH

### AUSSTELLUNG

Fr 10.–So 12.11.

Die fünfte Ausgabe von «Kunst in Reinach» präsentiert Ihnen im Gemeindehaus Arbeiten von 29 vorwiegend regionalen KünstlerInnen. Dem Organisationsteam ist es einmal mehr gelungen, namhafte VertreterInnen der Sparten Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Keramik und Glaskunst mit ihren Werken nach Reinach zu holen.

Nehmen Sie sich die Zeit, flanieren Sie durch unser Gemeindehaus und lassen Sie die ganz spezielle Atmosphäre auf sich wirken. Die Chancen stehen gut, dass Sie Ihrem Traumbild oder Ihrem Wunschobjekt begegnen und es sich auch leisten können, es zu kaufen. Doch selbst wenn der «coup de foudre» ausbleiben sollte: Das Fachsimpeln mit den AusstellerInnen, der Schwatz mit Bekannten und Unbekannten bei Speis und Trank im «Café des Arts» wird Ihnen bestimmt in guter Erinnerung bleiben.

Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, Reinach BL. [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch)



# VERLOSUNG



## MOZART GOES JAZZ! MIT MARIA SCHNEIDER (USA)

Wir verlosen 5 x 2 Top-Tickets im Wert von CHF 79  
für das Konzert des  
Maria Schneider Orchestra, New York

am Jazzfestival Basel by Off Beat (→S. 37)  
So 3.12., 20.15, Stadtcasino Basel

**Einsendeschluss: Fr 20.11.2006**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Name | Adresse | e-mail

→

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

## ABOBESTELLUNG

- Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo  
(CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Ich will das Schnupperabo  
(3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- Ich will das Förderabo (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo verschenken  
(CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe  
mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis  
per e-mail erhalten  
→ [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

## PROGRAMM ZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

## KAMMERORCHESTER BASEL

### SOMMERTAG

Mi 1.11., 19.30,  
Martinskirche Basel  
18.45:  
Konzerteinführung

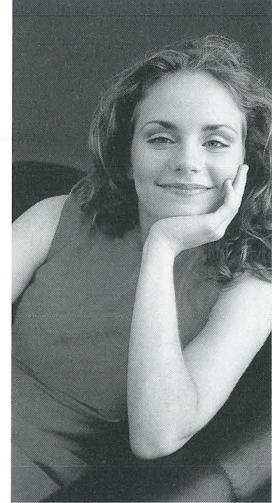
Die herbstliche Erinnerung an einen schönen Sommertag spricht aus der Musik von Prokofieffs Kindersuite für Kammerorchester. Das Geigenspiel von 20 bis 30 Kindern im Bolschoi-Theater inspirierte Prokofieff zu seiner Sonate für Violine op. 115. 1960 wurde Prokofieffs Sonate posthum von neun StudentInnen der Kammerensemble-Klasse unisono am Moskauer Konservatorium aufgeführt. In dieser Besetzung wird man dieses Werk auch in Basel hören. Außerdem: Prokofieffs 2. Violinkonzert mit der weltweit bejubelten Geigerin Julia Fischer und Haydns Sinfonie Nr. 88. Dieses Konzert ist gleichzeitig eines der Jubiläumskonzerte zum Jubiläum «50 Jahre – DRS 2». Andreas Müller-Crepon, Musikredaktor DRS 2, präsentiert das Konzert «on stage». Dieses Konzert wird am Sonntag, 5. November, um 20.00 Uhr auf DRS 2 ausgestrahlt.

Julia Fischer, Violine (Abb.) | Dirigent: Christopher Hogwood

**S. Prokofieff** Ein Sommertag – Kindersuite | 2. Violinkonzert Sonate für Violine (oder Violinen unisono) D-Dur op. 115. **J. Haydn** Sinfonie Nr. 88

Kammerorchester Basel, Schönenbuchstrasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, F 061 262 36 37  
[www.kammerorchesterbasel.com](http://www.kammerorchesterbasel.com)

Vorverkauf: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), baz, Billetkasse Stadtcasino, Musik Wyler



## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

### NORDISCHE IMPRESSIONEN

Do 16.11., 19.30  
Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Fjorde und der ewigen Wälder, zu tief romantischer Musik, deren Kraft ganz aus der Natur schöpft. Der hervorragende Geiger Raphaël Oleg, der als Solist mit den grossen Orchestern und DirigentInnen der Welt musiziert, weiss wie kaum ein anderer mit Farben und feinsten Nuancen umzugehen.

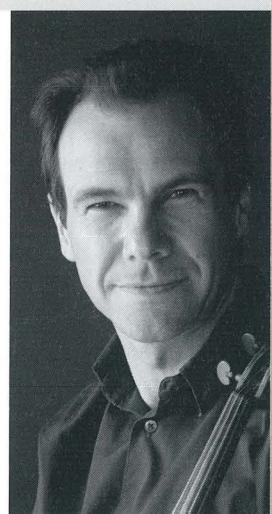
Jean Sibelius, Valse triste; Edvard Grieg, Symphonische Tänze; Edward Elgar, Violinkonzert h-moll  
Raphaël Oleg, Violine; Simon Gaudenz, Leitung

**Vorkonzert: «Pomp and Circumstances»** Musik-Akademie Basel,  
Blasorchester Windspiel; Leitung: Franz Leuenberger

18.15–18.45

Raphaël Oleg

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz;  
[www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); [www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch). Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Besuch des Vorkonzerts gratis



## BASLER GESANGVEREIN

### FELIX MENDELSSOHN

«Paulus»  
Sa 25.11., 20.15  
So 26.11., 17.00  
Basler Münster

Dieses Konzert steht zum ersten Mal unter der musikalischen Leitung von Adrian Stern und erklingt seit langem wieder mit der grossen Münsterorgel. Chor, Orchester und SolistInnen musizieren nicht wie gewohnt in der Vierung, sondern diesmal unter der Orgelempore, was ein neues Hörerlebnis verspricht. Felix Mendelssohn, der in einem grossbürglerlich-weltoffenen Milieu und in protestantischer Überzeugung aufwuchs, verleugnete seine jüdischen Wurzeln nicht. Es versteht sich, dass ihn vor diesem Hintergrund die Gestalt und das Leben des Apostels Paulus faszinierte. Wie er stand Mendelssohn vor einer ähnlichen Frage: Bin ich Jude oder bin ich Christ? Musikalisch greift Mendelssohn im «Paulus» zwar auch auf barocke Formen wie Choral und Fuge zurück, stattdessen aber mit einer der Romantik eigenen Gefühlswärmere und Farbigkeit aus. Vielleicht liegt gerade darin das anhaltende Erfolgsgesheimnis dieses Oratoriums, welches zu Mendelssohns Lebzeiten das beliebteste seiner Werke war.

Yeree Suh (Sopran), Ulrike Andersen (Alt), Tino Brütsch (Tenor), Alexander Trauner (Bass), Orchestre Sinfonique de Mulhouse, Felix Pachlatko (Orgel), Leitung: Adrian Stern (Abb.)

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 oder unter [www.bs-gesangverein.ch](http://www.bs-gesangverein.ch). 30% Ermässigung für Studierende, SchülerInnen, Lehrlinge im Vorverkauf, an der Abendkasse 50%



## A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

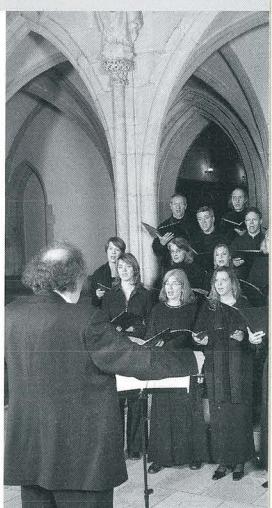
### CHORMUSIK DER RENAISSANCE

Die Verwandlung der Zeit  
Werke von Palestrina, Victoria, Soriano und Cardoso  
Sa 25.11., 18.00  
Leonhardskirche Basel

«Das wichtigste Ziel eines Kunstwerks ist meiner Ansicht nach die Verwandlung der Zeit. Der Mensch hat diese verwandelte andere Zeit – die Zeit des Verweilens der Seele im Geistigen – in sich.»

Dieses Zitat der berühmten zeitgenössischen Komponistin Sofia Gubaidulina weist auf ein Hauptmerkmal der geistlichen Chormusik des 16. und des frühen 17. Jahrhunderts hin: Diese Musik, die noch ohne Taktstriche, das bedeutet, ohne metrische Zeiteinteilung komponiert ist, kann auch uns heutige Menschen mit ihrem gleichmässigen Strömen und ihrer durchsichtigen Schwerelosigkeit, sich gleichsam im Kreis bewegend, ins Zeitlose, in unsere eigene Mitte hineinragen.

G.P. da Palestrina, T.L. da Victoria, F. Soriano: Motetten.  
M. Cardoso: aus der Missa «Hic est discipulus ille»: Kyrie, Credo, Agnus Dei. A Cappella-Chor Zürich, Leitung Piergiuseppe Snozzi



Eintritt CHF 25. Nur Abendkasse ab 17.00. [www.a-cappella-chor.ch](http://www.a-cappella-chor.ch)

## ALLGEMEINE MUSIKGESELLSCHAFT BASEL

## AMG SINFONIEKONZERT

**Charles Dutoit, Leitung**  
**Mikhail Pletnev, Klavier**  
**Philharmonia Orchestra London**

So 12.11., 19.30  
 Musiksaal Stadtcasino Basel

Im Rahmen der AMG Sinfoniekonzertreihe ist am 12. November der weltberühmte Dirigent Charles Dutoit im Musiksaal des Stadtcasinos zu Gast. Zusammen mit dem russischen Starpianisten Mikhail Pletnev und dem legendären Philharmonia Orchestra London ist er im November auf Europatournee. Ein exklusives Programm erwartet das Basler Publikum.

**Wolfgang Amadeus Mozart** Ouvertüre zu Don Giovanni KV 527

**Ludwig van Beethoven** Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur, op. 15

**Hector Berlioz** Symphonie fantastique op. 14

CHF 160/125/95/75/55

## AMG SOLISTENABEND

**Viktoria Mullova, Violine**  
**Katia Labèque, Klavier**

Fr 17.11., 19.30  
 Musiksaal Stadtcasino Basel

Frauenpower pur: Zwei der begehrtesten Solistinnen der Gegenwart treffen sich immer wieder gerne auf den wichtigsten Bühnen der Welt zur grossen Begeisterung ihres Publikums. Nun treten die russische Violinistin Viktoria Mullova und die französische Pianistin Katia Labèque zum ersten Mal zusammen in Basel auf. Ein absoluter Hochgenuss, den man sich nicht entgehen lassen darf!

**Igor Strawinsky** Suite Italienne

**Béla Bartók** Ungarische Volksstücke

**Franz Schubert** Fantasie in C-Dur

**Maurice Ravel** Violinsonate

CHF 105/90/70/45

## AMG SINFONIEKONZERT

**Dennis Russell Davies, Leitung**  
**Yumi Hwang-Williams, Violine**  
**Sinfonieorchester Basel**

Mi 29./Do 30.11., 19.30  
 Musiksaal Stadtcasino Basel

Der amerikanische Dirigent Dennis Russel Davies und die junge koreanische Geigerin Yumi Hwang-Williams führen während zwei Abenden das Publikum auf eine musikalische Zeitreise von Asien bis Europa. Es spielt das Sinfonieorchester Basel.

**Isang Yun** Violinkonzert Nr.1 (1981)

**Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

CHF 75/65/55/45/35

## PROGRAMMVORSCHAU DEZEMBER

## AMG Forum: Klavier-Marathon

Fr 1.12., 18.00–ca. 23.00

Mit Alexander Toradze & Friends. Werke von Alexander Skrjabin

## AMG Sonntagsmatinee mit den Akkordeonisten Viktor Venedikov und Gennadi Tschassovskikh

So 3.12., 11.00

Werke von Händel, Bach, Rachmaninow, Piazzolla, Strauss u.a.

## AMG Solistenabend mit Grigory Sokolov

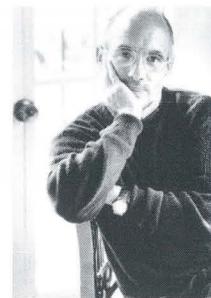
Di 5.12., 19.30

Werke von Bach und Beethoven

## AMG Forum mit Susanna Mälkki und dem Ensemble InterContemporain

Mo 18.12.2, 19.30

Werke von Debussy, Ravel, Hugo Wolf und Jonathan Harvey



Mikhail Pletnev, Dennis Russel Davies, Viktoria Mullova

Karten sind an der Billettkasse im Stadtcasino (T 061 273 73 73; Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–16.00) oder unter [www.konzerte-baseil.ch](http://www.konzerte-baseil.ch) erhältlich. Ermässigung für SchülerInnen, Studierende und Auszubildende an der Abendkasse.

# MUSEUM TINGUELY

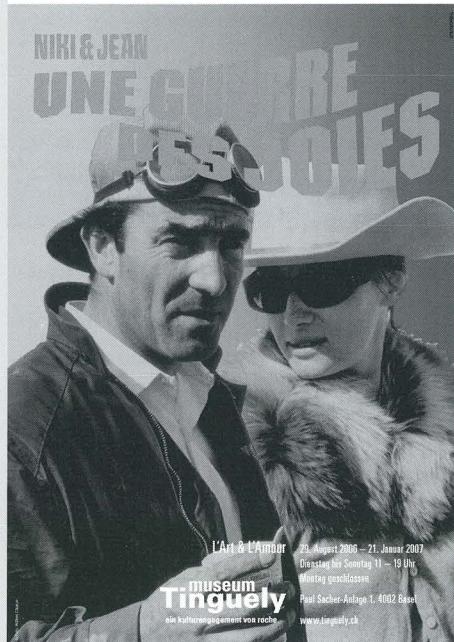
**NIKI & JEAN**  
**L'Art et l'Amour**  
 bis So 21.07

Ein gemeinsames Projekt des Sprengel Museum Hannover und des Museum Tingueley Basel mit Unterstützung der Niki Charitable Art Foundation, San Diego.

Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tingueley (1925–1991) sind eines der prominentesten Paare der Kunstwelt. Ihre Beziehung ist von Anfang an, seit den frühen Sechziger Jahren, geprägt von ihrem gemeinsamen Schaffen. Die Künstler arbeiten an gemeinsamen Werken, regen sich an und lernen voneinander.

Die Zusammenarbeit von Niki & Jean ist in vieler Hinsicht einzigartig. Über dreissig Jahre hat das Paar gemeinsam Kunst geschaffen und trotzdem bewahrten beide jederzeit ihre Unabhängigkeit. Dies gilt auch für das Leben: Getragen von grosser Liebe und unbedingtem gegenseitigen Respekt inszenierten sich Niki & Jean als «Bonnie and Clyde in Art», als die erregende Kombination der Schönen und des biestigen Machos, als Allianz von Adliger und Arbeiter, von Eleganz und Schrott, von Intuition und Irrsinn. Aus ihren Briefen spricht Verlangen, Lust und Sehnsucht, und gleichzeitig steht immer die Kunst im Zentrum, das eine bedingt das andere.

Ihrer Wirkung auf Beobachtende sind die Zwei sich wohl bewusst, sie leben die Liebe als Film, werden von Gaumont und NBC gefilmt und agieren selbstverständlich als Hauptakteure in ihrem grossen imaginären Liebesfilm der Kunst. Hunderte von Fotografien halten das glamouröse Paar fest, zwei «Beautés», die mit ihrer Erscheinung ihre Kunstwerke erst komplett machen. Niki & Jean verkörpern wie kein anderes Künstlerpaar die Aufbruchsstimmung der Sechziger Jahre, den Glauben an die Kraft der Liebe, an die Wahrheit der Kunst und an die Macht des Handelns.



So ist die Ausstellung denn auch primär als filmische und fotografische «Romanze» konzipiert und spiegelt die Spielfreude und Erfindungsgabe sowie den Wettstreit zweier starker Persönlichkeiten.

Auch später, als sie längst mit anderen Partnern zusammenleben, bleibt die enge Verbundenheit bestehen. Sie heiraten, um ihr Werk gegenseitig abzusichern, und sie arbeiten bis zum Ende ihrer Ehe, und darüber hinaus, intensiv zusammen. So ist das Museum Tingueley, dessen Mit-Initiatorin Niki ist, gewiss eine wichtige letzte Zusammenarbeit der zwei Künstler.

Ein reich bebildeter Katalog zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich (Prestel Verlag, CHF 29)

**KUNSTGENUSS  
IM OVERALL**  
 bis So 31.12.

Roche zeigt sich sowohl in der Installation von Kunstwerken direkt am Arbeitsplatz als auch im Ankauf von Werken junger KünstlerInnen und den Roche Commissions als innovativer Förderer von zeitgenössischer Kunst. Das erklärte Ziel dieser Aktion war es, die Begegnung zwischen ArbeiterInnen, die selten Zugang zu zeitgenössischer Kunstproduktion hatten, und jungen KünstlerInnen zu ermöglichen. Mit Werkgruppen von KünstlerInnen wie Markus Gadiet (\*1958), Serge Hasenböhler (\*1964) oder Franziska Furter (\*1972) aus der Roche Kunstsammlung zeigt sich in der Schau, dass deren Schaffen in vielen Fällen über mehrere Jahre hinweg verfolgt wird.

## VERANSTALTUNGEN

### Konzert

Fr 17.11.  
 David Berezan, Ting mit dem Elektronischen Studio der  
 Musikakademie Basel. Museumseintritt (CHF 10/7) 18.00–19.00

### Roche'n'Jazz

Fr 24.11.  
 Jazz im Museum Tingueley. Museumseintritt (CHF 10/7) 16.00–18.00

### Öffentliche Führungen Deutsch Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30  
 Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20  
 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

### Workshops

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

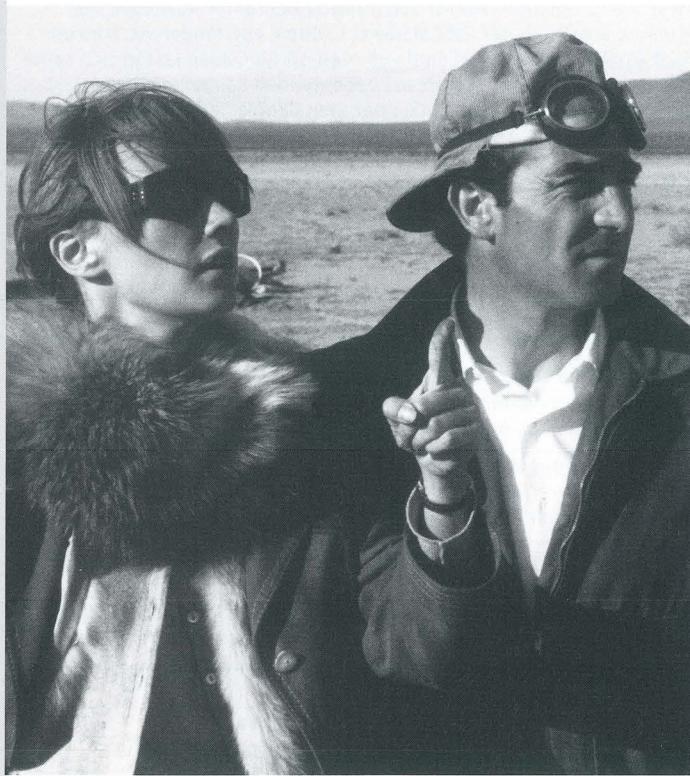
### Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

### Museumsbistro

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58  
 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Niki und Jean, End of the World II, 1962 © Foto: William Claxton  
 Niki und Jean, End of the World II, 1962/2  
 © Foto: Coliene Murphy & John Bryson

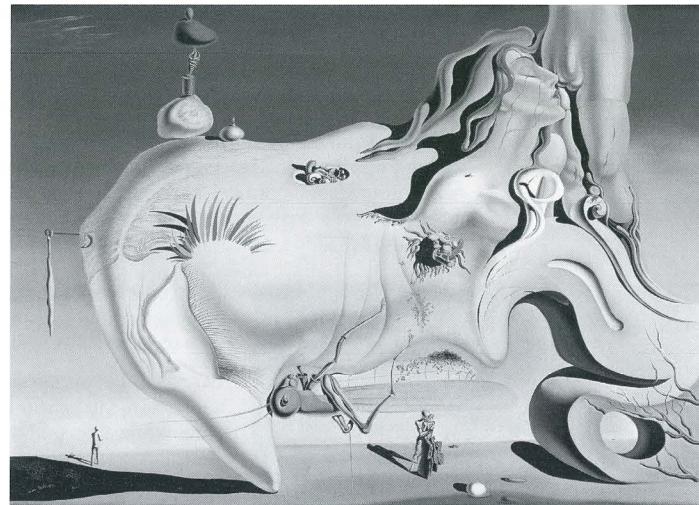


Museum Tingueley, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tingueley.ch](mailto:infos@tingueley.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen; Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

**EROS IN DER  
KUNST  
DER MODERNE**  
bis So 18.2.07

Die Fondation Beyeler widmet sich in einer grossen Doppelausstellung dem Eros als einem die Kunstgeschichte weithin bestimmenden Thema. Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Entwicklungen des Erotischen in der Kunst von der frühen Moderne quer durch das 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit werden präsentiert.

Die Werke zeigen Erotik in drastischer Deutlichkeit, aber auch in Andeutungen, die sich erst bei genauerer Beschäftigung mit den Werken erschliessen. Fast alle künstlerischen Medien der Moderne und der zeitgenössischen Kunst sind in der Ausstellung vertreten: die Malerei ebenso wie die Plastik, Video und Film ebenso wie Druckgrafik, Zeichnung und Fotografie.



Hans Bellmer, *Nous la suivons à pas lents*, 1937 (1963 oder früher) Handkolorierter Silbergelatinedruck auf Originalkarton, 148 x 100 cm, Ubu Gallery, New York, & Galerie Berinson, Berlin © 2006 ProLitteris, ZH

Salvador Dalí, *El gran masturbador*, 1929. Öl auf Leinwand, 110 x 150 cm, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid © 2006, Salvador Dalí, Gala-Salvador Dalí Foundation/ProLitteris, ZH

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

## KUNSTMUSEUM BASEL

**KANDINSKY  
Malerei 1908–1921**  
bis So 4.2.07

Wassily Kandinsky, 1866 in Moskau geboren und 1944 in Paris gestorben, ist einer der grossen Erneuerer der Kunst des 20. Jahrhunderts und ein Wortführer der Moderne. Mit der Entwicklung der Abstraktion gab Kandinsky der Kunst einen neuen Impuls, der bis heute wirksam ist, und eröffnete sich eine geistige Wirklichkeit jenseits sichtbarer Vorbilder. Die grosse Ausstellung im Kunstmuseum Basel, die in Zusammenarbeit mit der Tate Modern, London, entstanden ist, konzentriert sich auf die entscheidenden Schaffensjahre zwischen 1908 und 1921. Anhand von rund 60 Gemälden lassen sich seine Vorstösse in künstlerisches Neuland nachvollziehen, wobei neben Meisterwerken aus bedeutenden Sammlungen wie z.B. dem Art Institute of Chicago, dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York, oder dem Centre Georges Pompidou, Paris, viele selten gezeigte Leihgaben aus mehreren russischen Museen zu sehen sind.

**VERANSTALTUNGEN**

**Führungen in der  
Ausstellung**

jeweils Mi  
18.00–18.45,  
So 12.00–12.45

**Vorträge**

jeweils Mi 18.30,  
Kunstmuseum,  
Vortragssaal

**Werkbetrachtung  
über Mittag**

jew. Do 12.30–13.00  
Ein Engagement der  
Freunde, Kunstmuseum

**Führung in französischer Sprache** (N. Müller)

Sa 18.11., 11.00–11.45

**Klee und Kandinsky – eine Künstlerfreundschaft**

Di 28.11., 12.30–13.15

Führung in der Sammlung (N. Zimmer)

**Mittwoch-Matinée** Führung in der Ausstellung

Mi 29.11., 10.00–12.00

**Der Schwarze Fleck** Vortrag von Reinhard Zimmermann

Mi 1.11.

**Harmonie und Dissonanz** Kandinskys Abstraktion und Schönbergs Atonalität – ein ästhetischer Vergleich. Vortrag von M. Haldemann, A. Brenner und M. Roth

Mi 15.11.

**Wer sehen kann, wird das Richtige fühlen**

Mi 29.11.

Kandinskys unveröffentlichte Entwürfe zu einer Kompositionsllehre. Vortrag von Felix Thürlemann

**Wassily Kandinsky: Improvisation 2 (Trauermarsch), 1909** (N. Zimmer)

Do 2.11.

**Wassily Kandinsky: Studie zu Murnau – Landschaft mit Kirche, 1909** (H. Mentha)

Do 9.11.

**Wassily Kandinsky: Kosaken, 1910–1911** (R. Wetzel)

Do 16.11.

**Wassily Kandinsky: Improvisation 30 (Kanonen), 1913** (B.M. Bürgi)

Do 23.11.

**Wassily Kandinsky, Komposition VII, 1913** (K. Katz)

Do 30.11.



Wassily Kandinsky, *Kreise auf Schwarz*, 1921,  
Solomon R. Guggenheim Museum, New York  
© 2006 ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Abendöffnung: Mi bis 20.00, montags geschlossen

# AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

**AKTUELLES/  
AUSSTELLUNGEN**  
bis So 5.11.

## Ziegelrain '67-'75

Heiner Kielholz, Max Matter, Markus Müller, Christian Rothacher, Hugo Suter, Josef Herzog, Jakob Nielsen

## Roman Signer – Reisetotos

**VORSCHAU  
AUSSTELLUNGEN**

## Auswahl 06

Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler Sa 2.12.06–So 7.1.07

Gast: Patricia Bucher

Eine gemeinsame Ausstellung von Aargauer Kunsthau und Aargauer Kuratorium

## Edition Cestio

Graphisches Kabinett Sa 2.12.06–So 14.1.07

**VERANSTALTUNGEN**

## Öffentliche Führung

durch die Ausstellung: Astrid Näff

Ziegelrain '67-'75

So 5.11., 11.00

Nadja Baldini

Do 2.11., 18.30

durch die Sammlung: Do 9./Do 23.11., 18.30

Vor hundert Jahren aktuell – Werke, die zwischen 1900 und 1910 entstanden sind

Führung: Beat Wismer

## Bild des Monats

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung

jeden Di 12.15–12.45

Im November: Wilfrid Moser:

Assemblage peinture (Métro). 1965–67

## Museumspädagogische Veranstaltungen:

Kunst-Pirsch für Kinder Sa 18./Sa 25. 11.10.00–12.30 (für 9–12 J.)

13.30–15.30 (für 5–8 J.)

## Buchvernissage *«staunen, begreifen, liebäugeln»*

Do 16.11., 17.30



Wilfrid Moser: Assemblage peinture (Métro). 1965–1967

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, 5001 Aarau. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Agenda unter [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

## ARK | AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL

**MADAME CADEAU**

**MADAME BIC**  
**Monika Dillier,**  
**Mireille Gros**

bis So 19.11.

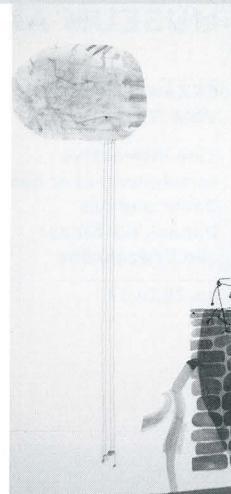
Bilder aus Tageszeitungen und Kunsträumen, aus Werbung und eigenem Erinnern speisen die Arbeit von Monika Dillier. Handschriftlich gefiltert, gehen sie in Zeichnung und Aquarell ein, um paarweise neue Geschichten anzustossen oder in einer wandfüllenden Installation die Grenzen der Kategorie *«Zeichnung»* zu sprengen. *«migration»* nennt Mireille Gros ihre jüngste Werkgruppe. Das Bild des Zugvogels trägt der Zeichnerin Nester, Landschaften, Pflanzen, die Spur von Flugbahnen oder die Skyline einer Stadt zu. Zeichnung ist überall: am Himmel, im Baum, in Afrika oder auf der Pflästerung eines Pariser Innenhofs. Beide Basler Künstlerinnen verbindet ein verspielter Zugriff, der auch bei existenziellen Motiven und Medien nie verloren geht.

**VERANSTALTUNGEN**

## viscisiens là-basiens

Videos von Mireille Gros Di 7.11., 21.00

**Werkgespräch** Isabel Zürcher im Dialog mit den Künstlerinnen Di 14.11., 19.00



ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15–18, Sa/Su 11–16

**chic**

**inspirierend**

**Fata Morgana**

Ihre Boutique am Rümelinsplatz 6 4001 Basel

modisch bewusste Bekleidung und Foulards aus Naturtextilien aus gesuchter Silberschmuck

# roosens

## Knöpfe

Accessoires zum Tragen und fürs Wohnen

Grünpfahlgasse 8 (beim Rümelinsplatz) CH-4051 Basel  
Telefon +41 (0)61 262 01 68 Fax +41 (0)61 262 01 68

Dienstag–Freitag 10.00 – 18.30  
Samstag 10.00 – 17.00

[www.roosens-shop.ch](http://www.roosens-shop.ch) [info@roosens-shop.ch](mailto:info@roosens-shop.ch)

# NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

**VIELFALT DES LEBENS – NATÜRLICH VERNETZT**  
**Sonderausstellung**  
 bis So 20.5.07

Das Naturhistorische Museum Basel präsentiert mit «Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt» bis zum 20. Mai 2007 eine Sonderausstellung zum Thema Biodiversität: In einem inszenierten Labor können sich BesucherInnen über die Bedeutung der Vielfalt der Natur informieren. Zudem faszinieren verborgene Schätze des Museums durch ästhetische Formen- und Farbenvielfalt: zum Beispiel die einzigartige Vogelsammlung aus Peru oder die berühmte Käfersammlung Frey. Weitere Informationen zur Ausstellung: [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)



**VERANSTALTUNGEN** **Vernissage «Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt»** Do 16.11., 18.00

Eröffnung der neuen Sonderausstellung. Eintritt frei.

Fr 17.–So. 26.11.

**Besonderes: Alte Apfelsorten**

Edelchrüsler, Sauergräuech oder Damason kennen Sie nicht? Das Museum zeigt Ihnen mit 25 alten Apfelsorten die bedrohte Vielfalt des Apfels.

**Führungen**

in der Sonderausstellung

So 19.11., 14.00; Mi 22./29.11., 12.15

in der Sauriersammlung

Do 23.11., 18.00

«Knorpel & Schreckensklaue» mit Christian A. Meyer

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Anmeldung: T 061 266 55 00.

**Familiensonntag: Vielfalt des Apfels**

So 26.11., 11.00–17.00

Gaumenfreudige Workshops, Geschichten, Glücks-Würfelspiel, Degustation und Führungen in der Sonderausstellung. Ein Vergnügen für Jung und Alt. Eintritt frei.

Dermoplastiken des Naturhistorischen Museums Basel  
 Foto: ©Naturhistorisches Museum Basel

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch), Di–So 10.00–17.00

## MUSEUM AM BURGHOF

**ERZÄHL' MIR WAS VOM TOD**

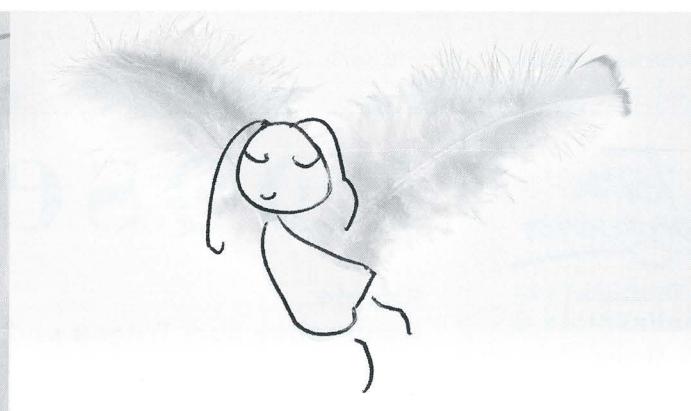
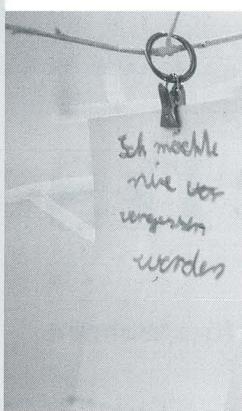
Die interaktive Ausstellung «Erzähl' mir was vom Tod» des Kindermuseums im FEZ Berlin und der Franckeschen Stiftungen Halle ist eine Ausstellung über das «Davor und Danach» für Kinder ab 8 Jahren. Sie soll eine offene und differenzierte Auseinandersetzung mit dem Tod ermöglichen und lädt alle Lebenden ein, behutsam und ohne Scheu, mit Mut und sogar einem Lächeln einen Schritt auf die «andere Seite» zu tun. Fremde Bräuche, Todes- und Jenseitsvorstellungen verschiedener Epochen und Kulturen zeigen exemplarisch Unterschiede und Gemeinsamkeiten, wie Menschen mit dem Tod umgehen und wie sie sich das Jenseits vorstellen.

**Eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach für Kinder und Erwachsene**

bis 28.01.07

Es gibt Riesen-Sanduhren, die Galerie der Lebensalter, eine Zeitmaschine und das geheimnisvolle Reisebüro ins Jenseits. In der ägyptischen Pyramide begegnen Besucher dem Totengott Osiris, entdecken einen blumengeschmückten mexikanischen Altar und können sich im Labor einen Unsterblichkeitstrank mixen. Die Themen werden spielerisch und anschaulich dargestellt und schaffen unterschiedliche Zugänge.

Pädagogische Betreuung und ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzen die Ausstellung und ermöglichen eine sensible und offene Annäherung an das grosse Tabuthema Tod.



Die Ausstellung ist Teil des Basler Festivals «Diesseits vom Jenseits – Ein zehntägiger mexikanisch-schweizerischer Totenreigen durch Basel», das vom 27. Oktober bis zum 5. November 2006 stattfindet. Zahlreiche Spielorte und Partner in der Schweiz und in Mexiko setzen sich dabei künstlerisch mit Totenritualen beider Kulturen auseinander. Im Museum am Burghof präsentiert das Festival die Premiere des Kinder-Musiktheaters «Auf der anderen Seite?».

Neben wechselnden Sonderausstellungen zeigt das Museum am Burghof auch «ExpoTriRhena», die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland-Frankreich-Schweiz.

Museum am Burghof, Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 91 93 70, F 0049 7621 91 93 720, [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de), <http://museum.loerrach.de>. Das Museum am Burghof ist von Basel ab dem Badischen Bahnhof bequem mit der Regio-S-Bahn Linie 6 (Haltestelle Schillerstrasse) in wenigen Minuten zu erreichen. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache. Führungen für Gruppen mit Kindern und Jugendlichen nach Vereinbarung

# AGENDA NOVEMBER 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.  
[www.programmzeitung.ch/agenda](http://www.programmzeitung.ch/agenda)

## MITTWOCH | 1. NOVEMBER

FILM	<b>Les amants</b> Von Louis Malle, F 1958 <b>Guy Maddin: Careful</b> Kanada 1992 (in Anwesenheit von Guy Maddin) Einladung zum Apéro: Kanadische Botschaft, Bern, 19.15	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.00 20.00
THEATER	<b>Diesseits vom Jenseits: Que viva Mexico</b> Von Sergej Eisenstein, 1930–32 <b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello, Musik Stefan Mens <b>Diesseits vom Jenseits: Kammeroper</b> Von Gualtiero Dazzi <b>König Oedipus</b> Von Sophokles, Regie Alexander Kubelka <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew, Regie Moshe Leiser, Patrice Caurier (F), Sinfonieorchester Basel <b>Märli für Erwachsene</b> Beat Schlatter und Reto von Gunten <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles, Regie H.-D. Jendreyko, Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin (ausverkauft) <b>Vorher, Nachher</b> Theater am Weg, Salome Jantz und David Bröckelmann <b>Anissjas Geschichte</b> Nach Leo Tolstoi, Mit Nikola Weisse <b>Annette Kruhl, Berlin</b> Frauen sind auch nicht besser, Musik-Kabarett	Leonhardskirche, Neues Kino in der Krypta Volkshaus Basel Predigerkirche Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Neues Tabouretti Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21 Rampe, im Borromäum Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof	22.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Eros tanzt: Ballett Basel Rites</b> (Theater Basel)	Fondation Beyeler, Riehen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Orgelkonzert mit Donatella Trifletti, Franck u.a. <b>Diesseits vom Jenseits: Pompes Funèbres</b> Volksmusikalische Begegnung <b>Musikfesttage B. Martinu. Kammermusik</b> Ensemble Basilisk, Alison Balsom (trp), Robert Kolinsky (kl), Homegger, Martinu, Stravinsky (Einführung 18.15) <b>Kammerorchester Basel</b> Julia Fischer, Violine, Leitung Christopher Hogwood. <b>Prokofieff, Haydn</b> (Einführung 18.45) <b>Accordion Tribe</b> 10th Anniversary <b>J.H. Fiocco: Missa Solemnis</b> Ref. Kirchenchor St. Jakob Sissach & Leimentaler Kammerorchester, Leitung Christoph B. Herrmann, Béatrice Voellmy, Sopran; Ursula Herrmann-Fankhauser, Alt; Gérard Perrotin, Tenor; Markus Haas, Bass <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>IGNM Basel: Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett</b> Leitung Kaspar Ewald, Zwischen Reptil und Ritter (zwischen Jazz und Neuer Musik) <b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live <b>Dalvit and Friends</b> Dalvit (as), Brodbeck (p), Zitz (b), Egli (dr)	Offene Kirche Elisabethen Predigerkirche, Vorplatz Musik-Akademie Basel Martinskirche Burghof, D-Lörach Peterskirche Musikwerkstatt Basel Kuppel Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 17.30 19.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Letzte Instanz</b> <b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige <b>Argies (ARG)</b> Polit-Punk, Support: The Raving Mads (CH), PunkRock	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Hirscheneck	20.00 20.30–22.30 21.00
KUNST	<b>Kunst-Kredit Basel-Stadt 2006</b> 31.10.–12.11. (Abendöffnung) <b>Kunst am Mittag</b> Franz von Stuck: Der Kuss der Sphinx, um 1895 <b>Wassily Kandinsky</b> Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung <b>Kandinsky. Der Schwarze Fleck</b> Vortrag von Reinhard Zimmermann <b>Skulpturengarten</b> 1.–30.11. Konzert (18.30), Vernissage (20.00)	Kunsthaus Baselland, Muttenz Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Vortragssaal Kunstmuseum Claire Ochsner, Frenkendorf	11.00–20.00 12.30–13.00 18.00–18.45 18.30 18.30   20.00
KINDER	<b>Kinder führen Kinder</b> durch die Kunsthalle (7–11 J.) <b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren <b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart, Regie Dieter Ballmann <b>Prinzessin Sieben Schön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar <b>S Urmel us em Yys</b> Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.) <b>Workshop</b> Nach der Führung kreieren die Kinder Kunstwerke im Atelier (7–10 J.)	Kunsthalle Basel Theater Arlecchino Atelier-Theater, Riehen Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00–17.30
DIVERSES	<b>Basler Herbstmesse 06</b> Diverse Plätze, 28.10.–12.11. www.messen-maerkte.ch <b>Basler Herbstwarenmesse 06</b> 28.10.–5.11. www.herbstschaetwaremaess.ch <b>Basler Weinmesse 06</b> 28.10.–5.11. Detail www.weinweb.ch <b>Noch mal leben</b> Ein Veranstaltungszzyklus, 22.10.–19.11. www.perspectiva.ch <b>Diesseits vom Jenseits: Tanz ins Jenseits</b> Führung zu den Fragmenten des Basler Totentanzes (www.diesseitsvomjenseite.ch 27.10.–5.11.) <b>Diesseits vom Jenseits: Totengedenken</b> Gottesdienst und im Anschluss OffenBar <b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> 1.11.–4.3.07 (Vernissage) <b>Die Himmelsscheibe von Nebra</b> Himmelsbeobachtungen von Nebra bis heute <b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch	Messe Basel Messe Basel Messe Basel Perspektiva (Herbstfarben), Riehen Barfüsserkirche Predigerkirche Museum Kleines Klingental Uni Basel, Kollegienhaus Broadway-Variété, Birsfelden	12.00–20.00 15.00–21.00 12.15 18.00 18.15 18.30 19.00

## DONNERSTAG | 2. NOVEMBER

FILM	<b>Careful</b> Von Guy Maddin, Kanada 1992 <b>Happy Birthday Kino Borri</b> Basel – gestern, 1896: Bâle. Pont sur le Rhin. Von Constant Girel, F – sowie Raritäten aus der Filmsammlung von Abbé Joye (A)	StadtKino Basel Kino Borri	18.30 20.00
THEATER	<b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello, Musik Stefan Mens <b>Besuch</b> Von Jon Fosse, Regie Elias Perrig <b>Diesseits vom Jenseits: Kammeroper</b> Von Gualtiero Dazzi <b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein, Regie Jürg Burth <b>Return to the Forbidden Planet</b> The Gay Beggars Drama Group <b>Steine in den Taschen</b> Von Marie Jones, Regie Andrea Zogg, Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber, NTaB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart) <b>VerFallen</b> Ein sehnsgütiger Schabernack, Regie Ursula Hildebrand	Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel Volkshaus Basel Theater Basel, Schauspielhaus Predigerkirche Theater Basel, Grosse Bühne Schönes Haus, Kellertheater Neues Theater am Bahnhof, Dornach Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Galakonzert</b> Russisches Ensemble der Philharmonie Wladimir <b>Live Jazz</b> Thomas Moekel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr) <b>Till Brönnér &amp; Band</b> Ocean Tour, Jazz made in Germany <b>Ensemble Zero</b> Unbekannte Perlen von Antonio Carlos Jobim <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Margarethenkirche, Binningen Tscherry's Bar Burghof, D-Lörach The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	20.00 20.00 20.00 21.00   22.30 21.00

KUNST	<b>Ufo Support: Mob Rules</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Franz Benton Jubiläumstour</b>	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Lobith &amp; Urban Jr.</b> The Beauty & The Beast. Singer & Songdays	Parterre	21.00
	<b>Shumba Brothers</b> Funky Reggae (Bandroom Extended)	Kaserne Basel, KaBar	21.00
	<b>Salsa DJ Pepe.</b> Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 19.45)	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulful Behaviour</b> DJ Lockee (the engine, BE) & Rough J & Toon	Annex	22.00
	<b>Soulsugar Special</b> DJ La Febbre's Birthday Jam feat. Rob Mac & Matt Smooth (UK)	Kuppel	22.00
	<b>Staatsfest Pharmazie</b> DJ Nick Schulz	Atlantis	22.00
	<b>Werkbetrachtung</b> Wassily Kandinsky: Improvisation 2 (Trauermarsch), 1909	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	<b>Nadja Solari</b> 2.–18.11. (neue Ausstellung)	Vrits, Feldbergstrasse 10	14.00–21.00
DIVERSES	<b>Einführung für Lehrpersonen</b> Wassily Kandinsky. Malerei 1908–1921	Kunstmuseum Basel	17.00–18.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Quauhnahuac</b> Die Gerade ist eine Utopie. 30.9.–12.11. (Führung 18.00; Musik & Lesung 18.30)	Kunsthalle Basel	18.00
	<b>Reiko Imoto</b> Dreamscapes. 2.–25.11. (Vernissage)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	<b>Shibori und Boro. Japanische Textilien</b> 2.–7.11. (Vernissage)	Bachmann Eckenstein, Hardstrasse 45	18.00
	<b>Fiona Tan. Künstler-Reden # 11</b> Emanuel Hoffmann-Stiftung	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	<b>Verena Lipp-Tschopp</b> Malerei in Acryl-Mischtechnik. 2.–5.11. (Vernissage)	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00
	<b>Selbstorganisation</b> Filme & Videos von Graw Böckler, Corinna Schnitt & Jan Verbeek. Kurzfilmtage Oberhausen (Plattform Schweiz). 2.–19.11 (Filmscreenings)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	<b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch	Broadway-Variété, Birsfelden	19.00
	<b>Leben aus dem Tod</b> Vortrag von Pater Anselm Grün	Offene Kirche Elisabethen	19.30
FILM	<b>Philosem: Alltag</b> Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
	<b>FREITAG   3. NOVEMBER</b>		
	<b>Les amants</b> Von Louis Malle, F 1958	Stadt kino Basel	15.15
	<b>L'empire des sens</b> Von Nagisa Oshima, Japan/F 1976	Stadt kino Basel	17.30
	<b>Basel, gestern und heute</b> sowie Seventh Heaven. Von Frank Borzage, USA 1927	Kino Borri	20.00
	<b>She done him wrong</b> Von Lowell Sherman, USA 1933 (Einführung Nicole Reinhard)	Stadt kino Basel	20.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Ensayo de un crimen</b> Von Luis Buñuel, Mex 1955	Neues Kino	21.00
	<b>The Saddest Music in the World</b> Von Guy Maddin, Kanada 2003 – Vorfilm: A Trip to the Orphanage, 2004	Stadt kino Basel	21.30
	<b>Basileia</b> Musical von Gian Andrea Scarello. Musik Stefan Mens	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	<b>D'Mondladärne</b> Baseldeutsches Dialekt-Stück, bodenständig und doch märchenhaft	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketchen	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin (Im Anschluss)	Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19–21	20.00
	<b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Steine in den Taschen</b> Von Marie Jones. Régie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTaB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Vermerkelt und entmündigt</b> Die kleine Bühne Schönaus. Satire	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Smoking Chopin</b> Teatro del Chiodo mit Thomas Lorenzo	Kulturforum, Laufen	20.15
	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Philipp Galizia (CH)</b> Jakob Engel, eine Erscheinung. Erzähltheatersolo	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Ein Kleinod: Die Ringeltaube von André Gide</b> In Lesung und Gespräch Alain Claude Sulzer, Prof. Dieter Ingenschay, Tilman Krause	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Heinz Balli, Bern. Pachelbel, Bach	Leonhardskirche	18.15
	<b>Basel Bach Chor</b> Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Joachim Krause	Martinskirche	20.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Tante Hänsi</b> Musiktheater von Mela Meierhans (UA)	Gare du Nord	20.00
	<b>Jovino Santos Neto Trio</b> Klassik, Jazz und brasilianische Volksmusik	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Ave Session: Pink</b> and Supporting Act. Opening Night	Messe Basel	20.00
	<b>Dr Feelgood</b> Paul Camilleri	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Sonic 8</b> Dance-Festival. Detail www.sonic.ch	St. Jakobshalle	20.00–6.00
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00–22.30
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	<b>Les Reines Prochaines</b> mit ihrem neuen Programm: Fest der Orangen	Fabrik Revue, Waldenburg	20.15
	<b>Heimweh</b> Mundart Pop	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>Michael von der Heide</b> 2 pièces-acoustique. Leombruni (kb), Buess (guit)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Akamassa (CH)</b> Reggae	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Back-to-Dance-Rock ab 25</b> Oldies live	Modus, Liestal	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Sunflower (Crash-Kurs Tango)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco</b> DJ Silence. Electronic Tribal, Bombay & Globalbeat	Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>La Ruda (F)</b> Ska, Punk	Kaserne Basel	21.00
	<b>Lost Patrol Band (SWE)</b> Indie. (Ex-Refused). Support: Big Bang Boogie (Laufental). Garage Boogie & DJ Pop B.Session	Hirscheneck	21.00
	<b>Roli Frei &amp; Res Wepfer</b> Mainland. Singer & Songdays	Parterre	21.00
	<b>25UP</b> DJ Luk.JLife & Hostess Steffi. 1st Friday of the month for 25UP	Kuppel	22.00
	<b>HipHop Benefiz Jam</b> The Wolves (BS), Baze (BE), Apache (F) & DJ Def Cut u.a.	Sommercasino	22.00
KUNST	<b>Oriental Night 1001 Nacht</b> DJ Mohamed. Live Show mit Bauchtänzerin Zeyna & Bazar (Crash-Kurs mit Adila 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Feller meets Frischbox</b> DJs Albee (t.a.s.) & Freezer (feller) vs. DJs Nünn & JD (frischbox). Funky-Electro, House- & Techgrooves	Nordstern	23.00
	<b>FHNW, Graduates 06</b> Le Roi, Mirco Esposito, The Soulpreachers	Atlantis	23.00
	<b>Basel Ancient Art Fair 06</b> 3.–8.11. www.baaf.ch (Führung 17.30)	Wenkenhof, Riehen	11.00–19.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Hermann Weber</b> De Profundis, Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (Chelsea Galerie, Projektraum Basel, H95 Raum für Kultur)	Horburgstrasse 95	13.00–18.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Noviembre Dos</b> Cristina Kahlo. 27.10.–5.11. (Apéro)	Bartels Fondation, Markgräflerhof	17.00
	<b>Saudades do Brasil?</b> Brasilianische Volkskunst. 12.10.–31.11. (letzter Tag)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–18.00
	<b>Beatrice Chiquet</b> Margrit Gass Art projects. 3.–19.11. (Vernissage)	Ostquai, Hafenstrasse 25	18.00
	<b>Künstler der Galerie</b> 3.–30.11. (Vernissage)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	18.00
	<b>Studer/van den Berg</b> 3.11.–23.12. (Vernissage)	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
DIVERSES	<b>Cartoonforum: Michael Streun</b> Künstlertreff im November (Vernissage)	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	<b>Weihnachtskrippen</b> Figuren und Weihnachtsartikel. 3.–5.11. und 10.–12.11.	Atelier 24–12, Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 7.9.–4.11. www.broadway-variete.ch	Broadway-Variété, Birsfelden	19.00
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Nachgespräch</b> Mit Urs Widmer, Mela Meierhans und Regula Odermatt (Eintritt frei)	Gare du Nord	22.00



«Diesseits vom Jenseits» ein mexikanisch-schweizerischer Totenreigen durch Basel | [www.diesseitsvomjenseits.ch](http://www.diesseitsvomjenseits.ch) | Illustration: Marcel Göhring

## SAMSTAG | 4. NOVEMBER

FILM	<b>Une liaison pornographique</b> Von Frédéric Fonteyne, F/CH/B/L <b>The Saddest Music in the World</b> Von Guy Maddin, Kanada 2003 – Vorfilm: A Trip to the Orphanage, 2004 <b>Basel, gestern und heute</b> sowie The Mission. Von Roland Joffé, England 1986 <b>Hiroshima mon Amour</b> Von Alain Resnais, F/Japan 1959 <b>Dracula: Pages from a Virgin's Diary</b> Von Guy Maddin, Kanada 2002 – Vorfilme: The Heart of the World, 2000, und Fancy, Fancy Being Rich, 2002	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Kino Borri Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 20.00 22.15
THEATER	<b>Diesseits vom Jenseits: Un Mambo con la Catrina</b> Dreizehn szenische calaveras aus Theater, Tanz und Musik von Cordelia Dvorak <b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA) <b>D'Mondiadärne</b> Baseldeutsches Dialekt-Stück, bodenständig und doch märchenhaft <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Komödie im Dunkeln</b> Von Peter Shaffer. Coop Gastspiel-Abo <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment) <b>Steine in den Taschen</b> Von Marie Jones. Regie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTaB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart) <b>Vorher, Nachher</b> Theater am Weg. Salome Jantz und David Bröckelmann <b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank <b>Annette Kruhl, Berlin</b> Frauen sind auch nicht besser. Musik-Kabarett	Horburgstrasse 95 Vorstadt-Theater Basel Basler Marionetten Theater Atelier-Theater, Riehen Theater Basel, Schauspielhaus Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19-21 Schönes Haus, Kellertheater Neues Theater am Bahnhof, Dornach Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof	17.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Basel tanzt: Gala</b> Mit intern. Gästen, dem Ballett Basel und Richard Wherlock. Zum Auftakt des Festivals 07 (13.–28.9.07). <a href="http://www.baselantzt.ch">www.baselantzt.ch</a>	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
LITERATUR	<b>Noch mal leben: Märchen und Musik vom Sterben</b> Erzähler Paul Strahm; Musik Monica Forster Corrêa und Joachim Pfeffinger <b>Noch mal leben: Literatur und Schlemm-ern, beim letzten Ma(h)</b> Nicola Bardola liest aus seinem Buch: Schlemm. Lisa Lüthy, Cello. Anm. (T 061 681 40 22)	Unternehmen Mitte, Tresor Parkrestaurant Lange Erlen	14.00   16.00 18.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Diesseits vom Jenseits: Tante Hänsi</b> Musiktheater von Mela Meierhans (UA) <b>Diesseits vom Jenseits: Pomps Funèbres</b> Bandazug zur Kaserne <b>Orgelimprovisation und Malerei</b> Thierry Mechler, Orgel, und Fernand d'Onofrio, Malperformance. Eintritt frei <b>Basler Bach Chor</b> Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Joachim Krause <b>Kammerensemble Farandole</b> Präsentationskonzert Robert Koller, Bariton. Leitung Hans-Ulrich Munzinger. Sibelius, Eisler u.a. <b>Galina Vracheva: Mozart</b> <b>Mozart by Candlelight</b> Mozart Festival Orchestra London. Dirigent/Solist Steven Devine, Klavier <b>Orchester Liestal: Vollendet Unvollendet</b> Leitung Yaira Yonne. Mozart: Maurerische Trauermusik. Kraus, Schubert, Pärt <b>Die Winterreise</b> Liederzyklus von Schubert. Marion Ammann, Hartwig Joerges <b>Lieder aus dem Süden</b> Eleni Boujoukli und Suzana Boujoukli <b>Jovino Santos Neto Trio</b> Klassik, Jazz und brasilianische Volksmusik	Gare du Nord Gare du Nord Peterskirche Martinskirche Kirche St. Arbogast, Muttenz Museum für Musikautomaten, Seewen Stadtcasino Basel Stadtkirche, Liestal Goetheanum, Dornach Scala Basel The Bird's Eye Jazz Club	19.00 20.45 18.00 19.00 19.00 19.30 19.30 19.30 19.30 19.30 20.00 20.00 21.00   22.30

ROCK, POP   DANCE	<b>DJ Sunflower</b> Gemeinsam rocken & rollen für Menschen mit und ohne Behinderung	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Avo Session: Shaggy, Bligg</b> Mr. Boombastic	Messe Basel	20.00
	<b>Monsters Of Coverrock</b> LiveWire, Kissin Time, Fuzzbox	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Sonic 8</b> Dance-Festival. Detail <a href="http://www.sonic.ch">www.sonic.ch</a>	St. Jakobshalle	20.00–8.00
	<b>Crazy Safes</b> Konzert	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Michael von der Heide</b> 2 pièces-acoustique, Leombruni (kb), Buess (guit)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Sissy's Geburtstagsparty</b>	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>Diesseits vom Jenseits: La Fiesta</b> Abschlussfest mit Dead Brothers, Pompes Funèbres, Jodlerclub Wiesenbergs u.a. & DJs aus Mexico	Kaserne Basel	21.00
	<b>Edison Lane &amp; The Basement Groove</b> Rock, Pop, Funk & Soul live	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	<b>HomoExtra: Ab die Post</b> DJs Jazzmin & Angelo, Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	<b>Seasonparty III</b> Rock The Pumpkin, DJs from High Energy	Modus, Liestal	21.00
	<b>The Satelliters (D)</b> 60s Rock'n'Roll. Support: The Come'ngo (Biel).	Hirschenneck	21.00
	Rock'n'Roll & Bitch Queens DJ-Team		
	<b>TM Stevens &amp; Shocka Zooloo</b> Rock, Funk, Soul	Galerie Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Million Stylez (SWE) live</b> Support: Boss Hi-Fi Soundsystem (ZH) & On Fire (BS).	Sommercasino	22.00
	Reggae, Dancehall (Kaserne/Sommercasino)		
	<b>Oldies</b> DJ mozArt, Discoclassic, Soul'n'Funk	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Mazin, Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegro-Club	22.00
	<b>Crush Boys</b> For Gays & Other Suspects, DJ Funky Soulsa	Annex	22.30
	<b>Electro Popup</b> Groove Rebels DJs aka DJ Skai & Deekay (Mainz); Gessicano aka Alex G; Raise & Le Fou Février; Fran-G & Squib & Gregster Browne	Nordstern	23.00
	<b>Karmarouge Vol. 2</b> Franklin de Costa & Sian & Alex Multhaupt	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Pult Kult</b>	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Basel Ancient Art Fair 06</b> 3.–8.11. <a href="http://www.baaf.ch">www.baaf.ch</a> (Führung 15.00)	Wenkenhof, Riehen	11.00–19.00
	<b>Diesseits vom Jenseits</b> Preisverleihung des Altarwettbewerbs	Museum der Kulturen Basel	16.00
	<b>Skulpturengarten</b> 1.–30.11. (Führung)	Claire Ochsner, Frenkendorf	17.00
KINDER	<b>Diesseits vom Jenseits: La calaca loca</b> Das verrückte Skelett. Kinder entdecken spielerisch mexikanische Totenrituale	Museum der Kulturen Basel	13.30
	<b>Workshop</b> Mach dein eigenes Barbie Kleid (ab 5 J.)	Puppenhausmuseum Basel	14.00–18.00
	<b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino	14.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart, Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Workshop Kreuz</b> Meditation und Workshop mit Aline Kündig und André Feuz.	Offene Kirche Elisabethen	9.00–17.00
	Amm. (T 061 272 03 43)		
	<b>Die Himmelsscheibe von Nebra</b> Sternenhimmel über Nebra vor 3600 Jahren.	Planetarium, D-Freiburg	10.00–12.00
	Prof. Roland Buser, Basel; Dr. Martin Federspiel, Freiburg i.Br.		
	<b>Komplementär-Therapien stellen sich vor</b> 10 Jahre Dachverband Xund.	Uni Basel, Kollegienhaus	10.00–20.00
	Info & Fachvorträge im Foyer. Detail <a href="http://www.xund.ch">www.xund.ch</a>		
	<b>Komplementär-Therapien stellen sich vor</b> 10 Jahre Dachverband Xund	Rathaus, Liestal	10.00–17.00
	<b>Überleben auf der Flucht</b> Ein Flüchtlingslager zum Anfassen. Médecins Sans Frontières. 18.10.–15.11. (Mo–Fr 9–18, Sa/So 12–16) <a href="http://www.msf.ch">www.msf.ch</a>	Voltahalle	12.00–16.00
	<b>Unterwegs mit Matthäus Merian</b> 18.8.–5.11. (letztes Wochenende)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–18.00
	<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> 1.11.–4.3.07. Führung	Museum Kleines Klingental	15.00
	<b>Schicksalswege</b> Ein theatralischer Stadtrundgang mit Julius Griesenberg.	Vorstadt-Theater Basel	16.00
	Treffpunkt: Haus Fortuna, St. Alban-Vorstadt 19		
	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 7.9.–4.11. <a href="http://www.broadway-variete.ch">www.broadway-variete.ch</a>	Broadway-Variété, Birsfelden	19.00
	<b>Modegeschau von Salima Abdel Wahab</b> Modebegegnung zwischen Orient und Okzident. Anschl. Konzert: Jan Wouter Oostenrijk (Crossover Maghreb-Jazz)	Offene Kirche Elisabethen	20.30
<b>SONNTAG   5. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Basel, gestern und heute</b> sowie à propos de Joye (11.00); (B) Raritäten aus der Filmsammlung Abbé Joye (15.00); La Strada (20.00) Happy Birthday Programm	Kino Borri	11.00   15.00   20.00
	<b>Ein Lied für Agrys</b> Von Stefan Haupt, CH 2006. Vorpremiere mit dem Regisseur	Kultkino Camera	11.00
	<b>Une liaison pornographique</b> Von Frédéric Fonteyne, F/CH/B/L	StadtKino Basel	13.30
	<b>Hiroshima mon Amour</b> Von Alain Resnais, F/Japan 1959	StadtKino Basel	15.15
	<b>Dracula: Pages from a Virgin's Diary</b> Von Guy Maddin, Kanada 2002 – Vorfilme: The Heart of the World, 2000, und Fancy, Fancy Being Rich, 2002	StadtKino Basel	17.30
	<b>Musikfesttage B. Martinu. Kinoabend</b> Die Regisseurin Andrea Sedlackova und Madeleine Hirsiger präsentieren den Spielfilm: Opfer und Mörder, CZ 2000	StadtKino Basel	19.30
THEATER	<b>Matinée: Im blinden Fleck des Ich</b> Gespräch über König Oedipus und Antigone.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Hans Saner, Philosoph, und Joachim Daniel, Altphilologe		
	<b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	(Familienvorstellung, im Anschluss Café Philo mit Kindern)		
	<b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19–21	17.00
	<b>Steine in den Taschen</b> Von Marie Jones. Regie Andrea Zogg. Mit Christian Kaiser und Jean Michel Räber. NTAB/Klibühni Chur (in Schweizer Mundart)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer (Jugendaktion)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Anissijas Geschichte</b> Nach Leo Tolstoi. Mit Nikola Weisse	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Die Distel Berlin</b> Kabarett-Theater	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	<b>Helen Meier: Schlafwandel</b> Eine aussergewöhnliche Situation verlangt nach einer aussergewöhnlichen Liebe (Zmorge ab 9.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Noch mal leben: Märchen und Musik vom Sterben</b> Erzähler Paul Strahm; Musik Monica Forster Corrêa und Joachim Pfeffinger	Unternehmen Mitte, Tresor	14.00   16.00
	<b>Basler Erzählwoche</b> Auftakt mit Ferruccio Cainero: Windmühlen	ABG Bibliothek Schmiedenhof	19.00–21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kulturbrunch: Blue Side Of Town</b> Singer- und Songwriter (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	<b>Duo: Adam Mital und Olimpia Tolan</b> Violoncello und Klavier. Werke von Schumann, Stravinsky, Dvorak, Kodaly, Martinu (Kollekte)	Schmiedenhof Zunftsaal	17.00
	<b>Kammerensemble Farandole</b> Präsentationskonzert Robert Koller, Bariton.	Volkshaus Basel, Unionssaal	17.00
	Leitung Hans-Ulrich Munzinger. Sibelius, Eisler u.a.		
	<b>Orchester Liestal: Vollendet Unvollendet</b> Leitung Yaira Yonne.	Röm.-kath. Kirche, Magden	17.00
	Mozart: Maurische Trauermusik. Kraus, Schubert, Pärt		
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend, <a href="http://fabricadesalsa.ch">fabricadesalsa.ch</a>	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>HipHop Birthdayparty</b> of Deem, Ursina, Melanie & Gaby feat. Major Crew & DJs	Kuppel	21.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Klangfieber. Stories from the city sounds by the sea	Hirschenbeck	21.00

# OPERN- & KONZERTREISEN

## DRESDEN

KONZERT DER STAATSKAPELLE DRESDEN  
IN DER FRAUENKIRCHE

DIRIGENT UND SOLIST: MIKHAIL PLETNEV

- ✓ Konzert in der Frauenkirche Dresden
- ✓ Klavierkonzert D-Dur KV 537 „Krönungskonzert“ von Mozart
- ✓ Sinfonie C-Dur KV 551 „Jupiter-Sinfonie“ von Mozart
- ✓ Neustes Maritim Hotel im Zentrum der Stadt
- ✓ Der berühmte Striezelmarkt

Nach Jahren des sorgfältigen Wiederaufbaus des zerstörten Wahrzeichens Dresdens wurde die Frauenkirche im letzten Oktober geweiht. Aus diesem historischen Anlass bieten wir ein Extra-Konzert in der Frauenkirche an. Freuen Sie sich auf diesen hochstehenden Kunstgenuss.

### Reiseprogramm 4 Tage

1. Tag: Laufen / Basel - Dresden  
Anreise via Nürnberg und Chemnitz nach Dresden. Zimmerbezug und Nachtessen im Hotel.
2. Tag: Dresden - Stadtführung  
Am Vormittag zeigt Ihnen unsere Reiseleitung die schöne Altstadt von Dresden. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.
3. Tag: Dresden & Konzert  
Am Vormittag Ausflug nach Meissen. Ansonsten steht der Tag zur freien Verfügung. Am Abend großes Konzert mit der Staatskapelle Dresden in der Frauenkirche.
4. Tag: Dresden – Basel / Laufen  
Heimreise nach dem Frühstück.

### Ihr Hotel

Das exklusive 4\*sup. Hotel Maritim liegt im Zentrum von Dresden am Elbufer.

### Leistungen

- ✓ Fahrt im 5\* Luxus Class Car
- ✓ 3 x Übernachtung mit Frühstück
- ✓ 1 x Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x Stadtführung Dresden
- ✓ 1 x Eintritt 1. Kategorie für das Konzert

### Reisetermin

So. - Mi. 03. - 06. Dezember 4 Tage

### Preise

Pauschalpreis	Fr. 1135.-
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 145.-
Oblig. Ann.u.	
Rückreiseversicherung	Fr. 28.-

## MAILÄNDER SCALA - AIDA

### Leistungen

- ✓ Fahrt im 5\* Luxus Class Car
- ✓ 2 Übernachtungen mit Frühstück
- ✓ Opern-Aperitif
- ✓ Eintritt 1. Kategorie
- ✓ Dom-Führung
- ✓ Geführte Stadtrundfahrt

### Reisetermin

Do. - Sa. 04. - 06. Januar 3 Tage

### Preise

Pauschalpreis	Fr. 1275.-
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 180.-
Oblig. Ann.u.	
Rückreiseversicherung	Fr. 28.-

### Ihr Hotel

Wir wohnen im schönen 4\* Jolly Hotel President in der Nähe des Doms von Mailand.

**ERICH SANER**

Buchungstelefon: **061 765 85 00**



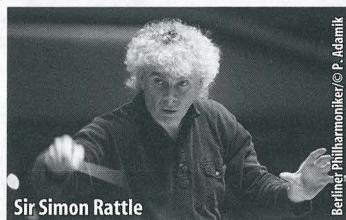
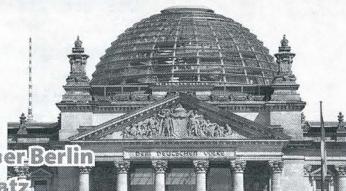
CH-4242 Laufen • Ziegeleistrasse 52

Tel. 061 765 85 00 • Fax 061 765 85 10

Internet: [www.saner-reisen.ch](http://www.saner-reisen.ch) • e-mail:[info@saner-reisen.ch](mailto:info@saner-reisen.ch)

**BERLIN**  
KONZERT DER BERLINER PHILHARMONIKER  
MIT SIR SIMON RATTLE & AUFFÜHRUNG  
IN DER DEUTSCHEN OPER BERLIN

- ✓ Josef Haydn, Die Schöpfung
- ✓ Berliner Philharmoniker
- ✓ Thomas Quasthoff
- ✓ John Mark Ainsley
- ✓ Rundfunkchor Berlin
- ✓ Zauberflöte in der Deutschen Oper Berlin
- ✓ Top 4\*\*\*\* Hotel am Alexanderplatz



Sir Simon Rattle  
Berliner Philharmoniker © P. Adamik

### Leistungen

- ✓ Fahrt im 5\* Luxus Class Car
- ✓ 4 x Übernachtung im 4\* Hotel mit Frühstück
- ✓ 2 x Abendessen davon 1 x Hotel, 1 x Restaurant
- ✓ 1 x Stadtführung Berlin
- ✓ 1 x Ganztagesführung Potsdam
- ✓ Eintritt Kronegut Bornstedt in Potsdam
- ✓ Museumspass
- ✓ 1 x Gute Eintrittskarte für die Berliner Philharmoniker
- ✓ 1 x Gute Eintrittskarte für die Deutsche Oper
- ✓ Eintritt & Führung im Schloss Sanssouci in Potsdam

### Reisetermin

Mi. - So. 31. Januar - 04. Februar 5 Tage

### Preise

Pauschalpreis	Fr. 1250.-
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 180.-
Oblig. Ann.u.	
Rückreiseversicherung	Fr. 28.-

### Ihr Hotel

Das Hotel Park Inn ist ein Hotel der gehobenen 4\* Kategorie und befindet sich mitten in Berlin am berühmten Alexanderplatz.

**Abfahrtsorte: Laufen, Aesch, Reinach, Therwil, Oberwil, Basel**

KUNST	<b>Alex Silber – Company</b> 29.9.–5.11. Ein Gespräch in der Ausstellung mit Kiki Seiler und Alex Silber (letzter Tag 11.00–18.00) <b>Basel Ancient Art Fair 06</b> 3.–8.11. www.baaf.ch (Führung 13.00, 15.00) <b>Diesseits vom Jenseits: Quauhnahuac</b> Führung in spanischer Sprache <b>Diesseits vom Jenseits: Hermann Weber De Profundis</b> , Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (Chelsea Galerie, Projektraum Basel, H95 Raum für Kultur) <b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.07. Führung <b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen (in Spanisch) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner <b>Führung am Sonntag</b> <b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung <b>Ansichtssache</b> Thematicsches Gespräch zu Fiona Tan und Mark Wallinger <b>Kunst-Kredit Basel-Stadt 2006</b> 31.10.–12.11. (Führung) <b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung <b>Tour Fixe italiano</b> Mostra temporanea Eros <b>Hans Leupin</b> 26.10.–19.11. Täglich 11.00–18.00 (Führung)	Kunst Raum, Riehen Wenkenhof, Riehen Kunsthalle Basel Horburgstrasse 95 Antikenmuseum Kunsthalle Basel Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguey Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst Kunsthaus Baselland, Muttenz Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen Holbeinhof, Leimenstrasse 67	11.00 11.00–19.00 11.00 13.00–18.00 11.00 11.00 11.30 11.30 12.00–12.45 14.00 14.00 14.00 15.00–16.00 15.00–16.00 17.00
KINDER	<b>Familienvorstellung und Café Philo mit Kindern</b> Café Philo im Anschluss an die Vorstellung: Um Himmels Willen. Mit Roland Neyerlin, Philosoph <b>Augen auf!</b> Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62) <b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren <b>S Urmel us em Yys</b> Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.) <b>Prinzessin Sieben Schön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Vorstadt-Theater Basel	11.00
DIVERSES	<b>Diesseits vom Jenseits: Mexikanisches Abschlussfrühstück</b> <b>Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Bis 29.4. Führung <b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre. Führung <b>Naturkundliche Führung</b> Leben aus Tod, Anfang aus Ende (Sonderausstellung) <b>Voll fett. Alles über Gewicht</b> 27.10.–1.7.07. Szenische Führung (Satu Blanc) <b>Café Philo</b> Mit Stefan Brotbeck (2. Teil) <b>Überleben auf der Flucht</b> Ein Flüchtlingslager zum Anfassen. Médecins Sans Frontières. 18.10.–15.11. (Mo–Fr 9–18.30, Sa/So 12–16) www.msf.ch <b>Ernährungsberatung</b> in der Ausstellung: Voll fett. Gesund und dennoch lustvoll essen? ErnährungswissenschaftlerInnen beantworten Ihre Fragen <b>Handauflegen für Tiere</b> <b>Kreuz und Kreuze</b> Ausstellung von Aline Kündig. 10.10.–5.11. (letzter Tag) <b>Sonderausstellung Modegrafik</b> 1.10.–4.3.07. Jeden 1. So im Monat <b>Dienstag z.B.</b> Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung <b>Führung</b> Die mittelalterlichen Gebäude des Klosters Klingental <b>Führung durch die Synagoge</b> Treffpunkt: Leimenstrasse 24 <b>Wiener Geschichten und Chansons</b> Wiener Schmäh mit Marcus C. Kühne <b>Meditativer Tanz</b> Hanni Rytz und Clara Moser <b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Bar du Nord Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg Jüdisches Museum Museum am Burghof, D–Lörrach Museum.bl, Liestal Unternehmen Mitte, Weinbar Voltahalle Museum.bl, Liestal Offene Kirche Elisabethen Offene Kirche Elisabethen Textilmuseum, D–Weil am Rhein Römerstad Augusta Raurica, Augst Museum Kleines Klingental Synagoge IGB, Leimenstrasse 24 Hotel Eden, Rheinfelden Ref. Kirche , Pratteln Engelhofkeller, Offene Bühne	11.00 11.00 11.00–12.00 11.00 11.15 12.00–13.00 12.00–16.00 12.30–15.00 14.00–16.00 14.00–18.00 14.00–17.00 15.00–18.30 15.00 15.00 16.00 20.00

## MONTAG | 6. NOVEMBER

FILM	<b>Hiroshima mon Amour</b> Von Alain Resnais, F/Japan 1959 <b>L'empire des sens</b> Von Nagisa Oshima, Japan/F 1976	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Die Distel Berlin</b> Kabarett-Theater <b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka <b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth <b>Vorher, Nachher</b> Theater am Weg. Salome Jantz und David Bröckelmann <b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Fauteuil Theater Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	<b>Od-theater: H.-Dieter Jendreyko spricht Homer</b> aus dem 22./24. Gesang der Ilias <b>Weithunger, Jean Ziegler berichtet und liest</b> Themenreihe Hunger	Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21 Müllerhaus, Lenzburg 1	20.00 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Souad Massi</b> Algerische Songwriterin	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Amon Amarth</b> Wintersun, Tyr	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	<b>Montagsführung Plus</b> Gustav Klimt, Egon Schiele, Oskar Kokoschka <b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendljen. Jeden 1. Montag im Monat <b>sef-bale: Anne Pingeot</b> La sculpture du XIXe siècle fascinée par la littérature <b>Rentier-Nomaden in der Mongolei</b> Dia-Reportage (Tuwa) mit Andreas Hutter <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Fondation Beyeler, Riehen Werkraum Warteck pp. Sudhaus Uni Basel, Kollegienhaus Volkshaus Basel Unternehmen Mitte, Séparé	14.00–15.00 18.00–22.00 18.15 20.00 20.30

## DIENSTAG | 7. NOVEMBER

FILM	<b>Zwischen den Welten</b> Dok von Yusuf Yesilöz. Filmvorführung und Diskussion	Kultkino Camera	19.00
THEATER	<b>Der kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry. DrehBühne Berlin <b>Hörtheater DR2</b> Mitarbeiter des Theater Basel stellen Hörspiele vor <b>Lebensretter</b> Komödie von Nick Walsh und Julie May. Migros-Gastspiel-Abo <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment)	Volkshaus Basel Theater Basel, K6 Theater Basel, Schauspielhaus Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21 Schönes Haus, Kellertheater	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Noch mal leben: Persönlichkeiten lesen</b> Texte über Liebe, Glück und Tod. Ruth Schweikert, Prof. Ursula Streckeisen im Gespräch mit Monika Bühlner <b>Basler Erzählwoche</b> Ein Abend mit Paul Schorno	Schule für Gestaltung auf der Lyss	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Weibsbilder: Eliana Burki – Rosetta Lopardo</b> Funky Alphorn und Sexswisswell Zur Eröffnung der Ausstellung: Fanny, Pepper, Sue und Co <b>Kammermusik Basel</b> Quatuor Schumann, Genf. Favre, Schumann, Chausson <b>Magno Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Rast (dr)	ABG Bibliothek Hirzbrunnen Landgasthof, Riehen	20.00–22.00 19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Ben Harper &amp; The Innocent Criminals</b> <b>Djanes Sessions</b> Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat <b>Salsa Puertoriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin) <b>Tango Vela</b> Tango Tanzen im historischen Saal der Zunft Zum Schlüssel <b>Avo Session: Ute Lemper, Annett Louisan Divas!</b> <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	St. Jakobshalle Rubinia Djane-Schule im Warteck Allegra-Club Restaurant Schlüsselzunft Messe Basel Kuppel	19.00 19.00 19.00–22.00 19.00–23.30 20.00 21.00
KUNST	<b>Basel Ancient Art Fair 06</b> 3.–8.11. www.baaf.ch (Führung 15.00) <b>Alexej von Jawlensky</b> Führung (Henriette Menta) <b>Shibori und Boro. Japanische Textilien</b> 2.–7.11. (letzter Tag) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner <b>Stampa – Kulturpreisverleihung Basel-Stadt</b> <b>Videos von Mireille Gros</b> icisiens la-basiens (Ausstellung: Dillier/Gros)	Wenkenhof, Riehen Kunstmuseum Basel Bachmann Eckenstein, Hardstrasse 45 Forum Würth, Arlesheim Rathaus Basel ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–19.00 12.30–13.15 14.00–18.00 15.00 18.15 21.00

DIVERSES	<b>Tag der offenen Tür</b> mit interkulturellem Jugendtheater 16.00 (Birmannsgasse 8) <b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80) <b>Museum nach 5. Bar und Gäste</b> Kalender im Holz (Raymond Kontic) <b>Reise in die Finanzwelt (2)</b> (Ver-)führt Werbung zu Schulden? Diskussion <b>Die Glocke der Gefallenen. Ein Symbol des Friedens</b> Fotografien von Livio Senigalliesi. 7.-27.11. (Vernissage) <b>Fanny, Pepper, Sue &amp; Co.</b> Rund um die blonde B. 7.11.-16.4.07 (Vernissage) <b>Alliance Française de Bâle</b> L'Evangile de Judas, par Maître Mario Roberty, fondateur et directeur de la Fondation Maecenas pour l'art ancien <b>Quartierlabor Startupwoche</b> Inszenierung des Sozialen im Wohnquartier (Arealföhrung 18.00) <b>Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte</b> Vindonissa: Intra muros, extra muros. Neue Grabungen 2003-2006 im Süden des Legionslagers. Dr. Jürgen Trumm	Interkulturelles Foyer Bildung und Beruf Werkraum Warteck pp, Burg Museum.bl, Liestal Freie Gemeinschaftsbank Offene Kirche Elisabethen Spielzeugmuseum, Riehen Le Centre de l'Eglise Française Quartierlabor Erlenmatt Saal der Suva, Gartenstrasse 35	11.00-19.00 16.00-18.00 17.30 18.00-20.00 18.30 18.30 19.00 19.00 19.00 19.30
<b>MITTWOCH   8. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>10. Intern. Kurzfilmtage Winterthur 06</b> 8.-12.11. Detail www.kurzfilmtage.ch <b>L'empire des sens</b> Von Nagisa Oshima, Japan/F 1976 <b>Une liaison pornographique</b> Von Frédéric Fonteyne, F/CH/B/L	Kurzfilmtage, Winterthur Stadt Kino Basel Stadt Kino Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Der kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry. DrehBühne Berlin <b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment)	Volkshaus Basel Theater Basel, Schauspielhaus Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19-21 Schönes Haus, Kellertheater	20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Tingatinga-Malerei aus Tansania</b> Helvetas-Ausstellung. 31.10.-15.11. Afrikanische Tierfabeln erzählt von Margrit Aemmer <b>Basler Erzählwoche</b> Eltern lesen und erzählen. Für Kinder und Erwachsene <b>Platero y Yo. Poetische Texte und Musik</b> von Juan Ramon Jimenez, vertont für Gitarre von Mario Castelnuovo Tedesco. Dietmar Fulde und Bernhard Eichler	Gemeindehaus, Riehen ABG Bibliothek Bläsi Stadtbibliothek, D-Lörrach	15.00 19.30-20.30 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Duo Rezital. Katherine Pigott, Oboe; Monika Schute Knecht, Klavier. Werke von Saint-Saëns, Britten, Brahms <b>Musikfesttage B. Martinu. Kinderkonzert</b> Bieler Sinfonieorchester. Leitung Thomas Rösner. Kurt Aeschbacher erzählt: Wenn Noten streiken. Der Aufruhr, H. 151, Ballettsketch von Martinu <b>Quartett Zapzarap</b> A-cappella-Cocktail aus Musik & Text. Anm. (T 061 336 33 00) <b>Flying Pickets</b> Changing Times <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Kunst in Riehen: Konzert</b> Christoph Prégardien, Tenor; Michael Gees, Klavier. Lieder von Vaughan Williams, Mahler und Strauss <b>Sinfonieorchester Basel</b> Florin Ionescu-Galati, Violine. Leitung Ilarion Ionescu-Galati (Coop Sinfoniekonzert) <b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live <b>Magnus Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Rast (dr)	Offene Kirche Elisabethen Museum Tinguely	12.15-12.45 17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Avo Session: The Manhattan Transfer feat.</b> BBC Big Band, Freddy Cole <b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige <b>Mimmo Locasciulli &amp; Tinu Heiniger</b> Rom meets Ämmittau. Singer & Songdays	Messe Basel Werkraum Warteck pp, Burg Parterre	20.00 20.30-22.30 21.00
KUNST	<b>Basel Ancient Art Fair 06</b> 3.-8.11. www.baaf.ch (Führung 15.00) <b>Beatrice Chiquet</b> Margrit Gass Art projects. 3.-19.11. (Abendöffnung) <b>Kunst-Kredit Basel-Stadt 2006</b> 31.10.-12.11. (Abendöffnung) <b>Emanuel Hoffmann-Stiftung. Werkgruppen und Installationen</b> Führung <b>Gido Wiederkehr, Peter Weber</b> Apéro zum 65. Geburtstag von Gido Wiederkehr <b>Wassily Kandinsky</b> Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung	Wenkenhof, Riehen Ostquai, Hafenstrasse 25 Kunsthaus Baselland, Muttenz Museum für Gegenwartskunst Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103 Kunstmuseum Basel	11.00-19.00 11.00-20.00 11.00-20.00 12.30 18.00 18.00-18.45
KINDER	<b>Kinder führen Kinder</b> durch die Kunsthalle (7-11 J.) <b>Schreibclub</b> Mit Svenja Hermann für Kinder von 8-12 Jahren (jeden 2. Monat) <b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren <b>Basler Erzählwoche</b> Geschichten und Spiele (ab 6 J.) mit Denise Racine <b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar <b>S Urmel us em Yys</b> Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Kunsthalle Basel Müllerhaus, Lenzburg 1 Theater Arlecchino ABG Bibliothek Neubad Atelier-Theater, Riehen Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	14.00-15.30 14.00-17.00 14.30 15.00-16.30 15.00 15.00 15.00
DIVERSES	<b>Chemiekatastrophe Schweizerhalle, 20 Jahre danach</b> Diskussion mit Martin Forter, Hans Schäppi und Gästen <b>Zen für jeden Tag</b> Vortrag von Dokusho Villalba Roshi <b>Quartierlabor Startupwoche</b> Kurzfilme aus den Quartieren Rosental und Matthäus	Unternehmen Mitte, Weinbar Unternehmen Mitte, Langer Saal Quartierlabor Erlenmatt	20.00 20.00 20.30
<b>DONNERSTAG   9. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Zwischen den Welten</b> Dok von Yusuf Yesilöz <b>Ekstase</b> Von Gustav Machaty, Tschechoslowakei/A 1933 (Restaurierte Fassung) <b>Tot ziens</b> Von Heddy Honigmann, NL 1995 <b>We feed the World</b> Von Erwin Wagenhofer. Dokfilm <b>Last Tango in Paris</b> Von Bernardo Bertolucci, I/F 1972 <b>Mescal</b> Von Ignacio Ortiz, Mex 2004	Kultkino Atelier Stadt Kino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Kulturforum, Laufen Stadt Kino Basel Neues Kino	12.15 18.30 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig (Einführung 19.15) <b>Der kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry. DrehBühne Berlin <b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth <b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Hottenlotten (Bochum) <b>Annette Kruhl, Berlin</b> Frauen sind auch nicht besser. Musik-Kabarett	Theater Basel, Schauspielhaus Volkshaus Basel Theater Basel, Grosse Bühne Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
LITERATUR	<b>Lily Brett liest aus: Chuzpe</b> und ist im Gespräch mit Bettina Spöri <b>Neu auf dem Büchertisch</b> Literarischer Apéro. Anm. (T 061 261 32 72) <b>Basler Erzählwoche</b> Lieder über Liebe und Freundschaft <b>Buchvorstellung Sandra Ziegler</b> Gedächtnis und Identität der KZ-Erfahrung. Niederländische und deutsche Augenzeugenberichte des Holocaust (Eintritt frei) <b>Literarisches Forum Basel</b> Buchvernissage: Sandra Hughes: Lee Gustavo	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Buchhandlung Ganzoni ABG Bibliothek Breite Stadtbibliothek, D-Lörrach Vorstadt-Theater Basel	19.00 19.00 19.30 20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Noch mal leben! Liebe Tod und Teufelin</b> Eine performative Interpretation. Literatur, Musik und Gesang. Vom Jazz zur Klassik zwischen Wort und Gesang (UA) <b>Sinfonieorchester Basel</b> Florin Ionescu-Galati, Violine. Leitung Ilarion Ionescu-Galati (Volkssinfoniekonzert) <b>Christy Doran's New Bag</b> Universelle Zukunftsmusik ... <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag <b>Sam Burckhardt Trio</b> Burckhardt (ts), Gutfleisch (p), Schürmann (b)	Schloss Wildenstein, Bubendorf Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4 Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	19.00 20.15 21.00 21.00 21.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Avo Session: Al Di Meola, Compañía Maria Serrano</b> Jazz goes Flamenco <b>Dragonforce, Firewind</b> <b>Patent Ochsner</b> Patent Ochsner 2006: Liebi, Tod & Tüüfu <b>Lama Ska</b> (Bandroom Extended) <b>Salsa</b> DJ Pepe, Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 19.45) <b>Soulsugar</b> DJ Monthes (goldfinger brothers) & DJ N.D. (assphunkerz, ZH)	Jazz goes Flamenco Marabu, Gelterkinden Kaserne Basel, KaBar Allegro-Club Kuppel	20.00 20.00 20.15 21.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Beatrice Chiquet</b> Margrit Gass Art projects. 3.-19.11. (Abendöffnung) <b>Frauenbilder</b> im antiken Griechenland. Führung in der Dauersammlung <b>Werkbetrachtung</b> Wassily Kandinsky: Studie zu Murnau. Landschaft <b>Aufblícke. Fotografien von John Liebenberg</b> 9.11.-22.12. Ausstellungsgespräch mit dem Künstler (in englischer Sprache) <b>Heleno Bernardi</b> Fotografien. 9.-30.11. (Vernissage) <b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso. 9.11.-25.3.07 (Vernissage) <b>Durch die Sammlung</b> Führung (Beat Wismer) <b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen (Abendöffnung) <b>Monica Studer/Christoph van den Berg</b> sprechen über ihre Arbeit	Ostquai, Hafenstrasse 25 Antikenmuseum Kunstmuseum Basel Basler Afrika Bibliographien (BAB) Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Museum der Kulturen Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthalle Basel Plug in, St. Albam-Rheinweg 64	11.00-20.00 12.30 12.30-13.00 18.00 18.00 18.00 18.30 18.30 20.00
DIVERSES	<b>Nationaler Tochtertag 06</b> Thema: Die Zukunft denken. <a href="http://www.tochtertag.ch">www.tochtertag.ch</a> <b>Alliance Française de Bâle</b> Visite de l'exposition Dans la tombe du Pharaon. Les heures obscures du soleil <b>Gedenken an die Reichspogromnacht</b> Und wenn es keine mehr gibt, die selber erzählen ... Video und Diskussion <b>Schadenfälle</b> Diskussion 20 Jahre Schweizerhalle	Nationaler Tochtertag 2006, Wädenswil Antikenmuseum Israelitische Gemeinde, Leimenstrasse 24 Theater Basel, K6	12.00 19.30 20.00
<b>FREITAG   10. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Zwischen den Welten</b> Dok von Yusuf Yesilöz <b>Last Tango in Paris</b> Von Bernardo Bertolucci, I/F 1972 <b>Archangel</b> Von Guy Maddin, Kanada 1990 (83 Min. E/d) <b>Zu Gast: Int. Kurzfilmtage Winterthur</b> Churzfilm 2. Schweizer Wettbewerb (20.00), Unvergessliches aus 10 Jahren Kurzfilmtage (22.15) Bar ab 19.00 <b>Mescal</b> Von Ignacio Ortiz, Mex 2004	Kultkino Atelier Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Neues Kino	12.15 15.15 18.00 20.00   22.15 21.00
THEATER	<b>Basler Abend: D'Mondladärne</b> Baseldeutsches Dialekt-Stück mit kulinarischem Rahmenprogramm (3-Gang-Menü) <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Der kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry. DrehBühne Berlin <b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka <b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Moshe Leiser, Patrice Caurier (F). Sinfonieorchester Basel <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>Annette Kruhl, Berlin</b> Frauen sind auch nicht besser. Musik-Kabarett <b>Das Geheul (Howl)</b> Vocalperformance. Engler, Hufenus, Ercolani	Basler Marionetten Theater Atelier-Theater, Riehen Volkshaus Basel Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19-21 Theater im Teufelhof Theater Basel, Nachtcafé	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 23.00
TANZ	<b>Steppin' out!</b> Tanz- und Musikshow, LT dance & ballet school Lisa Heggendorf	Aula, International School, Reinach	19.00
LITERATUR	<b>Von A bis Schlussz</b> Ein Lesefest für die Schweizer Literaturzeitschrift: Drehpunkt, Nr. 125. Moderation Rudolf Bussmann und Martin Zingg <b>Basler Erzählwoche</b> Märchenabend mit Katharina Eggenschwiler	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 ABG Bibliothek Am Wasgenring	19.00 20.00-22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Cyrill Schmidlin, Basel <b>Argentinischer Tango Abend</b> Apéro, Konzert & Diner, Res. (T 061 906 27 27) <b>Arthur Lourié Festival: Carte Blanche</b> CD Taufe (19.30), Lecture Recital (20.00), Piano Recital (20.30), Jazz (21.00), Film (21.30) <b>Camerata Variabile Bäsel: Alpenexpress</b> Gast: Noldi Alder, Stimme und Hackbrett. Alte und neue Alpenmusik (Eröffnungskonzert) <b>Die Schmiede</b> Von H.C. Artmann. Mit S. Giger, M. Schuppe, D. Mounthon u.a. Festival für improvisierte und komponierte zeitgenössische Musik (Teil I) <b>Spiel mit der Zeit</b> Ein musikalisches Zusammentreffen. Barni Palm (perc), Michael Pfeuti (b), Urs Ramseyer (p) <b>Trio Weliona</b> Musik aus Südosteuropa <b>Chor und Orchester Füreinander</b> Vocalensemble Basilica. Leitung Brigitte Giovanolli, Mozart <b>Trio Djinbala (CH)</b> Zigeuner- und Ethnomusik, Jazz und Chanson <b>Bob Degen Trio</b> Bob Degen (p), Thomas Stabenow (b), Peter Perfilo (dr) <b>Frank Muschalle Trio</b> Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	Leonhardskirche Bad Schauenburg, Liestal Maison 44, Steinenring 44 Goetheanum, Dornach Gare du Nord Neues Theater am Bahnhof, Dornach Rampe, im Borromäum Offene Kirche Elisabethen Kulturhaus Palazzo, Liestal The Bird's Eye Jazz Club JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	18.15-18.45 18.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Avo Session: Herbie Hancock, Cassandra Wilson</b> Between The Lines <b>Uli Jon Roth Band</b> <b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuß, wild & besinnlich <b>Patent Ochsner</b> Patent Ochsner 2006: Liebi, Tod & Tüüfu <b>Just Liviqid</b> <b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Andy <b>Disco Swing</b> DJ Steff & Allegro Dancers (Gratis Crash-Kurs für Anfänger 19.00) <b>Leviathan Plattenläufe</b> (Gothic-/Powermetal) und Excentric (Heavy Rock) <b>Shirley Grimes &amp; Simon Ho</b> Intimacy. Singer & Songdays <b>Black Beans</b> DJs El Q & Specialist. Funk, Soul, Disco, R'n'B <b>Joyride</b> Ali Baba Sound (ZH) & On Fire Sound <b>Manor &amp; got2b</b> Liquid People (UK), Le Roi, Pierre Piccarde <b>MinimalHaltung</b> DJs Chris, Ben, Serge, Greg. Elektronisch & knackig <b>Park &amp; Dance: Funk'n'Soul</b> DJ mozArt. From Prince to Jammiroquai (2. Freitag)	Messe Basel Z 7, Pratteln Tanzpalast Marabu, Gelterkinden Sissy's Place, Birsfelden Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Modus, Liestal Parterre Kuppel Annex Atlantis Nordstern Parkcafé pavillon Schützenmattpark	20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	<b>Labor 22: Arbeit. Die Pflege des Gartens</b> Plattform für Performancekunst <b>Aufblícke. Fotografien von John Liebenberg</b> 9.11.-22.12. Patricia Hayes spricht über die Fotografien von Liebenberg (in englischer Sprache) <b>Klassizismus bis frühe Moderne</b> Zeichnerische Positionen des 19. Jh. (Vernissage) <b>Kunst in Reinach</b> 10.-12.11. <a href="http://www.reinach-bl.ch">www.reinach-bl.ch</a> (Vernissage)	Werkraum Wardeck pp, Kasko Basler Afrika Bibliographien (BAB)	14.00-18.00 18.00
KINDER	<b>Schweizerische Erzählnacht</b> Roland Zoss: Güschi. Eine Freundschaftsgeschichte <b>Schweizer Erzählnacht</b> Thema Freundschaft	Kantonsbibliothek BL, Liestal JuKiBu	19.00 19.30-23.00
DIVERSES	<b>Basler Psi-Tage 2006</b> Weltkongress für Geistiges Heilen. 10.-13.11. <a href="http://www.psi-tage.ch">www.psi-tage.ch</a> <b>Pompejanisch Rot</b> Die Faszination für Pompeji in Europa. 26.8.-18.11. Vasen à la Carte. Prof. Carola Reinsberg, Universität Saarbrücken <b>Vernissage zur Bibel in gerechter Sprache</b> Forum für Zeitfragen <b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Messe Basel, Kongresszentrum Universitätsbibliothek (UB), Vortragssaal Kirche St. Clara Unternehmen Mitte, Weinbar	10.30-21.00 16.15 19.00 20.00

## SAMSTAG | 11. NOVEMBER

FILM	<b>Das Schweigen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1963 <b>Last Tango in Paris</b> Von Bernardo Bertolucci, I/F 1972 <b>Ekstase</b> Von Gustav Machaty, Tschechoslowakei/A 1933 (Restaurierte Fassung) <b>Une vraie jeune fille</b> Von Catherine Breillat, F 1976	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	<b>Der kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry, DrehBühne Berlin <b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA) <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin <b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth <b>Schola Cantorum Basiliensis: Die Nachtigall</b> Hans Christian Andersen. Ein zenisches Konzert von Beat Gysin (UA)	Volkshaus Basel Vorstadt-Theater Basel Atelier-Theater, Riehen Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19–21 Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne	15.00   20.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	<b>Steppin' out!</b> Tanz- und Musikshow. LT dance & ballet school Lisa Heggendorf	Aula, International School, Reinach	19.00
LITERATUR	<b>Basler Erzählwoche</b> Märchenabend mit Marianne Gschwind <b>Jeanette Nussbaumer-Moser liest</b> aus ihrem Erstlingswerk und Kostproben aus dem neuen Buch: Geheimnisvolles Nivagl	ABG Bibliothek Gundeldingen Kulturforum, Laufen	16.00–17.30 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Arthur Lourié Festival: Arthur und Anna</b> Vortrag (18.00), Poesie (19.00), Lied (20.15), Piano (22.00), Sketch (22.30), The Dandy Smoking Club (22.40), Stroganoff (23.00) <b>Noch mal leben: Liebe Tod und Teufelin</b> Eine performative Interpretation. Literatur, Musik und Gesang. Vom Jazz zur Klassik zwischen Wort und Gesang (UA) <b>Lyrik &amp; Akkordeon</b> Bettina Buchmann & Hildegard Hartmann <b>Bolschoi Don Kosaken</b> Gesänge aus der orthodoxen Liturgie und Volkslieder <b>Die Schmiede</b> Von H.C. Artmann. Mit S. Giger, M. Schuppe, D. Mouthon u.a. Festival für improvisierte und komponierte zeitgenössische Musik (Teil II) <b>Glenn Miller Orchestra</b> Leitung Wil Salden <b>Studienchor Leimental und Basel Sinfonietta</b> Leitung Sebastian Goll. Werke von Fröhlich und Beethoven <b>Bob Degen Quartet feat. Heinz Sauer</b> Bob Degen (p), Thomas Stabenow (b), Peter Perloff (dr), Heinz Sauer (ts)	Maison 44, Steinernenring 44 Schloss Wildenstein, Bubendorf Museum für Musikautomaten, Seewen Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord Stadtcasino Basel Martinskirche The Bird's Eye Jazz Club	18.00 19.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Quartierlabor Startupwoche: 60s Sound</b> Musik-Bar (19.00), Tanz-Bar (22.00) <b>2. Psi-Tanznacht</b> Mit Heisenberg tanzt und Claude Karfiol. www.psi-tage.ch <b>Avo Session: Lunik, Skye</b> Black & White (Reamon abgesagt) <b>Borri Ballroom Disco</b> Für TänzerInnen aller Altersklassen, jeden 2. Monat <b>Disco DJ</b> Peter. Dancefloor 70s, 80s <b>Etnies Fast Forward Tour</b> Punk'n'Roll. www.fastforward-tour.ch <b>Jesse James (UK)</b> SkaPunk. Support: Skarabäus (BS). Punk <b>Message &amp; Catcher in the Blue</b> <b>Red Nights: Bajanski Bal</b> Live Ukrainski Speedfolk & Polskipunk & DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost <b>VollmondTango DJ</b> Oscar Moyano & Live-Show <b>Oldschool DJs</b> Drotz & Tron (P-27) <b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits <b>Best of 80s DJ</b> Mensa <b>Cocomania DJ</b> Kalabrese (ZH) & Fabio Tamborrini, O'Cash, Steve Cole <b>Target: Funkwerkstatt live</b> (superfancy rec., D), Pasci (ZH), Dario Rohrbach, Squib, Phil G, Feibz, Fran-G, Gregster, Iml, Chip & Chap	Quartierlabor Erlenmatt Messe Basel, Foyer Messe Basel Borromäum Meck à Frick, Frick Sommercasino Hirscheneck Galerie Music Bar, Pratteln Werkraum Warteck pp, Sudhaus Volkshaus Basel, Unionssaal Kuppel Allegro-Club Atlantis Annex Nordstern	19.00 20.00–1.00 20.00 20.00–24.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00–3.00 21.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	<b>ArchitekTour</b> Museumsarchitektur von Renzo Piano <b>Kunst in Reinach</b> Regionale Kunstaustellung. 10.–12.11. www.reinach-bl.ch <b>M54 Plattform: Grenzenlos Felix</b> Felix Brenner. 28.10.–11.11. (letzter Tag) <b>Performancereihe: work out</b> Mit den Gruppen Berlin n@work und Labor	Fondation Beyeler, Riehen Gemeindehaus, Reinach Projektraum M54, Mörsbergerstrasse Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00–12.00 11.00–19.00 14.00–17.00 17.00
KINDER	<b>Jubiläums- und Eröffnungsfest</b> <b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren <b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar <b>Wenn die Mäuse singen, nimm dich in acht!</b> Figurentheater Denise Racine <b>Mozarts pfiffige Königin</b> Ein Konzert für gross und klein. Barbara Schneebeli. Allgemeine Musikschule Basel. Eintritt frei <b>Schärnleföifi</b> Familieschluch. Schärnleföifi Liveprogramm 05/06	JuKiBu Theater Arlecchino Atelier-Theater, Riehen Basler Kindertheater Werkraum Warteck pp, Burg Peterskirche Marabu, Gelterkinden	10.00–17.00 14.30 15.00 16.00 16.00 16.00 18.00 20.15
DIVERSES	<b>Schnitzelbank-Werkstatt</b> für jedermann. Der Singvogel & D Stächpalme <b>Bazar</b> Reingewinn für Hilfe und Massnahmen gegen Aids in Afrika <b>Quartierlabor Startupwoche: Open-Space</b> für alle, die die Zukunft des Quartierlabors mitgestalten möchten. Voranmeldung (T 061 683 36 70) <b>Tag der Achtsamkeit</b> Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot <b>Basler Psi-Tage 2006</b> Weltkongress für Geistiges Heilen. 10.–13.11. www.psi-tage.ch <b>15. Weiler Kunsthändlermarkt</b> 11./12.11. <b>Führung durch das Krematorium in Lörrach</b> Auf Anm. (T 07621 415 621) <b>Überleben auf der Flucht</b> Ein Flüchtlingslager zum Anfassen. Médecins Sans Frontières. 18.10.–15.11. (Mo–Fr 9–18.30, Sa/So 12–16) www.msf.ch <b>Ungeschriebene Gesetze im Jazz</b> Heinz Sauer und Bob Degen. Live im Club mit Jazz-Legenden. Volkshochschulkurs. Anm. (T 061 269 86 66) <b>Weihnachtskrippen</b> Figuren und Weihnachtsartikel. 3.–5.11. und 10.–12.11. (letzter Tag) <b>Der heilige Martin</b> Soldat Christi oder: Männlichkeitskonzepte in Heiligenerzählungen <b>Schicksalswege</b> Ein theatralischer Stadtstrandgang mit Julius Griesenberg. Treffpunkt: Haus Fortuna, St. Alban-Vorstadt 19	Offene Kirche Elisabethen Messe Basel, Kongresszentrum Kesselhaus, D–Weil am Rhein Museum am Burghof, D–Lörrach Voltahalle The Bird's Eye Jazz Club Atelier 24–12, Walzwerk, Münchenstein Museum Kleines Klingental Vorstadt-Theater Basel	10.00–14.00 10.30–21.00 11.00–18.00 11.00 12.00–16.00 14.00–16.00 14.00–20.00 14.30 14.30 14.00–20.00 16.00 16.00

## SONNTAG | 12. NOVEMBER

FILM	<b>Ekstase</b> Von Gustav Machaty, Tschechoslowakei/A 1933 (Restaurierte Fassung) <b>Das Schweigen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1963 <b>Une vraie jeune fille</b> Von Catherine Breillat, F 1976 <b>Archangel</b> Von Guy Maddin, Kanada 1990 (83 Min. E/d)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
THEATER	<b>Das hässliche junge Entlein</b> Figurentheater Frauke Jacobi (Familienvorstellung) <b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA) <b>Der kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry. DrehBühne Berlin <b>D'Mondladärne</b> Baseldeutsches Dialekt-Stück, bodenständig und doch märchenhaft <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Vorstadt-Theater Basel Vorstadt-Theater Basel Volkshaus Basel Basler Marionetten Theater Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19–21	11.00 11.00 15.00   20.00 17.00 17.00

THEATER	<b>Schola Cantorum Basiliensis: Die Nachtigall</b> Hans Christian Andersen. Ein szenisches Konzert von Beat Gysin (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
	<b>L'Amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Moshe Leiser, Patrice Caurier (F). Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Biedermann et les Incendiaires</b> de Max Frisch. Production de La Comédie de Saint-Etienne, CDN. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
LITERATUR			
KLASSIK   JAZZ	<b>Od-theater: H.-Dieter Jendreyko spricht Homer</b> aus dem 22./24. Gesang der Ilias	Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21	11.00
	<b>Ali Akbar College of Music: 21. Seminar</b> 12.–19.11. Anm. (061 272 80 32)	Ali Akbar College of Music	
	<b>Arthur Lourié Festival: Matinée</b> Werke von Lourié und Bach. Stefan Hulliger, Alexander Rieder, Iwan Sokolow, Luca Martin, Bernd Vogel	Maison 44, Steinenring 44	11.00
	<b>Konzert-Matinée: Mozart &amp; Janacek</b> Walter Levin präsentiert: Zemlinsky-Quartett	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	<b>Bachkantaten BWV 60 und BWV 139</b> Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	<b>Cantabile Chor Pratteln</b> Leitung Bernhard Dittmann. Sakrale Werke von Knüsel, Kodály und Pärt für Chor, Orgel und Solisten, Bilder von Walter Klein	Stadtkirche, Liestal	17.00
	<b>Chor und Orchester Füreinander</b> Vocalensemble Basilica. Leitung Brigitte Giovanoli. Mozart	Martinskirche	17.00
	<b>Studienchor Leimental und Basel Sinfonietta</b> Leitung Sebastian Goll. Werke von Fröhlich und Beethoven. Mariasteiner Konzerte	Basilika Mariastein, Mariastein	18.00
	<b>Musikfesttage B. Martinu. Jazzkonzert</b> Jazz Impressions of Bohuslav Martinu by Adrian Mears Octet (UA) Komponist Istvan Hajdu im Gespräch mit Mears (18.30)	Museum Tinguely	19.00
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Philharmonia Orchestra London. Mikhail Pletnev, Klavier. Leitung Charles Dutoit. Werke von Mozart, Beethoven, Berlioz	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar DJ Rojr. 7 inch	Hirschenegg	21.00
KUNST	<b>Das Fremde im Blick</b> Reisefotografien aus Afrika. 4.5.–12.11. (letzter Tag)	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	<b>Diesseits vom Jenseits: Quauhnahuac</b> 30.9.–12.11. (letzter Tag)	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	<b>Emanuel Hoffmann-Stiftung</b> , 10.6.–12.11. (letzter Tag)	Museum für Gegenwartskunst	11.00–17.00
	<b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.1.07. Führung	Antikenmuseum	11.00
	<b>Kunst in Reinach</b> Regionale Kunstausstellung. 10.–12.11. www.reinach-bl.ch	Gemeindehaus, Reinach	11.00–17.00
	<b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Führung am Sonntag</b>	Museum Tinguely	11.30
	<b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Mexikanische Papierkunst</b> Von Humberto Spindola. 31.10.–12.11. (letzter Tag)	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	<b>Kunst-Kredit Basel-Stadt 2006</b> 31.10.–12.11. (Führung/letzter Tag)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	14.00
	<b>Monica Jermann &amp; Stefan Hübscher</b> Begegnung. 20.10.–12.11. (letzter Tag)	Kulturforum, Laufen	14.00–16.00
	<b>Noch mal leben: Aschenweg Raum-Installation von Beat Toniolo, mit schmelzender Kunst von Saskia Edens.</b> 29.10.–12.11. (letzter Tag)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–17.00
	<b>Noch mal leben: Kunst-Objekte</b> Saskia Edens, Sonja Fritsch, Karin Wagner, Beat Toniolo. 23.10.–12.11. (Do/Fr 18.00–20.00, Sa/Su 14.00–17.00) (letzter Tag)	Unternehmen Mitte, Safe	14.00–17.00
	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	<b>Petruschka</b> Instrumentales Musiktheater für Kinder	Gare du Nord	11.00
	<b>Wenn die Mäuse singen, nimm dich in acht!</b> Figurentheater Denise Racine	Werkraum Warteck pp, Burg	11.00
	<b>Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land</b> Märchen von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino	14.30
	<b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Quartierlabor Startupwoche</b> Brilliant Brunch. www.areal.org.vip	Quartierlabor Erlenmatt	9.00–12.00
	<b>Basler Psi-Tage 2006</b> Weltkongress für Geistiges Heilen. 10.–13.11. www.psi-tage.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	10.00–18.00
	<b>15. Weiler Kunstrandwerkmarkt</b> 11./12.11.	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
	<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> 1.1.–4.3.07. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Führung durch das Krematorium in Lörrach</b> Auf Anm. (T 07621 415 621)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Überleben auf der Flucht</b> Ein Flüchtlingslager zum Anfassen. Médecins Sans Frontières. 18.10.–15.11. (Mo–Fr 9–18.30, Sa/Su 12–16) www.msf.ch	Voltahalle	12.00–16.00
	<b>Weihnachtskrippen</b> Figuren und Weihnachtsartikel. 3.–5.11. und 10.–12.11.	Atelier 24–12, Walzwerk, Münchenstein	14.00–20.00
	<b>Dienstag z.B. Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung</b>	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>6 Religionen unter einem Dach</b> Begegnungswoche. 12.–19.11. (Vernissage)	Katharina-Werk Basel, Holeestrasse 123	15.30

## MONTAG | 13. NOVEMBER

FILM	<b>Mittagskino: Zwischen den Welten</b> Dok von Yusuf Yesilöz	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Une vraie jeune fille</b> Von Catherine Breillat, F 1976	StadtKino Basel	18.30
	<b>Das Schweigen</b> Von Ingmar Bergman, Schweden 1963	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Dialog</b> Marco Blaauw, Trompete. Werke von Mundry, Saunders, Stockhausen	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>TangoSession</b> DJ Talib Sabaghian. Fridaynight on Monday	Parterre	19.00–23.00
	<b>Avo Session: Pur</b> Special Guest Ad-Rian	Messe Basel	20.00
	<b>Beyond Fear, Vicious Rumors</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José, Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
KUNST	<b>Ernst Mattiello</b> Cartoons, Comics, Illustrationen. 13.11.–9.12.	Theater Roxy im Foyer, Birsfelden	
DIVERSES	<b>Basler Psi-Tage 2006</b> Weltkongress für Geistiges Heilen. 10.–13.11. www.psi-tage.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	
	<b>Labyrinth-Begehung</b> Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	<b>Hag-Vortrag</b> Wider die neue geistige Landesverteidigung, im Kalten Krieg. Dr. Roger Sidler, Bern. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen)	Aula der Museen, Augustinerstrasse 2	18.15
	<b>sef-bale: Philippe Roussin</b> Misère de la littérature, terreur de l'histoire	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Das Erfolgstraining von Simplife</b> Infos und Anm. (T 061 783 10 45/44)	Unternehmen Mitte, Séparé 2	19.00–21.00
	<b>Stark durch Erziehung</b> Gefühle zeigen, streiten dürfen. Rosmarie Wydler-Wälti	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 14. NOVEMBER

FILM	<b>Mittagskino: Zwischen den Welten</b> Dok von Yusuf Yesilöz	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Detail # 12</b> Filme von Hollis Frampton (Kunsthalle Programm)	StadtKino Basel	20.00
THEATER	<b>Grease</b> Rock'n'Roll Lovestory. Regie David Gilmore. 14.–26.11.	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Imprimerie, St. Johans-Vorstadt 19–21	20.00
LITERATUR	<b>Basler Jugendbücherschiff 2006</b> 14.–29.11. Mo–Fr 8–12, 14–18, Sa/Su 10–18. Detail <a href="http://pds.edubs.ch/buecherschiff">http://pds.edubs.ch/buecherschiff</a> (Vernissage)	MS Christoph Merian	18.00

KLASSIK   JAZZ	<b>25 Jahre Musikwerkstatt Basel</b> Jubiläums-Apéro und öffentliche Proben der Jazz-Workshopgruppen von Tibor Elekes (im Horst) <b>Swiss Chamber Concerts: Music is</b> Heinz Holliger, Oboe; Felix Renggli, Flöte; Hanna Weinmeister und Barbara Doll, Violinen; Jürg Dähler, Viola; Daniel Haefliger, Violoncello. Beethoven, Martinu, Dayer, Holst u.a. <b>Magno Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Rast (dr)	Musikwerkstatt Basel Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00 20.15 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa Puertorriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin) <b>Jam Session</b> Jazz & more. Instrumente schultern, vorbeikommen, spielen! <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Allegra-Club Parterre Kuppel	19.00–22.00 21.00 21.00
KUNST	<b>Pablo Picasso</b> Führung (Henriette Menta) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner <b>Monika Dillier, Mireille Gros</b> 21.10.–19.11. Werkgespräch	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim ARK/Ausstellungsraum Klingental	12.30–13.15 15.00 19.00
KINDER	<b>Wie man Trolle auf's Kreuz legt</b> Märchen aus Skandinavien. Mit den Weiler Erzählnern: Delatorre, Mross, Falah (ab 6 J.) Eintritt frei	Stadtbibliothek, D-Lörrach	19.00
DIVERSES	<b>Swisstech 06</b> 14.–17.11. Detail <a href="http://www.swisstech2006.com">www.swisstech2006.com</a> <b>Prodex 06</b> Fachmesse für Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Fertigungstechnik. 14.–18.11. <a href="http://www.prodex.ch">www.prodex.ch</a> <b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80) <b>Reise in die Finanzwelt (2)</b> Wie verändert uns Geld? Vom Glück oder Unglück arm oder reich zu sein. Diskussion (Unternehmen Mitte, 1. Stock) Eintritt frei <b>CultureScapes: Estland heute</b> Vortrag mit Kaspa Nääf, Zürich (VHS-Reihe) <b>Basler Männerpalaver: Mann und Sexualität</b> Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören (Apéro 19.30) <b>Café Psy: Niederlage überwinden</b> VPB, Verband der PsychotherapeutInnen <b>Vortrag und Gespräch</b> zum Umgang mit den Toten im jüdischen Glauben	Messe Basel Messe Basel Werkraum Warteck pp, Burg Freie Gemeinschaftsbank Unternehmen Mitte, Kuratorium Unternehmen Mitte, Séparé Zum Isaak Museum am Burghof, D-Lörrach	9.00–17.00 9.00–17.00 16.00–18.00 18.00–20.00 18.30 20.00–22.00 20.00–21.30 20.00
<b>MITTWOCH   15. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Zwischen den Welten</b> Dok von Yusuf Yesilöz <b>I am curious (yellow)</b> Von Vilgot Sjöman, Schweden 1967 <b>The dead Father</b> Von Guy Maddin, Kanada 1985 – und andere Filme	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	<b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen (Premiere) <b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossart und Peter Jecklin	Junges Theater Basel, Kasernenareal Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19–21	20.00 20.00
LITERATUR	<b>Basler Jugendbücherschiff: Schnupperabend</b> Für LehrerInnen zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs. Mit Einführung und Angaben von Unterrichtshilfen <b>Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum</b> Der gegrillte Mann. Erotische Mythen vom Amazonas, gelesen von Claire Guerrier <b>Gibt es etwas Schöneres als Sehnsucht?</b> Die Geschwister Eleonora und Francesco von Mendelssohn. Musikalisch-biografischer Vortrag. Thomas Blubacher, Desirée Meiser, Patrick Elias (Lesung). Musik: Lea Hosch, Cello <b>Theologisches Quartett</b> Über Neuerscheinungen diskutieren: Imelda Abbt, Philosophin; Thomas Brunschweller, Theologe/Schriftsteller; Felix Senn, Theologe. Moderation Xaver Pfister, Theologe	MS Christoph Merian Unternehmen Mitte, Séparé Allgemeine Lesegesellschaft Basel Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.00–19.30 20.00 20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Cinderella. Gunta Abele, Violoncello; Liana Khachatourian, Klavier. Werke von Prokofew, Schostakowitsch <b>CultureScapes: Eröffnung</b> Hortus Musicus, Tallinn. Leitung Andres Mustonen (Vortrag 18.15) <b>Cantabile Chor Pratteln</b> Leitung Bernhard Dittmann. Sakrale Werke von Knüsel, Kodály und Pärt für Chor, Orgel und Solisten, Bilder von Walter Klein <b>Musikfesttage B. Martinu. Opernabend</b> Die Heirat (Mussorgsky/Martinu) Sinfonieorchester Basel. Leitung Gennady Rozhdestvensky (Einführung 18.45) <b>25 Jahre Musikwerkstatt Basel: Meglio del previsto</b> Konzert des Werkstattchors und AlphornspielerInnen, Leitung Bianca Wülser, Balthasar Streiff <b>Hannes Wader Konzert 2006</b> <b>Kathak-Konzert</b> Klassischer Tanz aus Nordindien. Namrata Pamnani, Kathak-Tanz; Uday Mazumdar, Tabla; Rajesh Pandey, Gesang und Harmonium <b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live <b>Magno Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Wipf (dr)	Offene Kirche Elisabethen Martinskirche Kath. Kirche, Pratteln Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Kartäuserkirche, Waisenhaus Burghof, D-Lörrach Peterskirche Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 18.15   20.00 19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Hatebreed</b> Unearth and FBC <b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige <b>Able Cain (USA) &amp; Hecate (BS)</b> Zhark Night (Breakcore) <b>Kashmir (DK)</b> Alternative	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Hirschenneck Kaserne Basel	20.00 20.30–22.30 21.00 21.00

KUNST	<b>Tingatinga-Malerei aus Tansania</b> 31.10.–15.11. (8.00–11.45, 14.00–19.00) letzter Tag <b>Kunst am Mittag</b> Edgar Degas: Le petit déjeuner après le bain, um 1895–1898 <b>Wassily Kandinsky</b> Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung <b>Workshop für Erwachsene</b> Nach der Führung zu Eros, experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier <b>Kandinsky, Harmonie und Dissonanz</b> Kandinskys Abstraktion und Schönbergs Atonalität. Ein ästhetischer Vergleich. Haldemann, Brenner, Roth <b>Beatrice Chiquet</b> Objekte und Skulpturen. Margrit Gass Art projects. 3.–19.11. Minestrone, Kürbissoße und würzige Poesie, gesprochen von Josefine Krumm	Gemeindehaus, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Vortragssaal Kunstmuseum Ostquai, Hafenstrasse 25	8.00–19.00 12.30–13.00 18.00–18.45 18.00–20.30 18.30 19.00
KINDER	<b>Geschenk-Tausch-Aktion</b> 15.11.–14.12. (Abgabe auch im Stadtladen) <b>Basler Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse</b> Kinder- und Jugendbücher <b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann <b>Prinzessin Siebenschön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Offene Kirche Elisabethen MS Christoph Merian Atelier-Theater, Riehen Basler Kindertheater	14.00–17.00 14.30–15.15 15.00 15.00
DIVERSES	<b>CultureScapes O6: Estland</b> Konzerte, Filme, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Symposium. 15.11.–3.12. www.culturescapes.ch <b>Überleben auf der Flucht</b> Ein Flüchtlingslager zum Anfassen. Médecins Sans Frontières. 18.10.–15.11. (Mo–Fr 9–18.30, Sa/Su 12–16) www.msf.ch (letzter Tag) <b>Basler Schlitten</b> Mit Eduard J. Belser <b>Die Himmelsscheibe von Nebra</b> Mythen, Riten und Bräuche rund um Sonne, Mond und Sterne. Dr. Martin Bommas <b>eifam Palaver</b> Die Beziehung zum getrennt lebenden Elternteil. Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	CultureScapes O6 Voltahalle Hist. Museum, Kutschenmuseum Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte	9.00–18.30 14.30 18.30 19.00

## DONNERSTAG | 16. NOVEMBER

FILM	<b>Pathé Küchlin: Kino-Neueröffnung</b> <b>L'Âge d'Or</b> Von Luis Buñuel, F 1930 <b>Hiroshima mon Amour</b> Von Alain Resnais, F/Japan 1959 <b>Amores perros</b> Von Alejandro González Iñárritu, Mex 2000 <b>I am curious (yellow)</b> Von Vilgot Sjöman, Schweden 1967	Pathé Küchlin StadtKino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel	19.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky <b>Diefflieger</b> mit neuem Programm <b>Achtung ... Kammermusik!!!</b> Teatro del chiodo. Clownerie mit Thomas & Lorenzo	Fauteuil Theater Häbse Theater Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.30
LITERATUR	<b>20. Freiburger Literaturgespräch</b> 16.–19.11. Eröffnungslesung mit Martin Walser. www.freiburg.de/literaturgespraech <b>Arena Literaturinitiative: Katja Fusek liest</b> aus ihrem neuen Roman: Die stumme Erzählerin. Einführung Valentin Herzog <b>Axel Hacke liest</b> Der weisse Neger Wumbaba	Rathaus, D–Freiburg Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.00 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Allgemeine Musikschule</b> Blasorchester Windspiel. Leitung Franz Leuenberger <b>CIS Cembalomusik in der Stadt Basel</b> Thomas Ragossnig, Basel. Mozart <b>Collegium Musicum Basel</b> Nordische Impressionen. Raphaël Oleg, Violine. Leitung Simon Gaudenz. Sibelius, Grieg, Elgar (Vorkonzert 18.15) <b>25 Jahre Musikwerkstatt Basel: Shakuhachi-Konzert</b> Ueli Fuyûru Derendinger, Jürg Fuyûzui Zurmühle und SchülerInnen <b>Live Jazz</b> Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr) <b>Camerata Variable Basel: Alpenexpress</b> Gast: Noldi Alder, Stimme und Hackbrett. Alte und neue Alpenmusik (UA) <b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Konzert Jean Goverts. Werke von Benda, Bach u.a. <b>Lyra Vocal-Ensemble (St. Petersburg)</b> From Petersburg with Love <b>Christoph Stiebel Trio</b> Stiebel (p), Moret (b), Papaux (dr) <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Stadtcasino Basel Bischofshof, Münstersaal Stadtcasino Basel Kartäuserkirche, Waisenhaus Tscherry's Bar Gare du Nord Wildt'sches Haus, Petersplatz 13 Kulturscheune, Liestal The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	18.15 19.30 19.30 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Avo Session: Miriam Makeba, Simphiwe Dana</b> It's Afro Time <b>Smooth Groove</b> Jazz (Bandroom Extended) <b>Sounds of Basel: Reggae</b> Kalles Kaviar, Shabani & The Burnin'birds & On Fire <b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 19.45) <b>Soulsugar</b> DJ La Febbre (goldfinger brothers) & DJ Greg (assphunkerz, ZH)	Messe Basel Kaserne Basel, KaBar Volkshaus Basel Allegra-Club Kuppel	20.00 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Beatrice Chiquet</b> Margrit Gass Art projects. 3.–19.11. (Abendöffnung) <b>Werkbetrachtung</b> Wassily Kandinsky: Kosaken, 1910–1911 <b>Ruedi Reinhard</b> 16.11.–23.12. (Vernissage) <b>2. Kolumbien-Kulturwoche</b> Kolumbianische Malerei, 16.11.–15.12. (Vernissage) <b>Kunstsupermarkt.ch</b> 16.11.–6.1.07. (Mo–Fr 14–20, Sa/Su 11–17) (Vernissage) <b>CultureScapes: Vernissage</b> Erik Alalooga & Meeland Sepp. 16.11.–3.12. <b>Dorkbot.Swiss</b> Hans Tammen (N.Y.C.), Luc Gross (BS) und die Digitale Allmend (ZH) stellen ihre Arbeit zur Diskussion	Ostquai, Hafenstrasse 25 Kunstmuseum Basel Armin Vogt Galerie Galerie Zangbieri, Unterer Rheinweg 22 Kunst Supermarkt, Solothurn Unternehmen Mitte, Kuratorium Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–20.00 12.30–13.00 17.00 18.00 18.00 18.30 20.00
KINDER	<b>S'zähni Gschichtli</b> Ein Märchen musikalisch erzählt für Kinder	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	<b>2. Kolumbien-Kulturwoche</b> 16.–25.11. Detail www.kolumbien-aktuell.ch <b>Buchvernissage: Staunen, begreifen, liebäugeln</b> Kinder und Jugendliche im Museum. Franziska Dürr & David Vuillaume <b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Sonderausstellung zum Thema: Biodiversität. 16.11.–20.5.07 (Vernissage) <b>Philosem: erinnern und vergessen</b> Leitung Andreas Brenner (T 061 261 70 44) <b>Big Brother Awards</b> Preisverleihung mit Ernst Jenni, Tele-G und Die Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) <b>Gesprächsreihe: Basel ist morgen</b> Moderation Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen), Peter-Jakob Kelting (Theater Basel)	Union Aargauer Kunsthaus, Aarau Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte, Séparé Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater Basel, K6	17.30 17.30 18.00 19.30–22.00 20.00 20.00

## FREITAG | 17. NOVEMBER

FILM	<b>In The Mood For Love</b> Von Wong Kar-wai, Hongkong/F 2000 <b>I am curious (yellow)</b> Von Vilgot Sjöman, Schweden 1967 <b>Polissons et Galipettes</b> Von Michel Reilhac, F 1905–1930/2002 (Einführung Johannes Binotto) <b>Amores perros</b> Von Alejandro González Iñárritu, Mex 2000 <b>Tales from the Gimli Hospital</b> Von Guy Maddin, Kanada 1988 – Zusammen mit: Hospital Fragment, 1999	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	<b>Als das Wünschen noch geholfen hatte</b> Erzähl- und Objekttheater Wien. Mit Stefan Libardi. Regie Nika Sommeregger (ab 10 J.) <b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Die Gefühle befinden sich im Gehirn</b> Text: Jaap Achterberg, Schauspieler, und Franco Mettler, Klarinette. Theater auf dem Lande <b>Diefflieger</b> mit neuem Programm	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil Theater Atelier-Theater, Riehen Trotte, Arlesheim Häbse Theater	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00

# LUCERNE FESTIVAL

# PIANO

20. – 26.11.2006



Hélène Grimaud

KKL Luzern

Güher und Süher Pekinel

Konstantin Scherbakov

<b>KLAVIERDUO</b> Montag, 20. November Konzertsaal, 19.30 Uhr	<b>GÜHER und SÜHER PEKINEL</b> S. Rachmaninow: Suite Nr. 1 op. 5 W. A. Mozart: Sonate D-Dur KV 448 J. Brahms: 5 Walzer op. 39, Sonate f-Moll op. 34b
<b>Kick-Off PIANO Off-Stage!</b> Dienstag, 21. November Luzerner Saal, 19.30 Uhr Eintritt frei	Mit TAYLOR EIGSTI, CHRIS HOPKINS, MARC HUNZIKER, CHRISTINA ELISABETH JACCARD, BERND LHOTZKY, SIMON MULLIGAN, FRANK MUSCHALLE, MYA NYDEGGER, OLAF POLZIEHN, THILO WAGNER
<b>KLAVIER-REZITAL 2</b> Donnerstag, 23. November Konzertsaal, 19.30 Uhr	<b>EVGENY KISSIN</b> F. Schubert: Sonate Es-Dur D 568 L. v. Beethoven: 32 Variationen c-Moll J. Brahms: Sechs Klavierstücke op. 118 F. Chopin: Grande Polonaise G-Dur/Es-Dur op. 22
<b>KLAVIER-REZITAL 3</b> Freitag, 24. November Konzertsaal, 19.30 Uhr	<b>ALFRED BRENDL</b> J. Haydn: Klaviersonate D-Dur Hob. XVI/42, C-Dur Hob. XVI/50 F. Schubert: Klaviersonate G-Dur D894 W. A. Mozart: Fantasie c-Moll KV475, Rondo a-Moll KV511
<b>KLAVIER-REZITAL 4</b> Samstag, 25. November Konzertsaal, 11.00 Uhr	<b>KONSTANTIN SCHERBAKOW</b> P. I. Tschaikowsky: Les saisons op. 37b L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 (Bearbeitung: F. Liszt)
<b>KLAVIER-KONZERT</b> Samstag, 25. November Konzertsaal, 18.30 Uhr	<b>SWR SINFONIEORCHESTER BADEN-BADEN UND FREIBURG</b> SYLVAIN CAMBRELING, Leitung HÉLÈNE GRIMAUD, Klavier E. Varèse: Arcana R. Strauss: Burleske für Klavier und Orchester, Till Eulenspiegel M. Ravel: Klavierkonzert G-Dur
<b>KLAVIER-REZITAL 5</b> Sonntag, 26. November Konzertsaal, 11.00 Uhr	<b>ANDREI GAVRILOV</b> F. Chopin: Nocturne b-Moll op. g/1, Des-Dur op. 27/2, cis-Moll op. posth. IVa, Fis-Dur op. 15/2, H-Dur op. 9/3, F-Dur op. 15/1, f-Moll op. 55/1, As-Dur op. 32/2, c-Moll op. 48/1 S. Prokofjew: Sonate Nr. 8 B-Dur op. 84
<b>SINFONIEKONZERT</b> Sonntag, 26. November Konzertsaal, 18.30 Uhr	<b>CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE</b> EMMANUEL KRIVINE, Leitung MARIA JOÃO PIRES, Klavier C. M. v. Weber: Ouvertüre zu «Der Freischütz» W. A. Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595 J. Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

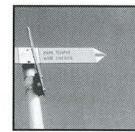
[www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)

T +41 (0)41 226 44 80  
F +41 (0)41 226 44 85

SPONSORED BY

Julius Bär

## NEUE ALPHORN-MUSIK



■ MUSIQUES  
■ SUISSES

MGB CD 6246

### Arkady Shilkloper

Fanfare für 4 Alphörner in F

After Storm für Alphorn Solo in Fis

Alpine Trail für Alphorn Solo in Fis

Procession für 4 Alphörner in Fis

Brain – (t)racking Work für 4 Bernatone Alpensaxophone in F

Crested Butte Mountain für Alphorn solo in F und 7 Hörner

### Hans-Jürg Sommer

Danza Pastorella für 2–4 Alphörner in F

### Mathias Rüegg

Erbauliche Studie für zwölf Alphörner in Abwesenheit von Bergen

### John Wolf Brennan

Zum Gipfel und zurück für 4 Alphörner in F

Song and Variations über das Glarner Volkslied «Stets i truure» für Alphorn, Flügelhorn und 3 Hörner

### Alfred Leonz Gassman

Trübe Stunden für Alphorn solo in F + Bordun

### Daniel Schnyder

Kadenz zum Alphornkonzert für Alphorn Solo in F

### Hans Kennel

Dance Five für 5–8 Alphörner in F

## Arkady Shilkloper, Alphorn und Hörner

■ MUSIQUES  
■ SUISSES

[www.musiques-suisses.ch](http://www.musiques-suisses.ch)

Ein Projekt des  
**MIGROS**  
kulturprozent

**kult.kino**

Venezia 63 Best Actress Best Screenplay

HELEN MIRREN

**THE QUEEN** A FILM BY STEPHEN FREARS

QUEEN OF A NATION. QUEEN OF HEARTS

Die Welt ist geschockt, als am 31. August 1997 aus Paris die Nachricht eintrifft: Lady Diana erliegt den Folgen eines schweren Verkehrsunfalls... Helen Mirren gewann den "Coppa Volpi" Venedig 2006 als Beste Schauspielerin & Peter Morgan den "Osella" für das Beste Drehbuch.

Ab 23. November 2006 im kult.kino atelier.

Die Welt ist geschockt, als am 31. August 1997 aus Paris die Nachricht eintrifft: Lady Diana erliegt den Folgen eines schweren Verkehrsunfalls... Helen Mirren gewann den "Coppa Volpi" Venedig 2006 als Beste Schauspielerin & Peter Morgan den "Osella" für das Beste Drehbuch.

Ab 23. November 2006 im kult.kino atelier.

THEATER	<b>Hommage à Montserrat Caballé</b> Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Theater Rünenberg</b> Reine Närvesach	Marabu, Gelterkinden	20.00
	<b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Achtung ... Kammermusik!!!</b> Teatro del chiodo. Clownerie mit Thomas & Lorenzo	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Peter Schmied, Liestal</b> Poetische Lebensbühne. Kabarett solo (Premiere)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>20. Freiburger Literaturgespräch</b> 16.–19.11. www.freiburg.de/literaturgespraech	Rathaus, D–Freiburg	
	<b>Lesung, Gespräch, Apéro mit Martin Dürr</b> Über das neue Stadion, das Unser Vater und einige andere wesentliche Dinge (Buch)	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
LITERATUR	<b>Martin Walser liest aus: Angstblüte</b> und ist im Gespräch mit Martin Zingg	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>David Berezan, Ting</b> Musik-Akademie Basel, Elektronisches Studio	Museum Tinguely	18.00–19.00
	<b>Travestie-Cabaret-Diner mit LaLaDom</b> Res. (T 061 681 40 22) Türöffnung	Parkrestaurant Lange Erlen	18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Simon Reichert, Basel. Bach, de Grigny	Leonardskirche	18.15–18.45
	<b>AMG Solistenabend</b> Viktoria Mullova, Violine; Katia Labèque, Klavier. Werke von Strawinsky, Bartok, Schubert, Ravel	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>Contrapunkt Chor: Melos</b> Eine Szenische Chorperformance. Leitung Georg Hausammann. Regie Christian Zehnder	Leonardskirche	20.00
	<b>Ensemble Recherche Hast Du Worte ...</b> Werke von Haas, Holliger, Scelsi u.a. Anschliessend Nach(t)gespräch mit U. Mosch	Gare du Nord	20.00
	<b>TheGlue (CH) vs. The Tunefisch (D)</b> A capella Battle	Kaserne Basel	20.00
	<b>Magno Alexandre Quarteto</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Basler Blumenball</b> High Wave (Orchester) 150 Jahre Basler Gartenbaugesellschaft	Volkshaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Rock-Rainbow: Glam-Gothic</b> Negativ (Fin), Sinamore (Fin), Lacrimas Prodondere (D)	Sommercasiño	19.30
	<b>Avo Session: Elton John</b> Vorprogramm: Philipp Fankhauser	Messe Basel	20.00
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00–22.30
	<b>The Sweet</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	<b>Rods'n'Molly</b> Punk-Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>All Dente</b> Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischi & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	<b>Christina Lux &amp; Bonita Louw</b> Coming Home at Last. Singer & Songdays	Parterre	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt (Sixtimin Gender)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Heinrich Müller Blues</b>	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Mojomatics (I)</b> Rock'n'Roll. Support: Das Pferd (BS), Elektro & DJ Enry Iggin	Hirscheneck	21.00
	<b>Sounds of Basel: Punk</b> Confuzed, Schwimmbad, Kopfnuss & DJs Mamfi & Strauss	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Sous La Surface (CH)</b> Hip Hop	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Tango-Sensación</b> Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	21.00
	<b>25UP</b> DJ LukJelite & Mauro Maserato. House, Italo-Disco, R'n'B	Annex	22.00
	<b>Feinkost</b> DJs Elmex (BE) & Funky Soulsa (ZH). Ab 25 Jahren	Kuppel	22.00
	<b>Soul Vibrations</b> Gast-DJ Peter Wermelinger & David. 60s & 70s finest in Deep Funk, Raw Soul, Afrobeat & Latinsoul. www.funk.ch	Allegra-Club	22.00–3.00
	<b>Hypemaschine</b> DJs Pop B. Sessen, König Lü Q, D.C.Bel, Millhaus. Indie	Nordstern	23.00
	<b>Oh No &amp; Roc C. (USA)</b> Rap live. Guest: Phat Kat (USA). Supported by Mamoney	Kaserne Basel	23.00
	<b>Perfect Lovers</b> Thomas Gold, Pyron, Le Roit	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Christian Baur</b> Steinzeit. 17.11.–16.12. (Vernissage)	Hutter & Wirth, Riehentorstrasse 14	17.00
	<b>Art + Dinner for Singles: Eros</b> Amuse bouche (18.30) im Restaurant, danach Kurzführung (19.00). Anschliessend Dinner	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
KINDER	<b>15. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust</b> 17.–19.11.	Burghof, D–Lörrach	16.00–19.00
	<b>Basler Jugendbücherschiff: Schweizer Erzählnacht</b> Freunde? Freunde! Ein Geschichtenabend zum Lauschen und Handeln, mit Musik und Tanz (ab 8 J.). Anmeldung (T 061 267 68 34, bis 15.11.)	MS Christoph Merian	19.00–22.30
DIVERSES	<b>Alte Apfelsorten</b> Das Museum zeigt mit 25 alten Apfelsorten die bedrohte Vielfalt des Apfels. 17.–26.11. (Besonderes)	Naturhistorisches Museum	10.00–17.00
	<b>Schrubbedämpferlifescht</b> Gratis Eintritt Fr–So. Detail www.kunschi.ch	Kunstleibahn Eglisee	18.00–24.00
	<b>Sex(istisch)?</b> Von der Inszenierung des Weiblichen und des Männlichen in der Werbung. Vortrag von Dore Heim, Zürich	Universität Basel, Raum 001	19.00–20.30
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	<b>Münsternächte</b> Martin und Misericordia. Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Dr. Franz Christ, Münsterpfarrer	Münster Basel	22.00–23.00
<b>SAMSTAG   18. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>The Cook, The Thief, His Wife &amp; Her Lover</b> Von Peter Greenaway, GB/F/NL 1989	Stadt kino Basel	15.15
	<b>In The Mood For Love</b> Von Wong Kar-wai, Hongkong/F 2000	Stadt kino Basel	18.00
	<b>Tales from the Gimli Hospital</b> Von Guy Maddin, Kanada 1988 – Zusammen mit: Hospital Fragment, 1999	Stadt kino Basel	20.00
	<b>Polissons et Galipettes</b> Von Michel Reilhac, F 1905–1930/2002	Stadt kino Basel	22.15
THEATER	<b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Das Mass der Dinge</b> Stück von Neil La Bute. Coop Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Diefflieger</b> mit neuem Programm	Häbse Theater	20.00
	<b>L'amour des trois oranges</b> Oper von Sergej Prokofjew. Regie Moshe Leiser, Patrice Caurier (F). Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran</b> Von E. Emanuel Schmitt. Mit Krishan Krone. Regie Michael Bosshard	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Return to the Forbidden Planet</b> Shakespeare & Rock'n'Roll. The Gay Beggars Drama Group. Live: Hefel und die Dampfnudeln u.a. (Upstart Entertainment)	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Theater Rünenberg</b> Reine Närvesach	Marabu, Gelterkinden	20.00
TANZ	<b>Theatersport</b> Dramenwahl (BS) vs. Tiltanic (SG)	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Achtung ... Kammermusik!!!</b> Teatro del chiodo. Clownerie mit Thomas & Lorenzo	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line) (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>20. Freiburger Literaturgespräch</b> 16.–19.11. www.freiburg.de/literaturgespraech	Rathaus, D–Freiburg	
	<b>Wenzel</b> Ein Abend mit Wenzel an der Kinderbuchmesse	Burghof, D–Lörrach	20.00

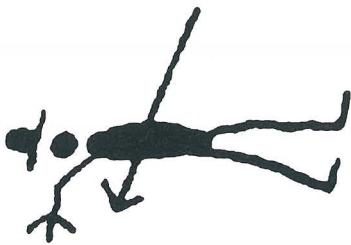
KLASSIK   JAZZ	<b>Kleines Konzert</b> Kinder und Jugendliche musizieren (Eintritt frei)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	16.00–17.00
	<b>Travestie-Cabaret-Diner mit LaLaDom</b> Res. (T 061 681 40 22) Türöffnung	Parkrestaurant Lange Erlen	18.00
	<b>Basel Sinfonietta: Filmmusik meets Video-Orchester (3)</b> Chore: Gymnasium Liestal, Cantat-Jugendchor Musik-Akademie Basel, Leitung Karen Kamensem.	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Jerry Goldsmith: Filmmusik (u.a. Star Trek, Chinatown, Air Force One)</b>		
	<b>Basler Liedertafel</b> Benefizkonzert zugunsten der Gassenküche Basel. Mozart u.a.	Kirche St. Theresia, Allschwil	20.00
	<b>Cantabile Chor Pratteln</b> Leitung Bernhard Dittmann, Sakrale Werke von Knüsel, Kodály und Pärt für Chor, Orgel und Solisten, Bilder von Walter Klein	Münster Basel	20.00
	<b>Contrapunkt Chor: Melos</b> Eine Szenische Chorperformance. Leitung Georg Hausammann, Regie Christian Zehnder	Leonhardskirche	20.00
	<b>CultureScapes &amp; IGNM: Estonia</b> Ensemble Phoenix, Leitung Jürg Henneberger	Gare du Nord	20.00
	<b>Dogmafree</b> Faszination Musik mit Fritschi und Farcas	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Neues Orchester Basel</b> Herbstdkonzert. Hilaria Greiner, Violine. Leitung Bela Guyas	St. Katharinen-Kirche, Laufen	20.00
	<b>Magno Alexandre Quarteto</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>25 Jahre Musikwerkstatt Basel</b> Jubiläums- Schlussveranstaltung/Konzerte: Kinderkonzerte (14.00–17.00), Prince-iples (15.30), Meglio del previsto (17.00), Belleville (20.30), Fabulous Tools (22.00) (Tanzen open end)	Union	14.00
	<b>Avo Session: Elton John</b> Vorprogramm: Phébus	Messe Basel	20.00
	<b>D'espairsRay</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>MatterLive</b> Neu, anders und doch Matter	Kulturforum, Laufen	20.15
	<b>Betty Legler &amp; Mich Gerber</b> Magic Moments. Singer & Songdays	Parterre	21.00
	<b>No Illusions</b>	Galerie Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Sounds of Basel 06: Rock</b> The Force, The Paces, Mr. Piggy & DJ Dani and Guests	Volkshaus Basel	21.00
	<b>The Club</b> Rock live	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	<b>WB-Tal: Jedi Mind Tricks (USA)</b> Support: Abart, Vokabularphysik	Modus, Liestal	21.00
	<b>Youth Jam</b> Liricas Analas (GR), Zako (BS), Amici del Rap (BL), Beatcrackers (GR), Basel Nording (BS), Marook (BS) & DJ Redrum (AG)	Sommercasino	21.00
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	<b>Salsa: CD-Release Party</b> DJ El Nino & U.S.Thaler. Tanzshow mit Salsapower (ZH)	Allegro-Club	22.00
	<b>Fest der Götter</b>	Atlantis	23.00
	<b>Tabula Rasa</b> Live: Cafu & Soul Tek. DJs Micro & Minu, Shimono & Rancomya	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Irène Zurkinder</b> und die Gruppe 33, Albert Steiner. 18.11.–13.1.07 (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	<b>Novartis Campus</b> 23.9.–26.11. Führung (Caspar Oswald)	Architekturmuseum Basel	11.00
	<b>Visite guidée</b> Kandinsky (Nicole Müller)	Kunstmuseum Basel	11.00
	<b>Werkstatt7.ch</b> Kunsthandwerk-Ausstellung. Sa/So	Lohnhof 9	11.00–19.00
KINDER	<b>15. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust</b> 17.–19.11. (Wenzel 20.00)	Burghof, D-Lörrach	11.00–18.00
	<b>Workshop</b> Mach dein eigenes Barbie Kleid (ab 5 J.)	Puppenhausmuseum Basel	14.00–18.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und d Zauberflöte. Regie Peter Keller (Premiere)	Theater Arlecchino	14.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Kidshotel Burg</b> Workshop: Grusel- und Krabbelviecher bauen, mit dem Figurentheater Felucca, und übernachten in der Burg (6–11 J.) Sa 18.11., 15.00 bis So 19.11., 12.00 (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
	<b>Magrée</b> Die Wunderlampe. Zaubershow für Kinder	Neues Tabouretti	15.00
	<b>Basler Jugendbücherschiff: Zürich by Mike in Basel</b> Mike Van Audenhove zeichnet und erzählt aus seinem Schaffen (ab 8 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.30
	<b>Prinzessin Sieben Schön</b> Die kleine Hexe Roswitha Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Pompejanisch Rot</b> Die Faszination für Pompeji in Europa. 26.8.–18.11. (letzter Tag)	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–16.30
	<b>Amnesty International Bazar 06</b> Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a. Sa/So	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–18.00
	<b>Musikalien-Flohmarkt</b> Noten, Musikbücher, Instrumente	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.00–16.00
	<b>Baudenkmäler neu entdecken</b> Fachwerk, Dachwerk. Führung mit Rebekka Brandenberger und Bernard Jaggi. Treffpunkt: Vor dem Rollerhof (Münsterplatz 20)	Basler Denkmalpflege	14.00
	<b>Schruubedämpferlifescht</b> Gratis Eintritt Fr–So. Detail www.kunschi.ch	Kunsteisbahn Eglisee	15.00–24.00
<b>SONNTAG   19. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Das Fräulein</b> Von Andrea Staka, Schweiz 2006. Premiere mit der Regisseurin	Kultkino Atelier	12.00
	<b>Waiting for Twilight</b> Von Noam Gonick, Kanada 1997. Reihe Guy Maddin (Erzähler Tom Waits) – Zusammen mit: Heart of the World, 2000	StadtKino Basel	13.30
	<b>Partie de campagne und Le Masque</b> Jean Renoir, F 1936 – Max Ophüls, F 1952	StadtKino Basel	15.15
	<b>In The Mood For Love</b> Von Wong Kar-wai, Hongkong/F 2000	StadtKino Basel	18.00
	<b>The Cook, The Thief, His Wife &amp; Her Lover</b> Von Peter Greenaway, GB/F/NL 1989	StadtKino Basel	20.00
	<b>Matinée zu Don Carlos</b>	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
THEATER	<b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion (Familienvorstellung)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel</b> Märli von Michael Ende. Musikalisch begleitet von der Allgemeinen Musikschule Muttenz	Häbse Theater	14.30
	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Das Untier von Samarkand</b> Von Anna Elisabeth Wiede. Märchen auch für Kinder	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Od-theater: Antigone</b> Von Sophokles. Regie H.-D. Jendreyko. Mit u.a. Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Jecklin	Goetheanum, Dornach	17.00
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line)	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	<b>20. Freiburger Literaturgespräch</b> 16.–19.11. www.freiburg.de/literaturgespraech	Rathaus, D-Freiburg	
	<b>Lyrik im Od-Theater: Else Lasker-Schüler</b> Die grossen Liebesgedichte, dazu Prosa. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
TANZ	<b>Basler Jugendbücherschiff: Basler Eule 2006</b> Vernissage und Preisverleihung	MS Christoph Merian	18.30
	<b>Noch mal Leben: Persönlichkeiten lesen</b> Texte über Liebe, Glück und Tod. Willy Knecht, Peter Zeindler im Gespräch mit Dr. Olga Rubitschon	Schule für Gestaltung auf der Lyss	19.00
	<b>Morning Ragas</b> Lakshmi Shankar, Indischer Gesang; Swapan Chaudhuri, Tabla; Ken Zuckerman, Sarod	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Basler Liedertafel</b> Benefizkonzert zugunsten der Gassenküche Basel. Mozart u.a.	Martinskirche	16.00
	<b>Contrapunkt Chor: Melos</b> Eine Szenische Chorperformance. Leitung Georg Hausammann, Regie Christian Zehnder	Leonhardskirche	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von Arthur Honegger. Texte von Dante Alighieri	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Neues Orchester Basel</b> Herbstdkonzert. Hilaria Greiner, Violine. Leitung Bela Guyas. Schubert, Mozart, Beethoven	Martinskirche	17.00
	<b>15 Jahre Mädchenkantorei Basel</b> Henry Purcell: Come Ye Sons of Arts. Klavier Judith Flury. Leitung Christoph Huldi und Cordula Bürgi	Kath. Kirche, Sissach	17.15
	<b>Konzertreihe: Le Piano Bleu</b> Claudia Sutter & Daniel Buser, Basel. Eine musikalisch-literarische Hommage an John Field (Mister Nocturne)	Theater im Teufelhof	17.30

<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>TangoAzul</b> DJ Romeo Orsini, Tango Schule Basel <b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend, fabricadesalsa.ch <b>Untragbar!</b> Die Homobar, DJ Mcn & Mania Minza, Indie Battle	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal Unternehmen Mitte, Halle Hirschenegg Schule für Gestaltung auf der Lyss	19.00–23.30 20.00 21.00 10.00–17.00
<b>KUNST</b>	<b>Noch mal leben</b> Fotoausstellung, Walter Schels (Fotograf), Beate Lakotta (Journalistin), 22.10.–19.11. (letzter Tag) <b>Regine Ramseier</b> Metamorphosen, 20.10.–19.11. (letzter Tag) <b>Beatrice Chiquet</b> Margrit Gass Art projects, 3.–19.11. (letzter Tag) <b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne, Bis 21.1.07. Führung <b>Monika Dillier, Mireille Gros</b> 21.10.–19.11. (letzter Tag) <b>Peter Peri</b> Country 10, 16.9.–19.11. (letzter Tag) <b>Werkstatt7.ch</b> Kunsthandwerk-Ausstellung, Sa/So <b>Emil Wachter</b> Malerei, 25.10.–4.3.07, Führung mit Peter Steiner <b>Führung am Sonntag</b> <b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921, Bis 4.2.07, Führung <b>Erika Grossenbacher</b> 27.10.–19.11. (Finissage) <b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible, Bis 25.2.07, Führung <b>Tour Fixe English</b> Special exhibition Eros in Modern Art	Birsfelder Museum, Birsfelden Ostquai, Hafenstrasse 25 Antikenmuseum ARK/Ausstellungsraum Klingental Kunsthalle Basel Lohnhof 9 Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Sprützehüsli, Oberwil Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	10.30–13.00 11.00–17.00 11.00 11.00–16.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.30 11.30 12.00–12.45 15.00 15.00–16.00 15.00–16.00 11.00–18.00 11.00–12.00 11.00   14.30 11.00   13.00   15.30 13.00–17.00
<b>KINDER</b>	<b>15. Kinderbuchmesse: Lorracher LeseLust</b> 17.–19.11. <b>Basler Jugendbücherschiff Eine Piñata zum Geburtstag</b> Geschichten und Spiele aus dem Bilderbuch aus Mexiko von Carmen Lomas Garza (ab 5 J.) <b>Betty Legler</b> mit Zwirblizwärz Murrilutz, Familienkonzert <b>Wenzel</b> singt Maschas Kinderlieder (Eintritt frei) <b>Geschichtentram: In 30 Minuten um die Welt!</b> Ein- und Aussteigen am Fischmarktbrunnen Basel: stündlich 13.00–16.00 (zur Lorracher Kinderbuchmesse). Retour ab Riehen Grenze: stündlich 13.30–16.30 <b>Leiterlispiel</b> Figurentheater Barbara Gyger, Basel (ab 5 J.) <b>Magrée</b> Die Wunderlampe, Zaubershow für Kinder	Theater Arlecchino Burghof, D–Lörrach MS Christoph Merian Theater Arlecchino Burghof, D–Lörrach MS Christoph Merian, Schiffslände	11.00–17.00 11.00–12.00 11.00   14.30 11.00   13.00   15.30 13.00–17.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Alpenliebe</b> Augen- und Ohrenreisen ins helvetische Gebirge, 12.5.–19.11. (letzter Tag) <b>Amnesty International Bazar 06</b> Flohmarkt, Kunsthandwerk, Bücher u.a. Sa/So <b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Matinée</b> Dokfilm & Gespräch (Bis zum letzten Stein) <b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag, Detail www.sudhaus.ch/market <b>Schruubedämpferliefesch</b> Gratis Eintritt Fr–So, Detail www.kunscht.ch <b>Voll fett. Alles über Gewicht</b> 27.10.–1.7.07, Führung (Barbara Alder) <b>Café Philo</b> Mit Bernardo Gut <b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07, Führung <b>Dienstag z.B.</b> Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung <b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Oekolampad, Allschwilerplatz Union Werkaum Warneck pp, Sudhaus Kunstseibahn Egelsee Museum.bl, Liestal Unternehmen Mitte, Weinbar Naturhistorisches Museum Römerstadt Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen	10.00–16.00 10.00–18.00 11.00 11.00–17.00 11.00–18.00 11.15 11.30–13.00 14.00 15.00–16.30 18.00

## MONTAG | 20. NOVEMBER

<b>FILM</b>	<b>Waiting for Twilight</b> Von Noam Gonick, Kanada 1997, Reihe Guy Maddin (Erzähler Tom Waits) – Zusammen mit: Heart of the World, 2000 <b>CultureScapes: Arvo Pärt</b> 24 Präludien zu einer Fuge. Von Dorian Supin, 2002 (in Anwesenheit von Arvo Pärt)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
-------------	---	------------------------------------	----------------

## Sweet Dreams.



Eine Sprache so eindringlich lernen, dass Sie darin sogar träumen? Bei den Crash-Kursen werden Sie das sowieso – aber auch sonst lassen wir Sie nicht los, ob als Einzelkämpfer oder in Gruppen von 3 bis 6 Leuten, hin zu jedem gesteckten Ziel.

Schön, Sie herauszufordern: weltweit in über 300 Städten, in Basel direkt beim Aeschenplatz, an der Dufourstrasse 50, T 061 278 99 33, [www.inlingua.ch](http://www.inlingua.ch)

**inlingua®**

Die strenge Sprachschule in Basel. Man erreicht einfach mehr.

**EDU QUA** zertifiziert



**EMIL WACHTER**  
**MALE REI**  
WERKE AUS DER SAMMLUNG WÜRTH  
25.10.2006–4.3.2007

**FORUM WÜRTH ARLESHEIM**  
› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder  
› Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

› Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr  
› Eintritt frei › Führungen mit Peter Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8.–Person)  
› Café Forum › Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95  
[www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

## CAMERATA LYSY

### VIVARTE

unterstützt die Camerata Lysy,  
Kammerorchester der Internationalen  
Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden Werke von  
G.Ph. Telemann, J.Ch. Bach,  
P.I. Tschaikowsky, N. Paganini,  
G.Z. Tcherkin, B. Bartók

Am Mittwoch,  
29. November 2006  
um 19.30 Uhr  
in der Martinskirche Basel

Vorverkauf  
Au concert, Telefon 061 271 65 91  
bei Buchhandlung Bider & Tanner AG,  
Aeschenvorstadt 2, Basel

Eintrittskarten zu CHF 35.– und 55.–  
Studenten mit Ausweis CHF 20.–



LITERATUR	<b>Öffentliche Arbeitstreffen der Gruppe Dramatik</b> Fondu-Oper von Guy Krneta	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00–22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lucerne Festival</b> 20.–26.11. www.lucernefestival.ch (Klavierduo)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Herman van Veen</b> Programm: Unter vier Augen	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
KUNST	<b>Klangtage im Walzwerk</b> Alexander Lauterwasser und Lukas Rohner. 20.11.–3.12.	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	13.00–17.30
	<b>Montagsführung Plus</b> Man Ray und Hans Bellmer	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	<b>Tag des Kindes</b> Detail www.quartiertreffpunktebasel.ch	Quartiertreffpunkte Basel	
	<b>Tag des Kindes</b> Detail www.kinderbuero-basel.ch	Kinderbüro/Bistro, Auf der Lyss 20	
	<b>Tag des Kindes</b> Labyrinth-Motto: mir sin unterwäxx	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–17.00
DIVERSES	<b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Filmabend</b> Die Strategie der Schnecke (18.00) und Bolívar soy yo (20.15)	Union	18.00   20.15
	<b>sef-bale: Alain-Madeleine-Perdrillat</b> Cézanne et Zola, un quiproquo	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Palaver Loop: Psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt</b> Lesung mit Thomas Brunnenschweiler und Podiumsdiskussion. Cornelia Kazis im Gespräch mit Fachpersonen	Unternehmen Mitte, Halle	19.00–21.15
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 21. NOVEMBER

KLASSIK   JAZZ	<b>Lucerne Festival</b> 20.–26.11. www.lucernefestival.ch (Kick-Off Piano Off Stage!)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	<b>Lambchop: Damaged</b> Lampchop, The Dafo String Quartet & Hands of Cuba	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Vitamin.T Education Project [mu.vi]</b> Auszüge aus dem Programm: Basel Sinfonietta: Filmmusik meets Video-Orchester (3)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	<b>Magno Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Rast (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa Puertorriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegro-Club	19.00–22.00
	<b>Herman van Veen</b> Programm: Unter vier Augen	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	<b>Turbo A.C.'s (USA)</b> Rock'n'Roll. Support: Bitch Queens (BS). Rock'n'Roll	Hirschenneck	21.00
KUNST	<b>Der gemalte Tod</b> Führung (Stephan Kemperdick)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	16.00–18.00
	<b>CultureScapes: Kalevipoeg</b> Vortrag mit Peter Petersen, Hannover (VHS-Reihe)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.30
	<b>Neugestaltung Nachtigallenwäldelei/Heuwaage</b> Pro und Contra Diskussion	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.30
	<b>Das Erfolgstraining von Simplife</b> Infos und Ann. (T 061 783 10 45/44)	Unternehmen Mitte, Séparé 2	19.00–21.00
	<b>Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte</b> Der Griff nach den Sternen. Frühbronzezeitliche Häuptlingsgräber in Europa. Prof. Svend Hansen, Berlin	Saal der Suva, Gartenstrasse 35	19.30
	<b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Podium</b> Drogen, Guerilla, Salsa und Shakira. Das Bild Kolumbiens in den Schweizer Medien	Union	20.00

## MITTWOCH | 22. NOVEMBER

FILM	<b>CultureScapes: Neue estnische Animationsfilme</b>	Stadtkino Basel	18.30
	<b>CultureScapes: Priit Pärn</b> Trickfilme 1978/1995	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Cookin</b> Die etwas andere Koch-Show aus Korea (Kochspektakel)	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal

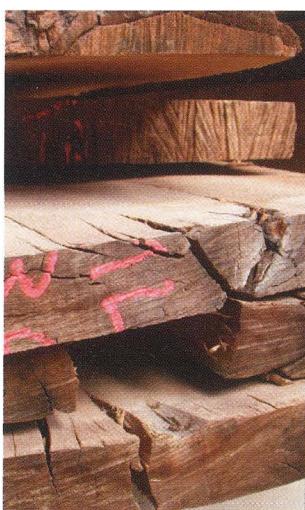


## NÄHEN MACHT FREUDE, EUCH UND UNS

Wöchentliche Kurse  
Samstagskurse



Die Schneiderinnen  
Madeleine Bütschi Melanie Meyer  
Nähkurse · Kleider  
Schnabelgasse 3 4051 Basel  
061 262 34 33



**Nussbaum massiv.**

**minimal**

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, [www.minimal-design.ch](http://www.minimal-design.ch)

LITERATUR	<b>Basler Jugendbücherschiff: Bilderbuch-Stunden</b> Einsatzmöglichkeiten für Bibliotheken und Unterricht. Fortbildungsabend für Erwachsene	MS Christoph Merian	18.00–19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Flötentrio. Werke von Mozart, Stark, Rossini <b>Klubhauskonzerte: Dänisches Nationalorchester</b> Musikalische Weltreise. Jukka Rasilainen, Bariton. Leitung Thomas Dausgaard	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel	12.15–12.45 19.30
	<b>Musiktheater von Canto Battuto</b> Im Delta der Wörter. Werke von Schmucki, François, für Stimme und Schlagzeug	Gare du Nord	20.00
	<b>Liedforum Basel: Das Zentrum</b> Recital Malin Hartelius, Sopran, Jan Schultsz, Klavier	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Magno Alexandre Trio</b> Magno Alexandre (guit), Mauro Martins (b), Kaspar Rast (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Open Mic</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>ID-lvsg baselschlaeft</b> Electronica (Bandroom Extended)	Kaserne Basel, KaBar	21.00
	<b>Mr Hubba &amp; El Mono Inventor (E)</b> Drones. Support: B Tong (BS). Soundscapes	Hirschenegg	21.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Die Nachtfahrt der Sonne. Gespräch: In Pharaos Grab <b>Die Kinderbuchzeichnungen von Tomi Ungerer</b> Thérèse Wiler <b>Bißbeschreibungen für Sehbehinderte</b> Sonderausstellung: Eros in der Kunst der Moderne. Anm. (T 061 645 97 20)	Antikenmuseum Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00 17.00–18.00 18.00–19.00
KINDER	<b>Wassily Kandinsky</b> Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung <b>Geschenk-Tausch-Aktion</b> 15.11.–14.12. (Abgabe auch im Stadtladen)	Kunstmuseum Basel Offene Kirche Elisabethen	18.00–18.45 14.00–17.00
	<b>Basler Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse</b> Kinder- und Jugendbücher <b>Die glaini Hägg's Dintegläggs</b> und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	MS Christoph Merian	14.30–16.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Theater Arlecchino	14.30
	<b>S Urmet us em Yys</b> Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Atelier-Theater, Riehen	15.00
DIVERSES	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung <b>Kunst &amp; Religion im Dialog</b> Ewigkeitssonntag (Forum für Zeitfragen) <b>Streifzüge durch das Amduat</b> Diavortrag von Prof. Erik Hornung <b>Verein Durchzug</b> Kulturpolitik im Gespräch. Fenster auf – für Barbara Schneider und Benedikt Loderer <b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Glencore &amp; Co.</b> Wie die Schweiz in Kolumbien Kohle macht. Jo Lang, Grüne Alternative Zug	Naturhistorisches Museum Kunstmuseum Basel Antikenmuseum Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Galerie Zangbieri, Unterer Rheinweg 22	12.15 18.00 18.00 18.15 20.00

## DONNERSTAG | 23. NOVEMBER

FILM	<b>Twilight of the Ice Nymphs</b> Von Guy Maddin, Kanada 1997 <b>Une liaison pornographique</b> Von Frédéric Fonteyne, F/CH/B/L <b>Stay</b> Von Marc Forster. Thriller <b>Los confines</b> Von Mitl Valdez, Mex 1984/85 <b>Tony Takitani</b> Von Jun Ichikawa, Japan 2004	Stadt kino Basel Land kino im Sputnik, Liestal Kulturforum, Laufen Neues Kino Stadt kino Basel	18.30 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky <b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig (Einführung 19.15) <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling <b>Achtung ... Kammermusik!!!</b> Teatro del chiodo. Clownerie mit Thomas & Lorenzo	Fauteuil Theater Theater Basel, Schauspielhaus Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Franz Kafka. Biografie seiner Jugend</b> Klaus Wagenbach. Ein lockerer Vortrag	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lucerne Festival</b> 20.–26.11. www.lucernefestival.ch (Klavier-Rezital 2) <b>CultureScapes: Estnischer Phil. Kammerchor</b> Leitung Paul Hillier <b>French Connection</b> Jazzensemble <b>Musiktheater von Canto Battuto</b> Im Delta der Wörter. Werke von Schmucki u.a. <b>Fonixx meets Theodosii Spassov</b> Begegnungen: Fonixx (Thun) meets den Bulgaren Spassov (kaval/vocals)	Lucerne Festival, Luzern Burghof, D–Lörrach Bajazzo, Hotel Europe Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.00 20.00 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag <b>Aernschd Born trifft Natacha &amp; Thomas Dürst</b> 3. SongTalk <b>Nox Academica</b> DJs Bassbuddhas (El-Q & Uncle Ed) & Larix. Breakbeats, Disco, D'n'B, Funk, Funky Breaks, HipHop, R&B, Soul <b>Soulsugar</b> DJ Montes (goldfinger brothers) & DJ Drop (shotta music)	Engelhofkeller, Nadelberg 4 Parterre Allegra-Club Kuppel	21.00 20.30 22.00 22.00
KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Wassily Kandinsky: Improvisation 30 (Kanonen), 1913 <b>Durch die Sammlung</b> Führung (Beat Wismer)	Kunstmuseum Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.30–13.00 18.30
DIVERSES	<b>IN3. Szenographers' Festival</b> Spatial arts and life style. 23.–26.11. www.in3.ch <b>IN3. Szenographers' Festival</b> 23.–25.11. Abendprogramm: in scene <b>Knorpel &amp; Schreckensklaue</b> Führung in der Sauriersammlung <b>Alliance Française de Bâle</b> Le fronton est du Parthénon: sculptures et environnement, par François Queyrel, de l'Ecole Pratique des Hautes Etudes, Paris <b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Noche Llanera</b> Gruppe Kirpa, Dokfilm: El Fuste (über das Sattlergewerbe), Tapas & Getränke. Zuhören und tanzen <b>Himalaya</b> Dia-Reportage (zu Pferd) mit Martina und Thomas Zwahlen	Theater Basel, Kleine Bühne Offene Kirche Elisabethen Naturhistorisches Museum Skulpturhalle Union Volkshaus Basel	9.00–18.00 18.30 18.00 18.15 19.30 20.00

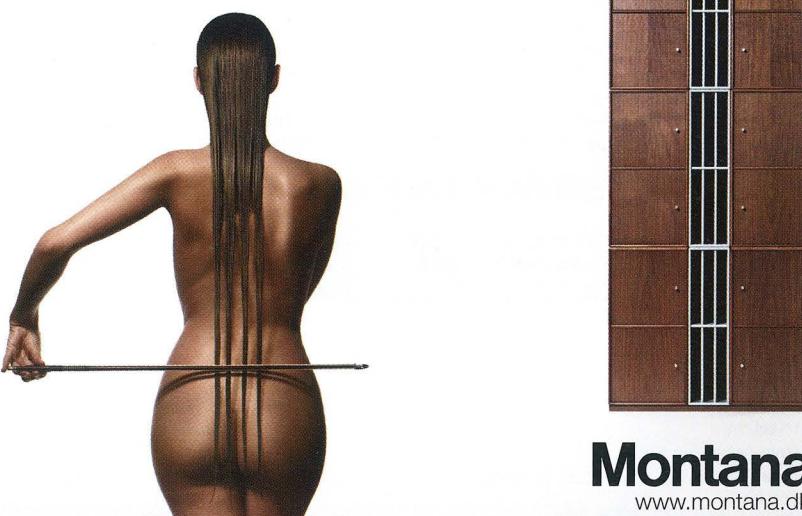
## FREITAG | 24. NOVEMBER

FILM	<b>CultureScapes: Arvo Pärt</b> 24 Präludien zu einer Fuge. Von Dorian Supin, 2002 <b>Partie de campagne und Le Masque</b> Jean Renoir, F 1936 – Max Ophüls, F 1952 <b>Twilight of the Ice Nymphs</b> Von Guy Maddin, Kanada 1997 <b>Macario</b> Von Roberto Gavaldon, Mex 1959 <b>L'Âge d'Or</b> Von Luis Buñuel, F 1930	Stadt kino Basel Stadt kino Basel Stadt kino Basel Neues Kino Stadt kino Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	<b>Krétakör Theater (Ungarn)</b> Siráj, Die Möwe. Regie Árpád Schilling <b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky <b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling <b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka <b>Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran</b> Von E. Emanuel Schmitt. Mit Krishnan Krone. Regie Michael Bosshard <b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth <b>Theatersport-Match</b> Impronauten (BS) vs. Eidgenössisches Improtheater (ZH) <b>Thomas Bogner: Auf Ballhöhe</b> Der satirische Blick <b>Volker Pispers: Bis neulich</b> Aktuelle Klassiker aus 20 Jahren Solokabarett <b>Kunst</b> Komödie von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Regie Maria Thorgevsky. VV Olymp und Hades (T 061 261 88 77) <b>Ach! Ich soll hier nichts mehr sagen?</b> Von und mit Thomas Rabenschlag. Hommage an Robert Gernhardt <b>Achtung ... Kammermusik!!!</b> Teatro del chiodo. Clownerie mit Thomas & Lorenzo	Kaserne Basel Fauteuil Theater Atelier-Theater, Riehen Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Nordstern Kesselhaus, D–Weil am Rhein Burghof, D–Lörrach E 9, Eulerstrasse 9 Raum 33 Theater im Teufelhof	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00

TANZ	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Zeruya Shalev liest aus: Späte Familie</b> und ist im Gespräch mit Michael Guggenheim	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>André Eisermann</b> Goethe, Werther, Eisermann. Am Flügel Jakob Vinje	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	20.00
	<b>Zwei alte Frauen</b> Eine Athabaska-Legende aus Alaska. Béatrice Ettilin (text) und Katharina von Rütte (voc), Judith Albisser (video)	Canadian Arctic Gallery	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'nJazz</b> Benny Golson Quartet. <a href="http://www.roche-n-jazz.ch">www.roche-n-jazz.ch</a>	Museum Tingueley	16.00   17.20
	<b>Travestie-Cabaret-Diner mit LaLaDom</b> Res. (T 061 681 40 22) Türöffnung	Parkrestaurant Lange Erlen	18.00
	<b>CultureScapes: Orgelspiel</b> Susanne Doll, Basel. Werke von Pärt, Bruhns	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>40 Jahre Musikschule Binningen-Bottmingen</b> Filmmusik für Orchester und Filmausschnitte aus: James Bond, Herr der Ringe, Grease und Piraten der Karibik	Kronenmattsaal, Binningen	19.00
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Französische Weihnachtsmusik aus dem 18. Jh. Cembalo- und Drehleierklasse Carmen Ehinger	Dom, Arlesheim	19.00
	<b>Barockmusik bei Kerzenlicht</b> Tanja Tannast, Blockflöte; Niklaus Baumann, Querflöte; Guido Erzer, Cembalo, Händel, Telemann, Raehs. Anm. (T 061 761 11 79)	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	<b>Lieder aus aller Welt</b> Offenes Singen, 1-mal im Monat (Unterdorf 19a)	Werkstatt Atem Stimme Körper, Wisen	19.30–22.00
	<b>Lucerne Festival</b> 20.–26.11. <a href="http://www.lucernefestival.ch">www.lucernefestival.ch</a> (Klavier-Rezital 3)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	<b>Musiktheater von Canto Battuto</b> Im Delta der Wörter. Werke von Schmucki, François, für Stimme und Schlagzeug	Gare du Nord	20.00
	<b>Sydney Ellis &amp; her Midnight Preachers (USA)</b>	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00–22.30
	<b>Akademie-Konzert</b> Carte blanche für Rudolf Kelterborn zum 75. Geburtstag	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>CultureScapes: Vox Clamantis</b> Arianna Savall, Sopran; Susanne Doll, Orgel	Pauluskirche	20.15
	<b>Cécile Verny Quartet</b> Vocal Jazz. Neue CD: The Bitter and The Sweet	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Siawaloma mit Lisette Spinnler (voc)</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuß, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	<b>Dr Glood &amp; Markus Heiniger</b> Die beiden Liedermacher mit: Aerdbeebe	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>So what?</b> Rock-Funk Coverband	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Lavinia (Jubiläum Frauenhaus Basel 21.00–22.00)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Menzi & Allegra Dancers (Gratis Crash-Kurs für Anfänger 19.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>J.D.Roth</b> CD-Taufe: Invitation. J.D.Roth (voc/g), Steiner (dr), Demuth (b)	Parterre	21.00
	<b>Tango-Sensación</b> DJ Mirjam Kündig. Tango Schule Basel	Drei Könige Kleinhüningen	21.00
	<b>Lizard Lounge</b> Experience the 80s	Hirschenegg	22.00
	<b>The Bianca Story (BS). Support: Flower</b> Indie Indeed live & DJs	Kuppel	22.00
	<b>Joyride</b> Vibez Galaxy (tbs) & Lukee Lava. Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	<b>Nord.Beat.Box</b> D'n'B: D Fab J, Inspectra, MC Savage, Guy:us & Fainth. Wildstyle: Andy Ross, Gregster & PLY	Nordstern	23.00
	<b>Park &amp; Dance: Achtziger</b> DJ mozArt. Von AHA bis Zucchero (letzter Freitag)	Parkcafepavillon Schützenmattpark	23.00
	<b>Tom Novy</b> Live & DJs Cristian Tamborrini. Marc-S & Eduardo, Fred Linger	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Hermann Weber</b> De Profundis, Schrein, Ikon, Totentanz. 27.10.–24.11. (letzter Tag)	Horburgstrasse 95	
	<b>Doris Harpers Sinergia</b> Zusammenklang der Künste. 28.10.–15.12. (Führung)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	14.00
	<b>Markus Buchser, Dorin Raileanu</b> Zwei Künstler aus der Kreativwerkstatt Basel. 24.11.–16.12. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	<b>Malerei und Skulptur im Gespräch</b> Hans Georg Aenis (Malerei), und Christian Breme (Skulptur). 24.11.–3.12. (Vernissage)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	<b>Nicci Léchenne</b> Bleistiftzeichnungen und Aquarelle. 24.11.–17.12. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
	<b>Graphic Art Gallery</b> Bildpilot & Artstübli. 24.11.–8.12. (Vernissage)	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.30–21.30
KINDER	<b>Basler Jugendbücherschiff: Der geheimnisvolle Wald</b> Bilderbuchkino mit Marianne Madörin und Christine Bayer (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00
DIVERSES	<b>IN3. Szenographers' Festival</b> Spatial arts and life style. 23.–26.11. Institut Innenarchitektur und Szenografie der FHNW, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel (Kleine Bühne & Nachtcafé) <a href="http://www.in3.ch">www.in3.ch</a>	Theater Basel, Kleine Bühne	9.00–18.00
	<b>IN3. Szenographers' Festival</b> 23.–25.11. Abendprogramm: Style and Surface	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Blickfang 06</b> 10 Jahre Blickfang Zürich. 24.–26.11. <a href="http://www.blickfang.com">www.blickfang.com</a>	Kongresshaus, Zürich	11.00–22.00
	<b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Cuentos</b> Kurzgeschichten und Märchen für Kinder (15.00), für Erwachsene (19.00) spanisch erzählt, mit Gladys Corredor	ABG Bibliothek Bläsi	15.00   19.00
	<b>Quintessenz</b> Skulpturen, Literatur, Möbelbau, Schmuck, Weinbau. 24.–26.11.	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00–22.00
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
<b>SAMSTAG   25. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Tot ziens</b> Von Heddy Honigmann, NL 1995	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Cook, The Thief, His Wife &amp; Her Lover</b> Von Peter Greenaway, GB/F/NL 1989	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Partie de campagne und Le Masque</b> Jean Renoir, F 1936 – Max Ophüls, F 1952	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Tony Takitani</b> Von Jun Ichikawa, Japan 2004	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA) (Anschliessend Café Philo mit Kindern)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Krétakör Theater (Ungarn)</b> Siráj, Die Möwe. Regie Árpád Schilling	Kaserne Basel	19.00
	<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Besuch</b> Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Szenen und Sketche	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran</b> Von E. Emanuel Schmitt. Mit Krishan Krone. Regie Michael Bosshard	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Kunst</b> Komödie von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Regie Maria Thorgevsky. VV Olymp und Hades (T 061 261 88 77)	E 9, Eulerstrasse 9	20.15
	<b>Philipp Galizia (CH)</b> Jakob Engel, eine Erscheinung. Eine Totengräberballade	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Ach! Ich soll hier nichts mehr sagen?</b> Von und mit Thomas Rabenschlag. Hommage an Robert Gernhardt	Raum 33	20.30
	<b>Achtung ... Kammermusik!!!</b> Teatro del chiodo. Clownerie mit Thomas & Lorenzo	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Lichtungen</b> Gastspiel Tanzprojekt Elfi Schäfer-Schafrroth, Zürich/N.Y.	Dance Experience Studio, Spalentorweg 20	20.00
LITERATUR	<b>Zwei alte Frauen</b> Eine Athabaska-Legende aus Alaska. Béatrice Ettilin (text) und Katharina von Rütte (voc), Judith Albisser (video)	Canadian Arctic Gallery	17.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Lucerne Festival</b> 20.–26.11. <a href="http://www.lucernefestival.ch">www.lucernefestival.ch</a> (Klavier-Konzert)	Lucerne Festival, Luzern	11.00   18.30
	<b>A Cappella-Chor Zürich</b> Leitung Piergiuseppe Snazzi. Chormusik der Renaissance, die Verwandlung der Zeit	Leonhardskirche	18.00
	<b>Travestie-Cabaret-Diner mit LaLaDom</b> Res. (T 061 681 40 22) Türöffnung	Parkrestaurant Lange Erlen	18.00
	<b>CultureScapes: Pärt à Capella</b> Estnischer Phil. Kammerchor, Tallinn	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Margarethenkantorei Binningen, Bottmingen</b> Leitung Olga Machonova. Bach	Kath. Kirche, Binningen	20.00

<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Studio für Aussereuropäische Musik</b> El-sabr gameel. Begegnungen zwischen ägyptischen und schweizerischen Musikern (Paul Giger, Violinist)	Musik-Akademie Basel, Neuer Saal	20.00
	<b>Basler Gesangverein. Mendelssohn: Paulus</b> Orchestre Sinfonique de Mulhouse. Leitung Adrian Stern	Münster Basel	20.15
	<b>27th New Orleans Jazz Jubilee</b> Black Bottom Stompers (CH); The Backyard, Tub, Jug & Wasboard Band (BS); La Vida New Orleans Band (D)	Stadtcasino Basel	20.20
	<b>Klangtage im Walzwerk</b> Klang das Wort. Bühnenstück. Rohner & Weiss	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	20.30
	<b>Klangtage im Walzwerk</b> Elektronische Klangnacht. Pragajena (DJ-Set 22.30), Papiro (23.30), Bucher/Glauser (24.00), Stu (0.40), Pragajena (1.30)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	22.30-2.30
	<b>Siawaloma mit Lisette Spinnler (voc)</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>2. Kolumbien-Kulturwoche: Fiesta Colombiana</b> Orquesta Tropical	Union	19.00
	<b>Jugendhausfilm: Wohin, BS 1968</b> Special: 20 Jahre Sommercaserino (Eintritt frei)	Sommercasino	19.00   21.00
	<b>Horizon Dance Party</b> DJ SINned, DJDD. Oldies, 70s, 80s, Rock, Charts	Borromäum	21.00
	<b>Oldies</b> 70s, 80s, 90s (jeweils am 3. Sa)	Modus, Liestal	21.00
	<b>Pekamor</b> Folklore, Jazzrock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Phased (BS)</b> Stoner, Plattentaufe. Support: Ugh (D), NoiseRock	Hirschenegg	21.00
	<b>Bailemos Tango!</b> Milonga (im Haus von Radio X, 4. Stock)	Totentanz, Spitalstrasse 2	21.30-1.30
	<b>Club Special</b> Basslappers aka DJs Larix & El-Q vs. Bump, Groove & Strut DJs	Kuppel	22.00
	Brad Burningham & Barney Bungalow		
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Latin Hits (Gratis Schnupperkurs für Anfänger 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Club ClassiXs</b> DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	<b>Herzfrequenz 125bpm</b> DJ Martinez (Kopenhagen), S-Biene, Mattmüller, DJs Fiebertanz & Das Konzentrat	Nordstern	23.00
	<b>Tobi Neumann (cocoon rec., Berlin)</b> Nik Frankenberg (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>Exposure: The Pink Arena</b> DJS D.Hazelnut & Fab 5 Frank & Mr. Isaac P.Aradise	Kaserne Basel	24.00
<b>KUNST</b>	<b>Miriam Cahn</b> 1.9.-25.11. (letzter Tag)	Galerie Stampa	10.00-17.00
	<b>Lisa Hoever</b> Aquarelle, 21.10.-25.11. (letzter Tag)	Galerie Friedrich	11.00-16.00
	<b>Regionale 7</b> 11 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst. 25.11.-31.12. www.regionale7.net (alle Häuser ab 11.00 offen)	Regionale 7	11.00
	<b>Doris Harpers Sinergia</b> Zusammenklang der Künste. 28.10.-15.12. (Führung)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	14.00
<b>KINDER</b>	<b>Tropfen, Schmieren, Streichen</b> Workshop (7-11 J.). Anm. (T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	13.30-17.00
	<b>Die glaini Häggs Dinteglägg</b> s und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino	14.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Dornröschen</b> Gastspiel Figurentheater Fährbetrieb	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Magrée</b> Die Wunderlampe. Zaubershows für Kinder	Neues Tabouretti	15.00
	<b>Basler Jugendbücherschiff: Geschichte vom Grünen und vom Roten</b> Claudia Gürtsler erzählt aus ihrem neusten Buch (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	16.00-17.00
	<b>Café Philo mit Kindern</b> Im Anschluss an die Vorstellung: Um Himmels Willen. Mit Roland Neyerlin, Philosoph	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00

making room for **personality**

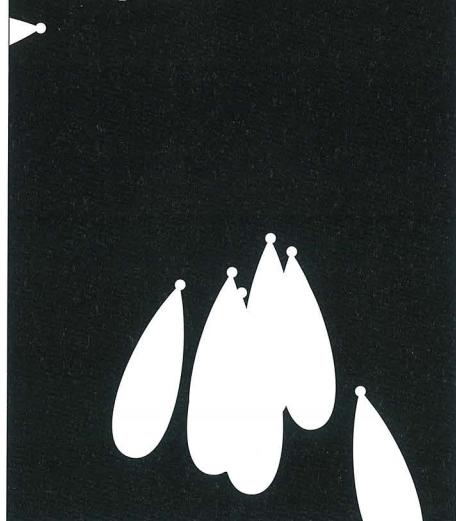


**Montana**  
www.montana.dk

[www.boutiquedanoise.ch](http://www.boutiquedanoise.ch)

Buro4, Zürich

**Regionale 7**  
11 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst  
/ Art contemporain de la région trinationale  
25.11.2006 - 31.12.2006  
www.regionale7.net



## DIVERSES

<b>24. Basler Stadtlauf 06</b> Detail <a href="http://www.stadtlauf.ch">www.stadtlauf.ch</a>	Basler Stadtlauf	17.00
<b>Anglican Church Christman Bazaar</b> Christmas Gifts, Crackers & Decorations, Homemade Jellies, Pickles and Mincemeat <a href="http://www.anglican.ch/base1">www.anglican.ch/base1</a>	Oekolampad, Allschwilerplatz	9.00-16.00
<b>IN3. Szenographers' Festival</b> Spatial arts and life style. 23.-26.11. Institut Innenarchitektur und Szenografie der FHNW, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel (Kleine Bühne & Nachtcafé) <a href="http://www.in3.ch">www.in3.ch</a>	Theater Basel, Kleine Bühne	9.00-18.00
<b>IN3. Szenographers' Festival</b> 23.-25.11. Abendprogramm: Narration (Party 22.00)	Offene Kirche Elisabethen	18.30
<b>Noch mal leben</b> Ein Kongress über Sterben, Trauer und Tod. 25.-26.11. <a href="http://www.perspectiva.ch">www.perspectiva.ch</a> (Der Ketzer 19.00)	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00-21.00
<b>Noch mal leben: Der Ketzer</b> Monodram mit Dieter Laser. Anschliessend Gespräch mit Prof. Eugen Drewermann und Prof. Dieter B. Herrmann, Astronom	Messe Basel, Kongresszentrum	19.00-21.00
<b>Blickfang 06</b> 10 Jahre Blickfang Zürich. 24.-26.11. <a href="http://www.blickfang.com">www.blickfang.com</a>	Kongresshaus, Zürich	10.00-19.00
<b>Kleinbasler Elternforum</b> zum Thema: Mein Kind – Eine Persönlichkeit!	Werkraum Warteck pp, Burg	10.00-11.30
<b>Weihnachten auf die Spitze getrieben</b> Sonderausstellung. 25.11.-4.2.07	Puppenhaussmuseum Basel	10.00-18.00
<b>Kunst &amp; Religion im Dialog</b> Ewigkeitssonntag (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	10.30
<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> 11.1.-4.3.07. Führung	Museum Kleines Klingental	15.00
<b>Café Secondas</b> Treffpunkt für junge MigrantInnen (15-25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00-19.00
<b>Kulturrevue</b> und Buchvernissage: Kulturführer Hochrhein	Meck à Frick, Frick	20.00

**SONNTAG | 26. NOVEMBER**

## FILM

<b>CultureScapes: Arvo Pärt</b> 24 Präludien zu einer Fuge. Von Dorian Supin, 2002	StadtKino Basel	13.30
<b>Tony Takitani</b> Von Jun Ichikawa, Japan 2004	StadtKino Basel	15.15
<b>Tot ziens</b> Von Hedy Honigmann, NL 1995	StadtKino Basel	17.30
<b>CultureScapes: Neue estnische Animationsfilme</b>	StadtKino Basel	20.00

## THEATER

<b>Das hässliche junge Entlein</b> Figurentheater Frauke Jacobi (Familienvorstellung)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
<b>Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel</b> Märli von Michael Ende. Musikalisch begleitet von der Allgemeinen Musikschule Muttenz	Häbse Theater	14.30
<b>Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran</b> Von E. Emanuel Schmitt. Mit Krishan Krone, Regie Michael Bosshard	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
<b>Um Himmels Willen</b> Die neue Eigenproduktion. Regie Caro Thum (UA)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00
<b>69 Arten den Blues zu spielen</b> Von Jürg Laederach (Einführung 18.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
<b>Heiner Knallinger</b> Fratzenmacher. Comedy	Stadtcasino Basel	19.00
<b>Entlegene Inseln</b> Von David Greig. Regie Gian Manuel Rau	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
<b>Kunst</b> Komödie von Yasmina Reza. Theatergruppe Oberwil. Regie Maria Thorgevsky. VV Olymp und Hades (T 061 261 88 77)	E 9, Eulerstrasse 9	19.15
<b>Basler Revue</b> 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky	Fauteuil Theater	20.00

## TANZ

<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line)	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
<b>Compagnia Aterballetto</b> Omaggio a Bach, Rossini Cards. Choreographie Mauro Bigonzetti. Tanztheater	Burghof, D-Lörrach	20.00

DIE GRÖSSTE  
FILMAUSWAHL VON BASEL  
IM NEUEN PATHÉ KÜCHLIN  
AB 16.11.2006!

BESTE BILD- UND TONQUALITÄT, RIESIGE LEINWÄNDE IN ALLEN 8 SÄLEN,  
BISTRO/BRASSERIE  CAFÉ & BAR.

Kino-Neueröffnung Pathé Küchlin am 16. November 2006. Pathé Küchlin, Steinenvorstadt 55, 4051 Basel, [www.pathe.ch](http://www.pathe.ch)

**PATHE KÜCHLIN** • STEINENVORSTADT 55 • 4051 BASEL

0900 00 40 40 (CHF 0.50/min.) [www.pathe.ch](http://www.pathe.ch)

LITERATUR	<b>Zwei alte Frauen</b> Eine Athabaska-Legende aus Alaska. Béatrice Ettlin (text) und Katharina von Rütte (voc), Judith Albisser (video)	Canadian Arctic Gallery	11.00
	<b>Lyrik im Od-Theater: Else Lasker-Schüler</b> Die grossen Liebesgedichte, dazu Prosa. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	<b>CultureScapes: Wort und Ton</b> Susanne Doll, Orgel, Kristiina Ehin, Lyrik	Leonhardskirche	18.15
	<b>Noch mal leben: Der Ackermann und der Tod</b> Lesung mit Suna Baldinger und Dieter Laser. Carmen Ehinger, Orgel	Dom, Arlesheim	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Margarethenkantorei Binningen, Bottmingen</b> Leitung Olga Machonova. Bach	Ref. Kirche , Bottmingen	9.30
	<b>CultureScapes: New Tallinn Trio</b> Mozart, Pärt, Tüür, Tulve	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Lucerne Festival</b> 20.–26.11. www.lucernefestival.ch (Sinfoniekonzert)	Lucerne Festival, Luzern	11.00   18.30
	<b>Klangtage im Walzwerk</b> Workshop mit Lukas Rohner für Kinder & Erwachsene	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	14.00
	<b>Klangtage im Walzwerk</b> Paul Giger. Violinkonzert	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	17.00
	<b>Japanische Lieder</b> Sai Kijima (voc), Hendrikje Lange (g), Giuseppe Nibali (p)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	16.30–18.00
	<b>Basler Gesangverein. Mendelssohn: Paulus</b> Orchestre Sinfonique de Mulhouse. Leitung Adrian Stern	Münster Basel	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von Arthur Honegger. Texte von Dante Alighieri	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Hommage à Alberto Giacometti (1901–1966)</b> Ein musikalisch-szenisches Programm von Claudia Vonmoos	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	<b>Oratoriendorch Chor Baselland</b> Chor & Orchester Collegium Musicum Basel. Leitung Aurelia Pollak. Mozart: Requiem	Stadtkirche, Liestal	17.00
	<b>Philharmonisches Orchester Basel</b> Corinne Chapelle, Violine. Leitung Jonathan Brett Harrison. Brahms, Tschaikowsky	Stadtcasino Basel	17.00
	<b>Schoeck-Zyklus: Othmar Schoeck (1886–1957)</b> Caravaggio Quartett & SolistInnen. Zum 50. Todestag des Schweizer Komponisten. Werke von Schoeck, Reger, Haydn	Dorfkirche, Riehen	17.00
	<b>Barockmusik bei Kerzenlicht</b> Tanja Tannast, Blockflöte; Niklaus Baumann, Querflöte; Guido Erzer, Cembalo. Händel, Telemann, Raehs. Anm. (T 061 761 11 79)	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Stiller Has: Geisterbahn</b> Mit neuer Besetzung	Kuppel	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Hexmex. Electroclash & 50s, 60s Psycho, Hilly	Hirschenegg	21.00
KUNST	<b>Art + Breakfast</b> Frühstücksbuffet im Rest. Berower Park mit Führung (11.00) durch die Sonderausstellung <i>Eros in der Kunst der Moderne</i>	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	<b>In Pharaos Grab</b> Die vergessenen Stunden der Sonne. Bis 21.10.7. Führung	Antikenmuseum	11.00
	<b>Novartis Campus</b> P. Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa. 23.9.–26.11. (letzter Tag)	Architekturmuseum Basel	11.00–17.00
	<b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Führung am Sonntag</b>	Museum Tinguely	11.30
	<b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Skulpturengarten</b> 1.–30.11. (Führung 15.00, Finissage 16.00)	Claire Ochsner, Frenkendorf	15.00
	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	<b>Basler Jugendbücherschiff: Vladin Drachenheld</b> Fledermausgeschichten	MS Christoph Merian	11.00–12.00
	<b>Familiensonntag: Vielfalt des Apfels</b> Gaumenfreudige Workshops, Geschichten, Glücks-Würfelspiel und Führungen in der Sonderausstellung (Eintritt frei)	Naturhistorisches Museum	11.00–17.00
	<b>Rotkäppli</b> Theateraufführung für Kinder und Erwachsene	Galery Music Bar, Pratteln	14.00   16.15
	<b>Die glaini Häggis Dintegläggs</b> und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino	14.30
	<b>Dornröschchen</b> Gastspiel Figurentheater Fährbetrieb	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Pünktchen und Anton</b> Kinderkino	Marabu, Gelterkinden	15.00
	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenstück mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>IN3. Szenographers' Festival</b> Spatial arts and life style. 23.–26.11. www.in3.ch	Theater Basel, Kleine Bühne	9.00–12.00
	<b>Noch mal leben</b> Kongress über Sterben, Trauer & Tod. 25.–26.11. www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	9.30–17.45
	<b>Alte Apfelsorten</b> Das Museum zeigt mit 25 alten Apfelsorten die bedrohte Vielfalt des Apfels. 17.–26.11. (Besonderes)	Naturhistorisches Museum	10.00–17.00
	<b>Blickfang 06</b> 10 Jahre Blickfang Zürich. 24.–26.11. www.blickfang.com	Kongresshaus, Zürich	11.00–22.00
	<b>Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Bis 29.4. Führung	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	<b>Katharina von Alexandria</b> eine Hausheilige des Klosters Klingental	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Spuk. Eine Ausstellung zum Gruseln</b> (aber nicht zu sehr). Bis 14.1.07 (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	11.00
	<b>Café Philo</b> Mit Bernardo Gut	Unternehmen Mitte, Weinbar	11.30–13.00
	<b>Dienstag z.B.</b> Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Einweihung Skulptur: Schmetterling</b> für Totgeborene Kinder von Emmanuel Weber	Friedhof Blözen, Pratteln	17.00
	<b>Palazzo Colombino</b> Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07 www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	18.30
	<b>HörBar: Geschlossene Gesellschaft</b> Vom Alltag im Gefängnis. Brändli & Gardini	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
<b>MONTAG   27. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>CultureScapes: Priti Pärn</b> Trickfilme 1978/1995	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Cowards Bend The Knee</b> Von Guy Maddin, Kanada 2003 – Vorfilme: It's a Wonderful Life, 2001; Sissy Boys Slap Party, 1995; Sombra Dolorosa, 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Bernhard Hoecker</b> Comedy	Häbse Theater	20.00
TANZ	<b>Best of and more</b> Ballette von Richard Wherlock. Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>sef-bale: Gao Xingjian</b> Entretien sur la littérature et la peinture	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Literarisches Forum Basel</b> Andreas Münzner, Lesung & Gespräch mit Martin Zingg	Vorstadt-Theater Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Stiller Has: Geisterbahn</b> Mit neuer Besetzung	Kuppel	20.30
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
DIVERSES	<b>Hag-Vortrag: Ich kenne den Zauber der Schrift</b> Stefan Zweig als Autographensammler. Mit Oliver Matuschek, Wolfenbüttel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Das Erfolgstraining von Simplife</b> Infos und Anm. (T 061 783 10 45/44)	Unternehmen Mitte, Séparé 2	19.00–21.00
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
<b>DIENSTAG   28. NOVEMBER</b>			
THEATER	<b>Dodo Hug: Via Mala</b> Das neue Programm mit Efisio Contini & Pascal Bruggisser	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Gardi Hutter</b> Programm: Souffleuse	Fauteuil Theater	20.00
	<b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Christoph Ransmayr liest aus: Der fliegende Berg</b> Einführung Andreas Breitenstein, Redaktor der NZZ	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>FIM Basel: Nightshot &amp; Control</b> Forum für improvisierte Musik und Tanz	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Kammermusik Basel</b> Quatuor Psophos, Paris. Debussy, Ohana, Dvorak	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Magno Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Rast (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Peter Performanz. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	<b>Salsa Puertorriqueño</b> Salsa Tanzkurs mit Denise Lutz (dipl. Tanzlehrerin)	Allegro-Club	19.00–22.00
	<b>Jam Session</b> Jazz & more. Instrumente schultern, vorbeikommen, spielen!	Parterre	21.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00

KUNST	<b>Klee und Kandinsky, eine Künstlerfreundschaft</b> Führung (Nina Zimmer) <b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.-4.3.07. Führung mit Peter Steiner <b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Heute wird Geburtstag gefeiert	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Karikatur & Cartoon Museum	12.30–13.15 15.00 18.00–19.00
DIVERSES	<b>Weihnachten in Basel</b> Weihnachtsmarkt. 28.11.–23.12. <b>Jugendbücherschiff: Dreiländerfahrt</b> Basel ab: 8.30, 10.10, 11.45, 13.40, 15.15 <b>Kerzenziehen</b> 28.11.–3.12. Di–Fr 8.00–12.00, 14.00–17.30, Sa/Su 11.00–17.00 <b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80) <b>Alliance Française de Bâle</b> Rencontre avec Georges Delnon <b>CultureScapes: Die Estnische Literatur</b> Vortrag mit Mati Sirkel (VHS-Reihe)	Barfüsserplatz MS Christoph Merian Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Le Centre de l'Eglise Française Unternehmen Mitte, Kuratorium	8.00–16.45 8.00–17.30 16.00–18.00 18.30 18.30
<b>MITTWOCH   29. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Cowards Bend The Knee</b> Von Guy Maddin, Kanada 2003 – Vorfilme: It's a Wonderful Life, 2001; Sissy Boys Slap Party, 1995; Sombra Dolorosa, 2004 <b>Tot ziens</b> Von Heddy Honigmann, NL 1995	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	<b>Cyrano</b> Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer <b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen <b>Dodo Hug: Via Mala</b> Das neue Programm mit Efisio Contini & Pascal Bruggisser <b>Gardi Hutter</b> Programm: Souffleuse <b>Warten auf Wunder</b> Isabel Dorn, Maike Gunsilius, Maria Boettner (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Neues Tabouretti Fauteuil Theater Raum 33	21.00 20.00 20.00 20.00 20.30
LITERATUR	<b>CultureScapes: Lesung</b> mit Tonu Onnepalu und Elo Viiding	Unternehmen Mitte, Kuratorium	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Duo Bachdança. Myriam Hidber Dickinson, Flöte; Edmauro de Oliveira, Gitarre. Werke von Bach über Bartok nach Brasilien <b>Paris Match</b> Chansons und Klatsch aus Paris. Desirée Meiser, Gesang, und Patricia Draeger, Akkordeon. Anmeldung (T 061 336 33 00) <b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Yumi Hwang-Williams, Violine. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Isang Yun und Beethoven <b>Camerata Lysy</b> Kammerorchester der Int. Menuhin Musik Akademie. Bach u.a. <b>Klaus Hoffmann sing Jacques Brel</b> und viele mehr <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Spasitelmönche</b> der Bolschoi Don Kosaken. Gesänge aus der orthodoxen Liturgie und russische Volkslieder a capella <b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Diplomkonzert. Mihaly Tamas, Orgel <b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live <b>Magno Alexandre Trio</b> Alexandre (guit), Kurmann (b), Wipf (dr)	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Stadtcasino Basel, Musiksaal Martinskirche Burghof, D-Lörrach Musikwerkstatt Basel Pfarrkirche , Ettingen Kirche St. Clara Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club Werkraum Warteck pp, Burg	12.15–12.45 18.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige <b>Novastar (B)</b> Indie Rock	Kaserne Basel	20.30–22.30 21.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Führung in der Sonderausstellung Kandinsky. Malerei 1908–1921 (Treffpunkt: Eingang Picassoplatz) <b>Fokus: Günther Förg, Bernhard Frize</b> Führung mit Philipp Kaiser <b>Wassily Kandinsky</b> Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung <b>Kandinsky. Wer sehen kann, wird das Richtige fühlen</b> Kandinskys unveröffentlichte Entwürfe zu einer Kompositionslehre. Vortrag	Kunstmuseum Basel	10.00–12.00
KINDER	<b>Geschenk-Tausch-Aktion</b> 15.11.–14.12. (Abgabe auch im Stadtladen) <b>Die glaini Häggis Dintegläggs</b> und d Zauberflöte. Regie Peter Keller <b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann <b>Hänsel und Gretel</b> Märchenspiel mit Musik nach den Brüdern Grimm	Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino Atelier-Theater, Riehen Basler Kindertheater	14.00–17.00 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung <b>Kunst &amp; Religion im Dialog</b> Führung zum Advent (Forum für Zeitfragen) <b>Nocturne</b> im Skulpturensaal (Peter Blome) <b>Themenabende 06</b> Der Koran in Basel. Mit Gudrun Schubert <b>Briefwechsel</b> Meta von Salis-Marschlins und Friedrich Wilhelm Nietzsche. Vortrag	Naturhistorisches Museum Museum Tinguely Antikenmuseum Universitätsbibliothek (UB) Museum Kleines Klingental	12.15 18.00 18.00 18.00 18.15
<b>DONNERSTAG   30. NOVEMBER</b>			
FILM	<b>Tony Takitani</b> Von Jun Ichikawa, Japan 2004 <b>Die Büchse der Pandora</b> Von Georg Wilhelm Pabst, D 1929 (Günter A. Buchwald) <b>In The Mood For Love</b> Von Wong Kar-wai, Hongkong/F 2000	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	<b>Ben Becker spricht Jack London: Der Seewolf.</b> Mit der Zero Tolerance-Band <b>Christian Tramitz &amp; Maximilian Krückl</b> Genau so mach ma's! <b>CultureScapes: Von Krahn Theater</b> Die Zauberflöte. Regie Peeter Jalakas <b>Der 12. Mann ist eine Frau</b> Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen <b>Dodo Hug: Via Mala</b> Das neue Programm mit Efisio Contini & Pascal Bruggisser <b>Gardi Hutter</b> Programm: Souffleuse	Stadtcasino Basel, Festsaal Burghof, D-Lörrach Kaserne Basel Junges Theater Basel, Kasernenareal Neues Tabouretti Fauteuil Theater	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Moving Borders</b> 2 Choreographien von Nica Caccivio (Grenzen) und Duncan Rownes (Running the Line)	Theater im Teufelhof Theater Roxy, Birsfelden	20.30 20.00
LITERATUR	<b>Dominik Bernet: Marmorera</b> Buchvernissage mit dem Basler Schriftsteller. Moderation Urs Heinz Aerni (D'Souza)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Yumi Hwang-Williams, Violine. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Isang Yun und Beethoven <b>Allgemeine Musikschule</b> Andreas von Wangenheim, Gitarre (Freie Kurse) <b>Hochschule für Musik</b> Preisträgerkonzert des 2. Pre-art competition for young composers in Südosteuropa und Kaukasus <b>Live Jazz</b> Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr) <b>Akademie-Konzert</b> Konzert der drei neuen Orgeldozenten (SCB) <b>Guinea Pig</b> Bamert (trb), Lüthi (ts), Zitz (b), Friedli (dr) <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag <b>Nachtstrom</b> Neueste Arbeiten des elektronischen Studios Basel	Stadtcasino Basel, Musiksaal Bischofshof, Münstersaal Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Tscherry's Bar Predigerkirche The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4 Gare du Nord	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Krokus</b> <b>Andy White &amp; Band</b> Andy White (voc/guit), Radoslav Lorkovic (p), Beat Pachlatko (b), Marc Krebs (dr). Support: Baum (CH) <b>Make Believe (USA)</b> (polyvinil rec. & flameshovel rec.) Indie & Support <b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo <b>SoulSugar</b> Residentnight feat. DJ Drop & The Famous Goldfinger Brothers	Z 7, Pratteln Parterre Hirschenegg Allegro-Club Kuppel	20.00 21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Wassily Kandinsky: Komposition VII, 1913 <b>Helene Bernardi</b> Fotografien. 9.–30.11. (letzter Tag)	Kunstmuseum Basel Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.30–13.00 14.00–20.00
KINDER	<b>Alice hinter den Spiegeln</b> Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA). Familientheater (ab 8 J.) Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.07) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16	<b>KUNST RAUM RIEHEN</b> <b>Alex Silber</b> Company (bis 5.11.) <b>Regionale 7</b> (Vernissage 25.11., 11.00) & Im Berwergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>ANTIKENMUSEUM BS &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	<b>In Pharaos Grab</b> Die verborgenen Stunden der Sonne (bis 21.07) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17	<b>KUNSTHALLE BASEL</b> <b>Peter Peri</b> Country 10; <b>Quauhnahuac</b> Die Gerade ist eine Utopie (bis 12.11.) <b>Regionale 7</b> (Vernissage 25.11., 19.00; bis 31.12.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>ARCHITEKTURMUSEUM BASEL</b>	<b>Novartis Campus</b> Peter Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa (bis 26.11.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 <a href="http://www.architekturmuseum.ch">www.architekturmuseum.ch</a> Di–Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17	<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b> <b>Regionale</b> Kuratorin: Helen Hirsch (Vernissage 25.11., 11.00; bis 31.12.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>ARK   AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL</b>	<b>Monika Dillier und Mireille Gros</b> madame cadeau madame bic (bis 19.11.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16	<b>KUNSTHAUS BASELLAND</b> <b>Regionale 7</b> Jahresausstellung (Vernissage 25.11.06, 18.00; bis 31.12.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>La matière de mémoire</b> Fotoinstallation von Yves Muller (bis 31.12.) <b>Festival &lt;Diesseits vom Jenseits&gt;: Papieraltar-Aufbau von Humberto Spindola</b> Mexikanischer Papierkünstler (Ausstellung bis 12.11.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> . Di–So 14–17	<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b> <b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921 (bis 4.2.07) <b>Klassizismus bis frühe Moderne</b> Zeichnerische Position des 19. Jh. (Vernissage 10.11., 18.30) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17, Mi 10–20
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Regine Ramseier</b> Metamorphosen (bis 19.11.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a> . Mi 17.30–19.30, So 10.30–13	<b>MUSEUM.BL</b> <b>Voll fett</b> Alles über Gewicht. Neue Sonderausstellung (bis 1.7.07) <b>Spuk</b> Eine Ausstellung zum Gruseln (aber nicht zu sehr) (26.11.06–14.1.07) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> . Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
<b>DICHTER- &amp; STADTMUSEUM LIESTAL</b>	<b>Alpenliebe</b> Augen- und Ohrenreisen ins helvetische Gebirge (verlängert bis 19.11.) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b> <b>Erzähl mir was vom Tod</b> Eine interaktive Ausstellung über das Davor und Danach für Kinder und Erwachsene (bis 28.1.07) <b>ExpoTriRhena</b> zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a> Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Eros in der Kunst der Moderne</b> (bis 18.2.07) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> . Mo–So 10–18, Mi bis 20	<b>MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST</b> <b>Emanuel Hoffmann-Stiftung</b> Werkgruppen und Installationen (bis 12.11.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.mkbasel.ch">www.mkbasel.ch</a> . Di–So 11–17
<b>FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE</b>	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17	<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b> <b>Münsterbauhütte Basel</b> (Vernissage 1.11., 18.15) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> . Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche:</b> <b>Der geschmiedete Himmel</b> Religion und Astronomie vor 3600 Jahren (bis 29.1.07) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Mo/Mi–So 10–17  <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17  <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> . Mi/Sa/So 14–17  <b>Musikmuseum:</b> & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a> . Mi–Sa 14–18, So 11–17	<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b> <b>Das Fremde im Blick</b> Carl & Georges Passavant: Reisefotografien aus Afrika und China 1883–1889 (bis 12.11.) <b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso (Vernissage 9.11.06, 18.00; bis 23.3.07) <b>Viva la Muerte!</b> Totenkult in Mexiko. Sammlung Valentin Jaquet (Vernissage 28.10., 17.00; bis 5.11.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a>
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre (bis 30.3.07) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17	<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b> <b>Träumereien mit Musik</b> Eine Reise durch die Welt der Figurenautomaten (bis 12.11.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> . Di–So 11–18
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible (bis 25.2.07) <b>Cartoonforum November: Michael Streun &lt;Das verfligte 7. Jahr&gt;</b> St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> . Mi–Sa 14–17, So 10–17	<b>MUSEUM TINGUELY</b> <b>Niki &amp; Jean L'Art et l'Amour</b> (bis 21.1.07) <b>Kunstgenuss im Overall</b> (bis 31.12.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> . Di–So 11–19
		<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL</b> <b>Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt</b> (Vernissage 16.11.06, 18.00; bis 20.5.07) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> . Di–So 10–17
		<b>ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM</b> <b>Unterwegs mit Matthias Merian</b> (bis 1.11., Sa/So 14–18) <b>Malerei und Skulptur im Gespräch</b> Atmungsflächen räumlicher Begegnung. Arbeiten von Hans Georg Aenis und Christian Breme (Vernissage 24.11., 19.00; bis 3.12.) Ermitagestr. 19, Arlesheim

<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17 <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a>	<b>SCHWEizerisches Feuerwehrmuseum</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 <a href="http://www.berufsfeuerwehr-basel.ch">www.berufsfeuerwehr-basel.ch</a> . So 14–17
<b>PLUG IN</b>	<b>Selbstorganisation</b> Filme und Videos von Graw Böckler, Corinna Schnitt und Jan Verbeek (3.–19.11.) <b>Regionale 7</b> (26.11.–31.12.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 <a href="http://www.weallplugin.org">www.weallplugin.org</a> . Mi–So 14–18	<b>SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	<b>Tinguely's Totentanz</b> Der Totentanz-Altar samt vier Ministranten und sechs Maschinen-Skulpturen (bis 4.11.) <b>Ian HamiltonFinlay</b> Aphoristic-paths, or ways T 062 390 11 60/061 706 76 76 <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> . Fr 14–17, Sa/Su 11–18
<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b>	<b>Auf dem Laufsteg durch die Epochen der Zeit</b> Barbie und die Mode. Sonderausstellung mit Barbie-Puppen (bis 4.2.07) <b>Weihnachten auf die Spitze getrieben</b> Sonderausstellung über Christbaumspitzen (25.11.06–4.2.07) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> . Mo–So 10–18	<b>SKULPTURHALLE BASEL</b>	<b>Parthenon und Ruinenromantik</b> Bilder des 19. Jh. Aus der Sammlung Berger (15.11.06–18.2.07) <b>Skulptur der Monats November: Athena Lemnia</b> Die Statue in Dresden und der Kopf in Bologna (1.–30.11.) Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a> . Di–So 10–17
<b>RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA</b>	¶ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17	<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU-MUSEUM RIEHEN</b>	<b>Fanny, Pepper, Sue &amp; Co.</b> Rund um die blonde B. (Vernissage 7.11.06, 18.30; bis 16.4.07) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 <a href="http://www.riehen.ch">www.riehen.ch</a> . Mo/Mi–So 11–17
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b>	<b>Fussballfieber</b> (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 <a href="http://www.swiss-sports-museum.ch">www.swiss-sports-museum.ch</a> Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
<b>SCHAULAGER</b>	Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich. <b>Nächste Ausstellung: Robert Gober</b> Work 1976–2006 (12.5.07–14.10.07) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a>	<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER</b>	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
		<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>Jean Prouvé</b> Die Poetik des technischen Objekts (bis 28.1.07) Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a> . Di–So 11–18

**PostFinance Classics|2006**

PostFinance und SonntagsZeitung präsentieren

## Noëmi Nadelmann, Sopranistin Zoran Todorovich, Tenor

Die enorme Bühnenpräsenz und die ausdrucksstarken Stimmen des leidenschaftlich-temperamentvollen Duos Noëmi Nadelmann und Zoran Todorovich sind beeindruckend. Geniessen Sie in der elften Auflage der PostFinance Classics das charismatische Paar. Und freuen Sie sich auf einen Abend voller Romantik und Anmut.

### Das Programm

Noëmi Nadelmann und Zoran Todorovich tragen Arien von Puccini, Verdi, Massenet bis hin zu Stücken aus Leonard Bernsteins «West Side Story» vor. Begleitet werden die Gesangskünstler von der Philharmonie Baden-Baden und ihrem Dirigenten Pavel Baleff.

### Ticket-Bestellung

#### PostFinanceTicket.:

0900 800 810 CHF 1.19/min  
[www.postfinance.ch/ticket](http://www.postfinance.ch/ticket)



Postcard-Besitzer/-innen profitieren von günstigen Konditionen!

Infos: [www.postfinance.ch](http://www.postfinance.ch)

**Genf**, Bâtiment Forces Motrices Sonntag, 3. Dez. 2006, 17.00 Uhr

**Bern**, Casino Dienstag, 12. Dez. 2006, 19.30 Uhr

**Luzern**, KKL Donnerstag, 14. Dez. 2006, 19.30 Uhr

**Basel**, Casino Dienstag, 19. Dez. 2006, 19.30 Uhr

**Zürich**, Tonhalle Donnerstag, 21. Dez. 2006, 19.30 Uhr

**SonntagsZeitung**

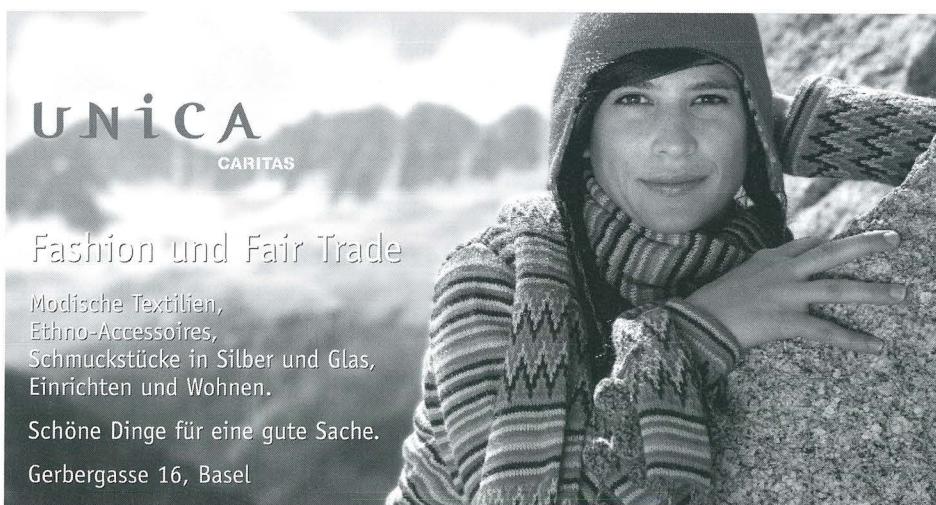
DTC CLASSICS BERN CONCERT AGENCY

**PostFinance**

DIE POST

<b>AARGAUER KUNSTHAUS</b> <b>Ziegelrain '67-'75;</b> Roman Signer Reisefotos (bis 5.11.)	<b>DIE AUSSTELLER</b>	Urban Sixer Malerei der stillen Unruhe (Vernissage 20.10., 18.00; bis 11.11.)
<b>Graphisches Kabinett/Galerie der Gegenwart</b> Werke aus dem Umfeld der Ateliergem. Ziegelrain		<b>Markus Buchser und Dorin Raileanu</b> Zwei Künstler aus der Kreativwerkstatt Basel (Vernissage 24.11., 18.00; bis 16.12.)
<b>CABINET DES ESTAMPES, GENF</b> <b>Henri Matisse: Traits essentiels</b> Stiche und Drucke des franz. Künstlers (bis 17.12.)		St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
<b>CENTRE POUR L'IMAGE CONTEMPORAIN, GENF</b> Version animée Animationskunst (bis 17.12.)		
<b>FONDATION PIERRE GIANADDA, MARTIGNY</b> <b>The Metropolitan Museum of Art, New York</b> Meisterwerke der europ. Malerei (bis 12.11.)	<b>BACHMANN ECKENSTEIN</b>	<b>Shibori und Boro</b> Japanische Textilien (Vernissage 2.11., 18.00; bis 7.11.)
		Hardstrasse 45, T 061 373 06 24, www.Art-Antiques.ch
<b>DREISPITZAREAL BS</b>		<b>5 Parks</b> Kunst im Park. Eine künstlerische Intervention von M. Schaub
		T 044 242 40 09, www.5parks.ch
<b>FORUM WÜRTH ARLESHEIM</b>		<b>Emil Wachter</b> Malerei. Werke aus der Sammlung Würth (bis 4.3.07)
		Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forumwuerth.ch
		Mo–Fr 11–17, Sa/Su 10–18
<b>GALERIE ARMIN VOGT</b>		<b>Lilot Hegi</b> Neue Arbeiten (bis 4.11.)
		<b>Ruedi Reinhard</b> (Vernissage 16.11., 17.00; bis 23.12.)
		Riehentorstr. 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16
<b>GALERIE CARZANIGA BASEL</b>		<b>Ernst Morgenthaler, Paul Sutter, Hermann Hesse, Zaccheo Zilioli</b> (bis 11.11.)
		<b>Irène Zurkinden/Gruppe 33, Albert Steiner</b> (Vernissage 18.11., 11.00; bis 13.1.07) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16
<b>PROJEKTRAUM BASEL CHELSEA GALERIE</b>		<b>Hermann Weber</b> Malerei, Skulptur. Im Rahmen des Festivals <Diesseits vom Jenseits, El Dia de los muertos> im Spiegel Mexiko/Schweiz (28.10.–24.11.) H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, www.chelsea-galerie.ch, www.diesseitsvomjenseits.ch
<b>GALERIE DANIEL BLAISE THORENS</b>		<b>Caspar Abt</b> Neue Werke (bis 25.11.)
		Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com
		Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12
<b>GALERIE DANIEL TANNER</b>		<b>Künstler der Galerie</b> (Vernissage 3.11., 18.00; bis 30.11.)
		St. Alban Vorstadt 44, T 061 271 27 42, www.arttanner.com
		Di–Fr 14–18, Sa 14–17
<b>GALERIE EULENSPIEGEL</b>		<b>Helen Dellers</b> J'aime le jazz dirty style (bis 18.11.)
		Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch
		Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–18
<b>GALERIE FRANZ MÄDER</b>		<b>Olivier Saudan</b> (bis 18.11.)
		Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch
		Di/Fr 17–20, Sa 10–16
<b>GALERIE FRIEDRICH</b>		<b>Lisa Hoever</b> Aquarelle (bis 25.11.)
		Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch
		Di–Fr 13–18, Sa 11–18
<b>GALERIE GISELE LINDER</b>		<b>Roger Ackling Sundays, Takaya Fujii Purification – Salt</b> (bis 22.12.)
		Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
		Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
<b>GALERIE GRAF &amp; SCHELBLE</b>		<b>Silvio Blatter</b> Paintings (bis 22.12.)
		Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
		(3.–14.10. geschlossen)
<b>GALERIE GUILLAUME DAEPPEN</b>		<b>Hilde Kentane</b> Synthetic Ivory (bis 16.12.)
		Mülheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com
		Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
<b>GALERIE HENZE &amp; KETTERER &amp; TRIEBOLD</b>		<b>Christian Rohlf</b> Gemälde & Arbeiten auf Papier (bis 13.1.07)
		Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch
		Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16
<b>GALERIE HILT</b>		<b>Veronika Raich &amp; Roland Jeckelmann</b> mysterien (bis 2.12.)
		<b>Herbert Leupin (1916–1999)</b> (Vernissage 9.12., 13.30; bis 27.1.07)
		Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17
<b>GALERIE HUTTER UND WIRTH</b>		<b>Christian Baur</b> Stein-Zeit (Vernissage 17.11.; bis 16.12.)
		Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85/061 601 56 11, www.hutter-wirth.ch.
<b>GALERIE KARIN SUTTER</b>		<b>Stephan Spicher</b> Blossoms. Neue Arbeiten (bis 14.10.)
		<b>Barbarella Meier</b> Objekte (Vernissage 20.10., 17.00; bis 2.12.)
		<b>Gabriela Antunano</b> Justine, Euphrasie et d'autres portraits, Malerei (8.12.06–Jan. 07)
		St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch
		Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16
<b>GALERIE KATHARINA KROHN</b>		<b>Ben Hübsch, Michael Jäger</b> Collaboration (bis 12.)
		Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch
		Mi–Fr 15–19, Sa 13–19
<b>GALERIE LEONART</b>		<b>Hans Leupin</b> Ölbilder (bis 22.11.)
		Leonhardsberg 14, T 061 261 32 32, www.leonart.ch. Di–Fr 16–19, Sa 12–17
<b>GALERIE MONIKA WERTHEIMER</b>		<b>Heimatland</b> Fotografien von Ursula Sprecher und Julian Salinas (bis 15.12.)
		Hohestrasse 134, Oberwil, www.galeriewertheimer.ch
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>		<b>Angela Flraig/Dieter Kränzlein</b> Ausgesät/Ausgesägt. Objekte und Skulpturen (bis 18.11.)
		Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70
		www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Miriam Cahn</b> überdachte fluchtwege + Auswahl Archiv Stampa (bis 25.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE UEKER &amp; UEKER</b>	<b>Tom Fellner</b> Brain Paintings (bis 18.11.) St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Gido Wiederkehr</b> Malerei, <b>Peter Weber</b> Faltungen (bis 9.12.) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galeriehuber.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 11–17
<b>GALERIE ZANGBIERI</b>	<b>Sandro Bracchitta</b> (bis 3.11.) <b>Kolumbianische Malerei in der Schweiz</b> Ausstellung zur 2. Kolumbien-Kulturwoche (Vernissage 16.11., 18.00; bis 16.12.) Unterer Rheinweg 22, T 061 683 37 00, www.zangbieri.ch. Mo–Fr 14–19
<b>GEMEINDEHAUS REINACH</b>	<b>Kunst in Reinach</b> (10.–12.11.) Hauptstrasse 10, Reinach BL, www.reinach-bl.ch
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Monica Jermann &amp; Stefan Hübscher</b> Begegnung (bis 12.11.) <b>Niggi Léchenne</b> Bleistiftzeichnungen/Aquarelle (Vernissage 24.11., 19.00; bis 17.12.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–16
<b>LEONHARD RUETHMUELLER CONTEMPORARY ART</b>	<b>Kaeseberg</b> strange little secrets (bis 18.11.) Gerbergasse 3, T 061 693 13 51, www.ruethmueller.ch Mi–Fr 15–18.30, Sa 12–17
<b>M54 PLATTFORM</b>	<b>Grenzenlos Felix</b> Felix Brenner zeigt sein Gesamtkunstwerk (Vernissage 28.10., 18.00; bis 11.11.) Mörsbergerstrasse 54, T 061 683 05 95, www.visarte-basel.ch Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
<b>OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>Kreuz und Kreuze</b> Ausstellung von Aline Kündig (bis 5.11.) <b>Die Glocke der Gefallenen – ein Symbol des Friedens</b> (Vernissage 7.11., 18.30; bis 27.11.) Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43 (9–12), www.offenekirche.ch Di–Fr 10–20, Sa 10–18, So 13–18
<b>OSTQUAI</b>	<b>Beatrice Chiquet</b> Objekte und Skulpturen (Vernissage 3.11., 18.00; bis 19.11.) Hafenstrasse 25, Kleinhüningen. Täglich 11–17, Mi & Do bis 20
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>Reiko Imoto</b> Dreamscapes (Vernissage 2.11., 18.00; bis 25.11.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
<b>RAUM 33</b>	<b>Barbara Peyer</b> Mirandas wundersamer Garten (Vernissage 28.10., 18.00; bis 5.11.) St. Alban–Vorstadt 33, T 076 506 24 11. Sa/So 14–20, Mi–Fr 18–20
<b>SEMINAR FÜR UR- &amp; FRÜHGESCHICHTE</b>	<b>Geschlagen scharf</b> Feuerstein von der Knolle zur Klinge (bis 19.11.) Petersgraben 11, 2. OG. Mo–Fr 8–16.30
<b>STIFTUNG BRASILEA</b>	<b>Saudades do Brasil</b> Brasilianische Volkskunst aus der Sammlung Valentin Jaquet (bis 3.11.) Westquai 39, T 061 262 39 29, www.brasilea.com. Di–Fr 14–18, Do bis 20
<b>THEATER BASEL &amp; OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>IN3 2006</b> Internationales Szenografie-Festival Basel <Spatial Arts – Life in Search of Style> (23.–26.11.) www.in3.ch
<b>UNTERNEHMEN MITTE</b>	<b>Noch mal leben</b> Zum Veranstaltungszzyklus über Sterben, Trauer und Tod (bis 12.11.; Do/Fr 18–20, Sa/So 14–17): <b>Kontemplative Raum-Installation</b> von Beat Toniolo (Kuratorium) <b>Kunst-Objekte</b> von Saskia Edens, Sonja Fritschi, Karin Wagner, Beat Toniolo (Safe) <b>Cultureseascapes</b> Ausstellung zeitgenössischer estnischer Installationen (Vernissage 16.11., 18.30; bis 3.12., Kuratorium) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
<hr/>	
<hr/>	



**UNICA**  
CARITAS

Fashion und Fair Trade

Modische Textilien,  
Ethno-Accessoires,  
Schmuckstücke in Silber und Glas,  
Einrichten und Wohnen.

Schöne Dinge für eine gute Sache.  
Gerbergasse 16, Basel

**AMSTERDAM**

Rijksmuseum

**Rembrandt: Zeichnungen** Zum 400. Geburtstag des holländischen Meisters (1606–69) (bis 31.12.)

**BERLIN**

Filmuseum

**Psychologie und Film seit Sigmund Freud** Die Ausstellung widmet sich der Beziehung zwischen Psychologie und Film, den filmischen Darstellungen psychischer Phänomene und den Zusammenhängen von Film und Psychologie (bis 7.1.07)

**BILBAO**

Guggenheim Museum Bilbao

**100 % Afrika** Afrikanische Kunst des 20. Jh. aus der Sammlung von Jean Pigozzi (bis 28.2.)

**BONN**

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

**The Guggenheim Collection** 200 Meisterwerke von der Klassischen Modern bis in die Gegenwart aus einer der bedeutendsten und grössten Kunstsammlungen der Welt (bis 7.1.07)

**DRESDEN**

Staatliche Kunstsammlungen

**Von Monet bis Mondrian** Meisterwerke der Moderne (bis 14.1.07)

**DÜSSELDORF**

Museum Kunst Palast

**Caravaggio – auf den Spuren eines Genies** Eine kleine aber sensationelle Ausstellung des italienischen Barockmalers (1571–1610) (bis 7.1.07)

**ESSEN**

Zeche Zollverein

**Talking Cities** Die Mikropolitik des urbanen Raums (bis 3.12.)

**Villa Hügel**

**Tibet** Erstmals in Europa: bis zu 1500 Jahre alte religiöse Kunstwerke aus den Schatzkammern tibetischer Klöster und Paläste (bis 26.11.)

**HAMBURG**

Kunsthalle

**Mahjong** 400 Werke von 180 KünstlerInnen aus der weltweit grössten Sammlung chinesischer Gegenwartskunst von Uli und Rita Sigg. – Ein Vierteljahrhundert chinesischer Avantgarde (1979–2005) (bis 3.12.)

**Museum für Kunst und Gewerbe**

**Megalopolis Shanghai** Die zwei Gesichter von Shanghai: Horst und Daniel Zielske halten mit der Kamera fest, was Shanghai zur Weltmetropole werden liess. Grossformatige Bilder voller poetischer Schönheit (bis 19.11.)

**KÖLN**

Museum Ludwig

**Ed Ruscha: Photographer** Fotos des 1937 geborenen in Los Angeles lebenden Künstlers (bis 26.11.)

**LONDON**

National Gallery

**Velazquez** Grösste jemals in Grossbritannien gezeigte Werkschau des spanischen Malers Diego Rodriguez de Silva y Velazquez (1599–1660) (bis 21.1.07)

**Cézanne in Grossbritannien** Retrospektive des französischen Nachimpressionisten (1839–1906) (bis 7.1.07)

**Manet to Picasso** (Post-)impressionistische Gemälde der Sammlung in neuer Hängung (bis 31.5.07)

**MÜNCHEN**

Haus der Kunst

**Black Paintings** Schwarze Bilder von Robert Rauschenberg, Frank Stella, Ad Reinhardt, Barnett Newman und Mark Rothko. Meilenstein der amerikanischen Kunst auf dem Weg in die Moderne (bis 14.1.07)

<b>Capitol</b>	Steinenvorstadt 36 &	T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b>	Gerbergasse 16	T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b>	Kilchgrundstrasse 26	T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b>	Steinenvorstadt 67 &	T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b>	Tumringerstrasse 248	<a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick &	T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b>	Stänzergasse 4	T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b>	Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13	D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 <a href="http://www.stepan.ch/KiK_set.html">www.stepan.ch/KiK_set.html</a>
<b>Kino Royal</b>	Schwarzwalallee 179 &	T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b>	Alter Wiederebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 <a href="http://www.freiburger-medienforum.de/kino">www.freiburger-medienforum.de/kino</a>
<b>Küchlin</b>	Steinenvorstadt 55	T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b>	Theaterstrasse 7 &	T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b>	Rebgasse 1	T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b>	Marktplatz 34	T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b>	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino</b>	Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz	(Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b>	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b>	Kanonengasse 15, Liestal	T 061 92110 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace</b>	Hauptstrasse 36, Sissach	T 061 971 25 11
<b>Plaza</b>	Steinentorstrasse 8	T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b>	Steinenvorstadt 29 &	T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b>	Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz	Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Stadtkino Basel</b>	Klostergasse 5	(Kunsthalle) &, T 061 272 66 88 <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allgemeine</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Lesegesellschaft Basel</b>		
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiederebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburger-medienforum.de">www.freiburger-medienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binnerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.basel-sinfonietta.ch">www.basel-sinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 921 16 68	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basi. Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	& W. Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
	T 061 691 01 80	
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Doku im Kasko</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>		
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
	T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnbacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femnestour.ch">www.femnestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbch.hgk">www.fhbch.hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro)	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
	T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleinkunstbühne Rampe</b>	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturmuseum Stadt Weil am Rhein</b>	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein,	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
	T 0049 7621 704 410	
<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	<a href="http://www.rheinfelden.ch">www.rheinfelden.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	<a href="http://www.kulturpunkt.ch">www.kulturpunkt.ch</a>

<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	<a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	<a href="http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de">www.kulturzentrum-kesselhaus.de</a>
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	<a href="http://www.kuppel.ch">www.kuppel.ch</a>
<b>Literaturbüro Basel</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a>
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	<a href="http://www.literaturhaus-basel.ch">www.literaturhaus-basel.ch</a>
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	<a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a>
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	<a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	<a href="http://www.meck.ch">www.meck.ch</a>
<b>Messe Basel</b>	¶ Messeplatz	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Modus</b>	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	<a href="http://www.modus-liestal.ch">www.modus-liestal.ch</a>
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	<a href="http://www.musikwerkstatt.ch">www.musikwerkstatt.ch</a>
<b>Musik-Akademie</b>	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	<a href="http://www.musakabas.ch">www.musakabas.ch</a>
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	<a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a>
<b>Neues Theater a. Bhf</b>	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	<a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a>
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	<a href="http://www.nordstern.tv, www.alchimist.com">www.nordstern.tv, www.alchimist.com</a>
<b>Nt-Areal</b>	¶ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Ostquai</b>	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	<a href="http://www.ostquai.ch">www.ostquai.ch</a>
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	<a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	<a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Parkcafepavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Parterre Basel</b>	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	<a href="http://www.querfeld-basel.ch">www.querfeld-basel.ch</a>
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>QuBa</b>	¶ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	<a href="http://www.quba.ch">www.quba.ch</a>
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	<a href="http://www.raum33.ch">www.raum33.ch</a>
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	<a href="http://www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm">www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Schauspielhaus, Theater Basel</b>	¶ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Scala Basel</b>	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	<a href="http://www.scalabasel.ch">www.scalabasel.ch</a>
<b>Schönnes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	<a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a>
<b>Sommercino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	<a href="http://www.sommercino.ch">www.sommercino.ch</a>
<b>Stadtcasino Basel</b>	¶ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	<a href="http://www.casinogesellschaft-basel.ch">www.casinogesellschaft-basel.ch</a>
<b>Sudhaus</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	<a href="http://www.sudhaus.ch">www.sudhaus.ch</a>
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tangosalonbasel.ch">www.tangosalonbasel.ch</a>
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Tanzbüro Basel</b>	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	<a href="http://www.igtanz-basel.ch">www.igtanz-basel.ch</a>
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tanzpalast.ch">www.tanzpalast.ch</a>
<b>Der Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	<a href="http://www.teufelhof.com">www.teufelhof.com</a>
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	<a href="http://www.tadl.ch">www.tadl.ch</a>
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	<a href="http://www.theater-arlecchino.ch">www.theater-arlecchino.ch</a>
<b>Theater Basel</b>	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Théâtre La Coupole</b>	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	<a href="http://www.lacoupole.fr">www.lacoupole.fr</a>
<b>TheaterFalle</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	<a href="http://www.theaterfalle.ch">www.theaterfalle.ch</a>
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	<a href="http://www.theater.freiburg.de">www.theater.freiburg.de</a>
<b>Theater im Hof</b>	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	<a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Trotte Arlesheim</b>	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Universität Basel</b>	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	<a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20	<a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>Unternehmen Mitte</b>	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	<a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Volkshaus</b>	¶ Rebgassee 12-14	<a href="http://www.volkshaus-basel.ch">www.volkshaus-basel.ch</a>
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	<a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a>
<b>Voltahalle</b>	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	<a href="http://www.voltahalle.ch">www.voltahalle.ch</a>
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	<a href="http://www.vorstadt-theater.ch">www.vorstadt-theater.ch</a>
<b>Wagenmeister</b>	Erlenstrasse 23	<a href="http://www.wagenmeister.ch">www.wagenmeister.ch</a>
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	<a href="http://www.walzwerk.ch">www.walzwerk.ch</a>
<b>Werkraum Warteck pp</b>	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	<a href="http://www.warteckpp.ch">www.warteckpp.ch</a>
<b>Worldshop</b>	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	<a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a>
<b>Z 7</b>	¶ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	<a href="http://www.z-7.ch">www.z-7.ch</a>

**Au Concert** c/o Bider & Tanner  
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91  
[www.auconcert.com](http://www.auconcert.com)

**Baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84  
**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
[www.bivoba.ch](http://www.bivoba.ch)

**Flight 13** D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08  
[www.flight13.de](http://www.flight13.de)

**Migros Genossenschaft Basel**  
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf  
[www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25  
[www.roxyrecords.ch](http://www.roxyrecords.ch)

**Starticket** T 0900 325 325, [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

**TicTec** T 0900 55 22 25, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch)

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

**Ticket Online** T 0848 517 517  
[www.ticketonline.ch](http://www.ticketonline.ch)

Die Theatergruppe Oberwil spielt:



## K U N S T

Eine Komödie von Yasmina Reza  
Regie: Maria Thorgevsky

Freitag 24. November 20.15 Uhr  
Samstag 25. November 20.15 Uhr  
Sonntag 26. November 19.15 Uhr

Türöffnung 1 Stunde vor Beginn,  
die Plätze sind nicht nummeriert

Ort: Eulerstrasse 9, 4051 Basel

Eintritt Fr. 20.—

Vorverkauf: Olymp und Hades Buchhandlung,  
Gerbergasse 67, 4001 Basel  
Tel 061 261 88 77

## ADRESSEN Bars

<b>Angry Monk</b>	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Baragraph 4</b>	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwalallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Messeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21–23 & T 061 683 33 22
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Riviera</b>	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
<b>Roxy Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com

## Restaurants

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönengbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Der Teufelhof Basel</b>	& Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	& Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Johann</b>	St. Johanns-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lälleköniq</b>	Schiffflände 1; T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
<b>Lily's</b>	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mamma Lucia</b>	Hüningerstrasse 2, T 061 322 37 70	
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Pizzeria Picobello</b>	Blumenrain 12, T 061 261 30 44	
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Restaurant Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>So'up</b>	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Susu's</b>	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldrstr. 2, Lörrach, T 0049 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum Isaak</b>	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Zum Schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

# Eccellenza.

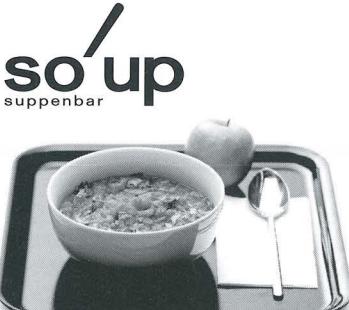
Excellente Weine finden Sie an der Weinmesse Basel, vom 28. Oktober bis 5. November 2006.  
An unserem Stand in der Halle 4.1, Stand D03.  
Weitere Infos:

[www.weinweb.ch/ca/cc/ss/](http://www.weinweb.ch/ca/cc/ss/)

**WEINMESSE**

**l'enoteca**  
**LIECHTI WEINE**

Schneidersgasse 10  
4051 Basel  
Telefon 061 261 60 71  
Fax 061 263 90 98  
[www.liechti-weine.ch](http://www.liechti-weine.ch)



suppenbar und take away  
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel  
öffnungszeiten: montag bis freitag: 07–18.30 h  
samstag und sonntag geschlossen  
[www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)



**parterre**  
restaurant  
bar bühne  
partyservice

Restaurant 061 695 89 98  
Partyservice 061 205 31 45  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net)



## Parkrestaurant Lange Erlen

Zum zweiten Mal mit neuem Programm

### Travestie-Cabaret-Diner mit den bezaubernden LaLaDom

Fr + Sa 17./18. + 24./25. November

18 Uhr Türöffnung

Live gesungen, Parodie, Witz und Humor



Infos und Reservierungen: T: 061 681 40 22  
[info@lange-erlen.ch](mailto:info@lange-erlen.ch) [www.lange-erlen.ch](http://www.lange-erlen.ch)

# L'Escargot

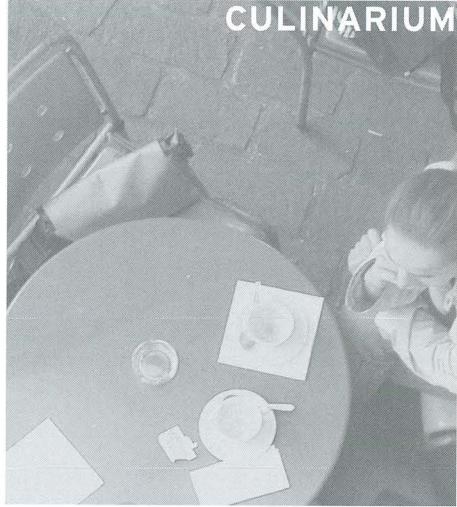
Die Keller-Taverne mit viel französischem Charme ist Basels Treffpunkt der Gourmets.

Geniessen Sie edle Tropfen in stilvollem Ambiente!

Direkt beim Bahnhof Basel SBB

061 295 39 66

Sa/So geschlossen



## Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen

## Offene Winzerkeller



**Die Kaiserstühler Winzergenossenschaften laden ein zu WEINPROBEN KELLERBESICHTIGUNGEN WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr  
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.  
Telefon 0049 7662 930 40  
Fax 0049 7662 93 04 93  
[www.kaiserstuehler-wein.de](http://www.kaiserstuehler-wein.de)

## Landgasthof Farnsburg Vinothek

DER gepflegte LANDGASTHOF und das LANDHAUS

Nebst den kulinarischen Spitzenprodukten aus der Region, liegen in unserem international prämierten WEINKELLER

über 2000 Positionen für Sie als WEINKARTE bereit.

### HERZLICH WILLKOMMEN

Gerne senden, faxen oder mailen wir Ihnen einen Zufahrtsplan.

Familie Andreas Putzi-Dettwiler  
Farnsburgerstr. 194 4466 Ormalingen  
Geöffnet: MI - SA ganztags, SO 10-17 Uhr  
Fon 061 985 90 30 Fax 061 985 90 31  
[landgasthof@farnsburg.ch](mailto:landgasthof@farnsburg.ch), [www.farnsburg.ch](http://www.farnsburg.ch)

## tapas spalenburg 061 261 99 34 [www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)

Täglich wie im Süden:  
Essen bis 23.30 Uhr

## Soirée

Bad Schauenburg, Liestal  
[www.badschauenburg.ch](http://www.badschauenburg.ch)



**Freitag, 8. Dezember**

### Leckerbissen französischer Komponisten

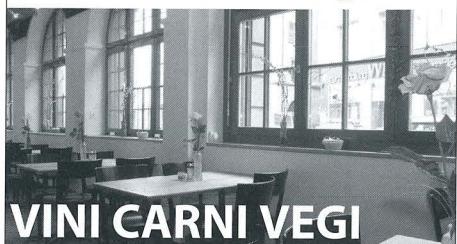
Poulenc Trio  
Hansjürgen Wäldele, Oboe  
Nicolas Rihs, Fagott  
Daniel Cholette, Piano

18.30 h: Gediegener Apéro

Reservation: 061 906 27 27 19.30 h: Konzert  
20.30 h: Diner, vier Gänge

Ab 1.11.: Tartufi, vini... das Piemonte zu Gast.

## RESTAURANT LÄLLEKOENIG



## VINI CARNI VEGI

Freitag 18.00-22.00 Uhr  
Herbstbuffet à discretion

CHF 45.00/Person

Schiffflände 1, 4051 Basel  
[essen@laellekoenig.ch](mailto:essen@laellekoenig.ch), [www.laellekoenig.ch](http://www.laellekoenig.ch)  
Fon 061 269 91 91

## „Kultur in Flaschen“



Qualitätsweine aus Zypern finden Sie beim Spezialisten.

### PAPHOS - WEINE

Stettbrunnenweg 55, CH-4132 Muttenz  
Tel.: +41 61 461 71 63, Fax +41 61 463 91 35  
[info@paphosweine.ch](mailto:info@paphosweine.ch), [www.paphosweine.ch](http://www.paphosweine.ch)



## DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
  - Restaurant Weinstube
  - Café & Bar
  - Weinladen falstaff
  - Theater
  - Wellbeing La Balance
- Leonhardsgraben 49  
CH - 4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 261 10 10  
[info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com)  
[www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

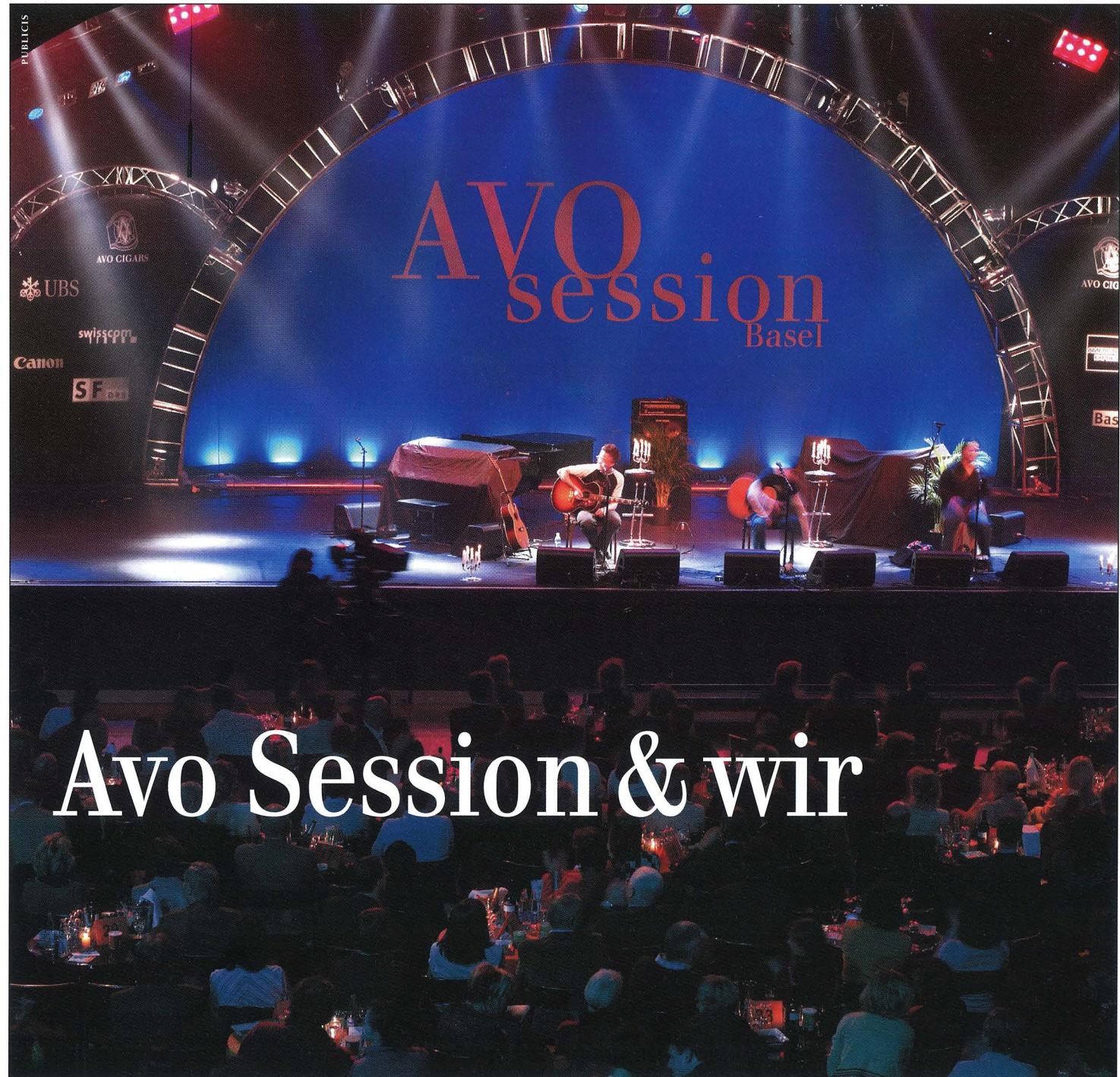


## choco-loco

Dunkle Schokolade aus besten Cacaobohnen. Scharf mit Chili, excellent mit Safran, wärzend mit Ingwer oder wunderbar süß-bitter. Verführen Sie – und lassen Sie sich verführen.

Spalenberg 38 a CH-4051 Basel Di - Fr 11.00 - 18.30 Uhr  
Telefon 061 261 06 75 Sa 10.00 - 17.00 Uhr

Online Shop: [www.chocoloco-shop.ch](http://www.chocoloco-shop.ch)



# Avo Session & wir

Die Avo Session Basel bietet Konzerterlebnisse der besonderen Art.

Die einzigartige Clubatmosphäre ermöglicht einen intensiven Austausch zwischen den Musikern und ihrem Publikum. Dies wirkt auf weltberühmte Stars ebenso inspirierend wie auf ambitionierte Newcomer. Wir unterstützen die Avo Session Basel, weil auch wir an die Kraft von Nähe und Verständnis glauben.

Avo Session Basel: 3.–18. November 2006

[www.ubs.com/sponsoring](http://www.ubs.com/sponsoring)

You & Us

 UBS